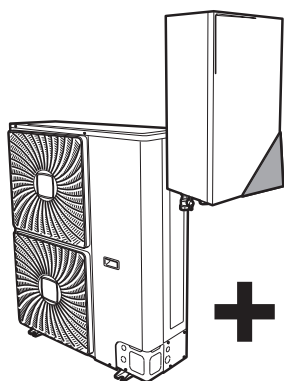




Referenzhandbuch für den Monteur

Daikin Altherma - Niedertemperatur Split



ERHQ011-014-016BA
ERLQ011-014-016CA
EHBH/X16CA

Referenzhandbuch für den Monteur
Daikin Altherma - Niedertemperatur Split

Deutsch

Inhaltsverzeichnis

1 Über die Dokumentation 3
 1.1 Informationen zu diesem Dokument 3

2 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen 3
 2.1 Über die Dokumentation 3
 2.1.1 Bedeutung der Warnhinweise und Symbole 3
 2.2 Für den Monteur 4
 2.2.1 Allgemeines 4
 2.2.2 Installationsort 4
 2.2.3 Kältemittel 4
 2.2.4 Wasser 5
 2.2.5 Elektrik 5

3 Über die Verpackung 5
 3.1 Innengerät 6
 3.1.1 So packen Sie das Innengerät aus 6
 3.1.2 So entfernen Sie das Zubehör vom Innengerät 6

4 Über die Geräte und Optionen 7
 4.1 Identifikation 7
 4.1.1 Typenschild: Innengerät 7
 4.2 Mögliche Gerätekombinationen und Optionen 7
 4.2.1 Liste der Optionen für das Innengerät 7
 4.2.2 Mögliche Innen- und Außengerätekombinationen 8
 4.2.3 Mögliche Kombinationen von Innengerät und Brauchwasserspeicher 8

5 Anwendungsrichtlinien 9
 5.1 Übersicht: Anwendungsrichtlinien 9
 5.2 Einstellen des Raumheizungs-/kühlsystems 9
 5.2.1 Einzelner Raum 9
 5.2.2 Mehrere Räume – Eine Vorlauftemperaturzone 11
 5.2.3 Mehrere Räume – Zwei Vorlauftemperaturzonen 13
 5.3 Einstellen einer zusätzlichen Wärmequelle für die Raumheizung 14
 5.4 Einstellen des Brauchwasserspeichers 16
 5.4.1 Systemlayout – Integrierter Brauchwasserspeicher .. 16
 5.4.2 Systemlayout – Unabhängiger Brauchwasserspeicher 16
 5.4.3 Auswählen des Volumens und der Soll-Temperatur für den Brauchwasserspeicher 16
 5.4.4 Einstellung und Konfiguration – Brauchwasserspeicher 17
 5.4.5 Kombination: Unabhängiger Brauchwasserspeicher + Sonnenkollektoren 17
 5.4.6 Brauchwasser-Pumpe für sofortiges Warmwasser 18
 5.4.7 Brauchwasser-Pumpe für Desinfektion 18
 5.5 Einstellen der Stromverbrauchsmessung 18
 5.5.1 Erzeugte Wärme 18
 5.5.2 Verbrauchte Energie 18
 5.5.3 Normaltarif-Netzanschluss 19
 5.5.4 Wärmepumpentarif-Netzanschluss 19
 5.6 Einstellen der Stromverbrauchskontrolle 20
 5.6.1 Permanente Leistungsbegrenzung 20
 5.6.2 Leistungsbegrenzung aktiviert durch Digitaleingänge 20
 5.6.3 Verfahren zur Leistungsbegrenzung 21
 5.7 Einstellen eines externen Temperaturfühlers 21

6 Vorbereitung 22
 6.1 Vorbereiten des Installationsortes 22
 6.1.1 Anforderungen an den Installationsort des Innengeräts 22
 6.2 Vorbereiten der Wasserleitungen 23
 6.2.1 Anforderungen an den Wasserkreislauf 23
 6.2.2 Formel zur Berechnung des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes 24
 6.2.3 So überprüfen Sie das Wasservolumen 24
 6.2.4 Ändern des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes 25
 6.2.5 So überprüfen Sie das Wasservolumen: Beispiele 25
 6.3 Vorbereiten der Elektroinstallation 25
 6.3.1 Informationen zur Vorbereitung der Elektroinstallation 25
 6.3.2 Informationen zum Wärmepumpentarif-Netzanschluss 25

6.3.3 Übersicht über die elektrischen Anschlüsse mit Ausnahme der externen Aktoren 26
 6.3.4 Übersicht über die elektrischen Anschlüsse für externe und interne Aktoren 26

7 Installation 27
 7.1 Geräte öffnen 27
 7.1.1 So öffnen Sie das Innengerät 27
 7.1.2 So öffnen Sie die Schaltkastenabdeckung des Innengeräts 27
 7.2 Montieren des Innengeräts 27
 7.2.1 So installieren Sie das Innengerät 27
 7.2.2 So installieren Sie die Ablaufwanne 28
 7.3 Anschließen der Wasserleitungen 29
 7.3.1 So schließen Sie die Wasserleitungen an 29
 7.3.2 So befüllen Sie den Wasserkreislauf 29
 7.3.3 So füllen Sie den Brauchwasserspeicher 30
 7.3.4 So isolieren Sie die Wasserleitungen 30
 7.4 Anschließen der elektrischen Leitungen 30
 7.4.1 Über die elektrische Konformität 30
 7.4.2 So schließen Sie die elektrischen Leitungen an das Innengerät an 30
 7.4.3 So schließen Sie die Hauptstromversorgung an 31
 7.4.4 So schließen Sie die Stromversorgung der Reserveheizung an 32
 7.4.5 So schließen Sie die Benutzerschnittstelle an 33
 7.4.6 So schließen Sie das Absperrventil an 34
 7.4.7 So schließen Sie die Stromzähler an 34
 7.4.8 So schließen Sie die Brauchwasserpumpe an 35
 7.4.9 So schließen Sie den Alarmausgang an 35
 7.4.10 So schließen Sie den Ausgang EIN/AUS für Heizen/ Kühlen an 35
 7.4.11 So schließen Sie den Umschalter zur externen Wärmequelle an 35
 7.4.12 So schließen Sie die Stromverbrauch-Digitaleingänge an 35
 7.5 Abschließen der Installation des Innengeräts 35
 7.5.1 So befestigen Sie die Benutzerschnittstelle am Innengerät 35
 7.5.2 So schließen Sie das Innengerät 36

8 Konfiguration 36
 8.1 Übersicht: Konfiguration 36
 8.1.1 So schließen Sie das PC-Kabel an den Schaltkasten an 36
 8.1.2 So rufen Sie die am häufigsten verwendeten Befehle auf 36
 8.1.3 So kopieren Sie die Systemeinstellungen von der ersten zur zweiten Benutzerschnittstelle 37
 8.1.4 So kopieren Sie die eingestellte Sprache von der ersten zur zweiten Benutzerschnittstelle 37
 8.1.5 Schnellstart-Assistent: Einstellen des Systemlayouts nach dem ersten Einschalten 37
 8.2 Basiskonfiguration 38
 8.2.1 Schnellstart-Assistent: Sprache / Uhrzeit und Datum 38
 8.2.2 Schnellstart-Assistent: Standard 38
 8.2.3 Schnellstart-Assistent: Optionen 40
 8.2.4 Schnellstart-Assistent: Kapazitäten (Stromverbrauchsmessung) 42
 8.2.5 Regelung der Raumheizung/-kühlung 42
 8.2.6 Brauchwasserregelung 46
 8.2.7 Kontakt/Helpdesk-Nr. 47
 8.3 Erweiterte Konfiguration/Optimierung 47
 8.3.1 Raumheizungs/-kühlungsbetrieb: erweiterte Funktionen 47
 8.3.2 Brauchwasserregelung: erweiterte Funktionen 51
 8.3.3 Einstellungen für die Wärmequelle 55
 8.3.4 Systemeinstellungen 57
 8.4 Menüstruktur: Übersicht 61
 8.5 Menüstruktur: Übersicht über die Monteurereinstellungen 62

9 Inbetriebnahme 63
 9.1 Übersicht: Inbetriebnahme 63
 9.2 Checkliste vor dem Testlauf 63
 9.3 Entlüftungsfunktion 63
 9.3.1 So führen Sie eine manuelle Entlüftung durch 64
 9.3.2 So führen Sie eine automatische Entlüftung durch 64
 9.3.3 So unterbrechen Sie die Entlüftung 64
 9.4 So führen Sie einen Testlauf durch 64
 9.5 So führen Sie einen Aktor-Testlauf durch 64

9.5.1	Mögliche Akkor-Testläufe	64
9.6	Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung	65
9.6.1	So programmieren Sie die Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung	65
9.6.2	So starten Sie die Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung	65
9.6.3	So lesen Sie den Status der Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung aus	65
9.6.4	So unterbrechen Sie die Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung	66
10	Übergabe an den Benutzer	66
11	Instandhaltung und Wartung	66
11.1	Sicherheitsvorkehrungen für die Wartung	66
11.1.1	Öffnen des Innengeräts	66
11.2	Checkliste für die jährliche Wartung des Innengeräts	66
12	Fehlerdiagnose und beseitigung	67
12.1	Allgemeine Hinweise	67
12.2	Symptombasierte Problemlösung	67
12.2.1	Symptom: Das Gerät heizt oder kühlt NICHT wie erwartet	67
12.2.2	Symptom: Der Verdichter startet NICHT (Raumheizung oder Brauchwasseraufbereitung)	68
12.2.3	Symptom: Die Pumpe gibt Geräusche von sich (Kavitation)	68
12.2.4	Symptom: Das Wasser-Druckentlastungsventil öffnet sich	68
12.2.5	Symptom: Das Wasser-Druckentlastungsventil ist undicht	69
12.2.6	Symptom: Der Raum wird bei niedrigen Außentemperaturen NICHT ausreichend geheizt	69
12.2.7	Symptom: Der Druck am Entnahmepunkt ist zeitweise ungewöhnlich hoch	69
12.2.8	Symptom: Zierblenden werden aufgrund eines geschwellenen Speichers weggedrückt	69
12.2.9	Symptom: Speicherdesinfektionsfunktion NICHT richtig abgeschlossen (AH-Fehler)	69
12.3	Fehlercode-basierte Problemlösung	70
12.3.1	Fehlercodes: Übersicht	70
13	Glossar	71
14	Technische Daten	72
14.1	Abmessungen und Wartungsfreiraum	72
14.1.1	Abmessungen und Wartungsfreiraum: Innengerät	72
14.2	Komponenten	73
14.2.1	Komponenten: Innengerät	73
14.2.2	Komponenten: Schaltkasten (Innengerät)	73
14.3	Funktionsdiagramme	74
14.3.1	Funktionsdiagramm: Innengerät	74
14.4	Rohrleitungsplan	75
14.4.1	Rohrleitungsplan: Innengerät	75
14.5	Elektroschaltplan	76
14.5.1	Elektroschaltplan – Komponenten: Innengerät	76
14.6	Technische Daten	82
14.6.1	Technische Daten: Innengerät	82
14.7	Betriebsbereich	84
14.7.1	Betriebsbereich: Heizen und Kühlen	84
14.7.2	Betriebsbereich: Brauchwasser	85
14.7.3	Notwendigkeit einer Ablaufwanne	86
14.8	Geräuschspektrum	87
14.8.1	Geräuschspektrum: Außengerät	87
14.9	ESP-Kurve	88
14.9.1	ESP-Kurve: Innengerät	88
14.10	Leistung	89
14.11	Kombinationstabelle	92

1 Über die Dokumentation

1.1 Informationen zu diesem Dokument

Zielgruppe

Autorisierte Monteure

Dokumentationssatz

Dieses Dokument ist Teil eines Dokumentationssatzes. Der vollständige Satz besteht aus:

Dokument	Enthält...	Format
Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen	Sicherheitsanweisungen, die Sie vor der Installation lesen müssen	Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
Installationshandbuch für das Innengerät	Installationsanweisungen	
Installationshandbuch für das Außengerät	Installationsanweisungen	Papier (im Lieferumfang des Außengeräts enthalten)
Referenzhandbuch für den Monteur	Vorbereitung der Installation, technische Daten, Musterverfahren, Referenzdaten etc.	CD/DVD (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung	Weitere Informationen bezüglich der Installation von optionalen Ausstattungen	Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten) CD/DVD (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)

Neueste Ausgaben der mitgelieferten Dokumentation können auf der regionalen Daikin-Webseite oder auf Anfrage bei Ihrem Händler verfügbar sein.

2 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen

2.1 Über die Dokumentation

- Die Original-Dokumentation ist auf Englisch verfasst. Bei der Dokumentation in anderen Sprachen handelt es sich um Übersetzungen des Originals.
- Die in diesem Dokument aufgeführten Sicherheitshinweise decken sehr wichtige Themen ab. Lesen Sie sie daher sorgfältig und aufmerksam durch.
- Alle im Installationshandbuch beschriebenen Handlungen müssen von einem autorisierten Monteur durchgeführt werden.

2.1.1 Bedeutung der Warnhinweise und Symbole



GEFAHR

Weist auf eine Situation hin, die zum Tod oder schweren Verletzungen führt.



GEFAHR: STROMSCHLAGEFAHR

Weist auf eine Situation hin, die zu einem Stromschlag führen kann.



GEFAHR: VERBRENNUNGSGEFAHR

Weist auf eine Situation hin, die aufgrund extrem hoher oder niedriger Temperaturen zu Verbrennungen führen kann.



WARNUNG

Weist auf eine Situation hin, die zum Tod oder schweren Verletzungen führen kann.

2 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen

ACHTUNG

Weist auf eine Situation hin, die zu leichten oder mittelschweren Körperverletzungen führen kann.

HINWEIS

Weist auf eine Situation hin, die zu Sachschäden führen kann.

INFORMATION

Weist auf nützliche Tipps oder zusätzliche Informationen hin.

2.2 Für den Monteur

2.2.1 Allgemeines

Wenn Sie sich bezüglich der Installation oder Bedienung des Gerätes nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Händler.

HINWEIS

Unsachgemäßes Installieren oder Anbringen des Gerätes oder von Zubehörteilen kann zu Stromschlag, Kurzschluss, Leckagen, Brand und weiteren Schäden führen. Verwenden Sie nur von Daikin hergestellte oder zugelassene Zubehörteile, optionale Ausrüstungen und Ersatzteile.

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Installation, die Tests und die verwendeten Materialien der gültigen Gesetzgebung entsprechen (zusätzlich zu den in der Daikin Dokumentation aufgeführten Anweisungen).

ACHTUNG

Tragen Sie während der Installation und Wartung des Systems angemessene persönliche Schutzausrüstungen (Schutzhandschuhe, Sicherheitsbrille etc.).

WARNUNG

Entfernen und entsorgen Sie Kunststoffverpackungen unzugänglich für andere Personen und insbesondere Kinder. Andernfalls besteht Erstickungsgefahr.

GEFAHR: VERBRENNUNGSGEFAHR

- Berühren Sie während und unmittelbar nach dem Betrieb WEDER die Kältemittelleitungen, NOCH die Wasserrohre oder interne Bauteile. Diese könnten zu heiß oder zu kalt sein. Warten Sie, bis diese wieder die normale Temperatur erreicht haben. Falls eine Berührung unumgänglich ist, achten Sie darauf, Schutzhandschuhe zu tragen.
- VERMEIDEN Sie unbeabsichtigten direkten Kontakt mit auslaufendem Kältemittel.

HINWEIS

Treffen Sie geeignete Maßnahmen, um zu verhindern, dass das Gerät von Kleinlebewesen als Unterschlupf verwendet wird. Kleinlebewesen, die in Kontakt mit elektrischen Teilen kommen, können Funktionsstörungen, Rauch oder Feuer verursachen.

ACHTUNG

Berühren Sie NIEMALS den Lufteintritt oder die Aluminiumlamellen des Geräts.

HINWEIS

- Oben auf dem Gerät KEINE Utensilien oder Gegenstände ablegen.
- NICHT auf das Gerät steigen oder auf ihm sitzen oder stehen.

Möglicherweise muss entsprechend der geltenden Gesetzgebung ein Logbuch für das Produkt angelegt werden, das mindestens Informationen zur Instandhaltung, zu Reparaturen, Testergebnissen, Bereitstellungszeiträumen usw. enthält.

Außerdem müssen mindestens die folgenden Informationen an einer zugänglichen Stelle am Produkt zur Verfügung gestellt werden:

- Anweisungen zum Abschalten des Systems bei einem Notfall
- Name und Adresse von Feuerwehr, Polizei und Krankenhaus
- Name, Adresse und 24-Stunden-Rufnummern für den Kundendienst

Für Europa enthält EN378 die entsprechenden Richtlinien für dieses Logbuch.

2.2.2 Installationsort

- Planen Sie für Wartungszwecke und eine ausreichende Luftzirkulation ausreichend Platz um das Gerät ein.
- Stellen Sie sicher, dass der Installationsort dem Gewicht und den Vibrationen das Gerät widersteht.
- Stellen Sie sicher, dass der Installationsort ausreichend belüftet ist.
- Achten Sie darauf, dass das Gerät eben aufgestellt ist.

Installieren Sie das Gerät NICHT an den folgenden Plätzen bzw. Orten:

- In einer potenziell explosiven Atmosphäre.
- An Orten mit Geräten oder Maschinen, die elektromagnetische Wellen abstrahlen. Elektromagnetische Wellen können das Steuerungssystem stören, was Funktionsstörungen der Anlage zur Folge haben kann.
- An Orten, an denen aufgrund ausströmender brennbarer Gase (Beispiel: Verdünner oder Benzin) oder in der Luft befindlicher Kohlenstofffasern oder entzündlicher Staubpartikel Brandgefahr besteht.
- An Orten, an denen korrosive Gase (Beispiel: Schwefelsäuregas) erzeugt wird. Das Korrodieren von Kupferleitungen und Lötstellen kann zu Leckagen im Kältemittelkreislauf führen.

2.2.3 Kältemittel

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass die Installation der Kältemittelleitungen der gültigen Gesetzgebung entspricht. In Europa muss die Norm EN378 eingehalten werden.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass bauseitige Rohrleitungen und Verbindungen keiner Spannung ausgesetzt sind.

WARNUNG

Setzen Sie das Produkt bei Tests KEINEM Druck aus, der höher als der maximal zulässige Druck ist (auf dem Typenschild des Geräts angegeben).



WARNUNG

Ergreifen Sie für den Fall, dass es eine Leckage im Kältemittelkreislauf gibt, hinreichende Vorkehrungsmaßnahmen. Wenn Kältemittelgas austritt, müssen Sie den Bereich sofort lüften. Mögliche Gefahren:

- Übermäßige Kältemittelkonzentrationen in einem geschlossenen Raum können zu einem Sauerstoffmangel führen.
- Wenn Kältemittelgas in Kontakt mit Feuer kommt, können toxische Gase entstehen.



WARNUNG

Führen Sie immer eine Rückgewinnung des Kältemittels durch. Geben Sie es NIEMALS direkt an die Umgebung ab. Verwenden Sie stattdessen eine Vakuumpumpe.

2.2.4 Wasser



HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass die Wasserqualität der EU-Richtlinie 98/83 EG entspricht.

2.2.5 Elektrik



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR

- Schalten Sie unbedingt erst die gesamte Stromversorgung AUS, bevor Sie die Abdeckung des Steuerungskastens abnehmen, Anschlüsse vornehmen oder stromführende Teile berühren.
- Unterbrechen Sie die Stromversorgung mindestens 1 Minute und messen Sie die Spannung an den Klemmen der Kondensatoren des Hauptstromkreises oder elektrischen Bauteilen, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen. Die Spannung muss unter 50 V DC liegen, bevor Sie elektrische Bauteile berühren können. Die Lage der Klemmen entnehmen Sie dem Schaltplan.
- Berühren Sie elektrische Bauteile NICHT mit feuchten oder nassen Händen.
- Lassen Sie das Gerät NIEMALS unbeaufsichtigt, wenn die Wartungsabdeckung entfernt ist.



WARNUNG

Sofern nicht werkseitig installiert, muss bei der festen Verkabelung ein Hauptschalter oder ein entsprechender Schaltmechanismus installiert sein, bei dem beim Abschalten alle Pole getrennt werden und der bei einer Überspannungssituation der Kategorie III die komplette Trennung gewährleistet.



WARNUNG

- Verwenden Sie ausschließlich Kabel mit Kupferadern.
- Die gesamte Verkabelung muss gemäß dem mit dem Produkt mitgelieferten Elektroschaltplan erfolgen.
- Quetschen Sie NIEMALS Kabel und Kabelbündel. Achten Sie darauf, dass Kabel niemals mit Rohren oder scharfen Kanten in Berührung kommen. Sorgen Sie dafür, dass auf die Kabelanschlüsse kein zusätzlicher Druck von außen ausgeübt wird.
- Achten Sie auf eine korrekte Erdung. Erden Sie das Gerät NICHT über ein Versorgungsrohr, einen Überspannungsableiter oder ein Telefon. Bei unzureichender Erdung besteht Stromschlaggefahr.
- Es muss eine eigene Netzleitung vorhanden sein. Schließen Sie AUF KEINEN FALL andere Geräte an diesen Stromkreis an.
- Achten Sie darauf, dass alle erforderlichen Sicherungen und Schutzschalter installiert sind.
- Installieren Sie immer einen Fehlerstrom-Schutzschalter. Bei Missachtung dieser Regeln besteht Stromschlag- oder Brandgefahr.
- Achten Sie bei der Installation des Fehlerstrom-Schutzschalters darauf, dass er kompatibel ist mit dem Inverter (resistent gegenüber hochfrequente störende Interferenzen), um unnötiges Auslösen des Fehlerstrom-Schutzschalters zu vermeiden.

Verlegen Sie Stromversorgungskabel in einem Abstand von mindestens 1 Meter zu Fernseh- oder Radiogeräten, damit der Empfang dieser Geräte nicht gestört werden kann. Abhängig von den jeweiligen Radiowellen ist ein Abstand von 1 Meter möglicherweise nicht ausreichend.



WARNUNG

- Nach Durchführung aller Elektroinstallationsarbeiten überzeugen Sie sich davon, dass die Anschlüsse aller elektrischen Komponenten und jeder Anschluss innerhalb des Elektrokastens ordnungsgemäß und sicher hergestellt sind.
- Stellen Sie vor dem ersten Einschalten des Geräts sicher, dass alle Abdeckungen geschlossen sind.

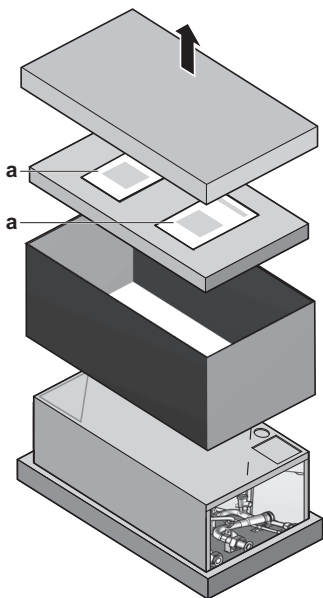
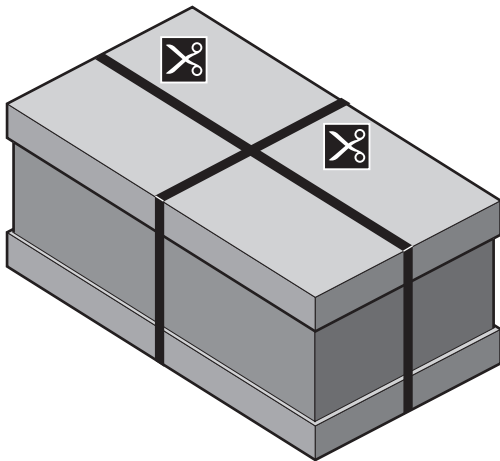
3 Über die Verpackung

- Das Gerät muss bei Anlieferung auf Beschädigungen überprüft werden. Jegliche Beschädigungen müssen unverzüglich der Spedition mitgeteilt werden.
- Bringen Sie das verpackte Gerät so nahe wie möglich an den endgültigen Aufstellungsort, um eine Beschädigung während des Transports zu vermeiden.

3 Über die Verpackung

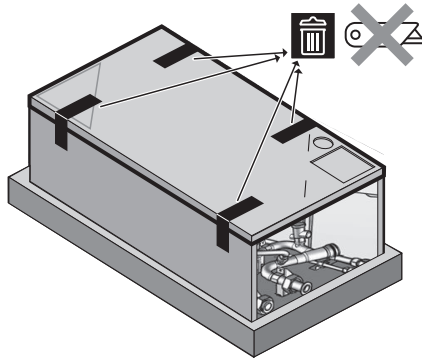
3.1 Innengerät

3.1.1 So packen Sie das Innengerät aus

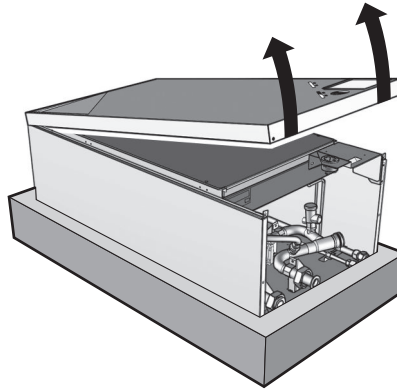


a Installationsanleitung,
CD/DVD

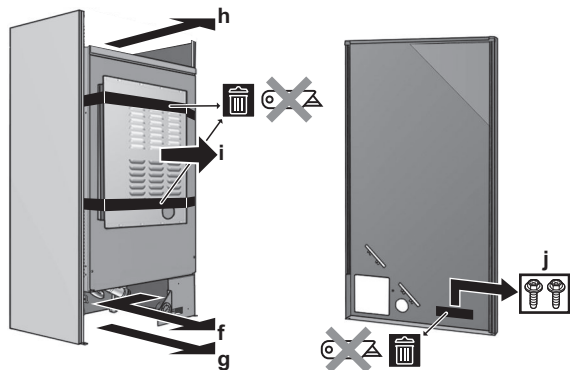
Bedienungsanleitung,



2 Neigen Sie die Unterseite der Frontblende nach oben und entfernen Sie die Frontblende.



3 Entfernen Sie das Zubehör.



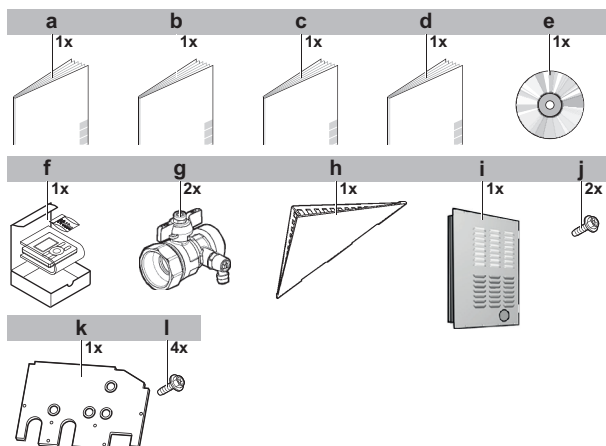
i INFORMATION

Entsorgen Sie den oberen Kartondeckel NICHT. Auf der Innenseite des Kartondeckels ist die Montageschablone aufgedruckt.

3.1.2 So entfernen Sie das Zubehör vom Innengerät

Die Installationsanleitung für das Innengerät, die Bedienungsanleitung und die CD/DVD befinden sich im oberen Teil der Verpackung. Befolgen Sie das nachfolgend aufgeführte Verfahren, um das weitere Zubehör zu entfernen.

1 Entfernen Sie das Klebeband.



- a Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen
- b Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung
- c Installationshandbuch für das Innengerät
- d Betriebsanleitung
- e CD/DVD
- f Benutzerschnittstellen-Zusatz Benutzerschnittstelle, 4 Befestigungsschrauben, 2 Stecker
- g Absperrventil

- h Benutzerschnittstellenabdeckung
- i Obere Abdeckung des Innengeräts
- j Schrauben
- k Geräuschkämmende Platte
- l Schrauben zur Befestigung der geräuschkämmenden Platte

4 Entnehmen Sie die Zubehörteile k+l. Diese Zubehörteile befinden sich unten in der Verpackung.

4 Über die Geräte und Optionen

4.1 Identifikation

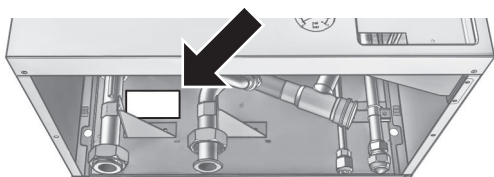


HINWEIS

Achten Sie bei der gleichzeitigen Installation oder Wartung von mehreren Geräten darauf, die Wartungsblenden der verschiedenen Modelle nicht zu vertauschen.

4.1.1 Typenschild: Innengerät

Wo?



Modellkennung

Beispiel: E HB H 04 CA 3V

Code	Beschreibung
E	Europäisches Modell
HB	HB=Wandmontiertes Innengerät
H	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H=Nur Heizen ▪ X=Heizen/Kühlen
04	Kapazitätsklasse: <ul style="list-style-type: none"> ▪ 04=4 kW ▪ 08=8 kW ▪ 16=16 kW
CA	Baureihe
3V	Modell mit Reserveheizung <ul style="list-style-type: none"> ▪ 3V ▪ 9W

4.2 Mögliche Gerätekombinationen und Optionen

4.2.1 Liste der Optionen für das Innengerät

Benutzerschnittstelle (EKRUICAL1, EKRUICAL2)

Die Benutzerschnittstelle wird als Zubehör mit dem Gerät geliefert. Eine zusätzliche Benutzerschnittstelle ist optional erhältlich.

Die zusätzliche Benutzerschnittstelle kann verbunden werden:

- um beide Optionen zu haben:
 - Steuerung in der Nähe des Innengeräts
 - Raumthermostatfunktion in dem zu heizenden Hauptraum
- Um über eine Benutzerschnittstelle zu verfügen, die andere Sprachen enthält

Die zusätzliche Benutzerschnittstelle EKRUICAL1 umfasst die 6 folgenden, gängigen Sprachen: Englisch, Deutsch, Französisch, Niederländisch, Italienisch, Spanisch.

Die zusätzliche Benutzerschnittstelle EKRUICAL2 umfasst andere Sprachen: Englisch, Schwedisch, Norwegisch, Tschechisch, Türkisch, Portugiesisch.

Die Sprachen der Benutzerschnittstelle können per PC-Software hochgeladen oder von einer Benutzerschnittstelle auf die andere kopiert werden.

Hinweise zur Installation finden Sie unter "7.4.5 So schließen Sie die Benutzerschnittstelle an" auf Seite 33.

Raumthermostat (EKRTWA, EKRTTR1)

Sie können ein optionales Raumthermostat an das Innengerät anschließen. Dieses Thermostat kann entweder verdrahtet (EKRTWA) oder drahtlos (EKRTTR1) sein.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung des Raumthermostats und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

Dezentraler Fühler für drahtloses Thermostat (EKRTETS)

Sie können einen drahtlosen Raumtemperaturfühler (EKRTETS) nur in Verbindung mit dem drahtlosen Thermostat (EKRTTR1) verwenden.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung des Raumthermostats und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

Digitale E/A-Platine (EKRP1HB)

Die digitale E/A-Platine ist für die folgenden Signale erforderlich:

- Alarmausgang
- Ausgang für Raumheizung/-kühlung EIN/AUS
- Umschalter zur externen Wärmequelle
- Nur für EHVH/X16-Modelle: Steuersignal für Bodenwannenheizungs-Zusatz EKBPHTH16A.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung der digitalen E/A-Platine und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

Zusatz-Platine (EKRP1AHTA)

Um die Stromverbrauchskontrolle durch Digitaleingänge zu ermöglichen, müssen Sie die Zusatz-Platine installieren.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung der Zusatz-Platine und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

Dezentraler Innentemperaturfühler (KRCS01-1)

Standardmäßig wird die interne Benutzerschnittstelle als Raumtemperaturfühler verwendet.

Optional kann der dezentrale Innentemperaturfühler installiert werden, um die Raumtemperatur an einer anderen Position zu messen.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung des dezentralen Innentemperaturfühlers und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

5 Anwendungsrichtlinien



INFORMATION

- Der dezentrale Innentemperaturfühler kann nur verwendet werden, wenn die Benutzerschnittstelle mit der Raumthermostatfunktion konfiguriert ist.
- Sie können nur entweder den dezentralen Innentemperaturfühler oder den dezentralen Außentemperaturfühler installieren.

Dezentraler Außentemperaturfühler (EKRSKA1)

Standardmäßig wird der Fühler im Innern des Außengeräts für die Messung der Außentemperatur verwendet.

Optional kann der dezentrale Außentemperaturfühler installiert werden, um die Außentemperatur an einer anderen Position zu messen (z. B. um direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden), um ein verbessertes Systemverhalten zu gewährleisten.

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des dezentralen Außentemperaturfühlers zu entnehmen.



INFORMATION

Sie können nur entweder den dezentralen Innentemperaturfühler oder den dezentralen Außentemperaturfühler installieren.

PC-Konfigurator (EKPCAB*)

Das PC-Kabel stellt eine Verbindung zwischen dem Schaltkasten des Innengeräts und einem PC her. Es ermöglicht das Hochladen von verschiedenen Sprachdateien an die Benutzerschnittstelle und von Innenraumparametern an das Innengerät. Informationen zu den verfügbaren Sprachdateien erhalten Sie bei Ihrem Händler.

Die Software und entsprechende Bedienungsanleitungen sind auf dem Daikin-Extranet verfügbar.

4.2.2 Mögliche Innen- und Außengerätekombinationen

Außengerät	Innengerät			
	EHBH16CA3V	EHBX16CA3V	EHBH16CA9W	EHBX16CA9W
ERHQ011BAV3	○	○	○	○
ERHQ014BAV3	○	○	○	○
ERHQ016BAV3	○	○	○	○
ERLQ011CAV3	○	○	○	○
ERLQ014CAV3	○	○	○	○
ERLQ016CAV3	○	○	○	○
ERHQ011BAW1	○	○	○	○
ERHQ014BAW1	○	○	○	○
ERHQ016BAW1	○	○	○	○
ERLQ011CAW1	○	○	○	○
ERLQ014CAW1	○	○	○	○
ERLQ016CAW1	○	○	○	○

4.2.3 Mögliche Kombinationen von Innengerät und Brauchwasserspeicher

Innengerät	Brauchwasserspeicher			
	EKHWS	EKHWSU	EKHWE	EKHWE T
EHBH16CA3V	○	○	○	○
EHBX16CA3V	○	○	○	○
EHBH16CA9W	○	○	○	○

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des PC-Kabels zu entnehmen.

Ablaufwanne (EKHBDFCA2)

Die Ablaufwanne ist erforderlich, um Kondensat, das sich im Innengerät angesammelt hat, ablaufen zu lassen. Er wird während des Niedertemperatur-Kühlbetriebs des Innengeräts benötigt und wenn die Vorlauftemperatur <18°C ist.

Weitere Informationen zur Installation dieser Option in das Innengerät finden Sie in der Installationsanleitung, die mit diesem optionalen Kit mitgeliefert wurde.

Solar-Kit (EKSOLHW)

Das Solar-Kit wird benötigt, um die Solar-Anwendung an den Brauchwasserspeicher anzuschließen.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung des Solar-Kits und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

Brauchwasserspeicher

Der Brauchwasserspeicher kann zur Brauchwasserversorgung mit dem Innengerät verbunden werden.

Der Brauchwassertank ist in 2 Ausführungen erhältlich:

- Edelstahlspeicher (EKHWS und EKHWSU (nur für Großbritannien))
Es sind 3 Modelle verfügbar: 150, 200 und 300 Liter.
- Emaillierter Speicher (EKHWE und EKHWE T (Wandmodell))
Es sind 3 Arten von EKHWE verfügbar: 150, 200 und 300 Liter.
Es gibt 1 Art von EKHWE T: 150 Liter.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung des Brauchwasserspeichers und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

Innengerät	Brauchwasserspeicher			
	EKHWS	EKHWSU	EKHWE	EKHWE T
EHBX16CA9W	○	○	○	○

5 Anwendungsrichtlinien

5.1 Übersicht: Anwendungsrichtlinien

Die Anwendungsrichtlinien bieten einen Überblick über die Möglichkeiten des Daikin-Wärmepumpensystems.



HINWEIS

- Die Abbildungen in den Anwendungsrichtlinien dienen lediglich zu Referenzzwecken und sind NICHT als detaillierte Hydraulikdiagramme zu betrachten. Die detaillierten Hydraulikbemaßungen und der detaillierte Hydraulikabgleich sind NICHT gezeigt. Sie liegen in der Verantwortung des Monteurs.
- Weitere Informationen über die Konfigurationseinstellungen zur Optimierung des Wärmepumpenbetriebs finden Sie unter "8 Konfiguration" auf Seite 36.

Dieses Kapitel enthält Anwendungsrichtlinien für folgende Vorgänge:

- Einstellen des Raumheizungs-/kühlsystems
- Einstellen einer zusätzlichen Wärmequelle für die Raumheizung
- Einstellen des Brauchwasserspeichers
- Einstellen der Stromverbrauchsmessung
- Einstellen der Leistungsaufnahme
- Einstellen eines externen Temperatursensors

5.2 Einstellen des Raumheizungs-/kühlsystems

Das Daikin-Wärmepumpensystem versorgt Wärme-Emittenten in einem oder mehreren Räumen mit Wasser.

Da das System eine hohe Flexibilität zur Regelung der Temperatur in jedem Raum bietet, müssen Sie zunächst die folgenden Fragen beantworten:

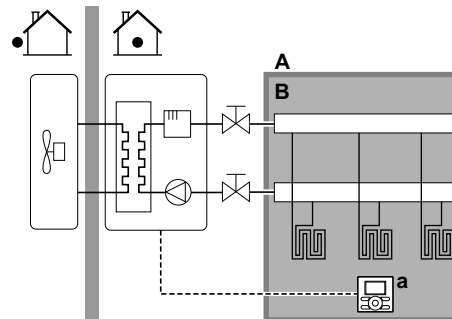
- Wie viele Räume werden vom Daikin-Wärmepumpensystem geheizt (oder gekühlt)?
- Welche Wärme-Emittententypen werden in jedem Raum verwendet und wie lautet deren nominale Vorlauftemperatur?

Wenn die Raumheizungs-/kühlungsanforderungen klar sind, empfiehlt Daikin, die nachfolgend aufgeführten Einstellungsrichtlinien zu befolgen.

5.2.1 Einzelner Raum

Bodenheizung oder Radiatoren – Verdrahtetes Raumthermostat

Einrichtung



A Haupt-Vorlauftemperaturzone

B Ein einzelner Raum

a Benutzerschnittstelle verwendet als Raumthermostat

- Die Bodenheizung oder Radiatoren sind direkt an das Innengerät angeschlossen.
- Die Raumtemperatur wird von der Benutzerschnittstelle geregelt, die als Raumthermostat verwendet wird. Mögliche Installationen:
 - Benutzerschnittstelle (Standardausstattung) im Raum installiert und als Raumthermostat verwendet
 - Benutzerschnittstelle (Standardausstattung) am Innengerät montiert und zur Regelung in der Nähe des Innengeräts verwendet + Benutzerschnittstelle (optionale Ausstattung EKRUCAL) im Raum installiert und als Raumthermostat verwendet

Konfiguration

Einstellung	Wert
Temperaturregelung des Geräts: ▪ Nr.: [A.2.1.7] ▪ Code: [C-07]	2 (Raumtemp.-St.): Der Betrieb des Geräts wird abhängig von der Umgebungstemperatur der Benutzerschnittstelle geregelt.
Anzahl der Wassertemperaturzonen: ▪ Nr.: [A.2.1.8] ▪ Code: [7-02]	0 (1 Heizkreis): Haupt

Vorteile

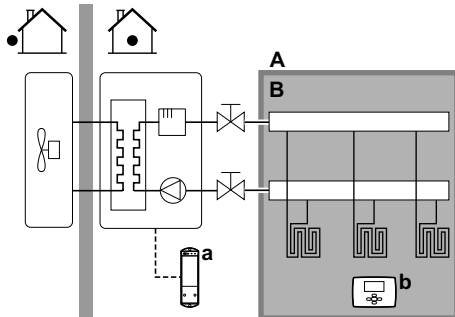
- Kostengünstig.** Sie benötigen KEINEN zusätzlichen externen Raumthermostat.
- Höchster Komfort und maximale Effizienz.** Die intelligente Raumthermostاتفunktion kann die Soll-Vorlauftemperatur auf der Grundlage der Ist-Raumtemperatur verringern oder erhöhen (Modulation). Dies führt zu:
 - einer stabilen Raumtemperatur, die mit der Soll-Raumtemperatur übereinstimmt (höherer Komfort)
 - weniger EIN/AUS-Zyklen (ruhiger, höherer Komfort und gesteigerte Effizienz)
 - der niedrigst möglichen Vorlauftemperatur (höhere Effizienz)

5 Anwendungsrichtlinien

- **Einfach.** Sie können ganz einfach die Soll-Raumtemperatur über die Benutzerschnittstelle einstellen:
- Für den alltäglichen Gebrauch können Sie Voreinstellwerte und Programme verwenden.
- Um von den üblichen Einstellungen abzuweichen, können Sie die Voreinstellwerte und Programme temporär übergehen, den Ferienbetrieb verwenden...

Bodenheizung oder Radiatoren – Drahtloses Raumthermostat

Einrichtung



- A Haupt-Vorlauftemperaturzone
- B Ein einzelner Raum
- a Empfänger für drahtloses externes Raumthermostat
- b Drahtloses externes Raumthermostat

- Die Bodenheizung oder Radiatoren sind direkt an das Innengerät angeschlossen.
- Die Raumtemperatur wird vom drahtlosen externen Raumthermostat geregelt (optionale Ausstattung EKTR1).

Konfiguration

Einstellung	Wert
Temperaturregelung des Geräts: ▪ Nr.: [A.2.1.7] ▪ Code: [C-07]	1 (Ext.Raumtemp.St): Der Betrieb des Geräts wird vom externen Thermostat geregelt.
Anzahl der Wassertemperaturzonen: ▪ Nr.: [A.2.1.8] ▪ Code: [7-02]	0 (1 Heizkreis): Haupt
Externes Raumthermostat für die Haupt-Zone: ▪ Nr.: [A.2.2.4] ▪ Code: [C-05]	Konfigurieren Sie gemäß der Einstellung: ▪ 1 (Thermo EIN/AUS): Wenn das verwendete externe Raumthermostat oder der Wärmepumpen-Konvektor nur eine Thermo EIN/AUS-Bedingung senden kann. Keine Trennung zwischen Heiz- oder Kühlbedarf. ▪ 2 (K/H-Anforderung): Wenn das verwendete externe Raumthermostat eine separate Heizen/Kühlen Thermo EIN/AUS-Bedingung senden kann.

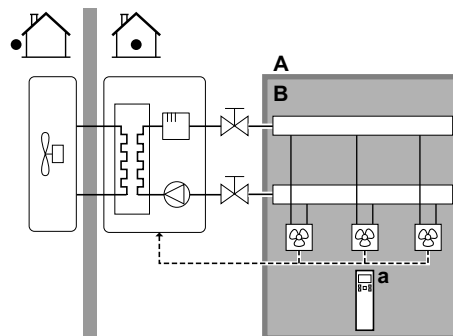
Vorteile

- **Drahtlos.** Der externe Daikin-Raumthermostat ist in einer drahtlosen Version erhältlich.
- **Effizienz.** Obwohl der externe Raumthermostat nur EIN/AUS-Signale sendet, ist es speziell für das Wärmepumpensystem konzipiert.

- **Komfort.** Bei einer Bodenheizung verhindert das drahtlose externe Raumthermostat während des Kühlbetriebs Kondensationsbildung auf dem Boden, indem es die Raumfeuchtigkeit misst.

Wärmepumpen-Konvektoren

Einrichtung



- A Haupt-Vorlauftemperaturzone
- B Ein einzelner Raum
- a Fernbedienung des Wärmepumpen-Konvektors

- Die Wärmepumpen-Konvektoren sind direkt mit dem Innengerät verbunden.
- Die Soll-Raumtemperatur wird über die Fernbedienung der Wärmepumpen-Konvektoren eingestellt.
- Das Raumheizungs-/kühlungs-Anforderungssignal wird an einen Digitaleingang am Innengerät gesendet (X2M/1 und X2M/4).
- Der Raumbetriebsmodus wird von einem Digitalausgang am Innengerät (X2M/33 und X2M/34) an die Wärmepumpen-Konvektoren gesendet.



INFORMATION

Stellen Sie bei Verwendung von mehreren Wärmepumpen-Konvektoren sicher, dass alle das Infrarotsignal von der Fernbedienung der Wärmepumpen-Konvektoren empfangen.

Konfiguration

Einstellung	Wert
Temperaturregelung des Geräts: ▪ Nr.: [A.2.1.7] ▪ Code: [C-07]	1 (Ext.Raumtemp.St): Der Betrieb des Geräts wird vom externen Thermostat geregelt.
Anzahl der Wassertemperaturzonen: ▪ Nr.: [A.2.1.8] ▪ Code: [7-02]	0 (1 Heizkreis): Haupt
Externes Raumthermostat für die Haupt-Zone: ▪ Nr.: [A.2.2.4] ▪ Code: [C-05]	1 (Thermo EIN/AUS): Wenn das verwendete externe Raumthermostat oder der Wärmepumpen-Konvektor nur eine Thermo EIN/AUS-Bedingung senden kann. Keine Trennung zwischen Heiz- oder Kühlbedarf.

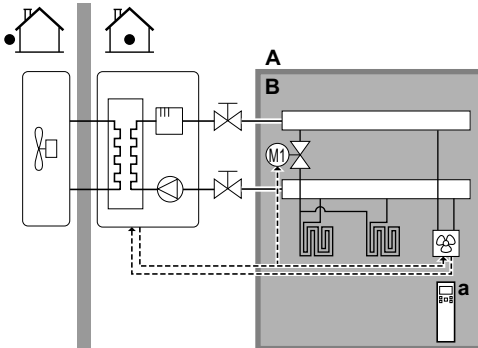
Vorteile

- **Kühlen.** Der Wärmepumpen-Konvektor bietet neben der Heizfunktion auch einen hervorragenden Kühlmodus.
- **Effizienz.** Optimale Energieeffizienz dank der Vernetzungsfunktion.
- **Elegant.**

Kombination: Bodenheizung + Wärmepumpen-Konvektoren

- Die Raumheizung erfolgt über:
 - die Bodenheizung
 - an die Wärmepumpen-Konvektoren
- Die Raumkühlung erfolgt nur über die Wärmepumpen-Konvektoren. Die Bodenheizung wird mittels des Absperrventils deaktiviert.

Einrichtung



- A Haupt-Vorlauftemperaturzone
- B Ein einzelner Raum
- a Fernbedienung des Wärmepumpen-Konvektors

- Die Wärmepumpen-Konvektoren sind direkt mit dem Innengerät verbunden.
- Ein Absperrventil (bauseitig zu liefern) wird vor der Bodenheizung installiert, um während des Kühlbetriebs Kondensationsbildung auf dem Boden zu vermeiden.
- Die Soll-Raumtemperatur wird über die Fernbedienung der Wärmepumpen-Konvektoren eingestellt.
- Das Raumheizungs-/kühlungs-Anforderungssignal wird an einen Digitaleingang am Innengerät gesendet (X2M/1 und X2M/4).
- Der Raumbetriebsmodus wird von einem Digitalausgang am Innengerät (X2M/33 und X2M/34) gesendet:
 - an die Wärmepumpen-Konvektoren
 - an das Absperrventil

Konfiguration

Einstellung	Wert
Temperaturregelung des Geräts: ▪ Nr.: [A.2.1.7] ▪ Code: [C-07]	1 (Ext.Raumtemp.St): Der Betrieb des Geräts wird vom externen Thermostat geregelt.
Anzahl der Wassertemperaturzonen: ▪ Nr.: [A.2.1.8] ▪ Code: [7-02]	0 (1 Heizkreis): Haupt
Externes Raumthermostat für die Haupt-Zone: ▪ Nr.: [A.2.2.4] ▪ Code: [C-05]	1 (Thermo EIN/AUS): Wenn das verwendete externe Raumthermostat oder der Wärmepumpen-Konvektor nur eine Thermo EIN/AUS-Bedingung senden kann. Keine Trennung zwischen Heiz- oder Kühlbedarf.

Vorteile

- Kühlen.** Die Wärmepumpen-Konvektoren bieten neben der Heizfunktion auch einen hervorragenden Kühlmodus.
- Effizienz.** Die Bodenheizung bietet in Kombination mit Altherma LT die beste Leistung.

- Komfort.** Die Kombination dieser beiden Wärme-Emittententypen bietet folgende Vorteile:
 - Hervorragender Heizkomfort über die Bodenheizung
 - Exzellenter Kühlkomfort über die Wärmepumpen-Konvektor

5.2.2 Mehrere Räume – Eine Vorlauftemperaturzone

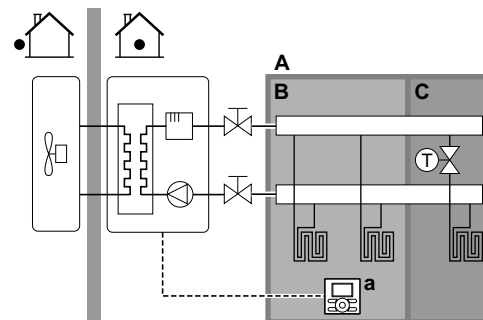
Wenn nur eine Vorlauftemperaturzone erforderlich ist, weil die nominale Vorlauftemperatur aller Wärme-Emittenten identisch ist, benötigen Sie KEINE Mischventilstation (kostengünstig).

Beispiel: Wenn das Wärmepumpensystem zum Heizen einer Etage verwendet wird, in dem alle Räume über dieselben Wärme-Emittenten verfügen.

Bodenheizung oder Radiatoren – Thermostatventile

Wenn Sie Räume mit der Bodenheizung oder Radiatoren heizen, ist es üblich, die Temperatur des Hauptraums mittels eines Thermostats zu regeln (dies kann entweder die Benutzerschnittstelle oder ein externes Raumthermostat sein), während die anderen Räume von so genannten "Thermostatventilen" geregelt werden, die abhängig von der Raumtemperatur öffnen oder schließen.

Einrichtung



- A Haupt-Vorlauftemperaturzone
- B Raum 1
- C Raum 2
- a Benutzerschnittstelle

- Die Bodenheizung des Hauptraums ist direkt mit dem Innengerät verbunden.
- Die Raumtemperatur des Hauptraums wird von der Benutzerschnittstelle geregelt, die als Raumthermostat verwendet wird.
- Ein Thermostatventil ist vor der Bodenheizung in jedem der anderen Räume installiert.



INFORMATION

Bedenken Sie, dass der Hauptraum auch von einer anderen Wärmequelle geheizt werden kann. Beispiel: Kamin.

Konfiguration

Einstellung	Wert
Temperaturregelung des Geräts: ▪ Nr.: [A.2.1.7] ▪ Code: [C-07]	2 (Raumtemp.-St.): Der Betrieb des Geräts wird abhängig von der Umgebungstemperatur der Benutzerschnittstelle geregelt.
Anzahl der Wassertemperaturzonen: ▪ Nr.: [A.2.1.8] ▪ Code: [7-02]	0 (1 Heizkreis): Haupt

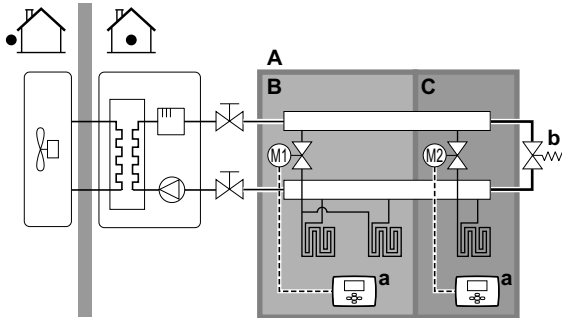
5 Anwendungsrichtlinien

Vorteile

- **Kostengünstig.**
- **Einfach.** Identische Installation wie für einen Raum, aber mit Thermostatventilen.

Bodenheizung oder Radiatoren – Mehrere externe Raumthermostate

Einrichtung



- A Haupt-Vorlauftemperaturzone
- B Raum 1
- C Raum 2
- a Externer Raumthermostat
- b Bypass-Ventil

- Für jeden Raum ist ein Absperrventil (bauseitig zu liefern) installiert, um eine Bereitstellung von abfließendem Wasser zu vermeiden, wenn keine Heiz- oder Kühlanforderung vorliegt.
- Es muss ein Bypass-Ventil installiert sein, um die Wasserrückführung zu ermöglichen, wenn alle Absperrventile geschlossen sind.
- An der mit dem Innengerät verbundenen Benutzerschnittstelle wird der Betriebsmodus für den Raum festgelegt. Beachten Sie, dass der Betriebsmodus an jedem Raumthermostat so eingestellt sein muss, dass er mit dem Innengerät übereinstimmt.
- Die Raumthermostate sind mit den Absperrventilen verbunden, müssen jedoch NICHT mit dem Innengerät verbunden sein. Das Innengerät liefert die ganze Zeit abfließendes Wasser. Es besteht die Möglichkeit, ein Programm für das abfließende Wasser zu programmieren.

Konfiguration

Einstellung	Wert
Temperaturregelung des Geräts: • Nr.: [A.2.1.7] • Code: [C-07]	0 (VLT-Steuerung): Der Betrieb des Geräts wird abhängig von der Vorlauftemperatur geregelt.
Anzahl der Wassertemperaturzonen: • Nr.: [A.2.1.8] • Code: [7-02]	0 (1 Heizkreis): Haupt

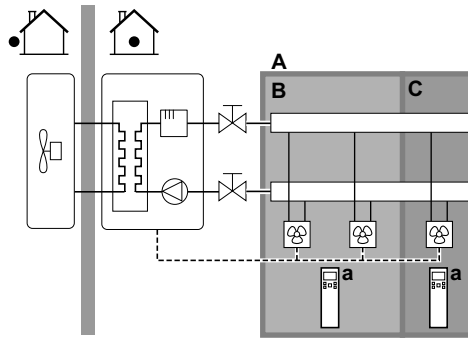
Vorteile

Verglichen mit der Bodenheizung oder Radiatoren für einen Raum:

- **Komfort.** Sie können die Soll-Raumtemperatur einschließlich Programmen für jeden Raum über die Raumthermostate festlegen.

Wärmepumpen-Konvektoren

Einrichtung



- A Haupt-Vorlauftemperaturzone
- B Raum 1
- C Raum 2
- a Fernbedienung des Wärmepumpen-Konvektors

- Die Soll-Raumtemperatur wird über die Fernbedienung der Wärmepumpen-Konvektoren eingestellt.
- An der mit dem Innengerät verbundenen Benutzerschnittstelle wird der Betriebsmodus für den Raum festgelegt.
- Die Heiz- oder Kühlanforderungssignale für jeden Wärmepumpen-Konvektor werden parallel an den Digitaleingang am Innengerät angeschlossen (X2M/1 und X2M/4). Das Innengerät liefert nur abfließendes Wasser, wenn tatsächlich eine Anforderung vorliegt.

INFORMATION

Um den Komfort und die Leistung zu steigern, empfiehlt Daikin die Installation des Ventilsatz-Option EKVHPC an jedem Wärmepumpen-Konvektor.

Konfiguration

Einstellung	Wert
Temperaturregelung des Geräts: • Nr.: [A.2.1.7] • Code: [C-07]	1 (Ext.Raumtemp.St): Der Betrieb des Geräts wird vom externen Thermostat geregelt.
Anzahl der Wassertemperaturzonen: • Nr.: [A.2.1.8] • Code: [7-02]	0 (1 Heizkreis): Haupt

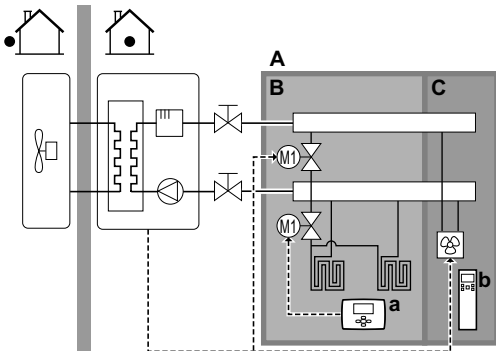
Vorteile

Verglichen mit Wärmepumpen-Konvektoren für einen Raum:

- **Komfort.** Sie können die Soll-Raumtemperatur einschließlich Programmen für jeden Raum über die Fernbedienung der Wärmepumpen-Konvektoren festlegen.

Kombination: Bodenheizung + Wärmepumpen-Konvektoren

Einrichtung



- A Haupt-Vorlauftemperaturzone
- B Raum 1
- C Raum 2
- a Externer Raumthermostat
- b Fernbedienung des Wärmepumpen-Konvektors

- Für jeden Raum mit Wärmepumpen-Konvektoren: Die Wärmepumpen-Konvektoren sind direkt mit dem Innengerät verbunden.
- Für jeden Raum mit Bodenheizung: Zwei Absperrventile (bauseitig zu liefern) sind vor der Bodenheizung installiert:
 - Ein Absperrventil, um die Warmwasserzufuhr zu vermeiden, wenn der Raum keinen Heizbedarf hat.
 - Ein Absperrventil, um während des Kühlbetriebs in den Räumen mit Wärmepumpen-Konvektoren Kondensationsbildung auf dem Boden zu verhindern.
- Für jeden Raum mit Wärmepumpen-Konvektoren: Die Soll-Raumtemperatur wird über die Fernbedienung der Wärmepumpen-Konvektoren eingestellt.
- Für jeden Raum mit Bodenheizung: Die Soll-Raumtemperatur wird über den externen Raumthermostat (verdrahtet oder drahtlos) eingestellt.
- An der mit dem Innengerät verbundenen Benutzerschnittstelle wird der Betriebsmodus für den Raum festgelegt. Beachten Sie, dass der Betriebsmodus an jedem externen Raumthermostat und an der Fernbedienung der Wärmepumpen-Konvektoren so eingestellt sein muss, dass er mit dem Innengerät übereinstimmt.



INFORMATION

Um den Komfort und die Leistung zu steigern, empfiehlt Daikin die Installation des Ventilsatz-Option EKVKHPC an jedem Wärmepumpen-Konvektor.

Konfiguration

Einstellung	Wert
Temperaturregelung des Geräts: <ul style="list-style-type: none"> • Nr.: [A.2.1.7] • Code: [C-07] 	0 (VLT-Steuerung): Der Betrieb des Geräts wird abhängig von der Vorlauftemperatur geregelt.
Anzahl der Wassertemperaturzonen: <ul style="list-style-type: none"> • Nr.: [A.2.1.8] • Code: [7-02] 	0 (1 Heizkreis): Haupt

5.2.3 Mehrere Räume – Zwei Vorlauftemperaturzonen

Wenn die für jeden Raum ausgewählten Wärme-Emittenten für unterschiedliche Vorlauftemperaturen ausgelegt sind, können Sie verschiedene Vorlauftemperaturzonen (maximal 2) verwenden.

In diesem Dokument bedeutet:

- Haupt-Zone = Zone mit der niedrigsten nominalen Temperatur beim Heizen und der höchsten nominalen Temperatur beim Kühlen
- Zusatz-Zone = Die andere Zone



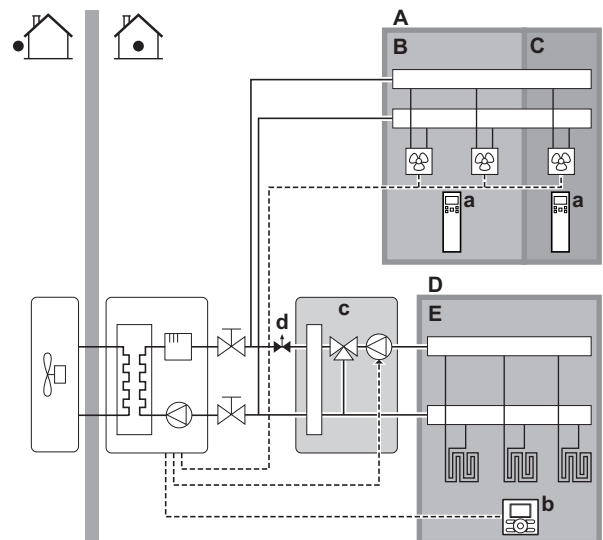
ACHTUNG

Wenn es mehr als eine Zone mit abfließendem Wasser gibt, müssen Sie immer eine Mischventilstation in der Haupt-Zone installieren, um die Vorlauftemperatur zu verringern (beim Heizen)/zu erhöhen (beim Kühlen), wenn in der Zusatz-Zone eine Anforderung vorliegt.

Typisches Beispiel:

Raum (Zone)	Wärme-Emittenten: Nominale Temperatur
Wohnzimmer (Haupt-Zone)	Bodenheizung: <ul style="list-style-type: none"> • Beim Heizen: 35°C • Beim Kühlen: 20°C (nur Erfrischung, kein wirkliches Kühlen zulässig)
Schlafzimmer (Zusatz-Zone)	Wärmepumpen-Konvektoren: <ul style="list-style-type: none"> • Beim Heizen: 45°C • Beim Kühlen: 12°C

Einrichtung



- A Zusatz-Vorlauftemperaturzone
- B Raum 1
- C Raum 2
- D Haupt-Vorlauftemperaturzone
- E Raum 3
- a Fernbedienung des Wärmepumpen-Konvektors
- b Benutzerschnittstelle
- c Mischventilstation
- d Druckregelventil



INFORMATION

Vor der Mischventilstation sollte ein Druckregelventil integriert werden. Dies gewährleistet die korrekte Wasserdurchflussbalance zwischen der Vorlauftemperatur-Hauptzone und der Vorlauftemperatur-Zusatzzone in Relation zur gewünschten Kapazität beider Wassertemperaturzonen.

5 Anwendungsrichtlinien

- Für die Haupt-Zone:
 - Eine Mischventilstation ist vor der Bodenheizung installiert.
 - Die Pumpe der Mischventilstation wird durch das EIN/AUS-Signal des Innengeräts gesteuert (X2M/5 und X2M/7; NC-Absperrventilausgang).
 - Die Raumtemperatur wird von der Benutzerschnittstelle geregelt, die als Raumthermostat verwendet wird.
- Für die Zusatz-Zone:
 - Die Wärmepumpen-Konvektoren sind direkt mit dem Innengerät verbunden.
 - Die Soll-Raumtemperatur wird über die Fernbedienung der Wärmepumpen-Konvektoren für jeden Raum eingestellt.
 - Die Heiz- oder Kühlanforderungssignale für jeden Wärmepumpen-Konvektor werden parallel an den Digitaleingang am Innengerät angeschlossen (X2M/1 und X2M/4). Das Innengerät liefert nur zusätzliches abfließendes Wasser mit der Soll-Vorlauftemperatur, wenn tatsächlich eine Anforderung vorliegt.
- An der mit dem Innengerät verbundenen Benutzerschnittstelle wird der Betriebsmodus für den Raum festgelegt. Beachten Sie, dass der Betriebsmodus an jeder Fernbedienung der Wärmepumpen-Konvektoren so eingestellt sein muss, dass er mit dem Innengerät übereinstimmt.

Konfiguration

Einstellung	Wert
Temperaturregelung des Geräts: <ul style="list-style-type: none"> Nr.: [A.2.1.7] Code: [C-07] 	2 (Raumtemp.-St.): Der Betrieb des Geräts wird abhängig von der Umgebungstemperatur der Benutzerschnittstelle geregelt. Hinweis: <ul style="list-style-type: none"> Hauptraum Benutzerschnittstelle verwendet = als Raumthermostat Andere Räume = externe Raumthermostaffunktion
Anzahl der Wassertemperaturzonen: <ul style="list-style-type: none"> Nr.: [A.2.1.8] Code: [7-02] 	1 (2 Heizkreise): Haupt + Zusatz
Bei Wärmepumpen-Konvektoren: Externes Raumthermostat für die Zusatz-Zone: <ul style="list-style-type: none"> Nr.: [A.2.2.5] Code: [C-06] 	1 (Thermo EIN/AUS): Wenn das verwendete externe Raumthermostat oder der Wärmepumpen-Konvektor nur eine Thermo EIN/AUS-Bedingung senden kann. Keine Trennung zwischen Heiz- oder Kühlbedarf.
Absperrventilausgang	So einstellen, dass er der Thermo-Anforderung der Haupt-Zone folgt.
Absperrventil	Wenn die Haupt-Zone während des Kühlens zur Vermeidung von Kondensationsbildung auf dem Boden ausgeschaltet werden muss, stellen Sie dies entsprechend ein.
An der Mischventilstation	Stellen Sie die Soll-Vorlauftemperatur die die Hauptzone für Heizen und/oder Kühlen ein.

Vorteile

- Komfort.**
 - Die intelligente Raumthermostaffunktion kann die Soll-Vorlauftemperatur auf der Grundlage der Ist-Raumtemperatur verringern oder erhöhen (Modulation).
 - Die Kombination der beiden Wärme-Emittentensysteme bietet einen hervorragenden Heizkomfort der Bodenheizung sowie einen exzellenten Kühlkomfort der Wärmepumpen-Konvektoren.
- Effizienz.**
 - Abhängig vom Bedarf liefert das Innengerät unterschiedliche Vorlauftemperaturen, die mit der nominalen Temperatur der verschiedenen Wärme-Emittenten übereinstimmt.
 - Die Bodenheizung bietet in Kombination mit Altherma LT die beste Leistung.

5.3 Einstellen einer zusätzlichen Wärmequelle für die Raumheizung

- Die Raumheizung kann erfolgen durch:
 - das Innengerät
 - einen zusätzlichen, an das System angeschlossenen Boiler (bauseitig zu liefern)
- Wenn der Raumthermostat Heizen anfordert, nimmt das Innengerät oder der zusätzliche Boiler den Betrieb auf, je nach gemessener Außentemperatur (Status der Umschaltung auf externe Wärmequelle). Wenn das Erlaubnissignal den Betrieb des zusätzlichen Boilers zulässt, wird der Heizbetrieb durch das Innengerät automatisch ausgeschaltet.
- Der Wechselbetrieb ist nur für Raumheizungszwecke möglich, NICHT jedoch für die Brauchwasserbereitung. Brauchwasser wird immer von dem mit dem Innengerät verbundenen Brauchwasserspeicher erzeugt.

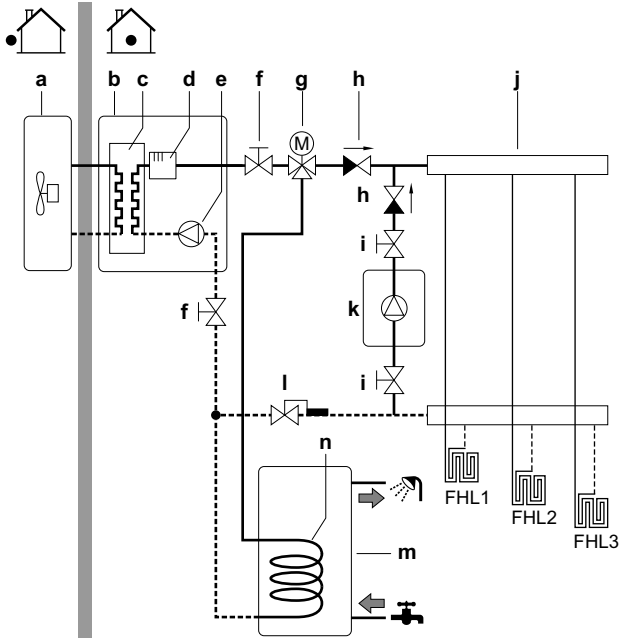


INFORMATION

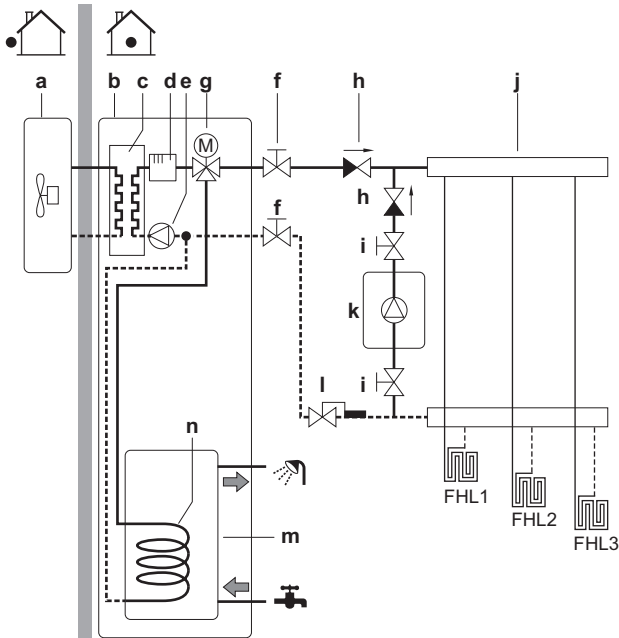
- Während des Heizbetriebs der Wärmepumpe wird die Wärmepumpe betrieben, um die über die Benutzerschnittstelle eingestellte Solltemperatur zu erreichen. Wenn der wetterabhängige Betrieb aktiv ist, wird die Wassertemperatur automatisch abhängig von der Außentemperatur bestimmt.
- Bei Heizbetrieb durch den zusätzlichen Boiler heizt dieser so lange, bis die über die Steuerung des zusätzlichen Boilers eingestellte Soll-Wassertemperatur erreicht ist.

Einrichtung

- Integrieren Sie den zusätzlichen Boiler wie folgt:
Nur für EHBH/X



Nur für EHVH/X



- a Außengerät
- b Innengerät
- c Wärmetauscher
- d Reserveheizung
- e Pumpe
- f Absperrventil
- g Motorisiertes 3-Wege-Ventil (geliefert mit Brauchwasserspeicher)
- h Rückschlagventil (bauseitig zu liefern)
- i Absperrventil (bauseitig zu liefern)
- j Kollektor (bauseitig zu liefern)
- k Zusätzlicher Boiler (bauseitig zu liefern)
- l Aquastat-Ventil (bauseitig zu liefern)
- m Brauchwasserspeicher (EHBH/X: Option)
- n Wärmetauscher-Rohrschlange
- FHL1...3 Bodenheizung



HINWEIS

- Stellen Sie sicher, dass der zusätzliche Boiler und dessen Integration in das System der gültigen Gesetzgebung entspricht.
- Daikin ist NICHT verantwortlich für die unsachgemäße oder unsichere Nutzung des zusätzlichen Boilersystems.
- Stellen Sie sicher, dass das Rücklaufwasser zur Wärmepumpe 55°C NICHT überschreitet. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:
 - Stellen Sie die Soll-Wassertemperatur über die Steuerung des zusätzlichen Boilers auf maximal 55°C ein.
 - Installieren Sie ein Aquastat-Ventil im Rücklauf der Wärmepumpe.
 - Stellen Sie das Aquastat-Ventil so ein, dass es bei über 55°C schließt und bei unter 55°C öffnet.
- Installieren Sie Rückschlagventile.
- Achten Sie darauf, dass sich im Wasserkreislauf nur ein Ausdehnungsgefäß befindet. Beim Innengerät ist ein Ausdehnungsgefäß bereits vorinstalliert.
- Installieren Sie die digitale E/A-Platine (Option EKR1HB).
- Schließen Sie X1 und X2 (Umschaltung zur externen Wärmequelle) auf der Platine an den Thermostat des zusätzlichen Boilers an.
- Hinweise zur Einstellung der Wärme-Emittenten finden Sie unter "5.2 Einstellen des Raumheizungs-/kühlsystems" auf Seite 9.

Erweiterte-Funktion

Über die Benutzerschnittstelle (Schnellstart-Assistent):

- Stellen Sie die Nutzung eines Bivalenzsystems als externe Wärmequelle ein.
- Stellen Sie die Bivalenztemperatur und -hysterese ein.



HINWEIS

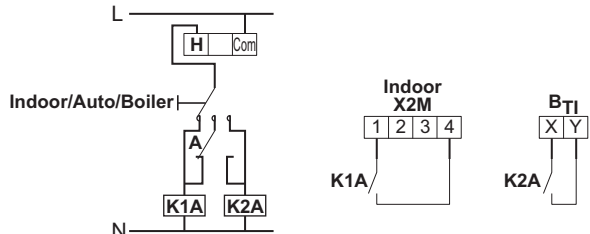
- Achten Sie darauf, dass die Bilanzhysterese genügend Unterschied aufweist, um ein zu häufiges Umschalten zwischen Innengerät und zusätzlichem Boiler zu verhindern.
- Da die Außentemperatur vom Außenluftthermistor des Außengeräts gemessen wird, installieren Sie das Außengerät im Schatten, so dass es NICHT durch direkte Sonneneinstrahlung beeinträchtigt oder ein-/ausgeschaltet wird.
- Häufiges Umschalten kann zu Korrosionsbildung im zusätzlichen Boiler führen. Weitere Informationen erhalten Sie beim Hersteller des Boilers.

Umschaltung zu externer Wärmequelle durch einen Hilfskontakt

- Nur möglich bei Regelung durch einen externen Raumthermostat UND einer Vorlauftemperaturzone (siehe "5.2 Einstellen des Raumheizungs-/kühlsystems" auf Seite 9).
- Beim Hilfskontakt kann es sich um folgende Elemente handeln:
 - ein Außentemperaturthermostat
 - ein Tarifschalter
 - ein manuell bedienter Kontakt
 - ...

5 Anwendungsrichtlinien

- Einstellung: Schließen Sie die folgende bauseitige Verkabelung an:



- B_{T1}** Eingang Boiler-Thermostat
A Zusätzlicher Schaltkontakt (normalerweise geschlossen)
H Raumthermostat für Heizen-Anforderung (optional)
K1A Zusatz-Relais zur Aktivierung des Innengeräts (bauseitig zu liefern)
K2A Zusatz-Relais zur Boiler-Aktivierung (bauseitig zu liefern)
Indoor Innengerät
Auto Automatik
Boiler Boiler

HINWEIS

- Achten Sie darauf, dass der Hilfskontakt genügend Unterschied oder Zeitverzögerung aufweist, um ein zu häufiges Umschalten zwischen Innengerät und zusätzlichem Boiler zu verhindern.
- Wenn der Hilfskontakt ein draußen angebrachter Thermostat ist, dann installieren Sie diesen im Schatten, damit er NICHT durch direkte Sonneneinstrahlung beeinflusst wird oder aus- und eingeschaltet werden kann.
- Häufiges Umschalten kann zu Korrosionsbildung im zusätzlichen Boiler führen. Weitere Informationen erhalten Sie beim Hersteller des Boilers.

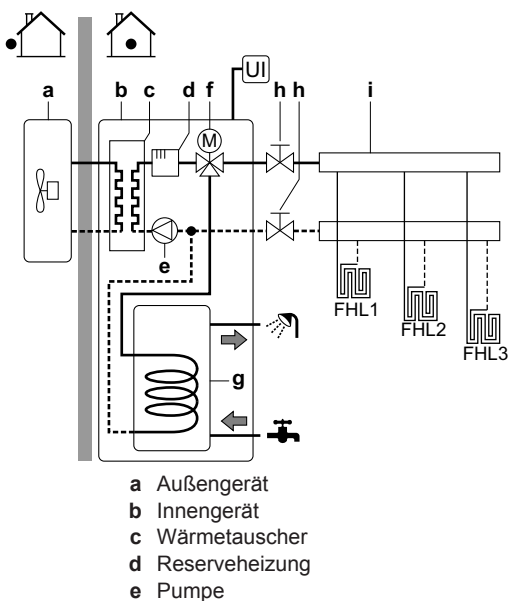
5.4 Einstellen des Brauchwasserspeichers

Der Brauchwasserspeicher kann:

- in das Innengerät integriert sein
- als Option unabhängig installiert sein

5.4.1 Systemlayout – Integrierter Brauchwasserspeicher

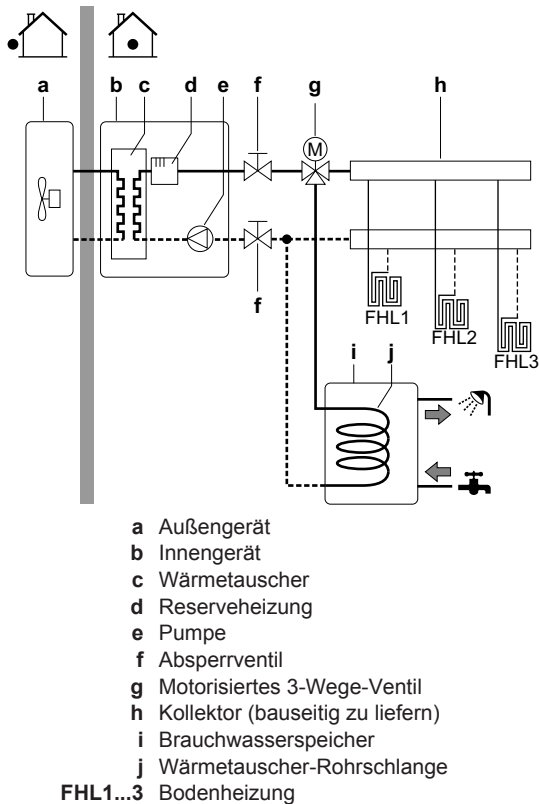
Nur für EHVH/X.



- f** Motorisiertes 3-Wege-Ventil
g Brauchwasserspeicher
h Absperrventil
i Kollektor (bauseitig zu liefern)
FHL1...3 Bodenheizung
UI Benutzerschnittstelle

5.4.2 Systemlayout – Unabhängiger Brauchwasserspeicher

Nur für EHBH/X.



5.4.3 Auswählen des Volumens und der Soll-Temperatur für den Brauchwasserspeicher

Menschen nehmen Wasser ab einer Temperatur von 40°C als heiß wahr. Daher wird der Brauchwasserverbrauch immer als ein äquivalentes Warmwasservolumen bei 40°C ausgedrückt. Sie können die Brauchwasserspeichertemperatur jedoch auch höher einstellen (Beispiel: 53°C). Das Wasser wird in dem Fall mit kaltem Wasser gemischt (Beispiel: 15°C).

Der Vorgang zur Auswahl des Volumens und der Soll-Temperatur für den Brauchwasserspeicher umfasst folgende Schritte:

- Festlegen des Brauchwasserverbrauchs (äquivalentes Warmwasservolumen bei 40°C)
- Festlegen des Volumens und der Soll-Temperatur für den Brauchwasserspeicher

Mögliche Brauchwasserspeichervolumen

Typ	Mögliche Volumina
Integrierter Brauchwasserspeicher	<ul style="list-style-type: none"> 180 l 260 l
Unabhängiger Brauchwasserspeicher	<ul style="list-style-type: none"> 150 l 200 l 300 l

Tipps zum Energiesparen

- Wenn der Brauchwasserverbrauch von Tag zu Tag abweicht, können Sie ein Wochenprogramm mit verschiedenen Brauchwasserspeicher-Solltemperaturen für jeden Tag programmieren.
- Je niedriger die Brauchwasserspeicher-Solltemperatur, umso kostengünstiger. Bei Auswahl eines größeren Brauchwasserspeichers können Sie die Brauchwasserspeicher-Solltemperatur senken.
- Die Wärmepumpe selbst kann Brauchwasser mit einer maximalen Temperatur von 55°C erzeugen (50°C bei niedrigen Außentemperaturen). Der in die Wärmepumpe integrierte elektrische Widerstand kann diese Temperatur erhöhen. Dies verbraucht jedoch mehr Energie. Daikin empfiehlt, die Brauchwasserspeicher-Solltemperatur unter 55°C einzustellen, um die Verwendung des elektrischen Widerstands zu vermeiden.
- Je höher die Außentemperatur, umso bessere ist die Leistung der Wärmepumpe.
 - Wenn die Energiepreise tagsüber und nachts identisch sind, empfiehlt Daikin das Heizen des Brauchwasserspeichers bei Tag.
 - Wenn die Energiepreise nachts niedriger sind, empfiehlt Daikin das Heizen des Brauchwasserspeichers bei Nacht.
- Wenn die Wärmepumpe Brauchwasser produziert, kann sie keinen Raum heizen. Wenn Sie gleichzeitig Brauchwasser benötigen und einen Raum heizen müssen, empfiehlt Daikin das Heizen des Brauchwasserspeichers bei Nacht, wenn die Raumheizungsanforderung geringer ist.

Ermitteln des Brauchwasserverbrauchs

Beantworten Sie die folgenden Fragen und berechnen Sie den Brauchwasserverbrauch (äquivalentes Warmwasservolumen bei 40°C) anhand dieser gängigen Wasservolumen:

Frage	Typisches Wasservolumen
Wie oft wird bei Ihnen täglich geduscht?	1 Dusche = 10 min x 10 l/min = 100 l
Wie oft wird bei Ihnen täglich gebadet?	1 Bad = 150 l
Wie viel Wasser wird täglich in der Küche verbraucht?	1 Spülen = 2 min x 5 l/min = 10 l
Gibt es weiteren Brauchwasserbedarf?	—

Beispiel: Der Brauchwasserverbrauch einer Familie (4 Personen) beträgt pro Tag:

- 3 x Dusche
- 1 x Bad
- 3 x Spülen

In diesem Fall beträgt der Brauchwasserverbrauch = (3x100 l) + (1x150 l) + (3x10 l) = 480 l

Festlegen des Volumens und der Soll-Temperatur für den Brauchwasserspeicher

Formel	Beispiel
$V_1 = V_2 + V_2 \times (T_2 - 40) / (40 - T_1)$	Wenn... <ul style="list-style-type: none"> • $V_2 = 180$ l • $T_2 = 54^\circ\text{C}$ • $T_1 = 15^\circ\text{C}$ dann $V_1 = 280$ l

Formel	Beispiel
$V_2 = V_1 \times (40 - T_1) / (T_2 - T_1)$	Wenn... <ul style="list-style-type: none"> • $V_1 = 480$ l • $T_2 = 54^\circ\text{C}$ • $T_1 = 15^\circ\text{C}$ dann $V_2 = 307$ l

- V_1 : Brauchwasserverbrauch (äquivalentes Warmwasservolumen bei 40°C)
- V_2 : Erforderliches Brauchwasserspeichervolumen, wenn nur einmal geheizt
- T_2 : Brauchwasserspeichertemperatur
- T_1 : Kaltwassertemperatur

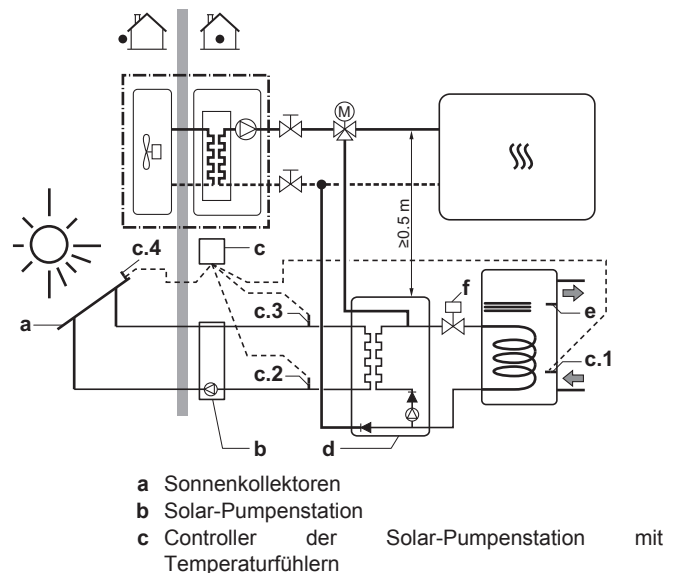
5.4.4 Einstellung und Konfiguration – Brauchwasserspeicher

- Bei einem hohen Brauchwasserverbrauch können Sie den Brauchwasserspeicher mehrmals täglich aufheizen.
- Um den Brauchwasserspeicher auf die Brauchwasserspeicher-Solltemperatur zu heizen, können Sie folgende Energiequellen verwenden:
 - Thermodynamischer Zyklus der Wärmepumpe
 - Elektrische Reserveheizung (beim integrierten Brauchwasserspeicher)
 - Elektrische Zusatzheizung (beim unabhängigen Brauchwasserspeicher)
 - Sonnenkollektoren
- Weitere Informationen:
 - zur Optimierung des Energieverbrauchs für die Erzeugung von Brauchwasser, finden Sie unter "8 Konfiguration" auf Seite 36.
 - zum Anschließen der elektrischen Kabel des unabhängigen Brauchwasserspeichers an das Innengerät, finden Sie in der Installationsanleitung des Brauchwasserspeichers.
 - zum Anschließen der Wasserrohre des unabhängigen Brauchwasserspeichers an das Innengerät, finden Sie in der Installationsanleitung des Brauchwasserspeichers.

5.4.5 Kombination: Unabhängiger Brauchwasserspeicher + Sonnenkollektoren

Bei Anschluss des Brauchwasserspeichers an Sonnenkollektoren kann der Brauchwasserspeicher durch Solarenergie aufgeheizt werden.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung des Solar-Kits und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.



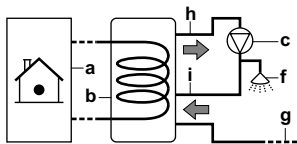
5 Anwendungsrichtlinien

- c1 Temperaturfühler des Speichers
- c2 Temperaturfühler für Rückfluss zu Sonnenkollektoren
- c3 Temperaturfühler mit Flussmesser für Zufluss von Sonnenkollektoren
- c4 Sonnenkollektor-Temperaturfühler
- d Solar-Kit
- e Brauchwasser-Temperaturfühler des Geräts
- f 2-Wege-Magnetventil (nur Großbritannien) In Großbritannien obligatorisch gemäß Bauordnung G3. Heizungssystem Beispielgerät

- Die Brauchwasser-Pumpe und die Installation sind bauseitig zu liefern und auszuführen. Dies liegt in der Verantwortung des Monteurs.
- Für den integrierten Brauchwasserspeicher kann die Temperatur des Brauchwasserspeichers auf maximal 60°C eingestellt werden. Wenn die geltende Gesetzgebung höhere Temperaturen für die Desinfektion erfordert, können Sie eine Brauchwasser-Pumpe und ein Heizelement wie oben gezeigt anschließen.
- Wenn die geltende Gesetzgebung die Desinfektion der Rohrleitungen bis zum Entnahmepunkt erfordert, können Sie eine Brauchwasser-Pumpe und ein Heizelement (falls erforderlich) wie oben gezeigt anschließen.

5.4.6 Brauchwasser-Pumpe für sofortiges Warmwasser

Einrichtung



- a Innengerät
- b Brauchwasserspeicher
- c Brauchwasser-Pumpe
- f Dusche
- g Kaltwasser
- h Wasserauslass für Brauchwasser
- i Rückführanschluss

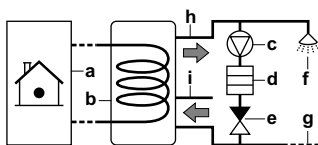
- Bei Anschluss einer Brauchwasser-Pumpe ist sofort Warmwasser am Wasserhahn verfügbar.
- Die Brauchwasser-Pumpe und die Installation sind bauseitig zu liefern und auszuführen. Dies liegt in der Verantwortung des Monteurs.
- Weitere Informationen über den Anschluss des Rückführanschlusses:
 - für den integrierten Brauchwasserspeicher finden Sie unter "7 Installation" auf Seite 27,
 - für den separaten Brauchwasserspeicher finden Sie im Installationshandbuch des Brauchwasserspeichers.

Konfiguration

- Weitere Informationen siehe "8 Konfiguration" auf Seite 36.
- Sie können ein Programm zur Steuerung der Brauchwasser-Pumpe über die Benutzerschnittstelle programmieren. Weitere Informationen finden Sie im Benutzer-Referenzhandbuch.

5.4.7 Brauchwasser-Pumpe für Desinfektion

Einrichtung



- a Innengerät
- b Brauchwasserspeicher
- c Brauchwasser-Pumpe
- d Heizelement
- e Rückschlagventil
- f Dusche
- g Kaltwasser
- h Wasserauslass für Brauchwasser
- i Rückführanschluss

Konfiguration

Das Innengerät kann den Betrieb der Brauchwasserpumpe regeln. Weitere Informationen siehe "8 Konfiguration" auf Seite 36.

5.5 Einstellen der Stromverbrauchsmessung

- Über die Benutzerschnittstelle können Sie die folgenden Energiedaten auslesen:
 - Erzeugte Wärme
 - Verbrauchte Energie
- Sie können die Energiedaten auslesen:
 - Für Raumheizung
 - Für Raumkühlung
 - Für Brauchwasserbereitung
- Sie können die Energiedaten auslesen:
 - Pro Monat
 - Pro Jahr



INFORMATION

Die berechnete erzeugte Wärme und verbrauchte Energie sind eine Schätzung, die Genauigkeit kann nicht garantiert werden.

5.5.1 Erzeugte Wärme

- Gültig für alle Modelle.
- Die erzeugte Wärme wird intern anhand von folgenden Faktoren berechnet:
 - Vorlauf- und Rücklauf-temperatur
 - Flussrate
 - Stromverbrauch der Zusatzheizung (falls zutreffend) im Brauchwasserspeicher
- Einstellung und Konfiguration:
 - Keine zusätzliche Ausstattung erforderlich.
 - Nur wenn eine Zusatzheizung im System vorhanden ist: Messen Sie deren Leistung (Widerstandsmessung) und stellen Sie die Leistung über die Benutzerschnittstelle ein. Beispiel: Wenn Sie einen Widerstand der Zusatzheizung von 17,1 Ω messen, beträgt die Leistung der Heizung bei 230 V 3100 W.

5.5.2 Verbrauchte Energie

Sie können die folgenden Methoden zur Ermittlung der verbrauchten Energie nutzen:

- Berechnung
- Messung

i INFORMATION

Sie können folgende Verfahren nicht miteinander kombinieren: Berechnung der verbrauchten Energie (beispielsweise für die Reserveheizung) und Messung der verbrauchten Energie (beispielsweise für das Außengerät). In einem solchen Fall sind die Energiedaten ungültig.

Berechnen der verbrauchten Energie

- Gilt nur für EHBH/X04+08 und EHVH/X04+08.
- Die verbrauchte Energie wird intern anhand von folgenden Faktoren berechnet:
 - Tatsächliche Leistungsaufnahme des Außengeräts
 - Eingestellte Leistung der Reserveheizung und der Zusatzheizung
 - Spannung
- Einstellung und Konfiguration: Um genaue Energiedaten zu erhalten, messen Sie die Leistung (Widerstandsmessung) und stellen Sie die Leistung dann über die Benutzerschnittstelle ein.
 - Reserveheizung (Schritt 1 und 2)
 - Zusatzheizung

Messen der verbrauchten Energie

- Gültig für alle Modelle.
- Aufgrund der höheren Präzision bevorzugte Methode.
- Erfordert externe Wattmeter.
- Einstellung und Konfiguration:
 - Die Spezifikationen der einzelnen Wattmeter finden Sie unter "14 Technische Daten" auf Seite 72.
 - Stellen Sie bei Verwendung von elektrischen Wattmetern die Anzahl der Impulse/kWh für jedes Wattmeter über die Benutzerschnittstelle ein. Die Energieverbrauchsdaten für die Modelle EHVH/X16 und EHBH/X16 stehen nur zur Verfügung, wenn diese Einstellung konfiguriert ist.

i INFORMATION

Stellen Sie bei der Messung des Stromverbrauchs sicher, dass die GESAMTE Leistungsaufnahme des Systems von den Wattmetern erfasst wird.

5.5.3 Normaltarif-Netzanschluss

Allgemeine Regel

Ein Wattmeter, das das gesamte System erfasst, ist ausreichend.

Einrichtung

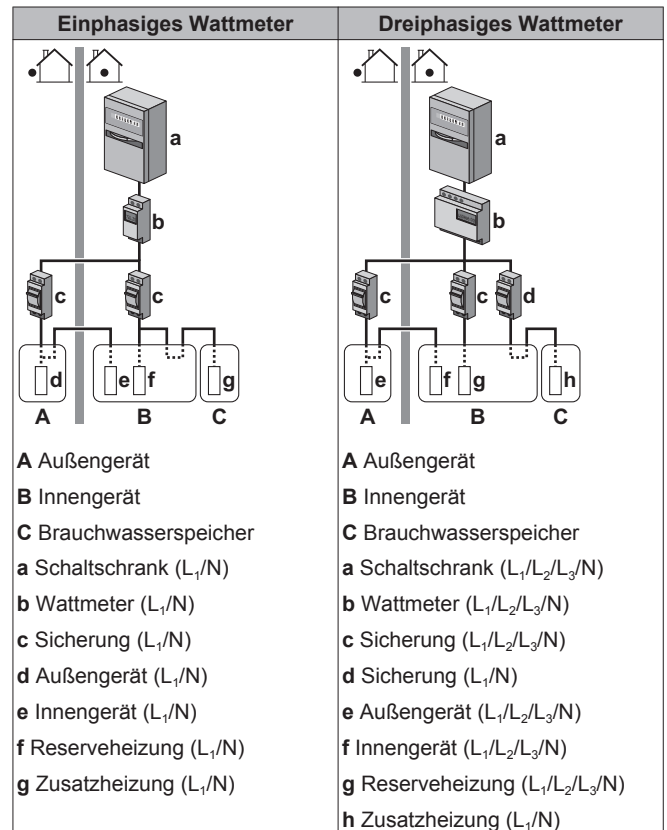
Schließen Sie das Wattmeter an X5M/7 und X5M/8 an.

Wattmeter-Typ

Bei einem...	Verwenden Sie ein ... Wattmeter
<ul style="list-style-type: none"> • Einphasigen Außengerät • Reserveheizung von einem einphasigen Netz gespeist (d. h. das Reserveheizungsmodell ist ein *3V- oder *9W-Modell, das an ein einphasiges Netz angeschlossen ist) 	Einphasig

Bei einem...	Verwenden Sie ein ... Wattmeter
In anderen Fällen (d. h. ein dreiphasiges Außengerät und/ oder ein *9W-Reserveheizungsmodell, das an ein dreiphasiges Netz angeschlossen ist)	Dreiphasig

Beispiel



Ausnahme

- Sie können einen zweiten Wattmeter verwenden, wenn:
 - Der Leistungsbereich eines Wattmeters unzureichend ist.
 - Das Wattmeter nicht einfach im Schaltschrank installiert werden kann.
 - Aufgrund von technischen Einschränkungen der Wattmeter, wenn dreiphasige 230 V- und 400 V-Netze miteinander kombiniert werden (sehr selten).
- Anschluss und Einrichtung:
 - Schließen Sie das zweite Wattmeter an X5M/9 und X5M/10 an.
 - In der Software werden die Stromverbrauchsdaten beider Wattmeter addiert, daher müssen Sie nicht festlegen, welches Wattmeter welchen Stromverbrauch abdeckt. Sie müssen nur die Anzahl Impulse jedes einzelnen Wattmeters festlegen.
- Ein Beispiel mit zwei Wattmetern finden Sie unter "5.5.4 Wärmepumpentarif-Netzanschluss" auf Seite 19.

5.5.4 Wärmepumpentarif-Netzanschluss

Allgemeine Regel

- Wattmeter 1: Misst das Außengerät.
- Wattmeter 2: Misst den Rest (d. h. Innengerät, Reserveheizung und optionale Zusatzheizung).

5 Anwendungsrichtlinien

Einrichtung

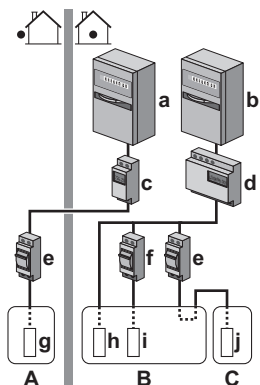
- Schließen Sie Wattmeter 1 an X5M/7 und X5M/8 an.
- Schließen Sie Wattmeter 2 an X5M/9 und X5M/10 an.

Wattmeter-Typen

- Wattmeter 1: Einphasiges oder dreiphasiges Wattmeter gemäß der Stromversorgung des Außengeräts.
- Wattmeter 2:
 - Verwenden Sie bei einer Konfiguration mit einer einphasigen Reserveheizung ein einphasiges Wattmeter.
 - Verwenden Sie in allen anderen Fällen ein dreiphasiges Wattmeter.

Beispiel

Einphasiges Außengerät mit einer dreiphasigen Reserveheizung:



- A Außengerät
- B Innengerät
- C Brauchwasserspeicher
- a Schaltschrank (L_1/N): Wärmepumpentarif-Netzanschluss
- b Schaltschrank ($L_1/L_2/L_3/N$): Normaltarif-Netzanschluss
- c Wattmeter (L_1/N)
- d Wattmeter ($L_1/L_2/L_3/N$)
- e Sicherung (L_1/N)
- f Sicherung ($L_1/L_2/L_3/N$)
- g Außengerät (L_1/N)
- h Innengerät ($L_1/L_2/L_3/N$)
- i Reserveheizung ($L_1/L_2/L_3/N$)
- j Zusatzheizung (L_1/N)

5.6 Einstellen der Stromverbrauchskontrolle

- Die Stromverbrauchskontrolle:
 - ist nur gültig für EHBH/X04+08 und EHVH/X04+08.
 - ermöglicht Ihnen, die Leistungsaufnahme des gesamten Systems zu begrenzen (Summe des Außengeräts, Innengeräts, der Reserveheizung und der optionalen Zusatzheizung).
 - Konfiguration: Legen Sie über die Benutzerschnittstelle die Leistungsbegrenzungsstufe und das Verfahren, wie diese zu erreichen ist, fest.
- Die Leistungsbegrenzungsstufe kann ausgedrückt werden als:
 - Maximaler Betriebsstrom (in A)
 - Maximal zugeführte Leistung (in kW)
- Die Leistungsbegrenzungsstufe kann aktiviert werden:
 - Permanent
 - Per Digitaleingänge



INFORMATION

Die Stromverbrauchskontrolle kann NICHT in Anwendungen mit Zusatzheizung verwendet werden.

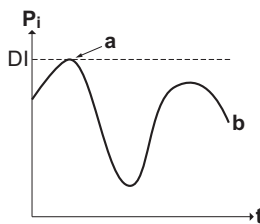
5.6.1 Permanente Leistungsbegrenzung

Die permanente Leistungsbegrenzung ist nützlich, um eine maximale Leistungs- oder Stromaufnahme des Systems zu gewährleisten. In einigen Ländern begrenzt die Gesetzgebung den maximalen Stromverbrauch für die Raumheizung und die Brauchwasserbereitung. Beispiel: Die maximale Leistungsaufnahme hängt von dem Bereich des Hauses und von der jährlichen Gebühr ab, die abhängig von der Größe der bauseitig installierten Sicherung an das Stromversorgungsunternehmen gezahlt werden muss. Durch die permanente Beschränkung der maximalen Leistung oder des maximalen Stroms des Systems können Sie kleinere bauseitige Sicherungen installieren.



HINWEIS

Wenn die Stromregelung zur Reduzierung der Größe der bauseitig installierten Sicherung dient, löst die Sicherung aus, um die bauseitige Verkabelung bei vom Gerät verursachten Überströmen zu schützen. Stellen Sie sicher, dass die ausgewählte bauseitige Sicherung mit der geltenden Gesetzgebung übereinstimmt.



- P_i Leistungsaufnahme
- t Zeit
- DI Digitaleingang (Leistungsbegrenzungsstufe)
- a Leistungsbegrenzung aktiv
- b Tatsächlich zugeführte Leistung

Einstellung und Konfiguration

- Keine zusätzliche Ausstattung erforderlich.
- Legen Sie die Einstellungen zur Stromverbrauchskontrolle in [A. 6.3.1] über die Benutzerschnittstelle fest (die Beschreibung aller Einstellungen finden Sie unter "8 Konfiguration" auf Seite 36):
 - Wählen Sie den Modus "Vollzeitbegrenzung".
 - Wählen Sie den Begrenzungstyp aus (Leistung in kW oder Strom in A).
 - Legen Sie die gewünschte Leistungsbegrenzungsstufe fest.



HINWEIS

Beachten Sie die folgenden Richtlinien bei der Auswahl der gewünschten Leistungsbegrenzungsstufe:

- Stellen Sie einen minimalen Stromverbrauch von $\pm 3,6$ kW ein, um den Enteisungsbetrieb zu gewährleisten. Andernfalls, wenn die Enteisung mehrfach unterbrochen wird, friert der Wärmetauscher ein.
- Stellen Sie einen minimalen Stromverbrauch von ± 3 kW ein, um die Raumheizung und die Brauchwasserbereitung zu gewährleisten, indem Sie mindestens eine elektrische Heizung (Reserveheizung Stufe 1 oder Zusatzheizung) zulassen.

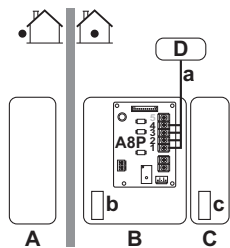
5.6.2 Leistungsbegrenzung aktiviert durch Digitaleingänge

Eine Leistungsbegrenzung ist auch nützlich in Kombination mit einem Energiemanagementsystem.

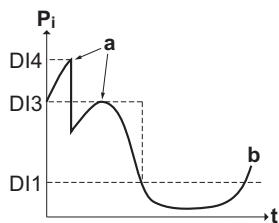
Die Leistung oder der Strom des gesamten Daikin-Systems wird dynamisch durch Digitaleingänge begrenzt (maximal vier Stufen). Jede Leistungsbegrenzungsstufe wird über die Benutzerschnittstelle durch Einschränkung der folgenden Werte eingestellt:

- Strom (in A)
- Zugeführte Leistung (in kW)

Das Energiemanagementsystem (bauseitig zu liefern) legt die Aktivierung einer bestimmten Leistungsbegrenzungsstufe fest. Beispiel: Begrenzung der maximal vom gesamten Haus (Beleuchtung, Haushaltsgeräte, Raumheizung etc.) aufgenommenen Leistung.



- A** Außengerät
- B** Innengerät
- C** Brauchwasserspeicher
- D** Energiemanagementsystem
- a** Aktivierung der Leistungsbegrenzung (4 Digitaleingänge)
- b** Reserveheizung
- c** Zusatzheizung



- P_i** Leistungsaufnahme
- t** Zeit
- DI** Digitaleingänge (Leistungsbegrenzungsstufen)
- a** Leistungsbegrenzung aktiv
- b** Tatsächlich zugeführte Leistung

Einrichtung

- Platine zur Anforderungsverarbeitung (Option EKR1AHTA) erforderlich.
- Maximal vier Digitaleingänge werden für die Aktivierung der entsprechenden Leistungsbegrenzungsstufe verwendet:
 - DI1 = schwächste Begrenzung (höchster Energieverbrauch)
 - DI4 = höchste Begrenzung (niedrigster Energieverbrauch)
- Die Spezifikationen sowie Informationen zum Anschluss der Digitaleingänge finden Sie unter "14.5 Elektroschaltplan – Komponenten: Innengerät" auf Seite 76.

Konfiguration

Legen Sie die Einstellungen zur Stromverbrauchskontrolle in [A. 6.3.1] über die Benutzerschnittstelle fest (die Beschreibung aller Einstellungen finden Sie unter "8 Konfiguration" auf Seite 36):

- Wählen Sie "Aktivierung durch Digitaleingänge".
- Wählen Sie den Begrenzungstyp aus (Leistung in kW oder Strom in A).
- Legen Sie die gewünschte Leistungsbegrenzungsstufe für jeden Digitaleingang fest.



INFORMATION

Falls mehr als 1 Digitaleingang geschlossen ist (gleichzeitig), ist die Priorität der Digitaleingänge festgelegt: DI4 Priorität >...>DI1.

5.6.3 Verfahren zur Leistungsbegrenzung

Das Außengerät weist eine höhere Effizienz als die elektrischen Heizungen auf. Daher werden die elektrischen Heizvorrichtungen zuerst begrenzt und ausgeschaltet. Das System begrenzt den Stromverbrauch in der folgenden Reihenfolge:

- 1 Es schränkt bestimmte elektrische Heizvorrichtungen ein.

Wenn... Priorität hat	dann stellen Sie die Heizungspriorität über die Benutzerschnittstelle auf...
Brauchwasserbereitung	Zusatzheizung. Ergebnis: Die Reserveheizung wird zuerst ausgeschaltet.
Raumheizung	Reserveheizung. Ergebnis: Die Zusatzheizung wird zuerst ausgeschaltet.

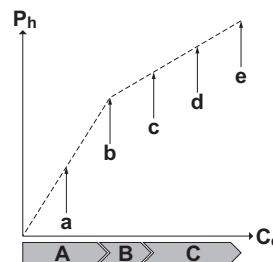
- 2 Es schaltet ALLE elektrischen Heizvorrichtungen aus.
- 3 Es begrenzt das Außengerät.
- 4 Es schaltet das Außengerät aus.

Beispiel

Es wird von folgender Konfiguration ausgegangen:

- Die Leistungsbegrenzungsstufe erlaubt den parallelen Betrieb von Zusatzheizung und Reserveheizung NICHT (Stufe 1 und Stufe 2).
- Priorität für Heizung = Zusatzheizung.

In dem Fall wird der Stromverbrauch wie folgt begrenzt:



- P_h** Erzeugte Wärme
- C_e** Verbrauchte Energie
- A** Außengerät
- B** Zusatzheizung
- C** Reserveheizung
- a** Begrenzter Betrieb des Außengeräts
- b** Kompletter Betrieb des Außengeräts
- c** Zusatzheizung eingeschaltet
- d** Reserveheizung Stufe 1 eingeschaltet
- e** Reserveheizung Stufe 2 eingeschaltet

5.7 Einstellen eines externen Temperaturfühlers

Sie können einen oder mehrere externe Temperaturfühler anschließen. Er kann die Innen- und Außentemperatur messen. Daikin empfiehlt in den folgenden Fällen die Verwendung eines externen Temperaturfühlers:

6 Vorbereitung

Innentemperatur

- Bei der Raumthermostatregelung wird die Benutzerschnittstelle als Raumthermostat genutzt. Sie misst die Innentemperatur. Daher muss die Benutzerschnittstelle an einem Ort installiert sein:
 - an dem die Durchschnittstemperatur des Raumes erfasst werden kann,
 - der NICHT direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
 - der sich NICHT in der Nähe einer Wärmequelle oder Heizung befindet,
 - der NICHT Luftzug von draußen ausgesetzt ist, z. B. in der Nähe einer sich oft öffnenden und schließenden Tür.
- Falls dies NICHT möglich ist, empfiehlt Daikin den Anschluss eines dezentralen Innentemperaturfühlers (Option KRCS01-1).
- Einrichtung: Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des dezentralen Innentemperaturfühlers zu entnehmen.
- Konfiguration: Wählen Sie den Innentemperaturfühler aus [A. 2.2.B].

Außentemperatur

- Das Außengerät misst die Außentemperatur. Daher muss das Außengerät an einem Ort installiert sein:
 - an der Nordseite des Hauses oder an der Seite des Hauses, an der sich die meisten Wärme-Emittenten befinden.
 - der NICHT direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
- Falls dies NICHT möglich ist, empfiehlt Daikin den Anschluss eines dezentralen Außentemperaturfühlers (Option EKRSCA1).
- Einrichtung: Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des dezentralen Innentemperaturfühlers zu entnehmen.
- Konfiguration: Wählen Sie den Außentemperaturfühler aus [A. 2.2.B].
- Im Ruhezustand (siehe "8 Konfiguration" auf Seite 36) wird das Außengerät heruntergedreht, um die Standby-Energieverluste zu verringern. Als Folge wird die Außentemperatur NICHT ausgelesen.
- Wenn die Soll-Vorlauftemperatur witterungsgeführt ist, ist die Messung der Außentemperatur rund um die Uhr wichtig. Dies ist ein weiterer Grund, warum ein optionaler Außentemperaturfühler installiert werden sollte.



INFORMATION

Die Daten des externen Außentemperaturfühlers (entweder gewichtet oder momentan) werden in den witterungsgeführten Steuerungskurven und von der Logik zur automatischen Umschaltung zwischen Heizen/Kühlen verwendet. Um das Außengerät zu schützen, wird der interne Fühler des Außengeräts immer verwendet.

6 Vorbereitung

6.1 Vorbereiten des Installationsortes

Das Gerät NICHT in einem Raum installieren, der auch als Arbeitsplatz oder Werkstatt benutzt wird. Finden in der Nähe des Geräts Bauarbeiten statt (z.B. Schleifarbeiten), bei denen viel Staub entsteht, muss das Gerät abgedeckt werden.

Installationsort mit ausreichendem Platz zum An- und Abtransport des Geräts an den Standort bzw. vom Standort auswählen.

6.1.1 Anforderungen an den Installationsort des Innengeräts

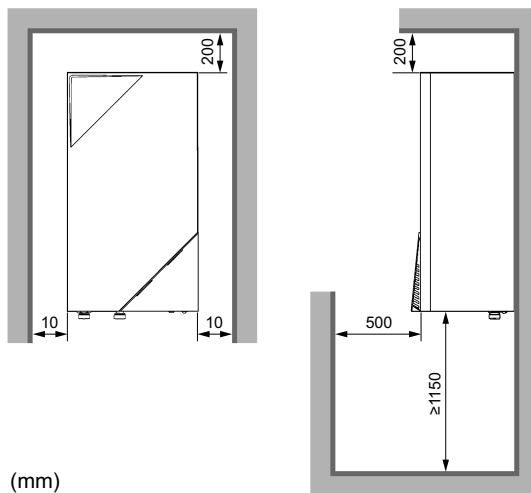
- Beachten Sie folgende Hinweise bezüglich der Maße:

Maximale Kältemittel-Leitungslänge zwischen Innen- und Außengerät	75 m ^(a)
Minimale Kältemittel-Leitungslänge zwischen Innen- und Außengerät	3 m ^(b)
Maximale Höhendifferenz zwischen Innen- und Außengerät	30 m
Maximaler Abstand zwischen 3-Wege-Ventil und Inneneinheit (bei Anlagen mit Brauchwasserspeicher)	3 m
Maximaler Abstand zwischen Brauchwasserspeicher und Inneneinheit (bei Anlagen mit Brauchwasserspeicher)	10 m

(a) Nähere Informationen finden Sie in der Installationsanleitung des Außengeräts.

(b) Wenn <5 m, müssen Sie das Außengerät neu befüllen (überprüfen Sie die Installationsanleitung des Außengeräts).

- Beachten Sie folgende Hinweise bezüglich der Abstände bei der Installation:



(mm)

Installieren Sie das Gerät NICHT an den folgenden Plätzen bzw. Orten:

- Räume mit verdampfendem Mineralöl, Ölspray oder Dämpfen. Kunststoffteile könnten beschädigt werden, was zu deren Unbrauchbarkeit oder zu Leckagen im Wasserkreislauf führen kann.
- Das Gerät NICHT in schallsensiblen Umgebungen installieren (z. B. in der Nähe von Schlafzimmern oder ähnlichen Orten), an denen die Betriebsgeräusche Störungen verursachen könnten. Hinweis: Wird unter den tatsächlichen Installationsbedingungen der Geräuschpegel gemessen, dann wird ein höherer Wert gemessen werden als der, der unter "14.8 Geräuschspektrum" auf Seite 87 angegeben ist. Das liegt an den Geräuschreflektionen durch die Umgebung.
- Der Boden muss tragfähig genug sein, dass er dem Gewicht des Geräts standhält. Berücksichtigen Sie das Gewicht des Geräts mit einem vollständig gefüllten Brauchwasserspeicher. Stellen Sie sicher, dass bei einer Leckage am Installationsort und der Umgebung keine Schäden durch das austretende Wasser entstehen können.
- Orte mit hoher Feuchtigkeit (max. rel. Luftfeuchtigkeit = 85%), z. B. ein Badezimmer.
- Orte, an denen es zu Frost kommen kann. Die Umgebungstemperatur rund um das Innengerät sollte >5°C betragen.
- Das Innengerät ist nur für die Inneninstallation und für Umgebungstemperaturen zwischen 5~35°C im Kühlmodus und 5~30°C im Heizmodus konzipiert.

6.2 Vorbereiten der Wasserleitungen

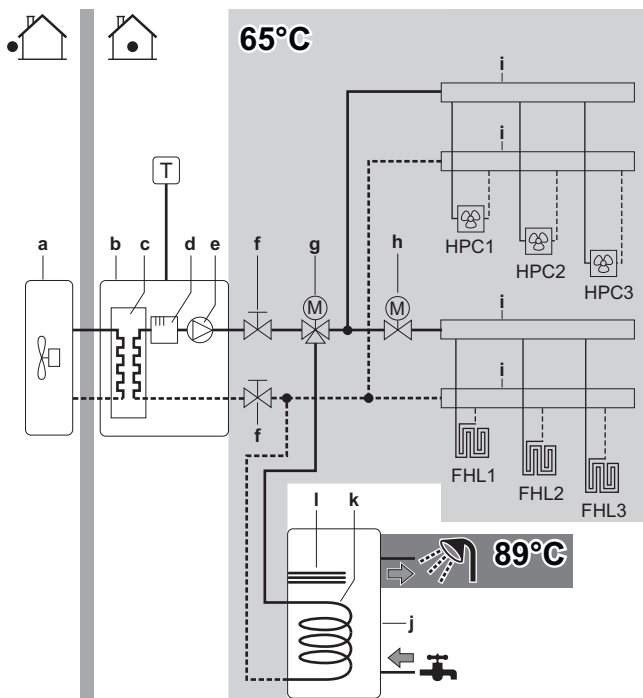
6.2.1 Anforderungen an den Wasserkreislauf

- Betreiben Sie das Innengerät nur in einem geschlossenen Wassersystem. Der Einsatz des Systems in einem offenen Wasserkreislaufsystem kann zu übermäßiger Korrosion führen.
- Der maximale Wasserdruck beträgt 4 Bar. Bringen Sie im Wasserkreislauf geeignete Sicherheitsvorrichtungen an, um zu gewährleisten, dass der maximale Druck NICHT überschritten wird.
- Alle installierten Rohrleitungen und das Rohrleitungszubehör (Ventil, Anschlüsse etc.) müssen den folgenden Temperaturen standhalten können:



INFORMATION

Die folgende Abbildung ist ein Beispiel und entspricht möglicherweise NICHT Ihrem Systemlayout.



- a Außengerät
- b Innengerät
- c Wärmetauscher
- d Reserveheizung
- e Pumpe
- f Absperrventil
- g Motorisiertes 3-Wege-Ventil (mit Brauchwasserspeicher geliefert)
- h Motorisiertes 2-Wege-Ventil (bauseitig zu liefern)
- i Kollektor
- j Brauchwasserspeicher
- k Wärmetauscher-Rohrschlange
- l Zusatzheizung
- HPC1...3 Wärmepumpen-Konvektor (optional)
- FHL1...3 Kreislauf für Bodenheizung
- T Raumthermostat (optional)

- Nehmen Sie alle Wasseranschlüsse gemäß dem Schaubild, das zum Lieferumfang gehört, und der geltenden Gesetzgebung vor. Beachten Sie die Flussrichtung für Eintritt und Austritt des Wassers.
- Üben Sie beim Anschließen der Rohrleitung KEINE übermäßige Kraft aus. Eine Verformung von Rohrleitungen kann zu einer Fehlfunktion des Geräts führen.

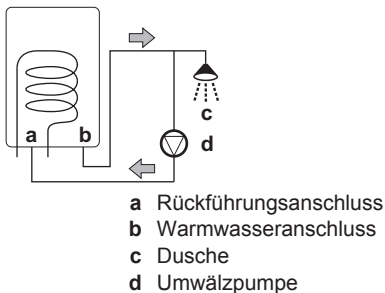
- Bringen Sie an allen niedrigen Punkten des Systems Ablaufhähne an, um eine vollständige Entleerung des Kreislaufs zu ermöglichen.
- Bringen Sie einen geeigneten Ablauf für das Druckentlastungsventil an, damit kein Wasser zu Strom führenden Kontakten gelangen kann.
- Bringen Sie an allen hohen Punkten des Systems Entlüftungsventile an. Diese müssen zu Wartungszwecken leicht zugänglich sein. Das Innengerät ist mit einer automatischen Entlüftungsvorrichtung ausgestattet. Überprüfen Sie, dass das Entlüftungsventil NICHT zu fest angezogen ist. Es muss möglich sein, dass aus dem Wasserkreislauf automatisch Luft abgegeben werden kann.
- Verwenden Sie ausschließlich Materialien, die verträglich sind mit im System verwendetem Wasser und mit den im Innengerät verwendeten Materialien.
- Überprüfen Sie, dass alle Komponenten, die in der bauseitigen Rohrleitung installiert sind oder werden, dem Wasserdruck und der Wassertemperatur standhalten können.
- Wenn Metallrohre verwendet werden, die nicht aus Messing sind, isolieren Sie beide Materialien ordnungsgemäß, so dass diese NICHT in Kontakt geraten. Dies dient zur Vermeidung galvanischer Korrosion.
- Auf Keinen Fall im Wasserkreislauf verzinkte Teile verwenden. Da im internen Wasserkreislauf des Geräts Kupferrohre verwendet werden, können diese Teile stark korrodieren.
- Verwenden Sie nur geeignete Werkzeuge zur Handhabung von Messing, da es sich hierbei um ein relativ weiches Material handelt. Andernfalls werden die Rohre beschädigt.
- Wählen Sie den Rohrdurchmesser abhängig vom benötigten Wasserdurchfluss und dem verfügbaren externen statischen Druck der Pumpe. Die Kurven für den externen statischen Druck des Innengeräts finden Sie unter "14 Technische Daten" auf Seite 72.
- Der für den Betrieb des Innengeräts minimal erforderliche Wasserdurchfluss ist in der folgenden Tabelle aufgeführt. Wenn der Wasserdurchfluss geringer als dieser Minimalwert ist, wird der Strömungsfehler 7H angezeigt, und der Betrieb des Innengeräts wird gestoppt.

Modell	Mindestwasserdurchfluss (l/Min)
04	5
08+16	11

- Wenn im Wasserkreislauf ein 3-Wege-Ventil verwendet wird, achten Sie darauf, dass der Wasserkreislauf für die Brauchwasserbereitung und der Wasserkreislauf der Bodenheizung vollständig voneinander getrennt sind.
- Wird im Wasserkreislauf ein 2-Wege-Ventil oder ein 3-Wege-Ventil verwendet, muss die Ventil-Umstellzeit kürzer als 60 Sekunden sein.
- Es wird dringend empfohlen, einen zusätzlichen Filter am Wasserkreislauf für den Heizbetrieb zu installieren. Insbesondere für die Entfernung von Metallpartikeln aus den bauseitigen Rohrleitungen für den Heizbetrieb wird die Nutzung eines Magnet- oder Zyklonfilters empfohlen, der kleine Partikel entfernen kann. Kleine Partikel können das Gerät beschädigen und werden NICHT vom Standardfilter des Heizpumpensystems entfernt.
- Gelangt Luft, Feuchtigkeit oder Staub in den Wasserkreislauf, kann es zu Störungen kommen. Ergreifen Sie folgende Maßnahmen, um dies zu verhindern:
 - Verwenden Sie nur saubere Rohrleitungen.
 - Halten Sie beim Entgraten das Rohrende nach unten.
 - Dichten Sie das Rohrende ab, wenn Sie es durch eine Wandöffnung schieben, damit weder Staub noch Partikel hinein gelangen können.
 - Verwenden Sie für das Abdichten der Anschlüsse ein gutes Gewinde-Dichtungsmittel.

6 Vorbereitung

- Aus Sicherheitsgründen darf KEIN Glykol in den Wasserkreislauf hinzugegeben werden.
- Um eine Wasserstagnation zu vermeiden, ist es wichtig, dass das Fassungsvermögen des Brauchwasserspeichers dem täglichen Brauchwasserverbrauch entspricht.
Wenn über einen längeren Zeitraum kein Wasser verbraucht wird, muss das System vor der erneuten Verwendung mit Frischwasser gespült werden.
Die Desinfektionsfunktion des Systems ist in der Bedienungsanleitung des Innengeräts beschrieben.
- Es wird empfohlen, lange Rohrleitungen zwischen dem Brauchwasserspeicher und dem Heißwasser-Endpunkt (Dusche, Bad etc.) zu vermeiden, um die Entstehung von Totpunkten zu verhindern.
- Die Installation muss in Übereinstimmung mit der gültigen Gesetzgebung erfolgen und kann zusätzliche hygienische Vorrichtungen erfordern.
- Die gültige Gesetzgebung erfordert möglicherweise die Installation von Thermostat-Mischventilen.
- Der Brauchwasserspeicher muss sofort nach der Installation mit frischem Wasser gespült werden. Dieses Verfahren muss in den ersten 5 Tagen nach der Installation mindestens einmal täglich wiederholt werden.
- Sofern dies von der gültigen Gesetzgebung gefordert wird, schließen Sie eine Umwälzpumpe zwischen dem Warmwasser-Endpunkt und dem Anschluss für den Rückführanschluss des Brauchwasserspeichers an.



6.2.2 Formel zur Berechnung des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes

Der Vordruck (P_g) des Ausdehnungsgefäßes ist abhängig von der Höhendifferenz (H) der Installation:

$$P_g = 0,3 + (H/10) \text{ (Bar)}$$

6.2.3 So überprüfen Sie das Wasservolumen

Das Innengerät verfügt über ein Ausdehnungsgefäß mit 10 Liter Volumen und einem werkseitig eingestellten Vordruck von 1 Bar.

So stellen Sie sicher, dass das Gerät ordnungsgemäß funktioniert:

- Sie müssen das minimale und maximale Wasservolumen überprüfen.
- Sie müssen eventuell den Vordruck des Ausdehnungsgefäßes anpassen.

Minimales Wasservolumen

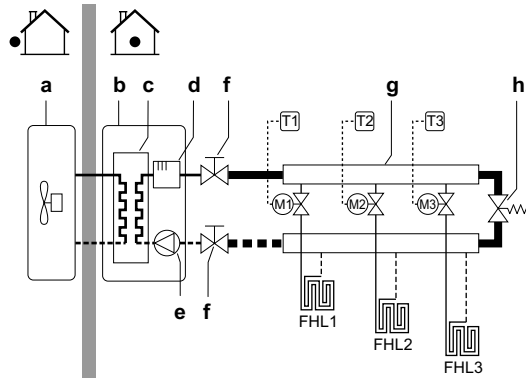
Prüfen Sie, ob die Gesamtwassermenge der Installation mindestens 20 Liter beträgt - das interne Wasservolumen des Innengeräts NICHT eingeschlossen.

INFORMATION

In kritischen Fällen oder bei Räumen mit hohem Heizbedarf kann eine größere Wassermenge erforderlich sein.

HINWEIS

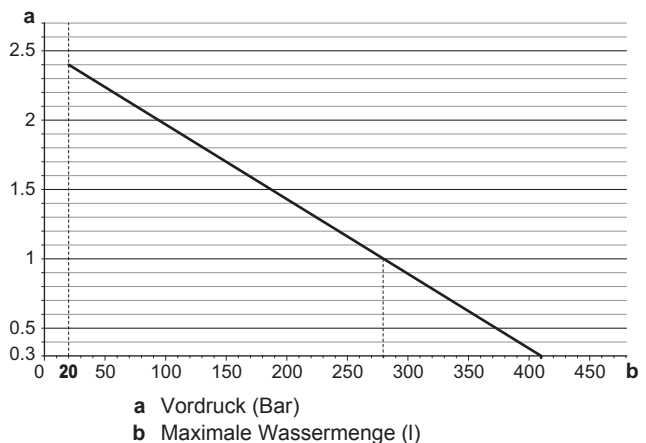
Wenn die Zirkulation in den Raumheizungskreisläufen über ferngesteuerte Ventile geregelt wird, ist es wichtig, dass dieses Mindestwasservolumen auch dann gewährleistet ist, wenn alle Ventile geschlossen sind.



- a Außengerät
- b Innengerät
- c Wärmetauscher
- d Reserveheizung
- e Pumpe
- f Absperrventil
- g Kollektor (bauseitig zu liefern)
- h Bypass-Ventil (bauseitig zu liefern)
- FHL1...3 Kreislauf für Bodenheizung (bauseitig zu liefern)
- T1...3 Einzel-Raumthermostat (optional)
- M1...3 Einzelnes motorisiertes Ventil zur Regelung des Kreislaufs FHL1...3 (bauseitig)

Maximale Wassermenge

Bestimmen Sie für den berechneten Vordruck die entsprechende maximale Wassermenge mithilfe der folgenden Grafik.



Beispiel: Maximale Wassermenge und Vordruck des Ausdehnungsgefäßes

Höhendifferenz der Installation ^(a)	Wassermenge	
	≤280 l	>280 l
≤7 m	Keine Anpassung des Vordrucks erforderlich.	Gehen Sie wie folgt vor: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verringern Sie den Vordruck. ▪ Überprüfen Sie, dass die Wassermenge NICHT die maximal zulässige Wassermenge überschreitet.

Höhendifferenz der Installation ^(a)	Wassermenge	
	≤280 l	>280 l
>7 m	Gehen Sie wie folgt vor: <ul style="list-style-type: none"> Erhöhen Sie den Vordruck. Überprüfen Sie, dass die Wassermenge NICHT die maximal zulässige Wassermenge überschreitet. 	Das Ausdehnungsgefäß des Innengeräts ist zu klein für die Anlage.

(a) Dies ist der Höhenunterschied (m) zwischen dem höchsten Punkt des Wasserkreislaufs und dem Innengerät. Wenn sich das Innengerät am höchsten Punkt der Anlage befindet, ist der Höhenunterschied 0 m.

6.2.4 Ändern des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes



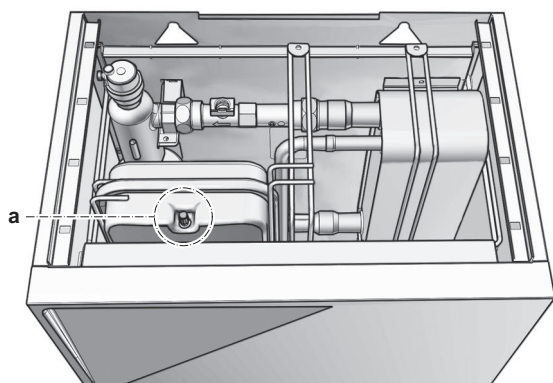
HINWEIS

Nur ein zugelassener Monteur kann den Vordruck des Ausdehnungsgefäßes anpassen.

Falls eine Anpassung des Standard-Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes (1 Bar) erforderlich ist, beachten Sie folgende Hinweise:

- Verwenden Sie nur trockenen Stickstoff, um den Vordruck des Ausdehnungsgefäßes einzustellen.
- Wird der Vordruck des Ausdehnungsgefäßes falsch eingestellt, arbeitet das System nicht ordnungsgemäß.

Die Änderung des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes sollte durch Verringerung oder Erhöhung des Stickstoffdrucks über das Schräder-Ventil des Ausdehnungsgefäßes erfolgen.



a Schrader-Ventil

6.2.5 So überprüfen Sie das Wasservolumen: Beispiele

Beispiel 1

Das Innengerät wird 5 m unterhalb des höchsten Punktes im Wasserkreislauf installiert. Die Gesamtwassermenge im Wasserkreislauf beträgt 100 l.

Es sind keine Aktionen oder Anpassungen erforderlich.

Beispiel 2

Das Innengerät wird am höchsten Punkt im Wasserkreislauf installiert. Die Gesamtwassermenge im Wasserkreislauf beträgt 350 l.

Maßnahmen:

- Da die Gesamtwassermenge (350 l) über der standardmäßigen Wassermenge (280 l) liegt, muss der Vordruck verringert werden.

- Der erforderliche Vordruck beträgt:
 $P_g = (0,3 + (H/10)) \text{ Bar} = (0,3 + (0/10)) \text{ Bar} = 0,3 \text{ Bar}$.
- Die entsprechende maximale Wassermenge bei 0,3 Bar beträgt 410 l. (Siehe Grafik im vorigen Kapitel).
- Da 350 l weniger als 410 l ist, ist das Ausdehnungsgefäß für die Anlage angemessen.

6.3 Vorbereiten der Elektroinstallation

6.3.1 Informationen zur Vorbereitung der Elektroinstallation



WARNUNG

- Eine fehlende oder falsche N-Phase in der Stromversorgung hat eine Beschädigung der Installation zur Folge.
- Herstellen der Erdung. Erden Sie das Gerät NICHT über ein Versorgungsrohr, einen Überspannungsableiter oder ein Telefon. Bei unzureichender Erdung besteht Stromschlaggefahr.
- Installieren Sie alle erforderlichen Sicherungen und Schutzschalter.
- Sichern Sie die elektrischen Leitungen mit Kabelbindern, so dass sie NICHT in Kontakt mit den Rohrleitungen (dies gilt insbesondere für die Hochdruckseite) oder scharfen Kanten geraten.
- Verwenden Sie KEINE Drähte mit Verzweigungen, Litzendrähte, Verlängerungskabel oder Verbindungen einer Sternanordnung. Sie können zu Überhitzung, Stromschlag oder Bränden führen.
- Installieren Sie Keinen Phasenschieber-Kondensators, da dieses Gerät mit einem Inverter ausgestattet ist. Ein Phasenschieber-Kondensator verringert die Leistung und kann zu Unfällen führen.



WARNUNG

- Alle Verkabelungen müssen von einem qualifizierten Elektriker durchgeführt werden und der gültigen Gesetzgebung entsprechen.
- Nehmen Sie die Elektroanschlüsse an festen Kabelleitungen vor.
- Alle bauseitig zu liefernden Komponenten und alle elektrischen Installationen müssen der gültigen Gesetzgebung entsprechen.



WARNUNG

Die Reserveheizung muss an eine eigene Stromversorgung angeschlossen werden.



WARNUNG

Verwenden Sie für die Stromversorgungskabel immer ein mehradriges Kabel.

6.3.2 Informationen zum Wärmepumpentarif-Netzanschluss

Überall in der Welt unternehmen die Elektrizitätsversorgungsunternehmen alles in ihrer Macht Stehende, um eine zuverlässige Stromversorgung zu konkurrenzfähigen Preisen zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang können sie oft ihren Kunden Niedertarife anbieten, z. B. in so genannten Schwachlastphasen, z. B. nachts (Nachtstrom) oder zu bestimmten Jahreszeiten. In diesem Zusammenhang ist auch der Wärmepumpentarif in Deutschland und Österreich zu nennen...

Diese Anlage kann an solch einen Anschluss mit Wärmepumpentarif angeschlossen werden.

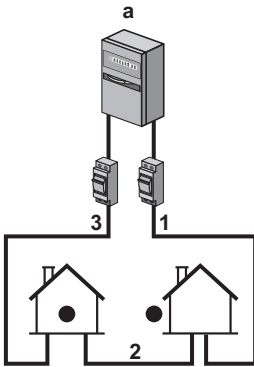
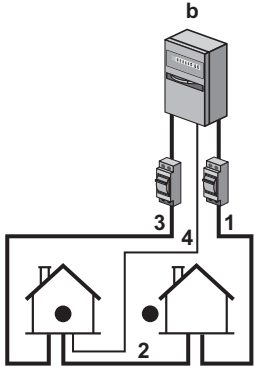
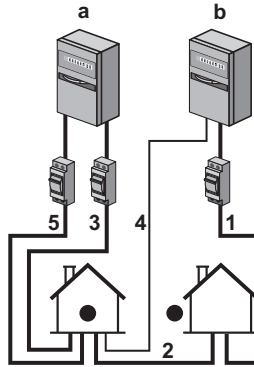
6 Vorbereitung

Wenden Sie sich an das Elektrizitätsversorgungsunternehmen, das am Installationsort der Anlage für die Stromversorgung zuständig ist, und fragen Sie, ob solch ein Wärmepumpentarif-Netzanschluss zur Verfügung steht und ob Sie die Anlage daran anschließen können.

Wird die Anlage an einen Wärmepumpentarif-Netzanschluss angeschlossen, ist es möglich, dass das Elektrizitätsversorgungsunternehmen Folgendes tut:

- für bestimmte Zeitspannen die Stromversorgung unterbrechen;

6.3.3 Übersicht über die elektrischen Anschlüsse mit Ausnahme der externen Aktoren

Normale Stromversorgung	Wärmepumpentarif-Netzanschluss	
	Stromversorgung NICHT unterbrochen	Stromversorgung unterbrochen
	 <p>Während der Aktivierung der Wärmepumpentarif-Stromversorgung ist die Stromversorgung NICHT unterbrochen. Das Außengerät wird von der Steuerung abgeschaltet. Anmerkung: Das Elektrizitätsversorgungsunternehmen muss immer den Stromverbrauch des Innengeräts ermöglichen.</p>	 <p>Während der Aktivierung der Wärmepumpentarif-Stromversorgung wird die Stromversorgung sofort oder einige Zeit später vom Elektrizitätsversorgungsunternehmen unterbrochen. In diesem Fall muss das Innengerät von einer separaten, normalen Stromversorgung gespeist werden.</p>

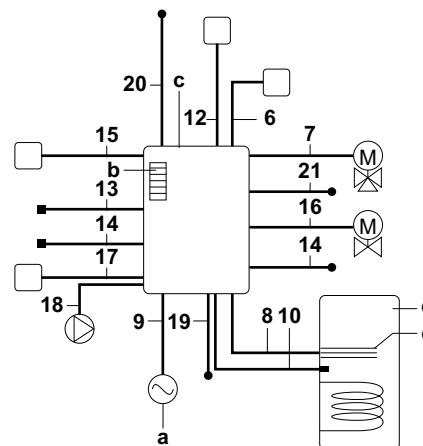
- a Normale Stromversorgung
- b Wärmepumpentarif-Netzanschluss
- 1 Stromversorgung für das Außengerät
- 2 Stromversorgungs- und Verbindungskabel zum Innengerät
- 3 Netzanschluss für Reserveheizung
- 4 Wärmepumpentarif-Netzanschluss (spannungsfreier Kontakt)
- 5 Stromversorgung zum normalen Tarif (zur Speisung der Platine des Innengeräts bei einer Unterbrechung der Wärmepumpentarif-Stromversorgung)

6.3.4 Übersicht über die elektrischen Anschlüsse für externe und interne Aktoren

Die nachfolgende Abbildung zeigt die erforderliche bauseitige Verkabelung.

INFORMATION

Die folgende Abbildung ist ein Beispiel und entspricht möglicherweise NICHT Ihrem Systemlayout.



- a Eigener Netzanschluss für Außeneinheit, Reserveheizung und Zusatzheizung
- b Reserveheizung
- c Innengerät
- d Brauchwasserspeicher
- e Zusatzheizung

Artikel	Beschreibung	Kabel	Maximaler Betriebsstrom
Stromversorgung für Außen- und Innengerät			
1	Stromversorgung für das Außengerät	2+GND oder 3+GND	(a)
2	Stromversorgungs- und Verbindungskabel zum Innengerät	3	(c)
3	Netzanschluss für Reserveheizung	Siehe Tabelle unten.	—

Artikel	Beschreibung	Kabel	Maximaler Betriebsstrom
4	Wärmepumpentarif-Netzanschluss (spannungsfreier Kontakt)	2	(e)
5	Normaltarif-Netzanschluss	2	6,3 A
Benutzerschnittstelle			
6	Benutzerschnittstelle	2	(f)
Optionale Ausstattung			
7	3-Wege-Ventil	3	100 mA ^(b)
8	Stromversorgung für Zusatzheizung und Thermoschutz (vom Innengerät)	4+GND	(c)
9	Stromversorgung für Zusatzheizung (zum Innengerät)	2+GND	13 A
10	Brauchwassertank-Thermistor	2	(d)
11	Stromversorgung Bodenwannenheizung	2	(b)
12	Raumthermostat	3 oder 4	100 mA ^(b)
13	Außentemperaturfühler	2	(b)
14	Innentemperaturfühler	2	(b)
15	Wärmepumpen-Konvektor	4	100 mA ^(b)
Bauseitig zu liefernde Komponenten			
16	Absperrventil	2	100 mA ^(b)
17	Stromzähler	2 (je Zähler)	(b)
18	Brauchwasserpumpe	2	(b)
19	Alarmausgang	2	(b)
20	Umschalter zur Steuerung der externen Wärmequelle	2	(b)
21	Raumkühlungs-/heizungssteuerung	2	(b)
22	Stromverbrauch-Digitaleingänge	2 (je Eingangssignal)	(b)

(a) Siehe Typenschild des Außengeräts.

(b) Minimaler Kabelquerschnitt 0,75 mm².

(c) Kabelquerschnitt 2,5 mm².

(d) Der Fühler und das Anschlusskabel (12 m) werden zusammen mit dem Brauchwasserspeicher geliefert.

(e) Kabelquerschnitt 0,75 mm² bis 1,25 mm², maximale Länge: 50 m. Der spannungsfreie Kontakt muss einer Last von mindestens 15 V Gleichspannung, 10 mA standhalten.

(f) Kabelquerschnitt 0,75 mm² bis 1,25 mm²; maximale Länge: 500 m. Anwendbar auf einzelnen Anschluss Benutzerschnittstellenanschluss und Benutzerschnittstellenanschluss für duale Verwendung.



HINWEIS

Weitere technische Daten der verschiedenen Anschlüsse sind angegeben:

- auf dem Schaltplan im Schaltkasten des Geräts
- "14.5 Elektroschaltplan" auf Seite 76

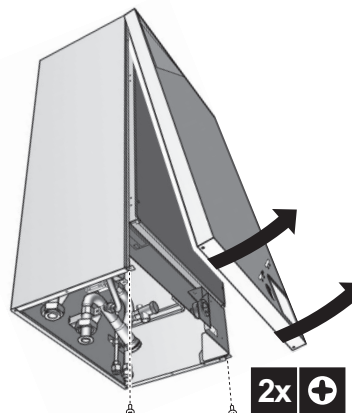
Reserveheizung	Stromversorgung	Erforderliche Anzahl der Leiter
*3V	1x 230 V	2+GND
*9W	1x 230 V	2+GND + 2 Brücken
	3x 230 V	3+GND + 1 Brücke
	3x 400 V	4+GND

7 Installation

7.1 Geräte öffnen

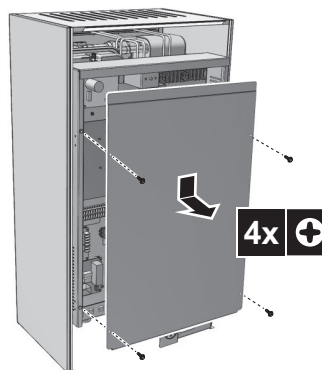
7.1.1 So öffnen Sie das Innengerät

- 1 Lösen und entfernen Sie die 2 Schrauben, mit denen die Frontblende befestigt ist.



- 2 Neigen Sie die Frontblende auf sich zu und entfernen Sie die Frontblende.

7.1.2 So öffnen Sie die Schaltkastenabdeckung des Innengeräts



7.2 Montieren des Innengeräts

7.2.1 So installieren Sie das Innengerät

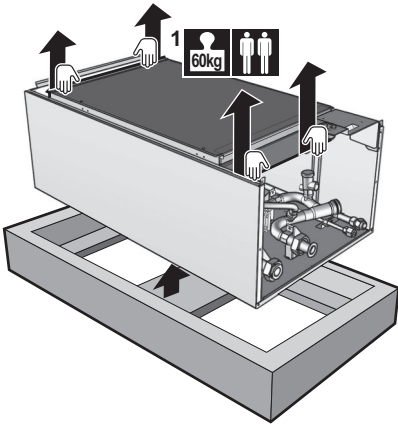


ACHTUNG

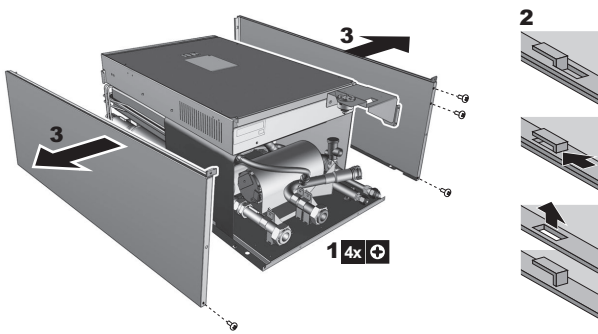
Fassen Sie das Gerät NICHT an den Rohren an, um es anzuheben.

- 1 Heben Sie das Gerät aus der Verpackung heraus.

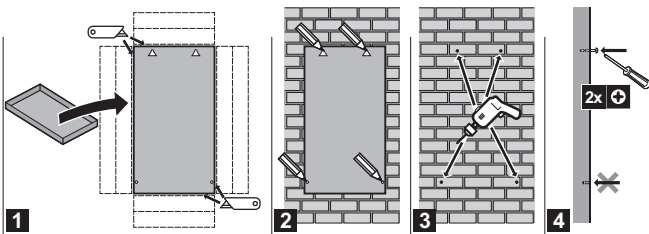
7 Installation



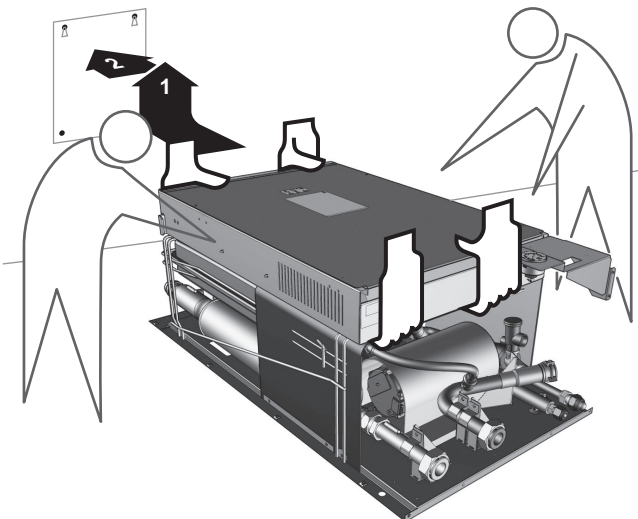
- 2 Entfernen Sie die Schrauben und die geräuschkämmende Platte an der Unterseite der Verpackung.
- 3 Entfernen Sie die 4 Schrauben unten am Gerät. Haken Sie die Seitenbleche aus und nehmen Sie sie ab.



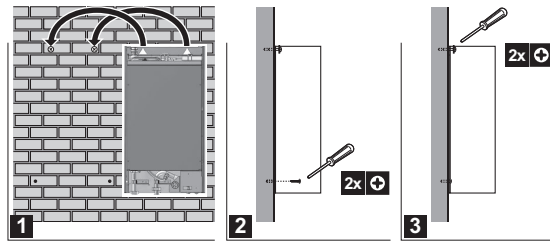
- 4 Das Installationsmuster (siehe Verpackung) an die Wand halten und die unten gezeigten Schritte befolgen.



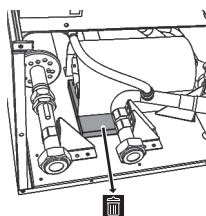
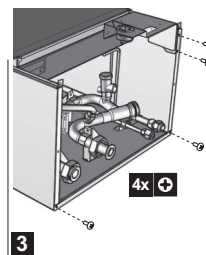
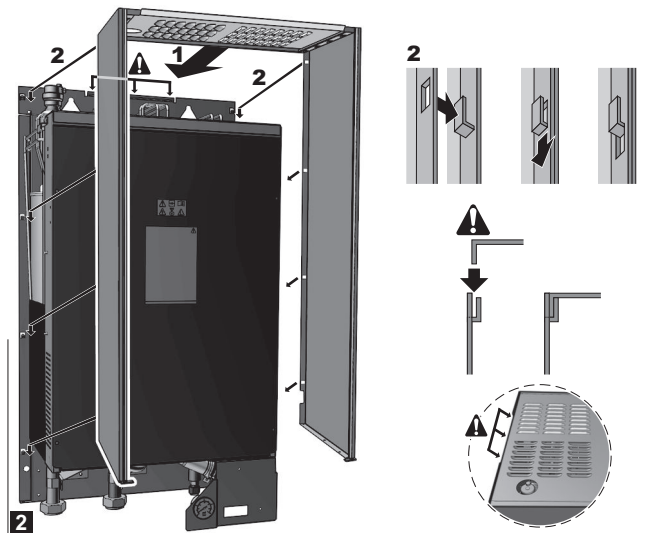
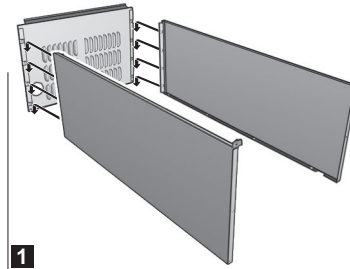
- 5 Heben Sie das Gerät an.



- 6 Kippen Sie das Oberteil des Geräts an der Position der 2 eingefügten Schrauben gegen die Wand.
- 7 Haken Sie das Gerät an der Wand ein.



- 8 Montieren Sie das Gerät.



7.2.2 So installieren Sie die Ablaufwanne

Wenn eine Ablaufwanne (EKHBDFCA2) erforderlich ist, installieren Sie diese, bevor Sie die Kältemittel- und Wasserleitungen und die elektrischen Leitungen anschließen.

Informationen zur Installation entnehmen Sie der Installationsanleitung der Ablaufwanne.

7.3 Anschließen der Wasserleitungen

7.3.1 So schließen Sie die Wasserleitungen an

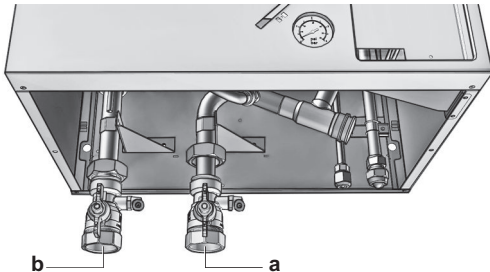


HINWEIS

Üben Sie beim Anschließen der Rohrleitung KEINE übermäßige Kraft aus. Eine Verformung von Rohrleitungen kann zu einer Fehlfunktion des Geräts führen.

Um Service- und Wartungsarbeiten zu erleichtern, wird das System mit 2 Absperrventilen ausgestattet. Montieren Sie die Ventile am Wassereinlass und am Wasserauslass. Überlegen Sie sich, wo die Absperrventile am besten zu installieren sind. Die Lage der eingebauten Ablassventile ist wichtig für Servicearbeiten.

- 1 Installieren Sie die Absperrventile an den Wasserleitungen.



a Wassereinlass
b Wasserauslass



HINWEIS

Um im Fall eines Wasseraustritts Schäden im Umfeld des Geräts zu vermeiden, wird empfohlen, das Absperrventil am Kaltwasserzulauf während längerer Abwesenheitsphasen zu schließen.

- 2 Schrauben Sie die Muttern des Innengeräts auf die Absperrventile auf.
- 3 Schließen Sie die bauseitigen Leitungen an den Absperrventilen an.
- 4 Bei Anschluss an den optionalen Brauchwasserspeicher ziehen Sie die Installationsanleitung des Brauchwasserspeichers zu Rate.



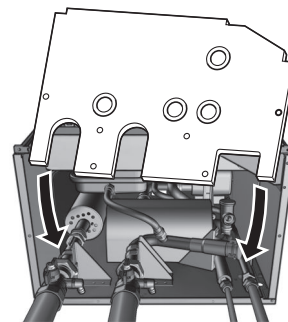
HINWEIS

- Installieren Sie eine Abflussvorrichtung und ein Druckminderventil am Kaltwasseranschluss des Zylinders des Brauchwasserspeichers.
- Um eine Rücksaugung zu vermeiden, wird die Installation eines Rückschlagventils am Wassereinlass des Brauchwasserspeichers in Übereinstimmung mit der gültigen Gesetzgebung empfohlen.
- Es wird empfohlen, ein Druckminderventil am Kaltwassereinlass in Übereinstimmung mit der gültigen Gesetzgebung zu installieren.
- Installieren Sie in Übereinstimmung mit der gültigen Gesetzgebung ein Ausdehnungsgefäß am Kaltwassereinlass.
- Es wird empfohlen, das Druckminderventil an einer Position über dem Brauchwasserspeicher zu installieren.

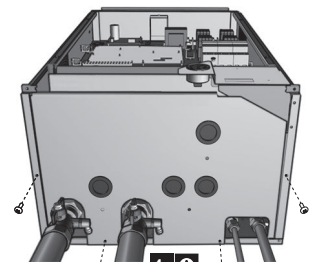
Das Heizen des Brauchwasserspeichers führt zu einer Ausdehnung des Wassers, und ohne Druckminderventil kann der Wasserdruck im Speicher über den Nenndruck des Speichers steigen. Außerdem ist die an den Speicher angeschlossene bauseitige Installation (Rohrleitungen, Entnahmepunkte etc.) diesem hohen Druck ausgesetzt. Um diesen hohen Druck zu vermeiden, muss ein Druckminderventil installiert werden.

Der Überdruckschutz ist von der ordnungsgemäßen Funktion des bauseitig installierten Druckentlastungsventils abhängig. Wenn dieses Ventil NICHT ordnungsgemäß funktioniert, führt der Überdruck zu einer Deformation des Speichers und möglicherweise zu einem Wasseraustritt. Um den ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, ist eine regelmäßige Wartung durchzuführen.

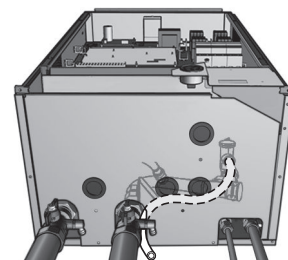
- 5 Installieren Sie die geräuschkämmende Platte wie in der Abbildung unten gezeigt.



1



2

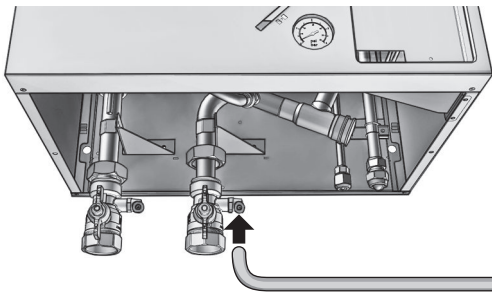


3

7.3.2 So befüllen Sie den Wasserkreislauf

- 1 Schließen Sie den Wasserschlauch an das Abfluss- und Füllventil an.

7 Installation



- Öffnen Sie das Abfluss- und Füllventil.
- Vergewissern Sie sich, dass das automatische Entlüftungsventil geöffnet ist (mindestens um 2 Umdrehungen).

i INFORMATION

Die Position des Entlüftungsventils ist unter "14.2.1 Komponenten: Innengerät" auf Seite 73 angegeben.

- Füllen Sie den Kreislauf mit Wasser auf, bis das Manometer einen Druck von $\pm 2,0$ Bar anzeigt.
- Lassen Sie so viel Luft wie möglich aus dem Wasserkreislauf entweichen.

! HINWEIS

- Luft im Wasserkreislauf kann zu Funktionsstörungen der Reserveheizung führen. Vielleicht ist es nicht möglich, während des Füllvorgangs die gesamte Luft aus dem Kreislauf entweichen zu lassen. Während der ersten Betriebsstunden des Systems wird die verbliebene Luft durch die automatischen Entlüftungsventile abgelassen. Dann muss eventuell nachträglich Wasser nachgefüllt werden.
- Nutzen Sie die spezielle, im Kapitel "9 Inbetriebnahme" auf Seite 63 beschriebene Funktion, um das System zu entlüften. Diese Funktion sollte verwendet werden, um die Wärmetauscherspule des Brauchwasserspeichers zu entlüften.

- Schließen Sie das Abfluss- und Füllventil.
- Trennen Sie den Wasserversorgungsschlauch vom Abfluss- und Füllventil.

! HINWEIS

Je nach Wassertemperatur ist der vom Manometer angezeigte Wasserdruck unterschiedlich (je höher die Temperatur, desto größer der Wasserdruck).

Der Wasserdruck sollte jedoch immer über 1 Bar liegen, um zu vermeiden, dass Luft in den Kreislauf gelangt.

7.3.3 So füllen Sie den Brauchwasserspeicher

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des Brauchwasserspeichers zu entnehmen.

7.3.4 So isolieren Sie die Wasserleitungen

Die Rohrleitungen im gesamten Wasserkreislauf müssen isoliert werden, um Kondensatbildung während des Kühlbetriebs und eine Verringerung der Heiz- und Kühlleistung zu verhindern.

Liegen die Temperaturen überwiegend über 30°C und hat die Luft eine relative Luftfeuchtigkeit über 80%, muss das Dichtungsmaterial mindestens 20 mm dick sein, damit sich auf der Oberfläche des Dichtungsmaterials kein Kondensat bildet.

7.4 Anschließen der elektrischen Leitungen



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR



INFORMATION

Weitere Informationen über die Legende und die Position des Elektroschaltplans am Gerät finden Sie unter "14.5 Elektroschaltplan" auf Seite 76.



WARNUNG

Verwenden Sie für die Stromversorgungskabel immer ein mehradriges Kabel.

7.4.1 Über die elektrische Konformität

Nur für ERLQ006CAV3+ERLQ008CAV3

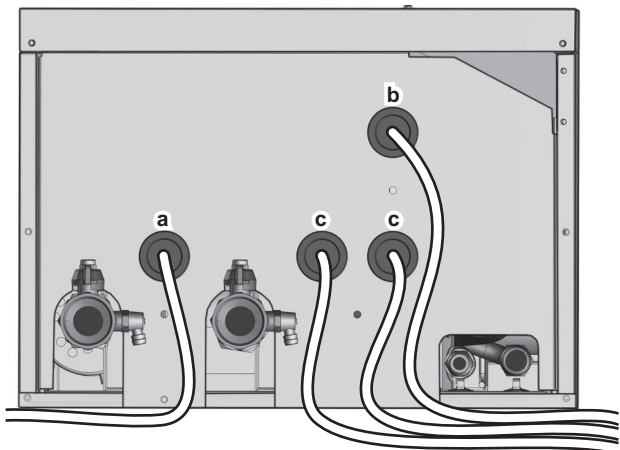
Das Gerät entspricht EN/IEC 61000-3-12 (Festlegung gemäß europäischer/internationaler technischer Norm für die Grenzen von Stromüberschwingungen erzeugt von an öffentlichen Niederspannungssystemen angeschlossenen Anlagen mit Eingangsströmen von >16 A und ≤ 75 A pro Phase).

Nur für Innengeräte

Siehe "7.4.4 So schließen Sie die Stromversorgung der Reserveheizung an" auf Seite 32.

7.4.2 So schließen Sie die elektrischen Leitungen an das Innengerät an

- Informationen zum Öffnen des Innengeräts finden Sie unter "7.1.1 So öffnen Sie das Innengerät" auf Seite 27.
- Die Kabel sollten von unten in das Gerät geführt werden.
- Die Kabel sollten wie folgt innerhalb des Geräts verlegt werden:



INFORMATION

Planen Sie bei der Installation bauseitiger oder optionaler Kabel eine ausreichende Kabellänge ein. Hierdurch ist es möglich, während der Wartung den Schaltkasten zu entfernen/neu zu positionieren und Zugriff auf andere Komponenten zu erhalten.

Verkabelung	Mögliche Kabel (abhängig vom Gerätetyp und den installierten optionalen Ausstattungen)
a Niederspannung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Benutzerschnittstelle ▪ Brauchwassertankfühler (Option) ▪ Stromverbrauch-Digitaleingänge (bauseitig zu liefern) ▪ Außentemperaturfühler (Option) ▪ Innentemperaturfühler (Option) ▪ Stromzähler (bauseitig zu liefern)
b Hochspannungs- Netzanschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbindungskabel ▪ Normaltarif-Netzanschluss ▪ Wärmepumpentarif-Netzanschluss ▪ Netzanschluss für Reserveheizung ▪ Netzanschluss für Bodenwannenheizung (Option) ▪ Stromversorgung für Zusatzheizung (zum Innengerät) ▪ Stromversorgung für Zusatzheizung und Thermoschutz (vom Innengerät)
c Hochspannungs- Steuerungssignal	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontakt für Wärmepumpentarif-Netzanschluss ▪ Wärmepumpen-Konvektor (optional) ▪ Raumthermostat (Option) ▪ 3-Wege-Ventil ▪ Absperrventil (bauseitig zu liefern) ▪ Brauchwasserpumpe (bauseitig zu liefern) ▪ Alarmausgang ▪ Umschalter zur Steuerung der externen Wärmequelle ▪ Raumheizungs-/kühlungssteuerung

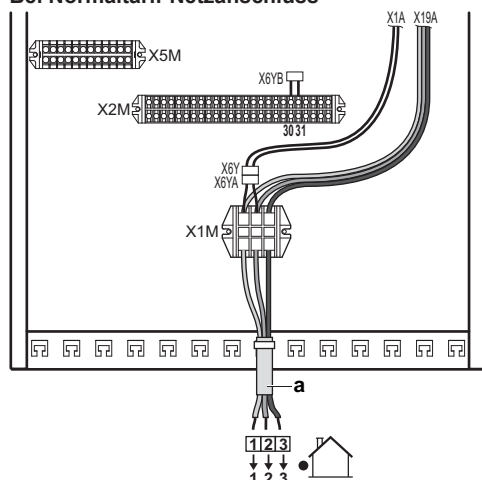
- 4 Zwecks Zugentlastung und auch um zu verhindern, dass Kabel mit Rohren und scharfen Kanten in Berührung kommen, die Kabel mit Kabelbinder an den Kabelbinderhalterungen befestigen.

**ACHTUNG**

Drücken Sie KEINE überflüssigen Kabellängen in das Gerät ein.

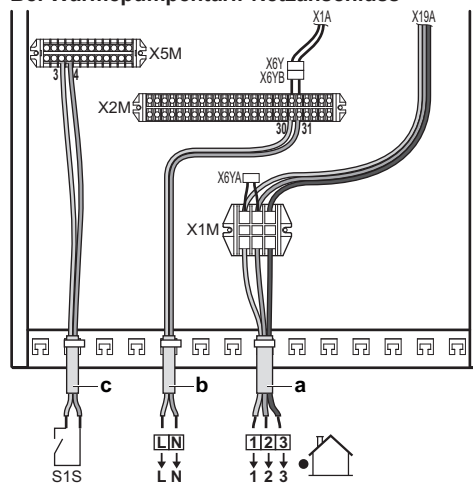
7.4.3 So schließen Sie die Hauptstromversorgung an

- 1 Schließen Sie die Hauptstromversorgung an.
Bei Normaltarif-Netzanschluss



Legende: siehe Abbildung unten.

Bei Wärmepumpentarif-Netzanschluss



- a Verbindungskabel (=Hauptstromversorgung)
b Normaltarif-Netzanschluss
c Kontakt für Wärmepumpentarif-Netzanschluss

- 2 Das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen befestigen.

**INFORMATION**

Bei einer Wärmepumpentarif-Stromversorgung hängt die Notwendigkeit eines separaten Normaltarif-Netzanschlusses für das Innengerät (b) X2M30/31 vom Typ des Wärmepumpentarif-Netzanschlusses ab.

Eine separate Versorgung des Innengeräts ist erforderlich:

- wenn der Wärmepumpentarif-Netzanschluss unterbrochen ist, wenn er aktiv ist, ODER
- wenn kein Stromverbrauch des Innengeräts am Wärmepumpentarif-Netzanschluss zulässig ist, wenn dieser aktiv ist.

7 Installation

7.4.4 So schließen Sie die Stromversorgung der Reserveheizung an

⚠ ACHTUNG

Wenn das Innengerät über einen Speicher mit integrierter elektrischer Zusatzheizung verfügt (EKHW*), verwenden Sie eine separate Stromspeisung für die Reserveheizung und die Zusatzheizung. Benutzen Sie auf KEINEN Fall einen Stromkreis, an dem bereits andere Geräte angeschlossen sind. Dieser Stromkreislauf muss mit den erforderlichen Sicherheitsvorrichtungen gemäß der gültigen Gesetzgebung geschützt werden.

Die Leistung der Reserveheizung kann abhängig vom Modell des Innengeräts variieren. Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung der Leistung der Reserveheizung entspricht (siehe Tabelle unten).

Reserveheizung	Leistung der Reserveheizung	Stromversorgung	Maximaler Betriebsstrom	$Z_{max}(\Omega)$
*3V	3 kW	1~ 230 V	13 A	—
*9W	3 kW	1~ 230 V	13 A	—
	6 kW	1~ 230 V	26 A ^{(a)(b)}	0,29
	6 kW	3~ 230 V	15 A ^(b)	—
	6 kW	3N~ 400 V	8,6 A	—
	9 kW	3N~ 400 V	13 A	—

(a) Das Gerät entspricht EN/IEC 61000-3-12 (Festlegung gemäß europäischer/internationaler technischer Norm für die Grenzen von Stromüberschwingungen erzeugt von an öffentlichen Niederspannungssystemen angeschlossenen Anlagen mit Eingangsströmen von >16 A und ≤75 A pro Phase).

(b) Das Gerät entspricht EN/IEC61000-3-11 (Festlegung gemäß europäischer/internationaler technischer Norm für die Grenzen von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und flickerverursachenden Schwankungen durch Anlagen mit ≤75 A Nennstrom an öffentliche Niederspannungssysteme) vorausgesetzt, die System-Impedanz Z_{sys} ist kleiner oder gleich der von Z_{max} bei der Schnittstelle von Benutzer-Anschluss und dem öffentlichen System. Es liegt in der Verantwortung des Installateurs oder des Anlagen-Benutzers - gegebenenfalls nach Konsultation des Netzbetreibers - Folgendes sicherzustellen: Die Anlage wird nur angeschlossen an ein Einspeisungssystem mit einer System-Impedanz Z_{sys} kleiner oder gleich Z_{max} .

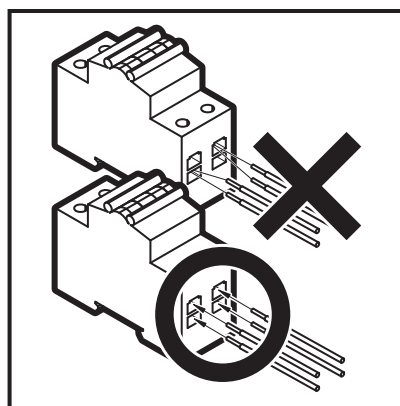
- 1 Schließen Sie die Stromversorgung der Reserveheizung an. Verwenden Sie für *3V-Modelle eine einpolige Sicherung für F1B. Verwenden Sie für *9W-Modelle eine zweipolige Sicherung für F1B.

Reserveheizung gtyp ^(a)	Anschlüsse an die Stromversorgung der Reserveheizung	Anschlüsse an die Klemmen
3 kW 1~ 230 V (*3V)		—
3 kW 1~ 230 V (*9W)		
6 kW 1~ 230 V (*9W)		

Reserveheizung gtyp ^(a)	Anschlüsse an die Stromversorgung der Reserveheizung	Anschlüsse an die Klemmen
6 kW 3~ 230 V (*9W)		
6 kW 3N~ 400 V (*9W)		
9 kW 3N~ 400 V (*9W)		

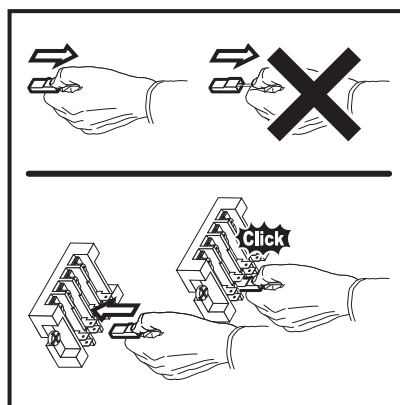
(a) Einzelheiten zur Konfiguration der Reserveheizung siehe "8.2.2 Schnellstart-Assistent: Standard" auf Seite 38.

Besonderer Hinweis zu den Sicherungen:



Besonderer Hinweis zu den Klemmen:

Wie in der Tabelle oben aufgeführt, müssen die Anschlüssen an den Klemmen X6M und X7M geändert werden, um eine Reserveheizung zu konfigurieren. Ziehen Sie die Abbildung unten als Warnhinweis im Hinblick auf die Handhabung der Klemmen zu Rate.

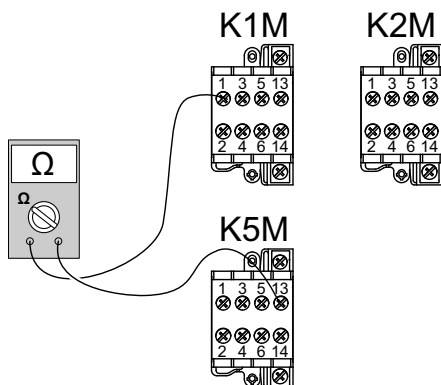


- 2 Das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen befestigen.
- 3 Konfigurieren Sie die Benutzerschnittstelle für die entsprechende Stromversorgung. Siehe "8.2.2 Schnellstart-Assistent: Standard" auf Seite 38.

Beim Anschluss der Reserveheizung kann es zu einer fehlerhaften Verkabelung kommen. Um mögliche fehlerhafte Verkabelungen zu erkennen, wird dringend empfohlen, den Widerstandswert der Heizelemente zu messen. Abhängig von den verschiedenen Reserveheizungstypen sollten die folgenden Widerstandswerte gemessen werden (siehe Tabelle unten). Messen Sie den Widerstand **IMMER** an den Schaltschützklemmen K1M, K2M und K5M.

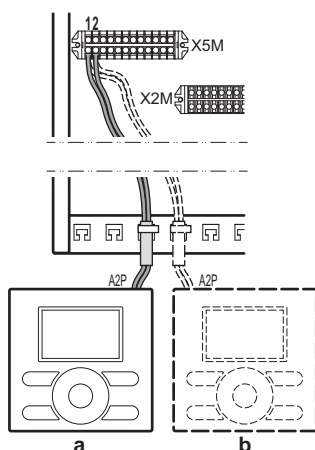
		3 kW 1~ 230 V	6 kW 1~ 230 V	6 kW 3~ 230 V	6 kW 3N~ 400 V	9 kW 3N~ 400 V
K1M/1	K5M/13	52,9 Ω	52,9 Ω	52,9 Ω	∞	∞
	K1M/3	∞	∞	∞	105,8 Ω	105,8 Ω
	K1M/5	∞	∞	∞	105,8 Ω	105,8 Ω
K1M/3	K1M/5	26,5 Ω	26,5 Ω	26,5 Ω	105,8 Ω	105,8 Ω
K2M/1	K5M/13	∞	26,5 Ω	26,5 Ω	∞	∞
	K2M/3	∞	∞	∞	52,9 Ω	52,9 Ω
	K2M/5	∞	∞	∞	52,9 Ω	52,9 Ω
K2M/3	K2M/5	52,9 Ω	52,9 Ω	52,9 Ω	52,9 Ω	52,9 Ω
K1M/5	K2M/1	∞	∞	∞	∞	∞

Beispielmessung des Widerstands zwischen K1M/1 und K5M/13:



7.4.5 So schließen Sie die Benutzerschnittstelle an

- 1 Schließen Sie das Kabel der Benutzerschnittstelle an das Innengerät an.

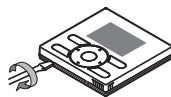


- a Mit dem Gerät mitgelieferte Benutzerschnittstelle
b Optionale Benutzerschnittstelle

- 2 Das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen befestigen.

So befestigen Sie die Benutzerschnittstelle am Gerät

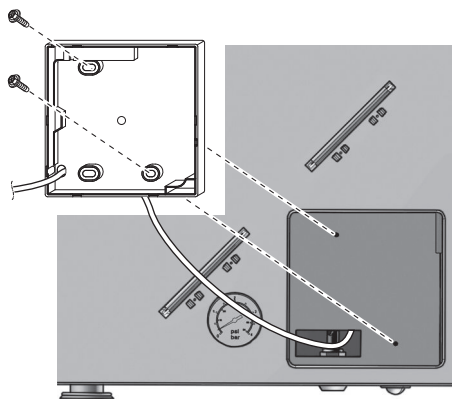
- 1 Stecken Sie einen Schraubendreher in die Schlitzlöcher unter der Benutzerschnittstelle und nehmen Sie die Frontblende vorsichtig von der Rückblende ab.



HINWEIS

Die Platine befindet sich in der Frontblende der Benutzerschnittstelle. Vermeiden Sie Beschädigungen.

- 2 Befestigen Sie die Rückblende der Benutzerschnittstelle an der Frontblende des Geräts.

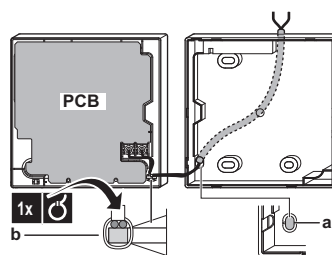


HINWEIS

Achten Sie darauf, dass Sie die Rückseite der Benutzerschnittstelle **NICHT** durch zu festes Anziehen der Befestigungsschrauben verbiegen.

- 3 Schneiden Sie einen 2-Draht-Leiter ab.
- 4 Schließen Sie die Drähte gemäß der Abbildung unten an die Benutzerschnittstelle an.

Von der Rückseite



- a Schneiden Sie diesen Teil für die Durchführung der Kabel mit einer Kneifzange oder dergleichen aus.
b Befestigen Sie die Kabel mit dem Kabelhalter und der Klemme am vorderen Teil des Gehäuses.

- 5 Bringen Sie die Frontblende wieder an der Rückblende an.



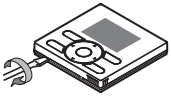
HINWEIS

Achten Sie beim Befestigen der Frontblende am Gerät darauf, dass die Kabel **NICHT** eingeklemmt werden.

So befestigen Sie die Benutzerschnittstelle an der Wand bei Installation als Raumthermostat

- 1 Stecken Sie einen Schraubendreher in die Schlitzlöcher unter der Benutzerschnittstelle und nehmen Sie die Frontblende vorsichtig von der Rückblende ab.

7 Installation

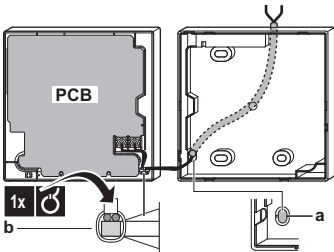


! HINWEIS

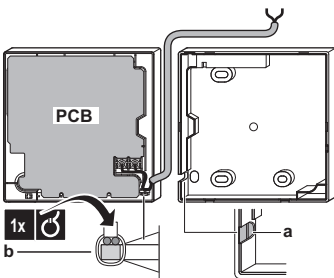
Die Platine befindet sich in der Frontblende der Benutzerschnittstelle. Vermeiden Sie Beschädigungen.

- 2 Befestigen Sie die Rückblende der Benutzerschnittstelle an der Wand.
- 3 Schließen Sie die Drähte gemäß der Abbildung unten an die Benutzerschnittstelle an.

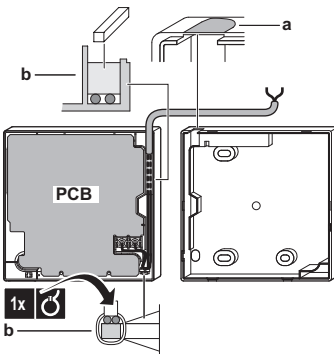
Von der Rückseite



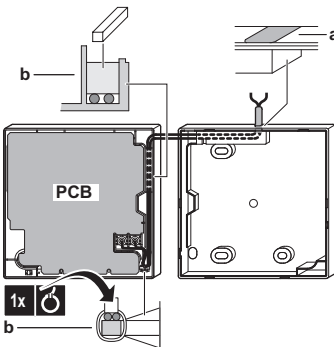
Von der linken Seite



Von oben



Von der Mitte oben



- a Schneiden Sie diesen Teil für die Durchführung der Kabel mit einer Kneifzange oder dergleichen aus.
- b Befestigen Sie die Kabel mit dem Kabelhalter und der Klemme am vorderen Teil des Gehäuses.

- 4 Bringen Sie die Frontblende wieder an der Rückblende an.

! HINWEIS

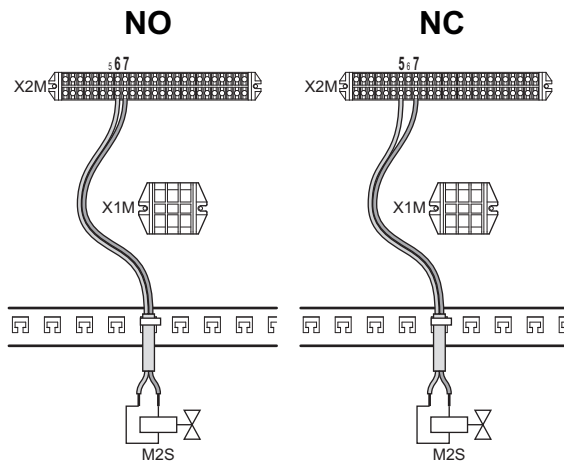
Achten Sie beim Befestigen der Frontblende am Gerät darauf, dass die Kabel NICHT eingeklemmt werden.

7.4.6 So schließen Sie das Absperrventil an

- 1 Schließen Sie das Ventilsteuerkabel an die entsprechenden Klemmen wie in der Abbildung unten dargestellt an.

! HINWEIS

Die Verkabelung ist bei einem NC-Ventil (normal geschlossen) und einem NO-Ventil (normal geöffnet) unterschiedlich.



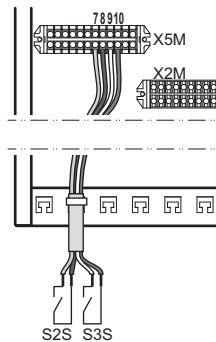
- 2 Das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen befestigen.

7.4.7 So schließen Sie die Stromzähler an

i INFORMATION

Überprüfen Sie bei einem Stromzähler mit Transistorausgang die Polarität. Der Plus-Pol MUSS mit X5M/7 und X5M/9 und der Minus-Pol mit X5M/8 und X5M/10 verbunden werden.

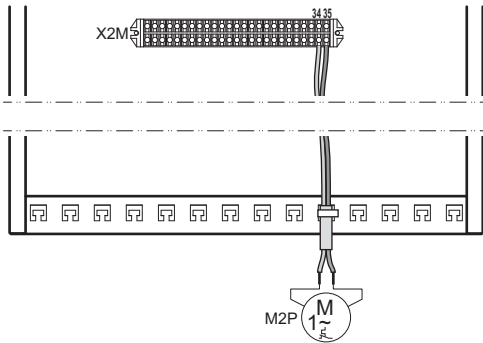
- 1 Schließen Sie das Stromzählerkabel an die entsprechenden Klemmen wie in der Abbildung unten dargestellt an.



- 2 Das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen befestigen.

7.4.8 So schließen Sie die Brauchwasserpumpe an

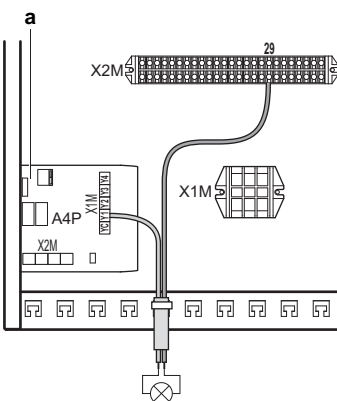
- 1 Schließen Sie das Kabel der Brauchwasserpumpe an die entsprechenden Klemmen wie in der Abbildung unten dargestellt an.



- 2 Das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen befestigen.

7.4.9 So schließen Sie den Alarmausgang an

- 1 Schließen Sie das Kabel des Alarmausgangs an die entsprechenden Klemmen wie in der Abbildung unten dargestellt an.

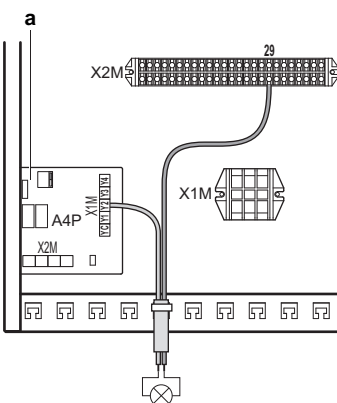


a EKR1HB muss installiert sein.

- 2 Das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen befestigen.

7.4.10 So schließen Sie den Ausgang EIN/AUS für Heizen/Kühlen an

- 1 Schließen Sie das Kabel des EIN/AUS-Ausgangs für Heizen/Kühlen an die entsprechenden Klemmen wie in der Abbildung unten dargestellt an.

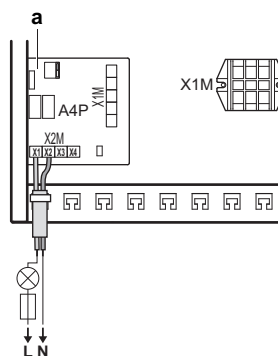


a EKR1HB muss installiert sein.

- 2 Das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen befestigen.

7.4.11 So schließen Sie den Umschalter zur externen Wärmequelle an

- 1 Schließen Sie das Kabel des Umschalters zur externen Wärmequelle an die entsprechenden Klemmen wie in der Abbildung unten dargestellt an.

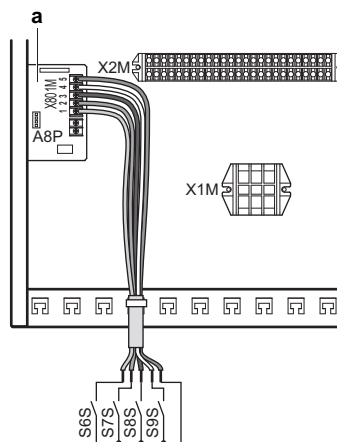


a EKR1HB muss installiert sein.

- 2 Das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen befestigen.

7.4.12 So schließen Sie die Stromverbrauch-Digitaleingänge an

- 1 Schließen Sie das Kabel der Stromverbrauch-Digitaleingänge an die entsprechenden Klemmen wie in der Abbildung unten dargestellt an.



a EKR1AHTA muss installiert sein.

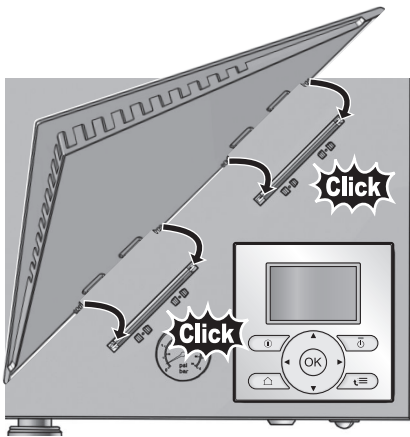
- 2 Das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen befestigen.

7.5 Abschließen der Installation des Innengeräts

7.5.1 So befestigen Sie die Benutzerschnittstelle am Innengerät

- 1 Stellen Sie sicher, dass die Frontblende vom Innengerät entfernt wurde. Siehe "7.1.1 So öffnen Sie das Innengerät" auf Seite 27.
- 2 Stecken Sie die Abdeckung der Benutzerschnittstelle auf die Scharniere auf.

8 Konfiguration



- 3 Montieren Sie die Frontblende am Innengerät.

7.5.2 So schließen Sie das Innengerät

- 1 Schließen Sie die Schaltkastenabdeckung.
- 2 Bringen Sie die Frontblende wieder an.



HINWEIS

Achten Sie beim Schließen der Innengeräteabdeckung darauf, das Anzugsdrehmoment von 4,1 N•m nicht zu überschreiten.

8 Konfiguration

8.1 Übersicht: Konfiguration

Wenn Sie das System NICHT korrekt konfigurieren, arbeitet es möglicherweise NICHT erwartungsgemäß. Sie können das System über die Benutzerschnittstelle konfigurieren.

Wenn Sie die Benutzerschnittstelle erstmalig (über das Innengerät) einschalten, wird ein Schnellstart-Assistent aufgerufen, der Sie bei der Konfiguration des Systems unterstützt. Erforderlichenfalls können Sie auch zu einem späteren Zeitpunkt Änderungen an der Konfiguration vornehmen.

Der Monteur kann die Konfiguration an einem anderen Ort auf dem PC vorbereiten und später mit dem PC-Konfigurator zum System hochladen. Weitere Informationen über den Anschluss finden Sie unter "8.1.1 So schließen Sie das PC-Kabel an den Schaltkasten an" auf Seite 36.

Die Konfiguration beeinflusst folgende Punkte:

- die Berechnungen der Software
- die Anzeige und die Bedienmöglichkeiten an der Benutzerschnittstelle

Legende für die Einstellungstabellen:

- #: So genannte "Brotkrumen" in der Menüstruktur
- Code: Code in den Übersichtseinstellungen

Wenn die Monteur-Einstellungen geändert werden, fordert das System Sie zum Bestätigen auf. Wenn die Bestätigung abgeschlossen ist, schaltet sich der Bildschirm kurz aus und "Belegt" wird einige Sekunden lang angezeigt.

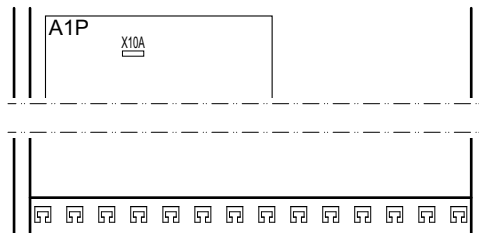
Die am häufigsten verwendeten Monteur-Einstellungen lassen sich über die Menüs aufrufen. Sie finden sie mithilfe der "Brotkrumen"-Angabe (#). Außerdem finden Sie alle Monteur-Einstellungen unter "8.5 Menüstruktur: Übersicht über die Monteur-Einstellungen" auf Seite 62.

Informationen zum Zugreifen auf die Einstellungs-Codes siehe "So greifen Sie auf die Monteur-Einstellungen zu" auf Seite 36.

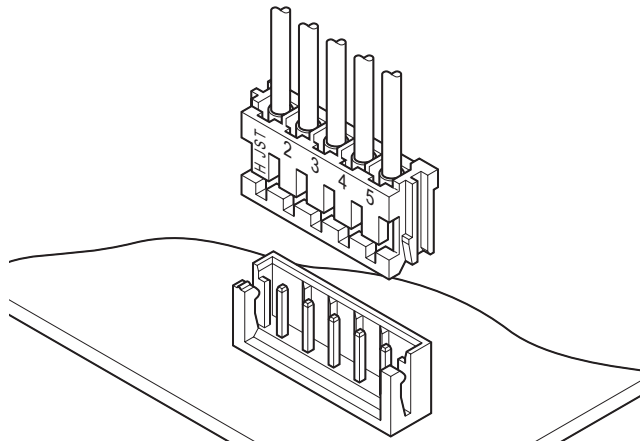
Nicht alle Einstellungen können über die Menüstruktur aufgerufen werden. Auf einige kann nur über den entsprechenden Code zugegriffen werden. In diesem Fall wird in der unten erläuterten Tabelle als Brotkrumen "Nicht zutreffend" angegeben.

8.1.1 So schließen Sie das PC-Kabel an den Schaltkasten an

- 1 Schließen Sie das Kabel an den USB-Anschluss am PC an.
- 2 Schließen Sie den Kabelstecker an X10A auf A1P des Schaltkastens des Innengeräts an.



- 3 Achten Sie ganz besonders auf die Position des Steckers!



8.1.2 So rufen Sie die am häufigsten verwendeten Befehle auf

So greifen Sie auf die Monteur-Einstellungen zu

- 1 Setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf Monteur.
- 2 Gehen Sie zu [A]: > Monteur-Einstellungen.




So greifen Sie auf die Übersichtseinstellungen zu

- 1 Setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf Monteur.
- 2 Gehen Sie zu [A.8]: > Monteur-Einstellungen > Übersichtseinstellungen.

So setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf "Monteur"

- 1 Gehen Sie zu [6.4]: > Information > Zugriffserlaubnisstufe.
- 2 Drücken Sie länger als 4 Sekunden.
Ergebnis: wird auf den Startseiten angezeigt.
- 3 Wenn Sie für mehr als 1 Stunde KEINE Taste drücken oder erneut für mehr als 4 Sekunden drücken, wird die Installateur-Zugriffserlaubnisstufe auf Endbenutzer zurückgesetzt.

So schalten Sie zwischen Zugriffserlaubnisstufen um (Endbenutzer und Erweiterter Endbenutzer)

- 1 Gehen Sie zu [6] oder einem der Untermenüs:  > Information.
- 2 Drücken Sie  länger als 4 Sekunden.
Ergebnis: Die Zugriffserlaubnisstufe wechselt zu Erw. Endbenutz.. Es werden zusätzliche Informationen angezeigt, und ein "+" wird zum Menütitel hinzugefügt.
- 3 Wenn Sie für mehr als 1 Stunde KEINE Taste drücken oder  erneut für mehr als 4 Sekunden drücken, wird die Zugriffserlaubnisstufe auf Endbenutzer zurückgesetzt.


8.1.3 So kopieren Sie die Systemeinstellungen von der ersten zur zweiten Benutzerschnittstelle

Wenn eine optionale Benutzerschnittstelle angeschlossen ist, muss der Monteur zuerst die folgenden Anweisungen zur korrekten Konfiguration der Benutzerschnittstellen befolgen.

Mit diesem Verfahren kann auch die Spracheinstellung von einer Benutzerschnittstelle auf die andere kopiert werden, z. B. von EKRUICAL2 zu EKRUICAL1.

- 1 Beim erstmaligen Einschalten des Stroms, erscheint auf beiden Benutzerschnittstellen die Anzeige:

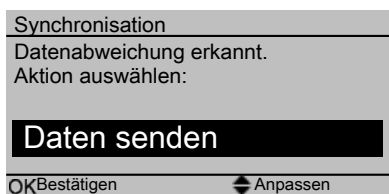


- 2 Drücken Sie  für 4 Sek. auf der Benutzerschnittstelle, auf der Sie den Schnellstart-Assistenten aufrufen möchten.

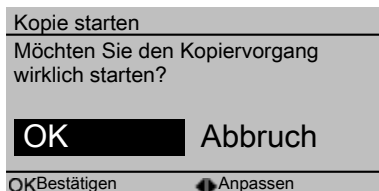
INFORMATION


Während der Schnellstart-Assistent in Betrieb ist, zeigt die zweite Benutzerschnittstelle Belegt an und kann nicht bedient werden.

- 3 Der Schnellstart-Assistent führt Sie durch die Schritte.
- 4 Für den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems müssen die lokalen Daten auf beiden Benutzerschnittstellen gleich sein. Ist dies nicht der Fall, erscheint auf beiden Benutzerschnittstellen die Anzeige:



- 5 Wählen Sie die erforderliche Maßnahme:
 - Daten senden: Die Daten auf der Benutzerschnittstelle, die Sie aktuell bedienen, sind korrekt, und die Daten auf der anderen Benutzerschnittstelle werden überschrieben.
 - Daten empfangen: Die Daten auf der Benutzerschnittstelle, die Sie aktuell bedienen, sind nicht korrekt und werden mit den Daten der anderen Benutzerschnittstelle überschrieben.
- 6 Die Benutzerschnittstelle verlangt eine Bestätigung, dass Sie sicher sind, dass Sie fortfahren möchten.



- 7 Bestätigen Sie die Auswahl auf dem Bildschirm, indem Sie auf  drücken. Nun werden alle Daten (Sprachen, Programme etc.) von der ausgewählten Benutzerschnittstelle zur anderen Benutzerschnittstelle übertragen und synchronisiert.

INFORMATION

- Während des Kopierens zeigen beide Regler Belegt an und können nicht bedient werden. Schalten Sie die Benutzerschnittstelle nicht aus und trennen Sie sie nicht.
- Das Kopieren der Daten kann bis zu 90 Minuten dauern.

- 8 Ihr System kann nun über beide Benutzerschnittstellen bedient werden.

8.1.4 So kopieren Sie die eingestellte Sprache von der ersten zur zweiten Benutzerschnittstelle

Siehe "8.1.3 So kopieren Sie die Systemeinstellungen von der ersten zur zweiten Benutzerschnittstelle" auf Seite 37.

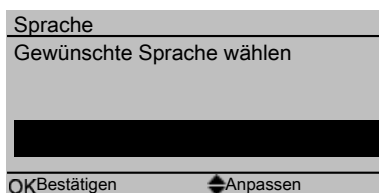
8.1.5 Schnellstart-Assistent: Einstellen des Systemlayouts nach dem ersten Einschalten

Nach dem ersten Einschalten des Systems nehmen Sie die folgenden Anfangseinstellungen anhand der Anweisungen auf der Benutzerschnittstelle vor:

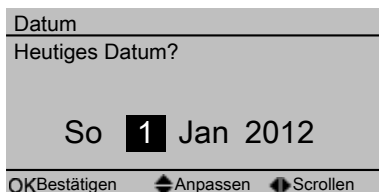
- Sprache,
- Datum,
- Zeit,
- Systemlayout.

Wenn Sie das Systemlayout bestätigen, können Sie mit der Installation und Inbetriebnahme des Systems fortfahren.

- 1 Wenn Sie das System einschalten und das Systemlayout noch NICHT bestätigt wurde, startet der Schnellstart-Assistent mit dem Einstellen der Sprache.



- 2 Stellen Sie das aktuelle Datum und die Uhrzeit ein.



8 Konfiguration

Zeit

Aktuelle Uhrzeit?

00 : **00**

OKBestätigen Anpassen Scrollen

3 Nehmen Sie die Einstellungen für das Systemlayout vor: Standard, Optionen, Kapazitäten. Weitere Einzelheiten siehe "8.2 Basiskonfiguration" auf Seite 38.

A Systemlayout 1

Standard

Optionen

Kapazitäten

Layout bestätigen

OKWählen Scrollen

4 Drücken Sie zum Bestätigen **OK**.

Layout bestätigen

Bitte Systemlayout bestätigen.
Das System wird neu gestartet
und ist bereit für die erste
Inbetriebnahme.

OK Abbruch

OKBestätigen Anpassen

5 Die Benutzerschnittstelle wird neu initialisiert und Sie können die Installation fortsetzen, indem Sie weitere anwendbare Einstellungen vornehmen und das System in Betrieb nehmen.

Wenn die Monteeinstellungen geändert werden, fordert das System Sie zum Bestätigen auf. Wenn die Bestätigung abgeschlossen ist, schaltet sich der Bildschirm kurz aus und "Belegt" wird einige Sekunden lang angezeigt.

8.2 Basiskonfiguration

8.2.1 Schnellstart-Assistent: Sprache / Uhrzeit und Datum

#	Code	Beschreibung
[A.1]	Nicht zutreffend	Sprache
[1]	Nicht zutreffend	Uhrzeit und Datum

8.2.2 Schnellstart-Assistent: Standard

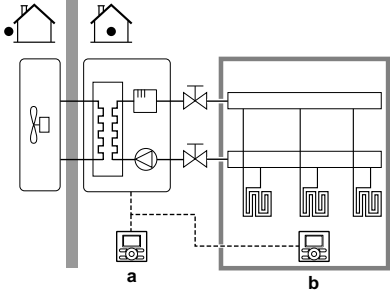
Reserveheizungskonfiguration (nur für *9W-Modell)

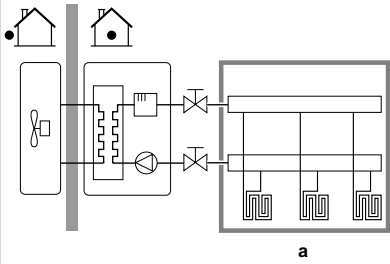
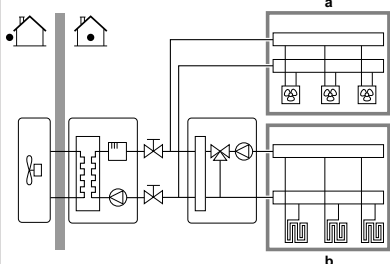
Die Reserveheizung in einem *9W-Modell ist so ausgelegt, dass sie an die meisten europäischen Stromnetze angeschlossen werden kann. Zusätzlich zur Hardware-Konfiguration muss der Typ der Reserveheizung an der Benutzerschnittstelle eingestellt werden.


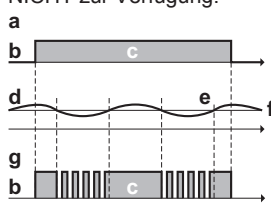
#	Code	Beschreibung
[A.2.1.5]	[5-0D]	Reserveh.-Typ: <ul style="list-style-type: none"> 1 (1P,(1/1+2)): 6 kW 1~ 230 V (*9W) 3 (3P,(1/1+2)): 6 kW 3~ 230 V (*9W) 4 (3PN,(1/2)): 6 kW 3N~ 400 V (*9W) 5 (3PN,(1/1+2)): 9 kW 3N~ 400 V (*9W)

Raumheizungs-/kühlungseinstellungen

Das System kann einen Raum heizen oder kühlen. Je nach Anwendungstyp müssen die Raumheizungs-/kühlungseinstellungen entsprechend vorgenommen werden.

#	Code	Beschreibung
[A.2.1.7]	[C-07]	<p>Steuertyp:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 (VLT-Steuerung): Der Betrieb des Geräts wird abhängig von der Vorlauftemperatur und unabhängig von der aktuellen Raumtemperatur und/oder vom Heiz- oder Kühlbedarf im Raum geregelt. 1 (Ext.Raumtemp.St): Der Betrieb des Geräts wird vom externen Thermostat oder einer entsprechenden Vorrichtung (z. B. Wärmepumpen-Konvektor) geregelt. 2 (Raumtemp.-St.): Der Betrieb des Geräts wird abhängig von der Umgebungstemperatur der Benutzerschnittstelle geregelt.
[A.2.1.B]	Nicht zutreffend	<p>Nur wenn 2 Benutzerschnittstellen vorhanden sind (1 im Raum installiert, 1 am Innengerät installiert):</p>  <p>a: Am Gerät</p> <p>b: im Raum als Raumthermostat</p> <p>Schnittstellenpos.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Am Gerät: Die andere Benutzerschnittstelle wird automatisch auf Im Raum eingestellt und fungiert bei Auswahl von Raumtemp.-St. als Raumthermostat. Im Raum(Standard): Die andere Benutzerschnittstelle wird automatisch auf Am Gerät eingestellt und fungiert bei Auswahl von Raumtemp.-St. als Raumthermostat.

#	Code	Beschreibung
[A.2.1.8]	[7-02]	<p>Das System kann Wasser in bis zu 2 Wassertemperaturzonen einspeisen. Während der Konfiguration muss die Anzahl der Wasserzonen eingestellt werden.</p> <p>Anzahl VLT-Zonen:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 (1 Heizkreis)(Standard): Nur 1 Vorlauftemperatur-Zone. Diese Zone wird als Vorlauftemperatur-Hauptzone bezeichnet.  <ul style="list-style-type: none"> a: Haupt-VLT-Zone <ul style="list-style-type: none"> 1 (2 Heizkreise): 2 Vorlauftemperatur-Zonen. Die Zone mit der niedrigsten Vorlauftemperatur (beim Heizen) wird als Vorlauftemperatur-Hauptzone bezeichnet. Die Zone mit der höchsten Vorlauftemperatur (beim Heizen) wird als Vorlauftemperatur-Zusatzzone bezeichnet. Konkret bedeutet das, dass sich in der Vorlauftemperatur-Hauptzone Wärmeüberträger mit höherer Heizlast befinden und eine Mischstation installiert wird, um die Soll-Vorlauftemperatur zu erzielen.  <ul style="list-style-type: none"> a: Zusatz-VLT-Zone b: Haupt-VLT-Zone

#	Code	Beschreibung
[A.2.1.9]	[F-0D]	<p>Wenn die Regelung der Raumheizung/-kühlung über die Benutzerschnittstelle ausgeschaltet ist, ist die Pumpe immer ausgeschaltet. Wenn die Regelung der Raumheizung/-kühlung eingeschaltet ist, können Sie den gewünschten Betriebsmodus der Pumpe auswählen (gilt nur während der Raumheizung/-kühlung)</p> <p>Pumpenbetriebsart:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 (Kontinuierlich): Kontinuierlicher Pumpenbetrieb unabhängig vom Zustand des Thermostats (Thermo EIN/AUS). Bemerkung: Beim kontinuierlichen Pumpenbetrieb wird mehr Energie verbraucht als beim Pumpenbetrieb nach Abtastung oder Anforderung.  <ul style="list-style-type: none"> a: Regelung der Raumheizung/-kühlung (Benutzerschnittstelle) b: AUS c: EIN d: Pumpenbetrieb <ul style="list-style-type: none"> 1 (Abtastung)(Standard): Die Pumpe ist eingeschaltet. Es besteht Heiz- oder Kühlbedarf, da die Vorlauftemperatur noch nicht der gewünschten Temperatur entspricht. Wenn die Bedingung "Thermo AUS" auftritt, läuft die Pumpe alle 5 Minuten und die Wassertemperatur wird überprüft, um festzustellen, ob Heiz- oder Kühlbedarf besteht. Bemerkung: Abtastung steht bei erweiterter Regelung durch Raumthermostat oder Regelung durch Raumthermostat NICHT zur Verfügung.  <ul style="list-style-type: none"> a: Regelung der Raumheizung/-kühlung (Benutzerschnittstelle) b: AUS c: EIN d: Vorlauftemperatur e: Ist f: Soll g: Pumpenbetrieb <ul style="list-style-type: none"> 2 (Anforderung): Pumpenbetrieb bedarfsgesteuert. Beispiel: Die Verwendung eines Raumthermostats führt zu einer Thermo EIN/AUS-Bedingung. Wenn kein Bedarf besteht, ist die Pumpe ausgeschaltet. Bemerkung: Anforderung steht bei

8 Konfiguration

#	Code	Beschreibung
		<p>Regelung durch Vorlauftemperatur NICHT zur Verfügung.</p> <ul style="list-style-type: none"> a: Regelung der Raumheizung/-kühlung (Benutzerschnittstelle) b: AUS c: EIN d: Heiz-Anforderung (durch externes dezentrales Thermostat oder Raumthermostat) e: Pumpenbetrieb

8.2.3 Schnellstart-Assistent: Optionen

Brauchwassereinstellungen

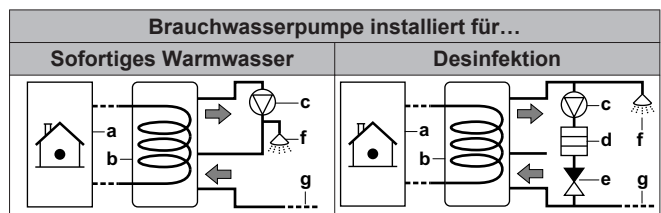
Dieses Kapitel gilt nur bei Systemen mit installiertem Brauchwasserspeicher:

- EHBH/X: Ein optionaler Brauchwasserspeicher ist erhältlich.
- EHVH/X: Ein Brauchwasserspeicher ist standardmäßig in das Innengerät integriert.

Dementsprechend müssen die folgenden Einstellungen vorgenommen werden.

#	Code	Beschreibung
[A.2.2.1]	[E-05]	<p>Brauchwasserbetrieb:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 (Nein): NICHT installiert. Standard beim EHBH/X. • 1 (Ja): Installiert. Standard beim EHVH/X. Bemerkung: Beim EHVH/X ist der Brauchwasserspeicher standardmäßig installiert. Ändern Sie diese Einstellung NICHT.
[A.2.2.3]	[E-07]	<p>Während der Brauchwasserbereitung kann die Wärmepumpe von einer elektrischen Heizung unterstützt werden, um die Brauchwasserbereitung auch für hohe gewünschte Speichertemperaturen sicherzustellen.</p> <p>BW-Hzg.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 (Hor. Zusatz.): Speicherseitig montiert. Standard beim EHBH/X. • 1 (Reserveheizung): Standard beim EHVH/X. Die Reserveheizung wird auch zum Heizen des Brauchwassers verwendet.

#	Code	Beschreibung
[A.2.2.A]	[D-02]	<p>An das Innengerät kann auch eine bauseitig gelieferte Brauchwasserpumpe (EIN/AUS-Typ) angeschlossen werden. Je nach Installation und Konfiguration an der Benutzerschnittstelle wird nach der Funktionalität unterschieden.</p> <p>BW-Pumpe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 (Nein)(Standard): NICHT installiert. • 1 (Sekundärer rtrn): Installiert für sofortiges Warmwasser bei Wasserentnahme. Der Endbenutzer stellt die Betriebszeiten (Wochenzeitplan) für die Brauchwasserpumpe ein. Diese Pumpe kann über das Innengerät geregelt werden. • 2 (Desinf. Widerst): Installiert für Desinfektion. Die Pumpe ist in Betrieb, wenn die Desinfektionsfunktion des Brauchwasserspeichers ausgeführt wird. Es sind keine weiteren Einstellungen erforderlich. <p>Siehe auch Abbildungen unten.</p>



- a Innengerät
- b Speicher
- c Brauchwasserpumpe
- d Heizelement
- e Rückschlagventil
- f Dusche
- g Kaltwasser

Thermostate und externe Fühler

Siehe "5 Anwendungsrichtlinien" auf Seite 9.

#	Code	Beschreibung
[A.2.2.4]	[C-05]	<p>Kontakttyp Haupt</p> <p>Bei der Regelung durch externen Raumthermostat muss das Schaltsignal des optionalen Raumthermostats oder Wärmepumpen-Konvektors für die Vorlauftemperatur-Hauptzone eingestellt werden. Siehe "5 Anwendungsrichtlinien" auf Seite 9.</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 (Thermo EIN/AUS): Der angeschlossene externe Raumthermostat oder Wärmepumpen-Konvektor sendet den Heiz- oder Kühlbedarf über dasselbe Signal, da er nur an 1 digitalen Eingang (vorbehalten für die Vorlauftemperatur-Hauptzone) am Innengerät (X2M/1) angeschlossen ist. Wählen Sie diesen Wert bei einer Verbindung mit einem Wärmepumpen-Konvektor (FWXV). 2 (K/H-Anforderung)(Standard): Der angeschlossene externe Raumthermostat sendet den Heiz- oder Kühlungsbedarf über separate Signale und ist daher an 2 digitale Eingänge (vorbehalten für die Vorlauftemperatur-Hauptzone) am Innengerät (X2M/1 und 2) angeschlossen. Wählen Sie diesen Wert bei einer Verbindung mit einem Kabel- (EKRTWA) oder Funk-Raumthermostat (EKRTR1).
[A.2.2.5]	[C-06]	<p>Zusatzkontakt</p> <p>Bei der Regelung durch externen Raumthermostat mit 2 Vorlauftemperatur-Zonen muss der Typ des optionalen Raumthermostats für die Vorlauftemperatur-Zusatzzone eingestellt werden. Siehe "5 Anwendungsrichtlinien" auf Seite 9.</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 (Thermo EIN/AUS): Siehe Kontakttyp Haupt. Angeschlossen am Innengerät (X2M/1a). 2 (K/H-Anforderung)(Standard): Siehe Kontakttyp Haupt. Angeschlossen am Innengerät (X2M/1a und 2a).
[A.2.2.B]	[C-08]	<p>Externer Fühler</p> <p>Wenn ein optionaler externer Umgebungstemperaturfühler angeschlossen wird, muss der Fühlertyp eingestellt werden. Siehe "5 Anwendungsrichtlinien" auf Seite 9.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 (Nein)(Standard): NICHT installiert. Der Fühler in der Benutzerschnittstelle und im Außengerät werden zum Messen eingesetzt. 1 (Außenfühler): Installiert. Zum Messen der Außenumgebungstemperatur wird der Außentemperaturfühler verwendet. Bemerkung: Für einige Funktionen wird der Temperaturfühler im Außengerät noch verwendet. 2 (Raumfühler): Installiert. Der Temperaturfühler in der Benutzerschnittstelle wird NICHT mehr verwendet. Bemerkung: Dieser Wert ist nur bei Raumthermostatregelung relevant.

Digitale E/A-Platine

Die Modifizierung dieser Einstellungen ist nur erforderlich, wenn die optionale digitale E/A-Platine installiert ist. Die digitale E/A-Platine verfügt über mehrere Funktionen, die konfiguriert werden müssen. Siehe "5 Anwendungsrichtlinien" auf Seite 9.

#	Code	Beschreibung
[A.2.2.6.1]	[C-02]	<p>Ext.ZH-FB</p> <p>Gibt an, ob die Raumheizung noch mit einer anderen Wärmequelle als dem System erfolgt.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 (Nein)(Standard): NICHT installiert. 1 (Bivalent): Installiert. Der zusätzliche Boiler (Gasboiler, Ölbrenner) ist bei niedriger Außenumgebungstemperatur in Betrieb. Während des bivalenten Betriebs ist die Wärmepumpe ausgeschaltet. Stellen Sie diesen Wert ein, wenn ein zusätzlicher Boiler verwendet wird. Siehe "5 Anwendungsrichtlinien" auf Seite 9.
[A.2.2.6.2]	[D-07]	<p>Solar-Kit</p> <p>Gilt nur für EHBH/X. Gibt an, ob der Brauchwasserspeicher auch mit thermischen Sonnenkollektoren erwärmt wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 (Nein)(Standard): NICHT installiert. 1 (Ja): Installiert. Der Brauchwasserspeicher kann außer mit der Wärmepumpe auch mit thermischen Sonnenkollektoren erwärmt werden. Stellen Sie diesen Wert ein, wenn thermische Sonnenkollektoren installiert sind. Siehe "5 Anwendungsrichtlinien" auf Seite 9.
[A.2.2.6.3]	[C-09]	<p>Alarmausgang</p> <p>Gibt die Logik des Alarmausgangs an der digitalen E/A-Platine bei einer Fehlfunktion an.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 (Schliesser)(Standard): Der Alarmausgang wird aktiviert, wenn ein Alarm auftritt. Wenn Sie diesen Wert einstellen, wird zwischen der Fehlfunktion und der Erkennung eines Stromausfalls am Gerät unterschieden. 1 (Öffner): Der Alarmausgang wird NICHT aktiviert, wenn ein Alarm auftritt.
[A.2.2.6.4]	[F-04]	<p>Bodenwannenh.</p> <p>Gilt nur für EHBH/X16 und EHVH/X16. Gibt an, ob eine Bodenwannenheizung am Außengerät installiert ist. Die Bodenwannenheizung wird in diesem Fall über das Innengerät mit Strom versorgt.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 (Nein)(Standard): NICHT installiert. 1 (Ja): Installiert. Bemerkung: Wenn dieser Wert eingestellt ist, kann der Ausgang an der digitalen E/A-Platine nicht als Ausgang für Raumheizung/-kühlung verwendet werden. Siehe "5 Anwendungsrichtlinien" auf Seite 9.

Zusatz-Platine

Die Zusatz-Platine wird für die Stromverbrauchskontrolle durch Digitaleingänge eingesetzt. Siehe "5 Anwendungsrichtlinien" auf Seite 9.

8 Konfiguration

#	Code	Beschreibung
[A.2.2.7]	[D-04]	Zusatz-Platine Gilt nur für EHBH/X04+08 und EHVH/X04+08. Gibt an, ob die optionale Zusatz-Platine installiert ist. <ul style="list-style-type: none"> 0 (Nein)(Standard): NICHT installiert. 1 (Ja): Installiert. Die Stromverbrauchskontrolle durch Digitaleingänge kann in [A.6.2.1] ausgewählt werden.

Stromverbrauchsmessung

Wenn die Stromverbrauchsmessung mithilfe externer Strommessgeräte erfolgt, konfigurieren Sie die Einstellungen wie im Folgenden beschrieben. Wählen Sie die Impulsfrequenzausgabe der einzelnen Strommessgeräte gemäß den Spezifikationen des Strommessgeräts. Sie können (bis zu 2) Strommessgeräte mit unterschiedlichen Impulsfrequenzen anschließen. Wenn nur 1 oder kein Strommessgerät verwendet wird, geben Sie durch Auswahl von Nein an, dass der entsprechende Impulseingang NICHT verwendet wird.

#	Code	Beschreibung
[A.2.2.8]	[D-08]	Optionales externes kWh-Messgerät 1: <ul style="list-style-type: none"> 0 (Nein): NICHT installiert 1: Installiert (0,1 Impuls/kWh) 2: Installiert (1 Impuls/kWh) 3: Installiert (10 Impuls/kWh) 4: Installiert (100 Impuls/kWh) 5: Installiert (1000 Impuls/kWh)
[A.2.2.9]	[D-09]	Optionales externes kWh-Messgerät 2: <ul style="list-style-type: none"> 0 (Nein): NICHT installiert 1: Installiert (0,1 Impuls/kWh) 2: Installiert (1 Impuls/kWh) 3: Installiert (10 Impuls/kWh) 4: Installiert (100 Impuls/kWh) 5: Installiert (1000 Impuls/kWh)

8.2.4 Schnellstart-Assistent: Kapazitäten (Stromverbrauchsmessung)

Die Leistung aller elektrischen Heizungen muss eingestellt sein, damit die Stromverbrauchsmessung und/oder Stromverbrauchskontrolle ordnungsgemäß funktioniert. Wenn der Widerstandswert der einzelnen Heizungen gemessen wird, können Sie die genaue Heizungsleistung einstellen. Dadurch wird die Genauigkeit der Stromdaten erhöht.

#	Code	Beschreibung
[A.2.3.1]	[6-02]	Zusatzheizung: Gilt nur für Brauchwasserspeicher mit interner Zusatzheizung (EKHW*). Die Leistung der Zusatzheizung bei Nennspannung. Der Nennwert beträgt 3 kW. Standard: 0. 0~10 kW (in Schritten von 0,2 kW)
[A.2.3.2]	[6-03]	Res.-H: Stufe 1: Die Leistung der ersten Stufe der Reserveheizung bei Nennspannung. Der Nennwert beträgt 3 kW. Standard: 3 kW. 0~10 kW (in Schritten von 0,2 kW)

#	Code	Beschreibung
[A.2.3.3]	[6-04]	Res.-H: Stufe 2: Gilt nur für eine zweistufige Reserveheizung (*9W). Der Leistungsunterschied zwischen der zweiten und ersten Stufe der Reserveheizung bei Nennspannung. Der Nennwert hängt von der Konfiguration der Reserveheizung ab: <ul style="list-style-type: none"> 3 kW, 1N~ 230 V: 0 kW 6 kW, 1N~ 230 V: 3 kW (6 kW-3 kW) 6 kW, 3~ 230 V: 3 kW (6 kW-3 kW) 6 kW, 3N~ 400 V: 3 kW (6 kW-3 kW) 9 kW, 3N~ 400 V: 6 kW (9 kW-3 kW) 0~10 kW (in Schritten von 0,2 kW): <ul style="list-style-type: none"> *3V: Standard 0 kW *9W: Standard 6 kW
[A.2.3.6]	[6-07]	Bodenwannenh.: Gilt nur für eine optionale Bodenwannenheizung (EKBPHTH16A). Die Leistung der optionalen Bodenwannenheizung bei Nennspannung. Standard: 0 W. 0~200 W (in Schritten von 10 W)

8.2.5 Regelung der Raumheizung/-kühlung

In diesem Kapitel werden die erforderlichen Grundeinstellungen zur Konfiguration der Raumheizung/-kühlung des Systems beschrieben. Die witterungsgeführten Monteureinstellungen legen fest, wie das Gerät arbeitet, wenn bestimmte Wetterbedingungen herrschen. Wenn der witterungsgeführte Betrieb aktiv ist, wird die Wassertemperatur automatisch abhängig von der Außentemperatur reguliert. Bei niedrigen Außentemperaturen wird das Wasser stärker erwärmt und umgekehrt. Während des witterungsgeführten Betriebs kann der Benutzer die Solltemperatur des Wassers um maximal 5°C nach oben oder unten verstellen.

Weitere Einzelheiten zu dieser Funktion finden Sie im Benutzer-Referenzhandbuch und/oder in der Bedienungsanleitung.

Vorlauftemperatur: Haupt-Zone

#	Code	Beschreibung
[A.3.1.1.1]	Nicht zutreffend	<p>VLT-Sollw.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Absolut(Standard) Die Soll-Vorlauftemperatur ist: <ul style="list-style-type: none"> NICHT witterungsgeführt (d. h. hängt nicht von der Außenumgebungstemperatur ab) zeitlich festgelegt (d. h. nicht programmiert) Witterungsgeföh.: Die Soll-Vorlauftemperatur ist: <ul style="list-style-type: none"> witterungsgeführt (d. h. hängt von der Außenumgebungstemperatur ab) zeitlich festgelegt (d. h. nicht programmiert) Absolut + Prog.: Die Soll-Vorlauftemperatur ist: <ul style="list-style-type: none"> NICHT witterungsgeführt (d. h. hängt NICHT von der Außenumgebungstemperatur ab) programmabhängig. Die programmierten Aktionen für die Soll-Vorlauftemperatur können voreingestellt oder benutzerdefiniert sein. Bemerkung: Dieser Wert kann nur bei Vorlauftemperaturregelung eingestellt werden. Wetterab.+Prog.: Die Soll-Vorlauftemperatur ist: <ul style="list-style-type: none"> witterungsgeführt (d. h. hängt von der Außenumgebungstemperatur ab) programmabhängig. Die programmierten Aktionen für die Soll-Vorlauftemperatur können voreingestellt oder benutzerdefiniert sein. Bemerkung: Dieser Wert kann nur bei Vorlauftemperaturregelung eingestellt werden.

#	Code	Beschreibung
[A.3.1.1.3]	[1-00] [1-01] [1-02] [1-03]	<p>AT-geführ. Heizkurve einstellen:</p> <p> <ul style="list-style-type: none"> T_i: Soll-Vorlauftemperatur (Haupt) T_a: Außentemperatur [1-00]: Niedrige Außenumgebungstemperatur. $-20^{\circ}\text{C} \sim 5^{\circ}\text{C}$ (Standard: -10°C) [1-01]: Hohe Außenumgebungstemperatur. $10^{\circ}\text{C} \sim 20^{\circ}\text{C}$ (Standard: 15°C) [1-02]: Soll-Vorlauftemperatur, wenn die Außentemperatur der niedrigen Umgebungstemperatur entspricht oder niedriger ist. Zwischen minimaler und maximaler Vorlauftemperatur (Standard: 35°C). Hinweis: Dieser Wert sollte höher sein als [1-03], da das Wasser bei niedrigen Außentemperaturen wärmer sein muss. [1-03]: Soll-Vorlauftemperatur, wenn die Außentemperatur der hohen Umgebungstemperatur entspricht oder höher ist. Zwischen minimaler und maximaler Vorlauftemperatur (Standard: 25°C). Hinweis: Dieser Wert sollte niedriger sein als [1-02], da das Wasser bei hohen Außentemperaturen weniger warm sein muss. </p>

8 Konfiguration

#	Code	Beschreibung
[A.3.1.1.4]	[1-06] [1-07] [1-08] [1-09]	<p>AT-geführ. Kühlkurve einstellen:</p> <p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ T_t: Soll-Vorlauftemperatur (Haupt) ▪ T_a: Außentemperatur </p> <p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ [1-06]: Niedrige Außenumgebungstemperatur. 10°C~25°C (Standard: 20°C) ▪ [1-07]: Hohe Außenumgebungstemperatur. 25°C~43°C (Standard: 35°C) ▪ [1-08]: Soll-Vorlauftemperatur, wenn die Außentemperatur der niedrigen Umgebungstemperatur entspricht oder niedriger ist. Zwischen minimaler und maximaler Vorlauftemperatur 5°C~22°C (Standard: 22°C). Hinweis: Dieser Wert sollte höher sein als [1-09], da das Wasser bei niedrigen Außentemperaturen weniger kalt sein kann. ▪ [1-09]: Soll-Vorlauftemperatur, wenn die Außentemperatur der hohen Umgebungstemperatur entspricht oder höher ist. Zwischen minimaler und maximaler Vorlauftemperatur 5°C~22°C (Standard: 18°C). Hinweis: Dieser Wert sollte niedriger sein als [1-08], da das Wasser bei hohen Außentemperaturen kälter sein muss. </p>

Vorlauftemperatur: Zusatz-Zone

Gilt nur, wenn es 2 Vorlauftemperatur-Zonen gibt.

#	Code	Beschreibung
[A.3.1.2.1]	Nicht zutreffend	<p>VLT-Sollw.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Absolut(Standard) Die Soll-Vorlauftemperatur ist: <ul style="list-style-type: none"> ▪ NICHT witterungsgeführt (d. h. hängt nicht von der Außenumgebungstemperatur ab) ▪ zeitlich festgelegt (d. h. nicht programmiert) ▪ Witterungsgeföh.: Die Soll-Vorlauftemperatur ist: <ul style="list-style-type: none"> ▪ witterungsgeführt (d. h. hängt von der Außenumgebungstemperatur ab) ▪ zeitlich festgelegt (d. h. nicht programmiert) ▪ Absolut + Prog.: Die Soll-Vorlauftemperatur ist: <ul style="list-style-type: none"> ▪ NICHT witterungsgeführt (d. h. hängt NICHT von der Außenumgebungstemperatur ab) ▪ programmabhängig. Die programmierten Aktionen sind ein- oder ausgeschaltet. Bemerkung: Dieser Wert kann nur bei Vorlauftemperaturregelung eingestellt werden. ▪ Wetterab.+Prog.: Die Soll-Vorlauftemperatur ist: <ul style="list-style-type: none"> ▪ witterungsgeführt (d. h. hängt von der Außenumgebungstemperatur ab) ▪ programmabhängig. Die programmierten Aktionen sind ein- oder ausgeschaltet. Bemerkung: Dieser Wert kann nur bei Vorlauftemperaturregelung eingestellt werden.

#	Code	Beschreibung
[A.3.1.2.3]	[0-00] [0-01] [0-02] [0-03]	<p>AT-geführ. Heizkurve einstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ T_t: Soll-Vorlauftemperatur (Haupt) ▪ T_a: Außentemperatur ▪ [0-03]: Niedrige Außenumgebungstemperatur. $20^{\circ}\text{C}\sim 5^{\circ}\text{C}$ (Standard: -10°C) ▪ [0-02]: Hohe Außenumgebungstemperatur. $10^{\circ}\text{C}\sim 20^{\circ}\text{C}$ (Standard: 15°C) ▪ [0-01]: Soll-Vorlauftemperatur, wenn die Außentemperatur der niedrigen Umgebungstemperatur entspricht oder niedriger ist. Zwischen minimaler und maximaler Vorlauftemperatur 25°C-abhängig vom Außengerät (Standard: 45°C). Hinweis: Dieser Wert sollte höher sein als [0-00], da das Wasser bei niedrigen Außentemperaturen wärmer sein muss. ▪ [0-00]: Soll-Vorlauftemperatur, wenn die Außentemperatur der hohen Umgebungstemperatur entspricht oder höher ist. Zwischen minimaler und maximaler Vorlauftemperatur 25°C-abhängig vom Außengerät (Standard: 35°C). Hinweis: Dieser Wert sollte niedriger sein als [0-01], da das Wasser bei hohen Außentemperaturen weniger warm sein muss.

#	Code	Beschreibung
[A.3.1.2.4]	[0-04] [0-05] [0-06] [0-07]	<p>AT-geführ. Kühlkurve einstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ T_t: Soll-Vorlauftemperatur (Haupt) ▪ T_a: Außentemperatur ▪ [0-07]: Niedrige Außenumgebungstemperatur. $10^{\circ}\text{C}\sim 25^{\circ}\text{C}$ (Standard: 20°C) ▪ [0-06]: Hohe Außenumgebungstemperatur. $25^{\circ}\text{C}\sim 43^{\circ}\text{C}$ (Standard: 35°C) ▪ [0-05]: Soll-Vorlauftemperatur, wenn die Außentemperatur der niedrigen Umgebungstemperatur entspricht oder niedriger ist. Zwischen minimaler und maximaler Vorlauftemperatur $5^{\circ}\text{C}\sim 22^{\circ}\text{C}$ (Standard: 12°C). Hinweis: Dieser Wert sollte höher sein als [1-09], da das Wasser bei niedrigen Außentemperaturen weniger kalt sein kann. ▪ [0-04]: Soll-Vorlauftemperatur, wenn die Außentemperatur der hohen Umgebungstemperatur entspricht oder höher ist. Zwischen minimaler und maximaler Vorlauftemperatur $5^{\circ}\text{C}\sim 22^{\circ}\text{C}$ (Standard: 8°C). Hinweis: Dieser Wert sollte niedriger sein als [1-08], da das Wasser bei hohen Außentemperaturen kälter sein muss.

Vorlauftemperatur: Delta T Vorlauftemperatur-Rücklauftemperatur

Temperaturunterschied zwischen Rücklauftemperatur und Vorlauftemperatur. Das Gerät ist auf den Betrieb mit Bodenheizungskreisläufen ausgelegt. Bei Bodenheizungskreisläufen wird eine Vorlauftemperatur (mit der Benutzerschnittstelle eingestellt) von 35°C empfohlen. In diesem Fall wird das Gerät so geregelt, dass es eine Temperaturdifferenz von 5°C registriert, was bedeutet, dass die Rücklauftemperatur ungefähr 30°C beträgt. Je nach Installationsgegebenheiten (Radiatoren, Wärmepumpen-Konvektor, Bodenheizungskreisläufe) oder bedingt durch andere Faktoren kann die Differenz zwischen Rücklauftemperatur und Vorlauftemperatur unter Umständen geändert werden. Beachten Sie, dass die Pumpe den Durchfluss reguliert, um Δt beizubehalten.

#	Code	Beschreibung
[A.3.1.3.1]	[9-09]	Heizen: Erforderlicher Temperaturunterschied zwischen Rücklauf- und Vorlauftemperatur. Bereich: $3\sim 10^{\circ}\text{C}$ (in Schritten von 1°C ; Standardwert: 5°C).
[A.3.1.3.2]	[9-0A]	Kühlen: Erforderlicher Temperaturunterschied zwischen Rücklauf- und Vorlauftemperatur. Bereich: $3\sim 10^{\circ}\text{C}$ (in Schritten von 1°C ; Standardwert: 5°C).

8 Konfiguration

Vorlauftemperatur: Modulation

Gilt nur bei Raumthermostatregelung. Bei Verwendung der Raumthermostatregelung muss der Kunde die gewünschte Raumtemperatur einstellen. Das Gerät leitet warmes Wasser an die Wärmeüberträger und der Raum wird geheizt. Außerdem muss auch die Soll-Vorlauftemperatur konfiguriert werden: Bei eingeschalteter Modulation wird die Soll-Vorlauftemperatur automatisch vom Gerät berechnet (auf der Grundlage von voreingestellten Temperaturen; bei witterungsgeführter Einstellung erfolgt die Modulation auf der Grundlage der witterungsgeführten Soll-Temperaturen). Bei ausgeschalteter Modulation können Sie die Soll-Vorlauftemperatur an der Benutzerschnittstelle festlegen. Außerdem wird bei eingeschalteter Modulation die Soll-Vorlauftemperatur je nach gewünschter Raumtemperatur und der Differenz zwischen Ist- und Soll-Raumtemperatur gesenkt oder erhöht. Ergebnis:

- konstante Raumtemperaturen, die genau der gewünschten Temperatur entsprechen (höherer Komfort)
- weniger EIN/AUS-Zyklen (geringerer Geräuschpegel, höherer Komfort und höhere Effizienz)
- niedrigstmögliche Wassertemperaturen, um die gewünschte Temperatur zu erzielen (höhere Effizienz)

#	Code	Beschreibung
[A.3.1.1.5]	[8-05]	Angepasste VLT: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nein (Standard): deaktiviert. Hinweis: Die Soll-Vorlauftemperatur muss an der Benutzerschnittstelle eingestellt werden. ▪ Ja: aktiviert Hinweis: Die Soll-Vorlauftemperatur kann an der Benutzerschnittstelle nur ausgelesen werden.

Vorlauftemperatur: Typ Wärmeüberträger

Gilt nur bei Raumthermostatregelung. Abhängig von der Wassermenge im System und dem Wärmeüberträgertyp kann das Aufheizen oder Abkühlen eines Raums mehr Zeit in Anspruch nehmen. Mit dieser Einstellung kann ein Ausgleich für ein langsames oder schnelles Heiz-/Kühlsystem während des Aufwärm-/Abkühlzyklus geschaffen werden.

Hinweis: Die Einstellung für den Wärmeüberträgertyp beeinflusst die maximale Modulation der Soll-Vorlauftemperatur und die Möglichkeit zur Nutzung der automatischen Umstellung zwischen Kühlung und Heizung je nach Innenumgebungstemperatur.

Daher ist es wichtig, diesen Wert richtig einzustellen.

#	Code	Beschreibung
[A.3.1.1.7]	[9-0B]	Typ Wärmeüberträger: Reaktionszeit des Systems: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schnell Beispiel: Geringere Wassermenge und Ventilator-Konvektoren. ▪ Langsam Beispiel: Größere Wassermenge, Bodenheizungskreisläufe.

8.2.6 Brauchwasserregelung

Gilt nur, wenn ein optionaler Brauchwasserspeicher installiert ist.

Konfigurieren der Soll-Speichertemperatur

Es gibt 3 verschiedene Arten der Brauchwasserbereitung. Sie unterscheiden sich in der Art, wie die Soll-Speichertemperatur eingestellt wird und wie das Gerät darauf reagiert.

#	Code	Beschreibung
[A.4.1]	[6-0D]	Brauchwasser Sollwertmodus <ul style="list-style-type: none"> ▪ 0 (Nur Warmhalten): Nur Warmhaltebetrieb zulässig. ▪ 1 (Warmh.+Prog.): Der Brauchwasserspeicher wird gemäß einem Programm geheizt, und zwischen den programmierten Aufwärmzyklen ist der Warmhaltebetrieb zulässig. ▪ 2 (Nur Prog.): Der Brauchwasserspeicher kann NUR über ein Programm geheizt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter "8.3.2 Brauchwasserregelung: erweiterte Funktionen" auf Seite 51.



INFORMATION

Von der Nutzung der Auswahl ([6-0D]=0, [A.4.1] Brauchwasser Sollwertmodus=Nur Warmhalten) bei einem Brauchwasserspeicher ohne interne Zusatzheizung wird abgeraten.

Die Gefahr von Leistungsengpässen bzw. der Beeinträchtigung des Komforts bei Raumheizung (-kühlung) ist groß (bei häufiger Brauchwasserbereitung tritt eine längere Unterbrechung der Raumheizung/-kühlung auf).

Auslesen der Soll-Speichertemperatur

Die Soll-Speichertemperatur wird an der Benutzerschnittstelle angezeigt. Mit den folgenden Einstellungen können Sie konfigurieren, wie die Speichertemperatur angezeigt wird:

- als numerischer Wert
- mit äquivalenter Darstellung.

Verwenden Sie den numerischen Wert, wenn der Kunde über genügend Kenntnisse zur Speichertemperatur verfügt. An der Benutzerschnittstelle kann der Kunde die Soll-Speichertemperatur in Schritten von 1°C einstellen. Bei Kunden mit weniger Kenntnissen zu Speichertemperaturen wählen Sie die Anzeige mit äquivalenter Anzahl an Personen. In diesem Fall wird die Soll-Speichertemperatur eingestellt, indem der Brauchwasserverbrauch als Anzahl von Personen angegeben wird.

Als Monteur konfigurieren Sie die Umrechnung zwischen dem äquivalenten Brauchwasserverbrauch pro Person bei 1 Aufwärmzyklus und der realen Soll-Speichertemperatur. Berücksichtigen Sie dabei die Größe des installierten Speichers. Darüber hinaus erhält der Kunde über die grafische Anzeige Informationen zur Menge des verbrauchten Brauchwassers.

#	Code	Beschreibung
[A.4.3.1]	Nicht zutreffend	Wie soll die Speichertemperatur an der Benutzerschnittstelle angezeigt werden? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Als Temperatur. ▪ Als Grafik: Die Temperatur soll als verfügbares Warmwasser für x Personen angezeigt werden. Bei Auswahl dieser Option müssen Sie unter [A.4.3.2.1]~[A.4.3.2.6] auch konfigurieren, welche Anzahl welcher Temperatur entspricht:
[A.4.3.2.1]	Nicht zutreffend	1 Person Die absolute Soll-Speichertemperatur für 1 Person. 30~80°C (Standard: 42°C)

#	Code	Beschreibung
[A.4.3.2.2]	Nicht zutreffend	2 Personen Erhöhung der Soll-Speichertemperatur für 2 Personen im Vergleich zu 1 Person. 0~20°C (Standard: 6°C)
[A.4.3.2.3]	Nicht zutreffend	3 Personen Erhöhung der Soll-Speichertemperatur für 3 Personen im Vergleich zu 2 Personen. 0~20°C (Standard: 15°C)
[A.4.3.2.4]	Nicht zutreffend	4 Personen Erhöhung der Soll-Speichertemperatur für 4 Personen im Vergleich zu 3 Personen. 0~20°C (Standard: 17°C)
[A.4.3.2.5]	Nicht zutreffend	5 Personen Erhöhung der Soll-Speichertemperatur für 5 Personen im Vergleich zu 4 Personen. 0~20°C (Standard: 1°C)
[A.4.3.2.6]	Nicht zutreffend	6 Personen Erhöhung der Soll-Speichertemperatur für 6 Personen im Vergleich zu 5 Personen. 0~20°C (Standard: 1°C)

**INFORMATION**

Die reale Soll-Speichertemperatur wird festgelegt durch die ausgewählte absolute Soll-Speichertemperatur und die Anzahl der Personen + ausgewählte Inkrementalwerte.

Beispiel: 3 Personen (Standardeinstellung)

Reale Soll-Speichertemperatur=[A.4.3.2.1]+[A.4.3.2.2]+[A.4.3.2.3]

Reale Soll-Speichertemperatur=42+6+15=63°C.

Maximale Speichertemperatur

Die maximale Temperatur, die Benutzer für das Brauchwasser wählen können. Sie können diese Einstellung verwenden, um die Temperaturen an den Warmwasserhähnen zu beschränken.

**INFORMATION**

Während der Desinfektion des Brauchwasserspeichers kann die Speichertemperatur diese maximale Temperatur überschreiten.

**INFORMATION**

Beschränken Sie die maximale Temperatur für das Brauchwasser gemäß der geltenden Gesetzgebung.

#	Code	Beschreibung
[A.4.5]	[6-0E]	Max. Sollwert Die maximale Temperatur, die Benutzer für das Brauchwasser wählen können. Sie können diese Einstellung verwenden, um die Temperatur an den Warmwasserhähnen zu beschränken. Wenn <ul style="list-style-type: none"> [E-07]=0: 40~80°C (Standard: 60°C) (beim EHBH/X in Kombination mit EKHV*) [E-07]=1: 40~60°C (Standard: 60°C) (nur für EHVH/X) Die maximale Temperatur gilt NICHT während der Desinfektionsfunktion. Siehe Desinfektionsfunktion.

8.2.7 Kontakt/Helpdesk-Nr.

#	Code	Beschreibung
[6.3.2]	Nicht zutreffend	Nummer, die die Benutzer bei Problemen anrufen können.

8.3 Erweiterte Konfiguration/Optimierung**8.3.1 Raumheizungs-/kühlungsbetrieb: erweiterte Funktionen****Vordefinierte Vorlauftemperatur**

Sie können vordefinierte Vorlauftemperaturen festlegen:

- ökonomisch (bezeichnet die Soll-Vorlauftemperatur mit dem niedrigsten Energieverbrauch)
- Komfort (bezeichnet die Soll-Vorlauftemperatur mit dem höchsten Energieverbrauch).

Voreinstellwerte erleichtern die Verwendung desselben Wertes im Programm oder die Anpassung der Soll-Vorlauftemperatur an die Raumtemperatur (siehe Modulation). Wenn Sie einen Voreinstellwert zu einem späteren Zeitpunkt ändern möchten, müssen Sie diesen Vorgang nur an einer Stelle durchführen. Je nach dem, ob die Soll-Vorlauftemperatur witterungsgeführt ist oder nicht, sollte die absolute Soll-Vorlauftemperatur oder die gewünschten Verstellwerte festgelegt werden.

**HINWEIS**

Die vordefinierten Vorlauftemperaturen sind nur für die Haupt-Zone anwendbar, da das Programm für die Zusatz-Zone aus EIN-/AUS-Aktionen besteht.

**HINWEIS**

Wählen Sie die vordefinierten Vorlauftemperaturen entsprechend der Anordnung und der gewählten Wärme-Emitter, um die Balance zwischen Soll-Raumtemperatur und Soll-Vorlauftemperatur sicherzustellen.

#	Code	Beschreibung
Vordefinierte Vorlauftemperatur für die Vorlauftemperatur-Hauptzone, falls NICHT witterungsgeführt		
[7.4.2.1]	[8-09]	Komfort (Heizen) [9-01]~[9-00] (Standard: 35°C)
[7.4.2.2]	[8-0A]	Eco (Heizen) [9-01]~[9-00] (Standard: 33°C)
[7.4.2.3]	[8-07]	Komfort (Kühlen) [9-03]~[9-02] (Standard: 18°C)
[7.4.2.4]	[8-08]	Eco (Kühlen) [9-03]~[9-02] (Standard: 20°C)
Vordefinierte Vorlauftemperatur (Verstellwert) für die Vorlauftemperatur-Hauptzone, falls witterungsgeführt		
[7.4.2.5]	Nicht zutreffend	Komfort (Heizen) -10~+10°C (Standard: 0°C)
[7.4.2.6]	Nicht zutreffend	Eco (Heizen) -10~+10°C (Standard: -3°C)
[7.4.2.7]	Nicht zutreffend	Komfort (Kühlen) -10~+10°C (Standard: 0°C)
[7.4.2.8]	Nicht zutreffend	Eco (Kühlen) -10~+10°C (Standard: +3°C)

8 Konfiguration

Temperaturbereiche (Vorlauftemperaturen)

Mit dieser Einstellung wird verhindert, dass eine falsche (d. h. zu heiße oder zu kalte) Vorlauftemperatur ausgewählt wird. Dazu können der verfügbare Soll-Temperaturbereich für das Heizen und der Soll-Temperaturbereich für das Kühlen konfiguriert werden.

HINWEIS

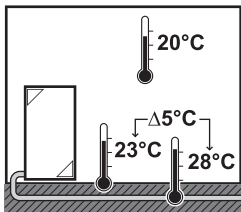
Bei einer Bodenheizung, ist es wichtig, die folgenden Temperaturen zu begrenzen:

- maximale Vorlauftemperatur beim Heizbetrieb gemäß den Spezifikationen der Bodenheizungsanlage.
- die Mindest-Vorlauftemperatur im Kühlbetrieb auf 18~20°C, um Kondensatbildung auf dem Boden zu vermeiden.

HINWEIS

- Beim Anpassen der Vorlauftemperaturbereiche werden auch alle Soll-Vorlauftemperaturen angepasst, um sicherzustellen, dass diese sich innerhalb der Grenzwerte befinden.
- Stellen Sie immer eine Balance zwischen der Soll-Vorlauftemperatur und der Soll-Raumtemperatur und/oder der Leistung (entsprechend der Anordnung und der Wahl der Wärme-Emitter) her. Die Soll-Vorlauftemperatur ist das Ergebnis mehrerer Einstellungen (Voreinstellwerte, Verstellwerte, AT-geführte Kurven, Modulation). Infolgedessen könnten zu hohe oder zu niedrige Vorlauftemperaturen vorkommen, die zu Übertemperaturen oder Kapazitätsengpässen führen. Durch die Begrenzung des Vorlauftemperaturbereiches auf geeignete Werte (je nach Wärme-Emitter) können solche Situationen vermieden werden.

Beispiel: Stellen Sie die Mindest-Vorlauftemperatur auf 28°C, um zu verhindern, dass Sie den Raum NICHT heizen können: die Vorlauftemperaturen müssen ausreichend höher sein als die Raumtemperaturen (im Heizbetrieb).



#	Code	Beschreibung
Vorlauftemperaturbereich für die Vorlauftemperatur-Hauptzone (=die Vorlauftemperaturzone mit der niedrigsten Vorlauftemperatur im Heizbetrieb und der höchsten Vorlauftemperatur im Kühlbetrieb)		
[A.3.1.1.2.2]	[9-00]	Max. Temp. (Heizen) 37~je nach Außengerät (Standard: 55°C)
[A.3.1.1.2.1]	[9-01]	Min. Temp. (Heizen) 15~37°C (Standard: 25°C)
[A.3.1.1.2.4]	[9-02]	Max. Temp. (Kühlen) 18~22°C (Standard: 22°C)
[A.3.1.1.2.3]	[9-03]	Min. Temp. (Kühlen) 5~18°C (Standard: 5°C)
Vorlauftemperaturbereich für die Vorlauftemperatur-Zusatzzone (=die Vorlauftemperaturzone mit der höchsten Vorlauftemperatur im Heizbetrieb und der niedrigsten Vorlauftemperatur im Kühlbetrieb)		
[A.3.1.2.2.2]	[9-06]	Max. Temp. (Heizen) 37~je nach Außengerät (Standard: 55°C)
[A.3.1.2.2.1]	[9-05]	Min. Temp. (Heizen) 15~37°C (Standard: 25°C)

#	Code	Beschreibung
[A.3.1.2.2.4]	[9-08]	Max. Temp. (Kühlen) 18~22°C (Standard: 22°C)
[A.3.1.2.2.3]	[9-07]	Min. Temp. (Kühlen) 5~18°C (Standard: 5°C)

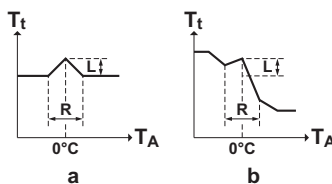
Temperaturüberschreitung Vorlauftemperatur

Diese Funktion legt fest, wie hoch die Wassertemperatur über die Soll-Vorlauftemperatur steigen darf, bevor der Verdichter gestoppt wird. Der Verdichter nimmt den Betrieb wieder auf, wenn die Vorlauftemperatur unter die Soll-Vorlauftemperatur fällt. Diese Funktion ist nur für den Heizmodus.

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[9-04]	1~4°C (Standard: 1°C)

Vorlauftemperatur-Abgleich bei etwa 0°C

Im Heizbetrieb wird die Soll-Vorlauftemperatur lokal bei einer Außentemperatur von etwa 0°C erhöht. Dieser Abgleich kann gewählt werden, wenn eine absolute oder eine witterungsgeführte Soll-Temperatur verwendet wird (siehe nachfolgende Abbildung). Verwenden Sie diese Einstellung, um bei Außentemperaturen um 0°C mögliche Wärmeverluste des Gebäudes auszugleichen (z. B. in Ländern mit Kltezonen).



- a Absolute Soll-Vorlauftemperatur
b Witterungsgeführte Soll-Vorlauftemperatur

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[D-03]	0 (deaktiviert) (Standard) 1 (aktiviert) L=2°C, R=4°C (-2°C < T _A < 2°C) 2 (aktiviert) L=4°C, R=4°C (-2°C < T _A < 2°C) 3 (aktiviert) L=2°C, R=8°C (-4°C < T _A < 4°C) 4 (aktiviert) L=4°C, R=8°C (-4°C < T _A < 4°C)

Maximale Modulation der Vorlauftemperatur

Gilt nur für die Raumthermostatregelung bei aktivierter Modulation. Die maximale Modulation (=Abweichung) der Soll-Vorlauftemperatur entscheidet über die Differenz zwischen der tatsächlichen und der Soll-Raumtemperatur. So bedeutet z. B. 3°C Modulation, dass die Soll-Vorlauftemperatur um 3°C erhöht oder reduziert werden kann. Eine Erhöhung der Modulation führt zu einer besseren Leistung (weniger EIN/AUS-Schaltungen, schnellere Erwärmung). Beachten Sie jedoch, dass je nach Wärme-Emitter eine Balance (siehe Anordnung und Wahl der Wärme-Emitter) zwischen der Soll-Vorlauftemperatur und der Soll-Raumtemperatur bestehen muss.

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[8-06]	1~5°C (Standard: 3°C)

Aktivierung der witterungsgeführten Kühlung

Gilt nur für EHBX und EHVX. Die witterungsgeführte Kühlung kann deaktiviert werden. Das heißt, dass die Soll-Vorlauftemperatur im Kühlbetrieb nicht von der Außentemperatur abhängt und zwar unabhängig davon, ob der witterungsgeführte Betrieb ausgewählt wurde oder NICHT. Diese Einstellung kann für die Vorlauftemperatur-Hauptzone und die Vorlauftemperatur-Zusatzzone separat vorgenommen werden.

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[1-04]	Witterungsgeführtes Kühlen der Vorlauftemperatur-Hauptzone ist... 0 (deaktiviert) (Standard) 1 (aktiviert)
Nicht zutreffend	[1-05]	Witterungsgeführtes Kühlen der Vorlauftemperatur-Zusatzzone ist... 0 (deaktiviert) (Standard) 1 (aktiviert)

Temperaturbereiche (Raumtemperatur)

Gilt nur für die Raumthermostatregelung. Sie können Energie sparen, indem Sie ein Überhitzen oder Unterkühlen vermeiden. Dazu können Sie den Temperaturbereich der Raumtemperatur für den Heiz- und/oder Kühlbetrieb begrenzen.



HINWEIS

Beim Anpassen der Raumtemperaturbereiche werden alle Soll-Raumtemperaturen ebenfalls angepasst, um sicherzustellen, dass diese sich innerhalb der Grenzwerte befinden.

#	Code	Beschreibung
Raumtemperaturbereich		
[A.3.2.1.2]	[3-06]	Max. Temp. (Heizen) 18~30°C (Standard: 30°C)
[A.3.2.1.1]	[3-07]	Min. Temp. (Heizen) 12~18°C (Standard: 12°C)
[A.3.2.1.4]	[3-08]	Max. Temp. (Kühlen) 25~35°C (Standard: 35°C)
[A.3.2.1.3]	[3-09]	Min. Temp. (Kühlen) 15~25°C (Standard: 15°C)

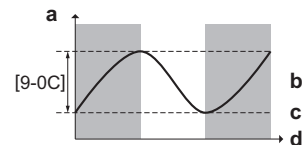
Raumtemperatur-Schritt

Gilt nur für die Raumthermostatregelung und wenn die Temperatur in °C angezeigt wird.

#	Code	Beschreibung
[A.3.2.4]	Nicht zutreffend	Raumtemp.-Stufe <ul style="list-style-type: none"> 1°C (Standard). Die Soll-Raumtemperatur auf der Benutzerschnittstelle kann in 1°C-Schritten festgelegt werden. 0,5°C Die Soll-Raumtemperatur auf der Benutzerschnittstelle kann in 0,5°C-Schritten festgelegt werden. Die tatsächliche Raumtemperatur wird mit einer Genauigkeit von 0,1°C angezeigt.

Hysteresis Raumtemperatur

Gilt nur bei Raumthermostatregelung. Das Hystereseband um die Soll-Raumtemperatur ist einstellbar. Daikin empfiehlt, die Raumtemperatur-Hysteresis NICHT zu ändern, da sie für eine optimale Nutzung des Systems eingestellt ist.



- a Raumtemperatur
- b Ist-Raumtemperatur
- c Soll-Raumtemperatur
- d Zeit

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[9-0C]	1~6°C (Standard: 1°C)

Korrektur Raumtemperatur

Gilt nur bei Raumthermostatregelung. Sie können den (externen) Raumtemperaturfühler kalibrieren. Sie können für den von der Benutzerschnittstelle oder einem externen Raumfühler gemessenen Raumfühlerwert einen Korrekturwert eingeben. Die Einstellungen können verwendet werden, um Situationen auszugleichen, in denen der Temperaturfühler der Benutzerschnittstelle oder der externe Raumfühler nicht am idealen Installationsort installiert werden können (siehe Installationsanleitung und/oder Monteur-Referenzhandbuch).

#	Code	Beschreibung
Raumtemperatur-Korrektur: Korrektur der am Fühler der Benutzerschnittstelle gemessenen tatsächlichen Raumtemperatur.		
[A.3.2.2]	[2-0A]	-5~5°C, 0,5°C-Schritte (Standard: 0°C)
Ext. Raumfühler-Korrekt.: Gilt nur, wenn die Option für den externen Raumfühler installiert und konfiguriert ist (siehe [C-08])		
[A.3.2.3]	[2-09]	-5~5°C, 0,5°C-Schritte (Standard: 0°C)

Frostschutz Raum

Gilt nur bei Raumthermostatregelung. Wenn die tatsächliche Raumtemperatur unter die Raumfrosttemperatur fällt, versorgt die Einheit die Wärme-Emitter mit Vorlaufwasser (in der Betriebsart Heizen), um den Raum wieder aufzuwärmen.



HINWEIS

Selbst wenn die Raumthermostatregelung an der Benutzerschnittstelle auf AUS steht, bleibt die Funktion "Frostschutz Raum" aktiv.

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[2-06]	Frostschutz Raum 0: Deaktiviert 1: Aktiviert (Standard)
Nicht zutreffend	[2-05]	Frostschutz-Raumtemperatur 4~16°C (Standard: 12°C)

Absperrventil

Gilt nur, wenn 2 Vorlauftemperatur-Zonen vorhanden sind.

Der Ausgang des Absperrventils, welches sich in der Vorlauftemperatur-Hauptzone befindet, kann konfiguriert werden.



INFORMATION

Während des Abtaubetriebs ist das Absperrventil immer geöffnet.

8 Konfiguration

Thermo Ein/AUS: Je nach Einstellung [F-0B] schließt das Ventil, wenn der Raum in der Hauptzone nicht geheizt wird/ keine Anforderung besteht. Aktivieren Sie diese Einstellung, um:

- zu vermeiden, dass die Wärme-Emitter in der Vorlauftemperatur-Hauptzone (durch die Mischstation) mit Vorlaufwasser versorgt werden, wenn eine Anforderung der Vorlauftemperatur-Zusatzzone besteht.
- die Pumpe der Mischstation nur dann EIN/AUS zu schalten, wenn eine Anforderung besteht. Siehe "5 Anwendungsrichtlinien" auf Seite 9.

#	Code	Beschreibung
[A.3.1.1.6.1]	[F-0B]	Das Absperrventil: 0 (Nein)(Standard): wird vom Heiz- oder Kühlbedarf NICHT beeinflusst. 1 (Ja): schließt wenn KEIN Heiz- oder Kühlbedarf anliegt.



INFORMATION

Die Einstellung [F-0B] ist nur gültig, wenn eine Thermostat- oder externe Raumthermostat-Bedarfseinstellung programmiert ist (NICHT bei Vorlauftemperatur-Einstellung).

Kühlen: Gilt nur für EHBX und EHVX. Das Absperrventil schließt je nach [F-0C], wenn das Gerät im Kühlbetrieb läuft. Aktivieren Sie diese Einstellung, um zu vermeiden, dass kaltes Vorlaufwasser durch die Wärme-Emitter läuft und sich Kondensat bildet (z. B. unter den Bodenheizungskreisläufen oder Radiatoren).

#	Code	Beschreibung
[A.3.1.1.6.2]	[F-0C]	Das Absperrventil: 0 (Nein): wird NICHT beeinflusst, wenn in den Raumkühlbetrieb gewechselt wird. 1 (Ja)(Standard): schließt sich beim Raumkühlbetrieb.

Betriebsbereich

Je nach durchschnittlicher Außentemperatur ist der Betrieb der Einheit im Raumheizungs- oder Raumkühlungsbetrieb gesperrt.

Raumheizung AUS-Temp.: Wenn die gemittelte Außentemperatur diesen Wert übersteigt, wird die Raumheizung ausgeschaltet, um ein Überhitzen zu vermeiden.

#	Code	Beschreibung
[A.3.3.1]	[4-02]	<ul style="list-style-type: none"> EHBH/X04+08 und EHVH/X04+08: 14~25°C (Standard: 25°C) EHBH/X16 und EHVH/X16: 14~35°C (Standard: 35°C) Dieselbe Einstellung wird auch beim automatischen Umschalten zwischen Heizen/Kühlen verwendet.

Raumkühlung Ein-Temp.: Gilt nur für EHBX und EHVX. Wenn die gemittelte Außentemperatur unter diesen Wert fällt, wird die Raumkühlung ausgeschaltet.

#	Code	Beschreibung
[A.3.3.2]	[F-01]	10~35°C (Standard: 20°C) Dieselbe Einstellung wird auch beim automatischen Umschalten zwischen Heizen/Kühlen verwendet.

Automatisches Umschalten Heizen/Kühlen

Gilt nur für EHBX und EHVX. Der Endbenutzer stellt die

gewünschte Betriebsart an der Benutzerschnittstelle ein: Heizen, Kühlen oder Automatisch (siehe auch Bedienungsanleitung/ Benutzer-Referenzhandbuch). Wenn "Automatisch" gewählt wurde, richtet sich die Änderung der Betriebsart nach:

- Der monatlichen Aktivierung des Heiz-/Kühlbetriebs: der Endbenutzer gibt monatlich an, welche Betriebsart zulässig ist (# [7:5]): "Heizen/Kühlen" oder "Nur Heizen" oder "Nur Kühlen". Wenn die zulässige Betriebsart auf "Nur Kühlen" umschaltet, wechselt die Betriebsart auf "Kühlen". Wenn die zulässige Betriebsart auf "Nur Heizen" umschaltet, wechselt die Betriebsart auf "Heizen".
- Gemittelte Außentemperatur: Die Betriebsart wird geändert, um jederzeit innerhalb des Bereiches zu sein, der durch die Ausschalttemperatur der Raumheizung und die Anschalttemperatur der Raumkühlung bestimmt ist. Wenn die Außentemperatur sinkt, wechselt die Betriebsart auf Heizbetrieb und umgekehrt. Beachten Sie, dass die Außentemperatur zeitlich gemittelt wird (siehe "8 Konfiguration" auf Seite 36).

Wenn die Außentemperatur zwischen der Anschalttemperatur der Raumkühlung und der Abschaltzeit der Raumheizung liegt, bleibt die Betriebsart unverändert, es sei denn, das System ist im Modus Raumthermostatregelung mit einer Vorlauftemperatur-Zone und Schnellheiz-Emittern konfiguriert. In diesem Fall richtet sich die Änderung der Betriebsart nach:

- Der gemessenen Innentemperatur: Neben den Soll-Raumtemperaturen für das Heizen und Kühlen stellt der Monteur einen Hysteresewert (im Heizbetrieb z. B. bezieht sich dieser Wert auf die Soll-Temperatur für den Kühlbetrieb) und einen Korrekturwert (im Heizbetrieb z. B. bezieht sich dieser Wert auf die Soll-Temperatur für den Heizbetrieb) ein. Beispiel: Die Soll-Raumtemperatur ist 22°C im Heizbetrieb und 24°C im Kühlbetrieb, wobei der Hysteresewert 1°C und der Korrekturwert 4°C beträgt. Das Umschalten von Heizen auf Kühlen erfolgt, wenn die Raumtemperatur über die maximale Soll-Temperatur für den Kühlbetrieb plus Hysteresewert (also 25°C) und die Soll-Temperatur für den Heizbetrieb plus Korrekturwert (also 26°C) steigt. Umgekehrt erfolgt der Wechsel von Kühlen auf Heizen, wenn die Raumtemperatur unter den minimale Soll-Temperatur für den Heizbetrieb minus Hysteresewert (also 21°C) und die Soll-Temperatur für den Kühlbetrieb minus Korrekturwert (also 20°C) fällt.
- Überwachungsuhr, um ein zu häufiges Umschalten vom Kühl- auf den Heizbetrieb und umgekehrt zu vermeiden.

Umschalteinstellungen bezogen auf die Außentemperatur (nur, wenn "Automatisch" ausgewählt ist):

#	Code	Beschreibung
[A.3.3.1]	[4-02]	Raumheizung AUS-Temp.. Wenn die Außentemperatur über diesen Wert steigt, wechselt die Betriebsart auf Kühlen: <ul style="list-style-type: none"> EHBH/X04+08 und EHVH/X04+08: 14~25°C (Standard: 25°C) EHBH/X16 und EHVH/X16: 14~35°C (Standard: 35°C)
[A.3.3.2]	[F-01]	Raumkühlung Ein-Temp.. Wenn die Außentemperatur unter diesen Wert fällt, wechselt die Betriebsart auf Heizen: 10~35°C (Standard: 20°C)

Umschalteinstellungen bezogen auf die Innentemperatur. Gilt nur, wenn "Automatisch" ausgewählt ist und das System auf Raumthermostatregelung mit 1 Vorlauftemperatur-Zone und Schnellheiz-Emittern konfiguriert ist.

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[4-0B]	Hysterese: Stellt sicher, dass die Einheit nur bei Bedarf umschaltet. Beispiel: Die Betriebsart wechselt nur dann von Kühlen auf Heizen, wenn die Raumtemperatur unter die Soll-Temperatur für den Heizbetrieb minus Hysteresewert fällt. 1~10°C, 0,5°C-Schritte (Standard: 1°C)
Nicht zutreffend	[4-0D]	Korrekturwert: Stellt sicher, dass die aktivierte Soll-Raumtemperatur erreicht werden kann. Beispiel: Wenn die Betriebsart bei einer Temperatur unterhalb der Soll-Raumtemperatur von Heizen auf Kühlen wechseln würde, könnte die Soll-Raumtemperatur nie erreicht werden. 1~10°C, 0,5°C-Schritte (Standard: 1°C)

8.3.2 Brauchwasserregelung: erweiterte Funktionen

Voreingestellte Speichertemperaturen

Gilt nur, wenn für die Brauchwasserbereitung Programm oder Warmhalten+Programm eingestellt ist.

Sie können voreingestellte Speichertemperaturen festlegen:

- Speicher Eco
- Speicher Komfort
- Warmhalten

Voreinstellwerte erleichtern die Verwendung desselben Werts im Programm. Wenn Sie den Wert zu einem späteren Zeitpunkt ändern möchten, müssen Sie diesen Vorgang nur an 1 Stelle durchführen (siehe auch Bedienungsanleitung und/oder Benutzer-Referenzhandbuch).

Speicher Komfort: Gilt nur, wenn die Soll-Speichertemperatur NICHT witterungsgeführt ist. Die Speicher-Komfort-Temperatur gibt die höhere Soll-Speichertemperatur an, bei der der Speicheraufwärmzyklus bis zum Warmhaltebetrieb-Sollwert Vorrang hat. Dabei handelt es sich um die Soll-Temperatur bei einer programmierten Speicher-Komfort-Aktion (vorzugsweise nachts).

#	Code	Beschreibung
[7.4.3.1]	[6-0A]	30~80°C (Standard: 60°C)

Speicher Eco: Die Speicher-Eco-Temperatur gibt die niedrigere Soll-Speichertemperatur an. Dabei handelt es sich um die Soll-Temperatur bei einer programmierten Speicher-Eco-Aktion (vorzugsweise tagsüber).

#	Code	Beschreibung
[7.4.3.2]	[6-0B]	30~50°C (Standard: 45°C)

Warmhalten: Die Warmhalte-Soll-Temperatur für den Speicher wird folgendermaßen verwendet:

- im Modus Warmhalten+Programm als garantierte Mindesttemperatur für den Speicher: Wenn die Speichertemperatur unter diesen Wert sinkt, wird der Speicher aufgewärmt.
- bei Speicher Komfort zur Priorisierung der Brauchwasserbereitung. Wenn die Speichertemperatur über diesen Wert steigt, werden Brauchwasserbereitung und Raumheizung/-kühlung nacheinander ausgeführt.

#	Code	Beschreibung
[7.4.3.3]	[6-0C]	30~50°C (Standard: 45°C)

Witterungsgeführt

Die witterungsgeführten Monteureinstellungen legen fest, wie das Gerät arbeitet, wenn bestimmte Wetterbedingungen herrschen. Bei witterungsgeführtem Betrieb wird die Soll-Speichertemperatur automatisch je nach durchschnittlicher Außentemperatur bestimmt: Bei niedrigen Außentemperaturen steigen die Soll-Speichertemperaturen aufgrund von kälterem Wasser am Kaltwasserhahn und umgekehrt. Wenn für die Brauchwasserbereitung Programm oder Warmhalten+Programm eingestellt ist, ist die Speicher-Komfort-Temperatur witterungsgeführt (gemäß der witterungsgeführten Kurve), aber die Speicher-Eco- und die Warmhalte-Temperatur sind NICHT witterungsgeführt. Wenn Nur Warmhalten für die Brauchwasserbereitung eingestellt ist, ist die Soll-Speichertemperatur witterungsgeführt (gemäß der witterungsgeführten Kurve). Während des witterungsgeführten Betriebs kann der Endbenutzer die Soll-Speichertemperatur an der Benutzerschnittstelle nicht einstellen.

#	Code	Beschreibung
[A.4.2.2]	Nicht zutreffend	Die witterungsgeführte Soll-Speichertemperatur ist: <ul style="list-style-type: none"> • Absolut (Standard): deaktiviert. Alle Soll-Speichertemperaturen sind NICHT witterungsgeführt. • Witterungsgeföh.: aktiviert. Wenn Programm oder Warmhalten +Programm eingestellt ist, ist die Speicher-Komfort-Temperatur witterungsgeführt. Die Speicher-Eco- und die Warmhalte-Temperatur sind NICHT witterungsgeführt. Wenn Warmhalten eingestellt ist, ist die Soll-Speichertemperatur witterungsgeführt. Hinweis: Wenn die angezeigte Speichertemperatur witterungsgeführt ist, lässt sie sich an der Benutzerschnittstelle nicht einstellen.
[A.4.2.3]	[0-0E] [0-0D] [0-0C] [0-0B]	AT-geführte Kurve <div style="text-align: center;"> </div> <ul style="list-style-type: none"> • T_{DHW}: Die Soll-Speichertemperatur. • T_a: Die (durchschnittliche) Außenumgebungstemperatur • [0-0E]: niedrige Außenumgebungstemperatur: -20~5°C (Standard: -10°C) • [0-0D]: hohe Außenumgebungstemperatur: 10~20°C (Standard: 15°C) • [0-0C]: Soll-Speichertemperatur, wenn die Außentemperatur der niedrigen Umgebungstemperatur entspricht oder niedriger ist: 55~70°C (Standard: 70°C) • [0-0B]: Soll-Speichertemperatur, wenn die Außentemperatur der hohen Umgebungstemperatur entspricht oder höher ist: 35~55°C (Standard: 55°C)

8 Konfiguration

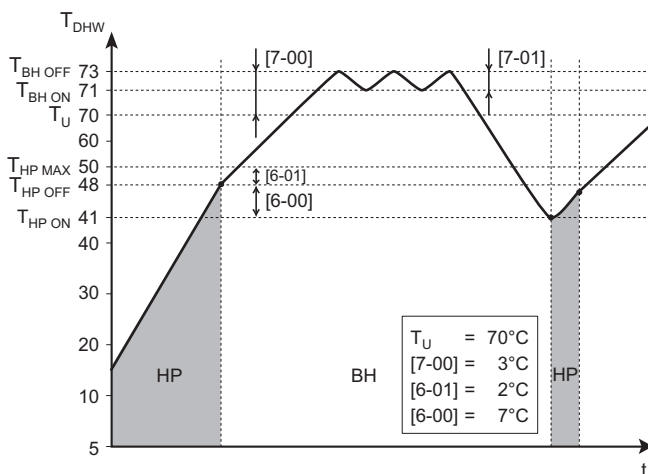
#	Code	Beschreibung
[A.4.2.1]	Nicht zutreffend	<p>Prog. Temp.</p> <p>Mögliche Aktionen für die Speichertemperatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorwahl (Standard): voreingestellte Temperaturen für Speicher Komfort, Speicher Eco und Speicher Stopp. Die voreingestellten Temperaturen werden in den Menüs festgelegt. Benutzerdef.: benutzerdefinierte Temperaturen innerhalb des zulässigen Bereichs und Speicher Stopp. <p>Hinweis: Wenn Sie diesen Wert auswählen, ist die Auswahl witterungsgeführter Speichertemperaturen NICHT möglich.</p>

Zusatzheizungs- und Wärmepumpenbetrieb

Für Systeme mit separatem Brauchwasserspeicher (nur für EHBH/X)

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[4-03]	<p>Legt die Betriebsbedingungen für die Zusatzheizung je nach Umgebungstemperatur, Brauchwassertemperatur oder Betriebsmodus der Wärmepumpe fest. Diese Einstellung gilt nur im Warmhaltebetrieb für Installationen mit separatem Brauchwasserspeicher.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0: Der Zusatzheizungsbetrieb ist NICHT zulässig außer für "Desinfektionsfunktion" und "Leistungsfähiger Brauchwasser-Heizbetrieb". Verwenden Sie diese Einstellung nur, wenn die Leistung der Wärmepumpe für den Heizbedarf des Gebäudes und für das Brauchwasser während der gesamten Heizperiode ausreichend ist. Wenn die Außentemperatur niedriger ist als bei Einstellung [5-03] und [5-02]=1, wird das Brauchwasser nicht erwärmt. Die Brauchwassertemperatur ist maximal so hoch wie die AUS-Temperatur der Wärmepumpe. 1: Zusatzheizungsbetrieb ist bei Bedarf zulässig. 2: Der Betrieb der Zusatzheizung ist außerhalb des Betriebsbereichs der Wärmepumpe zur Brauchwasserbereitung zulässig. Der Zusatzheizungsbetrieb ist nur in folgenden Fällen zulässig: <ul style="list-style-type: none"> Die Umgebungstemperatur liegt nicht im Betriebsbereich: $T_a < [5-03]$ oder $T_a > 35^\circ\text{C}$ Die Brauchwassertemperatur liegt 2°C unter der AUS-Temperatur der Wärmepumpe. <p>Die Zusatzheizung kann betrieben werden, wenn $T_a < [5-03]$ ist, abhängig vom Status von [5-02].</p> <p>Wenn bivalenter Betrieb aktiviert und das Erlaubnissignal für zusätzlichen Boiler auf EIN eingestellt ist, wird der Betrieb der Zusatzheizung eingeschränkt, auch wenn $T_a < [5-03]$ ist. Siehe [C-02].</p> <ul style="list-style-type: none"> 3 (Standard): Die Zusatzheizung kann betrieben werden, wenn die Wärmepumpe NICHT aktiv im Brauchwassermodus arbeitet. Wie Einstellung 1, allerdings sind der Betrieb der Wärmepumpe zur Brauchwasserbereitung und der Zusatzheizungsbetrieb nicht gleichzeitig zulässig. <p>Bei der Einstellung [4-03]=1/2/3 kann der Zusatzheizungsbetrieb dennoch vom Zusatzheizungs-Aktivierungsprogramm eingeschränkt sein.</p>

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[7-00]	Temperaturüberschreitung. Differenz zwischen der Temperatur, bei deren Erreichen die Zusatzheizung ausgeschaltet wird, und der etwas höheren Soll-Temperatur des Brauchwassers. Die Brauchwasserspeicher-Temperatur steigt um [7-00] über den ausgewählten Temperatur-Sollwert. Bereich: 0~4°C (Standard: 0)
Nicht zutreffend	[7-01]	Hysterese. Der Temperaturunterschied zwischen Zusatzheizung EIN und Zusatzheizung AUS. Die minimale Hysterese-Temperatur beträgt 2°C. Bereich: 2~40°C (Standard: 2)
Nicht zutreffend	[6-00]	Der Temperaturunterschied, durch den die EIN-Temperatur der Wärmepumpe bestimmt wird. Bereich: 2~20°C (Standard: 2)
Nicht zutreffend	[6-01]	Der Temperaturunterschied, durch den die AUS-Temperatur der Wärmepumpe bestimmt wird. Bereich: 0~10°C (Standard: 2)



BH Zusatzheizung

HP Wärmepumpe. Wenn die Aufwärmzeit durch die Wärmepumpe zu lange dauert, kann zusätzliche Erwärmung durch die Zusatzheizung erfolgen.

$T_{BH\ OFF}$ AUS-Temperatur der Zusatzheizung ($T_U + [7-00]$)

$T_{BH\ ON}$ EIN-Temperatur der Zusatzheizung ($T_{BH\ OFF} - [7-01]$)

$T_{HP\ MAX}$ Maximale Temperatur durch Wärmepumpe am Sensor im Brauchwassertank

$T_{HP\ OFF}$ AUS-Temperatur der Wärmepumpe ($T_{HP\ MAX} - [6-01]$)

$T_{HP\ ON}$ EIN-Temperatur der Wärmepumpe ($T_{HP\ OFF} - [6-00]$)

T_{DHW} Brauchwassertemperatur

T_U Benutzerdefinierter Temperatur-Sollwert (an der Benutzerschnittstelle festgelegt)

t Zeit

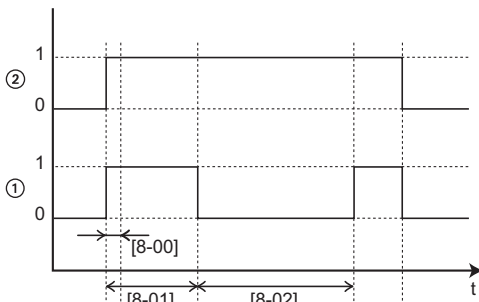
Timer

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[8-00]	Minstdauer des Betriebs zur Brauchwasserbereitung. Während dieser Dauer ist die Raumheizung/-kühlung NICHT zulässig, auch wenn die Soll-Temperatur für das Brauchwasser erreicht wurde. Bereich: 0~20 Minuten (Standard: 5)

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[8-01]	Höchstdauer des Betriebs zur Brauchwasserbereitung. Die Brauchwassererwärmung stoppt, auch wenn die Soll-Temperatur für das Brauchwasser noch NICHT erreicht wurde. Die tatsächliche Höchstdauer hängt auch von der Einstellung [8-04] ab. <ul style="list-style-type: none"> Bei Systemlayout = Raumthermostatregelung: Dieser Voreinstellwert wird nur bei Bedarf an Raumheizung oder -kühlung berücksichtigt. Besteht KEIN Bedarf an Raumheizung/-kühlung, wird der Speicher erwärmt, bis die AUS-Temperatur für die Wärmepumpe erreicht ist. Bei Systemlayout ≠ Raumthermostatregelung: Dieser Voreinstellwert wird immer berücksichtigt. Bereich: 5~95 Minuten (Standard: 30)
Nicht zutreffend	[8-02]	Wiederanlaufzeit. Minstdauer zwischen 2 Zyklen zur Brauchwasserbereitung. Die tatsächliche Wiederanlaufzeit hängt auch von der Einstellung [8-04] ab. Bereich: 0~10 Stunden (Standard: 3) (Schritt: 1/2 Stunde) (nur für EHBH/X). Bereich: 0~10 Stunden (Standard: 0,5) (Schritt: 1/2 Stunde) (nur für EHVH/X).
Nicht zutreffend	[8-03]	Verzögerungs-Timer für Zusatzheizung. Nur für EKHV* Verzögerungs-Timer für Start der Zusatzheizung, wenn der Brauchwassermodus aktiv ist. <ul style="list-style-type: none"> Wenn der Brauchwassermodus NICHT aktiv ist, beträgt die Verzögerungszeit 20 Minuten. Der Verzögerungszeit beginnt, wenn die EIN-Temperatur der Zusatzheizung erreicht ist. Durch Anpassung der Verzögerungszeit der Zusatzheizung an die maximale Laufzeit kann eine optimale Balance zwischen Energieeffizienz und Aufwärmzeit erzielt werden. Wenn die Verzögerungszeit für die Zusatzheizung auf einen zu hohen Wert eingestellt ist, kann es lange dauern, bis die Brauchwassertemperatur den eingestellten Sollwert erreicht. Die Einstellung [8-03] hat nur Bedeutung bei Einstellung [4-03]=1. Die Einstellung [4-03]=0/2/3 begrenzt den Betrieb der Zusatzheizung automatisch in Relation zur Betriebszeit der Wärmepumpe im Brauchwasser-Heizmodus. Achten Sie darauf, dass [8-03] immer in Relation zur maximalen Laufzeit [8-01] steht. Bereich: 20~95 Minuten (Standard: 50)
Nicht zutreffend	[8-04]	Zusätzliche Laufzeit zur maximalen Laufzeit je nach Außentemperatur [4-02] oder [F-01]. Bereich: 0~95 Minuten (Standard: 95)

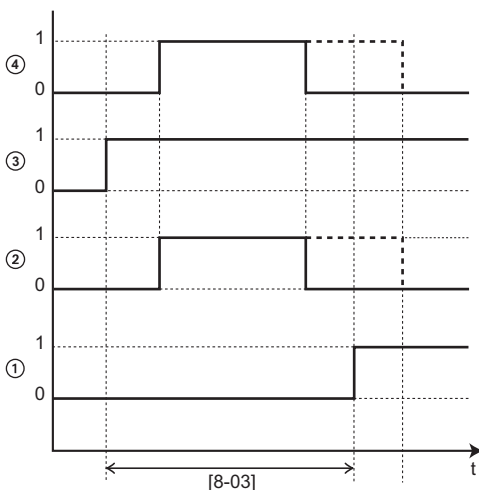
8 Konfiguration

[8-02]: Wiederanlaufzeit



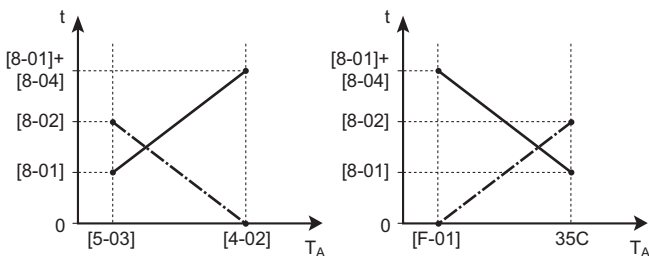
- 1 Brauchwasser-Heizmodus der Wärmepumpe (1 = aktiv, 0 = inaktiv)
- 2 Anforderung Brauchwassererwärmung an Wärmepumpe (1 = Anforderung, 0 = keine Anforderung)
- t Zeit

[8-03]: Verzögerungszeit der Zusatzheizung



- 1 Betrieb der Zusatzheizung (1 = aktiv, 0 = inaktiv)
- 2 Brauchwasser-Heizmodus der Wärmepumpe (1 = aktiv, 0 = inaktiv)
- 3 Anforderung Brauchwassererwärmung an Zusatzheizung (1 = Anforderung, 0 = keine Anforderung)
- 4 Anforderung Brauchwassererwärmung an Wärmepumpe (1 = Anforderung, 0 = keine Anforderung)
- t Zeit

[8-04]: Zusätzliche Laufzeit bei [4-02]/[F-01]



T_A Umgebungstemperatur (außen)

t Zeit

----- Wiederanlaufzeit

———— Maximaler Betriebsstrom

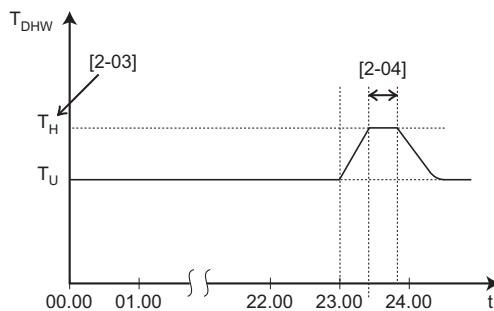
Die Desinfektionsfunktion dient zum Desinfizieren des Brauchwassertanks. Das geschieht, indem in bestimmten Zeitabständen das Wasser im Tank auf eine bestimmte Temperatur aufgeheizt wird.



ACHTUNG

Die Einstellungen für die Desinfektionsfunktion müssen vom Monteur gemäß der gültigen Gesetzgebung festgelegt werden.

#	Code	Beschreibung
[A.4.4.2]	[2-00]	Betriebstag: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jeden Tag ▪ Montag ▪ Dienstag ▪ Mittwoch ▪ Donnerstag ▪ Freitag ▪ Samstag ▪ Sonntag
[A.4.4.2]	[2-01]	Desinfektion <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nein ▪ Ja
[A.4.4.3]	[2-02]	Startzeit: 00~23:00, Schritt: 1:00.
[A.4.4.4]	[2-03]	Temperaturziel: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit Zusatzheizung: 55~80°C, Standard: 70°C. ▪ Ohne Zusatzheizung: 60°C (festgelegt).
[A.4.4.5]	[2-04]	Dauer: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit Zusatzheizung: 5~60 Minuten, Standard: 10 Minuten. ▪ Ohne Zusatzheizung: 40~60 Minuten, Standard: 60 Minuten.



T_{DHW} Brauchwassertemperatur

T_U Benutzerdefinierte Soll-Temperatur

T_H Hoher Temperatur-Sollwert [2-03]

t Zeit

Desinfektion

Gilt nur für Anlagen mit Brauchwassertank.



WARNUNG

Denken Sie daran, dass nach Durchführung der Desinfektion die Temperatur des Warmwassers, das aus einem Warmwasserhahn entnommen wird, so heiß ist, dass seine Temperatur dem Wert entspricht, der durch die bauseitige Einstellung [2-03] festgelegt ist.

Falls das Warmwasser aus dem Brauchwassertank so heiß sein könnte, dass für Menschen Verbrühungsgefahr besteht, sollte ein Mischventil (bauseitig zu liefern) am Auslasswasserhahn des Brauchwassertanks installiert werden. Dieses Mischventil sollte dann dafür sorgen, dass die Temperatur des aus dem Warmwasserhahn entnommenen Wassers niemals höher sein kann als eine vorher eingestellte Maximaltemperatur. Die Maximaltemperatur muss gemäß der gültigen Gesetzgebung festgelegt werden.



ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass die Startzeit der Desinfektionsfunktion [A.4.4.3] mit festgelegter Dauer [A.4.4.5] NICHT durch einen möglichen Brauchwasserbedarf unterbrochen wird.



ACHTUNG

Das Zusatzheizungs-Aktivierungsprogramm wird verwendet, um den Betrieb der Zusatzheizung basierend auf einem wöchentlichen Programm einzuschränken oder zu ermöglichen. Ratschlag: Um eine erfolglose Ausführung der Desinfektionsfunktion zu vermeiden, aktivieren Sie zumindest die Zusatzheizung (über das wöchentliche Programm) für mindestens 4 Stunden ab dem programmierten Beginn der Desinfektion. Wenn der Betrieb der Zusatzheizung während der Desinfektion eingeschränkt ist, wird diese Funktion NICHT erfolgreich ausgeführt, und die entsprechende Warnung AH wird ausgegeben.



INFORMATION

Bei Anzeige des Fehlercodes AH und nicht erfolgter Unterbrechung der Desinfektionsfunktion aufgrund der Brauchwassernutzung, sollte folgendes Verfahren durchgeführt werden:

- Wenn der Brauchwasser > Sollwertmodus > Warmhalten oder Warmh.+Prog. ausgewählt ist, wird empfohlen, den Start der Desinfektionsfunktion mindestens 4 Stunden später als die letzte erwartete große Brauchwasserentnahme zu programmieren. Dieser Start kann über die Monteurereinstellungen (Desinfektionsfunktion) konfiguriert werden.
- Wenn die Brauchwasser > Sollwertmodus > Nur Prog. ausgewählt ist, wird empfohlen, einen Speicher Eco 3 Stunden vor dem programmierten Start der Desinfektionsfunktion zu programmieren, um den Speicher vorzuheizen.



INFORMATION

Die Desinfektionsfunktion wird neu gestartet, wenn die Brauchwassertemperatur während der Dauer 5°C unter die Desinfektions-Solltemperatur fällt.

8.3.3 Einstellungen für die Wärmequelle

Reserveheizung

Bei Systemen ohne Brauchwasserspeicher oder mit separatem Brauchwasserspeicher (nur für EHBH/X)

Betriebsmodus für Reserveheizung: Legt fest, wann der Reserveheizungsbetrieb aktiviert oder deaktiviert wird. Diese Einstellung wird nur außer Kraft gesetzt, wenn die Reserveheizung für die Abtauung oder bei Fehlfunktionen am Außengerät eingesetzt werden muss (wenn [A.5.1.2] [4-06] aktiviert ist).

Für Systeme mit integriertem Brauchwasserspeicher (nur für EHVH/X)

Betriebsmodus für Reserveheizung: Legt fest, wann der Reserveheizungsbetrieb deaktiviert oder nur während der Brauchwasserbereitung zugelassen wird. Diese Einstellung wird nur außer Kraft gesetzt, wenn die Reserveheizung für die Abtauung oder bei Fehlfunktionen am Außengerät eingesetzt werden muss (wenn [A.5.1.2] [4-06] aktiviert ist).

#	Code	Beschreibung
[A.5.1.1]	[4-00]	Betrieb der Reserveheizung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ 0: Deaktiviert ▪ 1: Aktiviert ▪ 2: Begrenzt; nur aktiviert während der Brauchwasserbereitung oder für System mit integriertem Brauchwasserspeicher.
[A.5.1.2]	[4-06]	Legt fest, ob für die Reserveheizung im Notbetrieb Folgendes gilt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ 1: Zulässig ▪ 0: NICHT zulässig <p>Im Notbetrieb wird die Reserveheizung bei bestimmten Funktionsstörungen der Außeneinheit gestartet.</p>
[A.5.1.3]	[4-07]	Legt fest, ob für die zweite Stufe der Reserveheizung Folgendes gilt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ 1: Zulässig ▪ 0: NICHT zulässig <p>Auf diese Weise kann die Leistung der Reserveheizung begrenzt werden.</p>
Nicht zutreffend	[5-00]	Ist der Betrieb der Reserveheizung oberhalb der Freigabetemperatur während des Raumheizungsbetriebs zulässig? <ul style="list-style-type: none"> ▪ 1: NICHT zulässig ▪ 0: Zulässig
[A.5.1.4]	[5-01]	Freigabetemperatur. Außentemperatur, unter der der Betrieb der Reserveheizung zulässig ist.



INFORMATION

Nur für Systeme mit integriertem Brauchwasserspeicher: Wenn der Sollwert der Speichertemperatur auf über 50°C eingestellt ist, empfiehlt Daikin, die zweite Stufe der Reserveheizung NICHT zu deaktivieren, weil sich dies stark auf die erforderliche Zeit zum Erwärmen des Brauchwasserspeichers auswirken würde.

Bivalent

Gilt nur für Anlagen mit zusätzlichem Boiler (Wechselbetrieb, parallel angeschlossen). Diese Funktion dient dazu, dass auf Grundlage der Außentemperatur entscheiden wird, welche Heizquelle für die Raumheizung herangezogen wird/herangezogen werden kann, entweder die Daikin-Inneneinheit oder ein zusätzlicher Boiler.

Die bauseitige Einstellung "Wechselbetrieb (bivalent operation)" bezieht sich nur auf den Raumheizungsbetrieb der Inneneinheit und das Erlaubnissignal für den zusätzlichen Boiler.

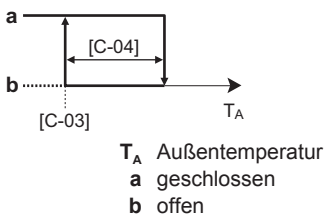
8 Konfiguration

Ist "Wechselbetrieb" aktiviert, stoppt die Inneneinheit automatisch ihren Raumheizungsbetrieb, sobald die Außentemperatur unter den Wert von "Wechselbetrieb EIN-Temperatur" fällt. Dann wird auch das Erlaubnissignal für den zusätzlichen Boiler aktiv.

Ist Wechselbetrieb nicht aktiviert, kann die Inneneinheit bei allen Außentemperaturen für die Raumheizung sorgen (siehe Betriebsbereiche), und das Erlaubnissignal für einen zusätzlichen Boiler ist immer deaktiviert.

- [C-03] EIN-Temperatur für bivalenten Betrieb: Bestimmt die Außentemperatur, bei deren Unterschreiten das Erlaubnissignal für den zusätzlichen Boiler aktiv ist (Kontakt geschlossen, KCR auf EKRP1HB) und der Raumheizungsbetrieb des Innengeräts beendet wird.
- [C-04] Bivalent-Hysterese: Bestimmt den Temperaturunterschied zwischen der EIN- und der AUS-Temperatur für den bivalenten Betrieb.

Erlaubnissignal X1-X2 (EKRP1HB)



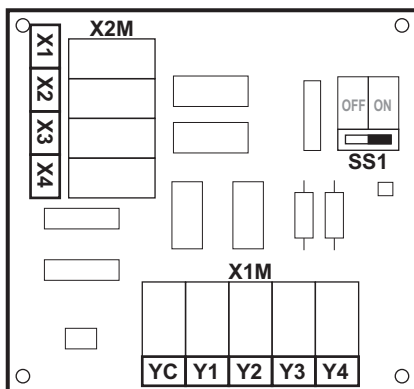
ACHTUNG

Achten Sie bei Aktivierung des bivalenten Betriebs darauf, dass alle in Anwendungsrichtlinie 5 erwähnten Vorschriften eingehalten werden.

Daikin übernimmt keine Haftung, wenn durch Nichtbefolgung dieser Vorschrift oder Abweichungen davon Schäden entstehen.

INFORMATION

- Die Kombination von der Einstellung [4-03]=0/2 mit bivalentem Betrieb kann bei niedrigen Außentemperaturen dazu führen, dass es Engpässe bei der Brauchwasserbereitung gibt.
- Der Wechselbetrieb hat sonst keine Auswirkungen auf den Brauchwasser-Heizbetrieb. Das Brauchwasser wird nach wie vor und ausschließlich durch die Inneneinheit aufgeheizt.
- Das Erlaubnissignal für den zusätzlichen Boiler ist auf der EKRP1HB (digitale E/A-Platine) angesiedelt. Bei Aktivierung sind die Kontakte X1, X2 geschlossen, bei Deaktivierung offen. Die Schemazeichnung unten zeigt, wo sich dieser Kontakt befindet.



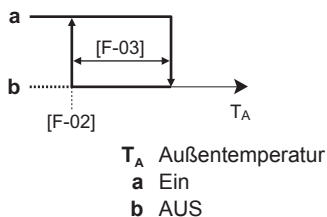
#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[C-03]	EIN-Temperatur. Wenn die Außentemperatur unter diese Temperatur fällt, wird das Erlaubnissignal für bivalenten Wärmequellenbetrieb aktiv.
Nicht zutreffend	[C-04]	Hysterese. Temperaturunterschied zwischen der EIN- und der AUS-Temperatur für den bivalenten Wärmequellenbetrieb, um zu häufiges Umschalten zu verhindern.

Bodenwannenheizung

Gilt nur für Installationen mit einem ERHQ-Außengerät und installiertem optionalem Bodenwannenheizungs-Kit.

- [F-02] EIN-Temperatur der Bodenwannenheizung: Bestimmt die Außentemperatur, bei deren Unterschreiten das Innengerät die Bodenwannenheizung aktiviert, damit sich an der Bodenwanne des Außengeräts kein Eis bilden kann, wenn die Außentemperatur entsprechend niedrig ist.
- [F-03] Bodenwannenheizung-Hysterese: Bestimmt den Temperaturunterschied zwischen der EIN- und der AUS-Temperatur der Bodenwannenheizung.

Bodenwannenheizung



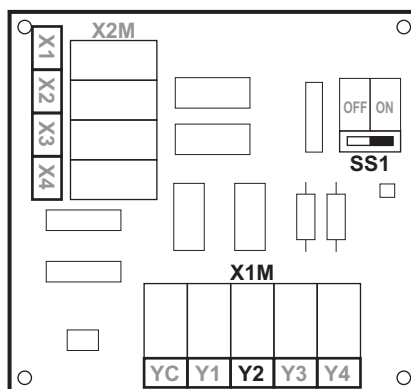
ACHTUNG

Die Bodenwannenheizung wird von EKRP1HB gesteuert.

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[F-02]	EIN-Temperatur der Bodenwannenheizung: 3~10°C Standard: 3°C
Nicht zutreffend	[F-03]	Hysterese: 2~5°C Standard: 5°C

INFORMATION

Je nach Einstellung [F-04] steuert Y2 auf der digitalen E/A-Platine (EKRP1HB) die optionale Bodenwannenheizung. Die Schemazeichnung unten zeigt, wo sich dieser Kontakt befindet. Für die vollständige Verdrahtung siehe "14.5 Elektroschaltplan" auf Seite 76.



8.3.4 Systemeinstellungen

Prioritäten

Für Systeme mit separatem Brauchwasserspeicher (nur für EHBH/X)

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[5-02]	<p>Priorität der Raumheizung.</p> <p>Legt fest, dass Brauchwasser nur durch die Zusatzheizung erwärmt wird, wenn die Außentemperatur unter der Prioritätstemperatur der Raumheizung liegt. Es wird empfohlen, diese Funktion zu aktivieren, um die Betriebszeit bei der Erwärmung des Speichers zu verkürzen und um einen garantierten Brauchwasserkomfort zu gewährleisten.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0: Deaktiviert 1: Aktiviert <p>[5-01] Freigabetemperatur und [5-03] Prioritätstemperatur der Raumheizung beziehen sich auf die Reserveheizung. Daher müssen Sie [5-03] gleich oder ein paar Grad höher als [5-01] einstellen.</p>
	[5-03]	<p>Prioritätstemperatur der Raumheizung.</p> <p>Legt die Außentemperatur fest, unter der das Brauchwasser nur durch die Zusatzheizung erwärmt wird.</p> <p>Bereich: 15~35°C (Standard: 0)</p>
Nicht zutreffend	[5-04]	<p>Sollwert-Korrektur für die Temperatur des Brauchwassers: Sollwert-Korrektur für die gewünschte Temperatur des Brauchwassers: Diese Einstellung tritt bei niedrigen Außentemperaturen in Kraft, wenn die Funktion "Priorität der Raumheizung" aktiviert ist. Der korrigierte (höhere) Sollwert stellt sicher, dass die gesamte Wärmekapazität des Wassers im Speicher in etwa unverändert bleibt, indem im Speicher die kälteren unteren Wasserschichten (da die Wärmetauscherspule nicht in Betrieb ist) mit den wärmeren oberen Schichten aufgewogen werden.</p> <p>Bereich: 0~20°C (Standard: 10)</p>
[A.6.1.2]	[C-00]	<p>Bei installiertem Solar-Kit, wo liegt die Priorität für die Erwärmung des Speichers?</p> <ul style="list-style-type: none"> 0: Solar-Kit 1: Wärmepumpe
[A.6.1.1]	[C-01]	<p>Welche Betriebsart hat bei gleichzeitiger Anforderung von Raumheizung/-kühlung und Brauchwasserbereitung (durch die Wärmepumpe) Priorität?</p> <ul style="list-style-type: none"> 0: Die Betriebsart mit der höchsten Anforderung. 1: Immer Raumheizung/-kühlung.

Für Systeme mit integriertem Brauchwasserspeicher (nur für EHVH/X)

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[5-02]	<p>Priorität der Raumheizung.</p> <p>Legt fest, ob die Reserveheizung die Wärmepumpe bei der Brauchwasserbereitung unterstützt.</p> <p>Folge: Kürzere Betriebszeit bei der Erwärmung des Speichers und kürzere Unterbrechung des Raumheizzyklus.</p> <p>Die Einstellung MUSS immer 1 sein.</p> <p>[5-01] Freigabetemperatur und [5-03] Prioritätstemperatur der Raumheizung beziehen sich auf die Reserveheizung. Daher müssen Sie [5-03] gleich oder ein paar Grad höher als [5-01] einstellen.</p> <p>Wenn der Betrieb der Reserveheizung begrenzt ist ([4-00]=0) und die Außentemperatur niedriger als Einstellung [5-03] ist, wird das Brauchwasser nicht mit der Reserveheizung erwärmt.</p>
Nicht zutreffend	[5-03]	<p>Prioritätstemperatur der Raumheizung.</p> <p>Legt die Außentemperatur fest, unter der das Brauchwasser zusätzlich durch die Reserveheizung erwärmt wird.</p>
[A.6.1.2]	[C-00]	<p>Bei installiertem Solar-Kit, wo liegt die Priorität für die Erwärmung des Speichers?</p> <ul style="list-style-type: none"> 0: Solar-Kit 1: Wärmepumpe
[A.6.1.1.1]	[C-01]	<p>Welche Betriebsart hat bei gleichzeitiger Anforderung von Raumheizung/-kühlung und Brauchwasserbereitung (durch die Wärmepumpe) Priorität?</p> <ul style="list-style-type: none"> 0: Die Betriebsart mit der höchsten Anforderung. 1: Immer Raumheizung/-kühlung.

Automatischer Neustart

Wenn nach einem Stromausfall die Stromversorgung wieder hergestellt wird, werden durch die Funktion "Automatischer Neustart" die über die Fernbedienung festgelegten Einstellungen wieder in Kraft gesetzt, wie sie zum Zeitpunkt des Stromausfalls bestanden haben. Daher empfiehlt Daikin, diese Funktion immer zu aktivieren.

Wird bei dieser Art Wärmepumpentarif die Stromversorgung unterbrochen, muss die Funktion "Automatischer Neustart" aktiviert sein. Die kontinuierliche Steuerung des Innengerätes kann unabhängig vom Status des Wärmepumpentarifs gewährleistet werden, indem das Innengerät an einen Normaltarif-Netzanschluss angeschlossen wird.

#	Code	Beschreibung
[A.6.1]	[3-00]	<p>Automatischer Neustart-Funktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0: Aktiviert 1: Deaktiviert

8 Konfiguration

Wärmepumpentarif-Netzanschluss

#	Code	Beschreibung
A.2.6.1	[d-01]	<p>Anschluss an einen Wärmepumpentarif-Netzanschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 (Standard): Das Außengerät ist an einen normalen Netzanschluss angeschlossen. 1: Das Außengerät ist an einen Wärmepumpentarif-Netzanschluss angeschlossen. Wenn das Wärmepumpentarifsignal vom Elektrizitätsversorgungsunternehmen gesendet wird, wird der Kontakt geöffnet und das Gerät wird auf "Zwangs-AUS" geschaltet. Wird das Signal erneut gegeben, wird der spannungsfreie Kontakt geschlossen und das Gerät nimmt wieder ihren Betrieb auf. Aktivieren Sie daher immer die Funktion "Automatischer Neustart". 2: Das Außengerät ist an einen Wärmepumpentarif-Netzanschluss angeschlossen. Wenn das Wärmepumpentarifsignal vom Elektrizitätsversorgungsunternehmen gesendet wird, wird der Kontakt geschlossen und das Gerät wird auf "Zwangs-AUS" geschaltet. Wird das Signal erneut gegeben, wird der spannungsfreie Kontakt geschlossen und das Gerät nimmt wieder ihren Betrieb auf. Aktivieren Sie daher immer die Funktion "Automatischer Neustart".
[A.6.2.1]	[d-00]	<p>Welche Heizungen werden für den Betrieb bei Stromversorgung mit Wärmepumpentarif zugelassen?</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 (Standard): keine 1: Nur Zusatzheizung 2: Nur Reserveheizung 3: Alle Heizungen <p>Nur für EHBH/X + EKHV*: Siehe nachfolgende Tabelle. Nur für EHVH/X: Siehe nachfolgende Tabelle.</p> <p>Die Einstellungen 1, 2 und 3 sind nur von Bedeutung, wenn es sich beim Wärmepumpentarif um einen Anschluss des Typs 1 handelt oder das Innengerät an einen Normaltarif-Netzanschluss (via 30-31 X2M) angeschlossen ist und die Reserveheizung und die Zusatzheizung NICHT an den Anschluss für den Wärmepumpentarif angeschlossen sind.</p>

Nur für EHBH/X + EKHV*:

[d-00]	Zusatzheizung	Reserveheizung	Verdichter
0 (Standardwert)	Zwangs-Ausschaltung	Zwangs-Ausschaltung	Zwangs-Ausschaltung
1	Zulässig		
2	Zwangs-Ausschaltung	Zulässig	
3	Zulässig		

Nur für EHVH/X: Verwenden Sie NICHT 1 oder 3.

[d-00]	Reserveheizung	Verdichter
0 (Standardwert)	Zwangs-Ausschaltung	Zwangs-Ausschaltung
2	Zulässig	

Stromsparfunktion



INFORMATION

Gilt nur für ERLQ004~008CAV3.

Legt fest, ob die Stromversorgung des Außengeräts während eines Stillstands (weder Raumheizung/-kühlung noch Brauchwasserbedarf) unterbrochen werden kann (intern über die Steuerung des Innengeräts). Die abschließende Entscheidung über eine Unterbrechung der Stromversorgung des Außengeräts während eines Stillstands richtet sich nach der Umgebungstemperatur, den Betriebsbedingungen des Verdichters und den eingestellten Mindestlaufzeiten der internen Timer.

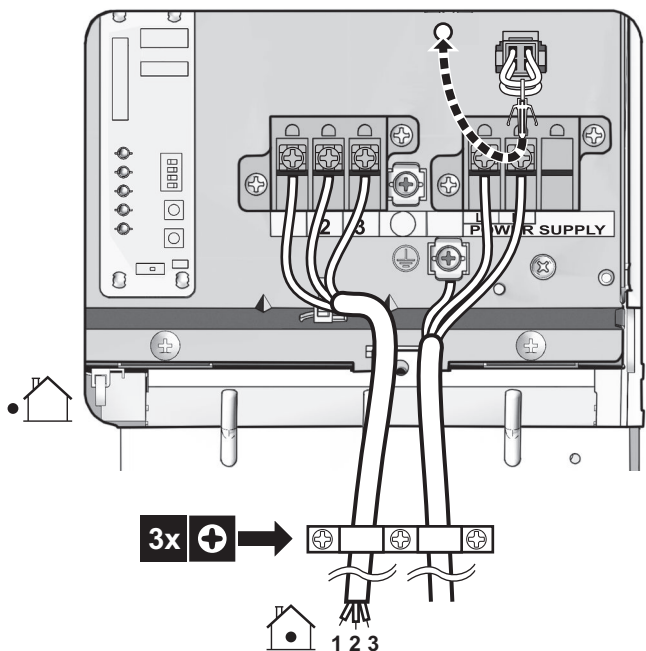
Um die Stromsparfunktion zu aktivieren, müssen [E-08] an der Benutzerschnittstelle aktiviert und der Anschluss für den Stromsparmmodus am Außengerät entfernt werden.



HINWEIS

Der Anschluss für den Stromsparmmodus am Außengerät soll nur dann entfernt werden, wenn die Hauptstromversorgung zu der Anwendung ausgeschaltet ist.

Bei einem ERLQ004~008CAV3



#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[E-08]	<p>Stromsparfunktion für das Außengerät:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0: Deaktiviert 1 (Standard): Aktiviert

Bei einem ERHQ011~016BAV3, ERHQ011~016BAW1, ERLQ011~016CAV3 und ERLQ011~016CAW1

Die Standardeinstellung NICHT ändern.

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[E-08]	<p>Stromsparfunktion für das Außengerät:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 (Standard): Deaktiviert 1: Aktiviert

Stromverbrauchskontrolle

Gilt nur für EHBH/X04+08 + EHVH/X04+08. Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie unter "5 Anwendungsrichtlinien" auf Seite 9.

Stromverbrauchskontrolle

#	Code	Beschreibung
[A.6.3.1]	[4-08]	<p>Modus:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 (Keine Begrenz.)(Standard): Deaktiviert. 1 (Kontinuierlich): Aktiviert: Sie können einen Wert für die Leistungsbegrenzung einstellen (in A oder kW), auf den der Stromverbrauch des Systems ständig begrenzt wird. 2 (Digitaleingänge): Aktiviert: Sie können bis zu 4 Werte für die Leistungsbegrenzung einstellen (in A oder kW), auf die der Stromverbrauch des Systems bei Anfrage vom entsprechenden Digitaleingang begrenzt wird.
[A.6.3.2]	[4-09]	<p>Typ:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 (Stromaufnahme): Die Begrenzungswerte werden in A eingestellt. 1 (Leistungsaufn.)(Standard): Die Begrenzungswerte werden in kW eingestellt.
[A.6.3.3]	[5-05]	<p>Wert: Gilt nur bei ständiger Aktivierung des Leistungsbegrenzungs-Modus. 0~50 A, 1 A-Schritte (Standard: 50 A)</p>
[A.6.3.4]	[5-09]	<p>Wert: Gilt nur bei ständiger Aktivierung des Leistungsbegrenzungs-Modus. 0~20 kW, 0,5 kW-Schritte (Standard: 20 kW)</p>
<p>Amp.-Grenzwerte für Digitalein.: Gilt nur beim Leistungsbegrenzungs-Modus auf Basis von digitalen Eingaben und auf Basis von aktuellen Werten.</p>		
[A.6.3.5.1]	[5-05]	Grenzwert dig.Ein1 0~50 A, 1 A-Schritte (Standard: 50 A)
[A.6.3.5.2]	[5-06]	Grenzwert dig.Ein2 0~50 A, 1 A-Schritte (Standard: 50 A)
[A.6.3.5.3]	[5-07]	Grenzwert dig.Ein3 0~50 A, 1 A-Schritte (Standard: 50 A)
[A.6.3.5.4]	[5-08]	Grenzwert dig.Ein4 0~50 A, 1 A-Schritte (Standard: 50 A)
<p>kW-Grenzwerte für Digitalein.: Gilt nur beim Leistungsbegrenzungs-Modus auf Basis von digitalen Eingaben und auf Basis von Leistungswerten.</p>		
[A.6.3.6.1]	[5-09]	Grenzwert dig.Ein1 0~20 kW, 0,5 kW-Schritte (Standard: 20 kW)
[A.6.3.6.2]	[5-0A]	Grenzwert dig.Ein2 0~20 kW, 0,5 kW-Schritte (Standard: 20 kW)
[A.6.3.6.3]	[5-0B]	Grenzwert dig.Ein3 0~20 kW, 0,5 kW-Schritte (Standard: 20 kW)
[A.6.3.6.4]	[5-0C]	Grenzwert dig.Ein4 0~20 kW, 0,5 kW-Schritte (Standard: 20 kW)
<p>Priorität: Gilt nur bei optionalem EKHW*.</p>		

#	Code	Beschreibung
[A.6.3.7]	[4-01]	<p>Stromverbrauchskontrolle DEAKTIVIERT [4-08]=0</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 (Keine)(Standard): Reserveheizung und Zusatzheizung können gleichzeitig betrieben werden. 1 (Zusatzheizung): Die Zusatzheizung wird priorisiert. 2 (Reserveheizung): Die Reserveheizung wird priorisiert. <p>Stromverbrauchskontrolle AKTIVIERT [4-08]=1 oder 2</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 (Keine)(Standard): Abhängig von der Leistungsbegrenzungsstufe wird zunächst die Zusatzheizung eingeschränkt, bevor die Reserveheizung eingeschränkt wird. 1 (Zusatzheizung): Abhängig von der Leistungsbegrenzungsstufe wird zunächst die Reserveheizung eingeschränkt, bevor die Zusatzheizung eingeschränkt wird. 2 (Reserveheizung): Abhängig von der Leistungsbegrenzungsstufe wird zunächst die Zusatzheizung eingeschränkt, bevor die Reserveheizung eingeschränkt wird.

Hinweis: Falls die Stromverbrauchskontrolle DEAKTIVIERT ist (für alle Modelle), legt die Einstellung [4-01] fest, ob die Reserveheizung und die Zusatzheizung gleichzeitig betrieben werden können, oder ob die Zusatzheizung/Reserveheizung Vorrang vor der Reserveheizung/Zusatzheizung hat.

Falls die Stromverbrauchskontrolle AKTIVIERT ist (nur für EHBH/X04+08 und EHVH/X04+08), legt die Einstellung [4-01] die Priorität der elektrischen Heizungen abhängig von den anwendbaren Einschränkungen fest.

#	Code	Beschreibung
[A.6.3.7]	[4-01]	<ul style="list-style-type: none"> 0 (Keine)(Standard): Keine Heizung wird priorisiert. Wenn die Stromverbrauchskontrolle aktiviert ist, wird die Zusatzheizung als erstes begrenzt. 1 (Zusatzheizung): Die Zusatzheizung wird priorisiert. Wenn die Stromverbrauchskontrolle aktiviert ist, wird die Reserveheizung (Schritt 1 und/oder 2) als erstes begrenzt, bevor die Zusatzheizung begrenzt wird. 2 (Reserveheizung): Die Reserveheizung wird priorisiert. Wenn die Stromverbrauchskontrolle aktiviert ist, wird die Zusatzheizung als erstes begrenzt, bevor die Reserveheizung begrenzt wird.

Timer für Durchschnittstemperaturwerte

Der Timer für die Durchschnittstemperaturwerte korrigiert den Einfluss von Abweichungen in der Umgebungstemperatur. Die witterungsgeführte Sollwertberechnung erfolgt auf Basis der durchschnittlichen Außentemperatur.

Die Außentemperatur wird über die ausgewählte Zeitspanne gemittelt.

8 Konfiguration

#	Code	Beschreibung
[A.6.4]	[1-0A]	Timer für Durchschnittswerte Außentemperatur: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Mittelung (Standard) ▪ 12 Stunden ▪ 24 Stunden ▪ 48 Stunden ▪ 72 Stunden



INFORMATION

Wenn die Stromsparfunktion aktiviert ist (siehe [E-08]), ist die Berechnung der durchschnittlichen Außentemperatur nur möglich, wenn der externe Außentemperaturfühler verwendet wird. Siehe "5.7 Einstellen eines externen Temperaturfühlers" auf Seite 21.

Korrekturtemperatur für den externen Außentemperaturfühler

Gilt nur, wenn ein externer Außentemperaturfühler installiert und konfiguriert ist.

Sie können den externen Außentemperaturfühler kalibrieren. Sie können für den vom Fühler erfassten Wert einen Korrekturwert bestimmen. Die Einstellung kann genutzt werden, um Situationen auszugleichen, in denen der externe Außentemperaturfühler nicht am idealen Installationsort installiert werden kann (siehe Installationsanleitung).

#	Code	Beschreibung
[A.6.5]	[2-0B]	-5~5°C, 0,5°C-Schritte (Standard: 0°C)

Zwangsabtauung

Sie können den Abtaubetrieb manuell starten.

Die Entscheidung, den Abtaubetrieb manuell auszuführen, wird durch das Außengerät gesteuert und richtet sich nach den Umgebungsbedingungen und den Bedingungen für den Wärmetauscher. Wenn das Außengerät die Zwangsabtauung akzeptiert, wird auf der Benutzerschnittstelle angezeigt. Wird NICHT innerhalb von 6 Minuten nach Aktivierung der Zwangsabtauung angezeigt, hat das Außengerät die Anforderung der Zwangsabtauung ignoriert.

#	Code	Beschreibung
[A.6.6]	Nicht zutreffend	Möchten Sie den Abtaubetrieb starten? <ul style="list-style-type: none"> ▪ OK ▪ Abbruch

Pumpenbetrieb

Die bauseitigen Einstellungen für den Pumpenbetrieb beziehen sich nur dann auf die Logik des Pumpenbetriebs, wenn [F-0D]=1.

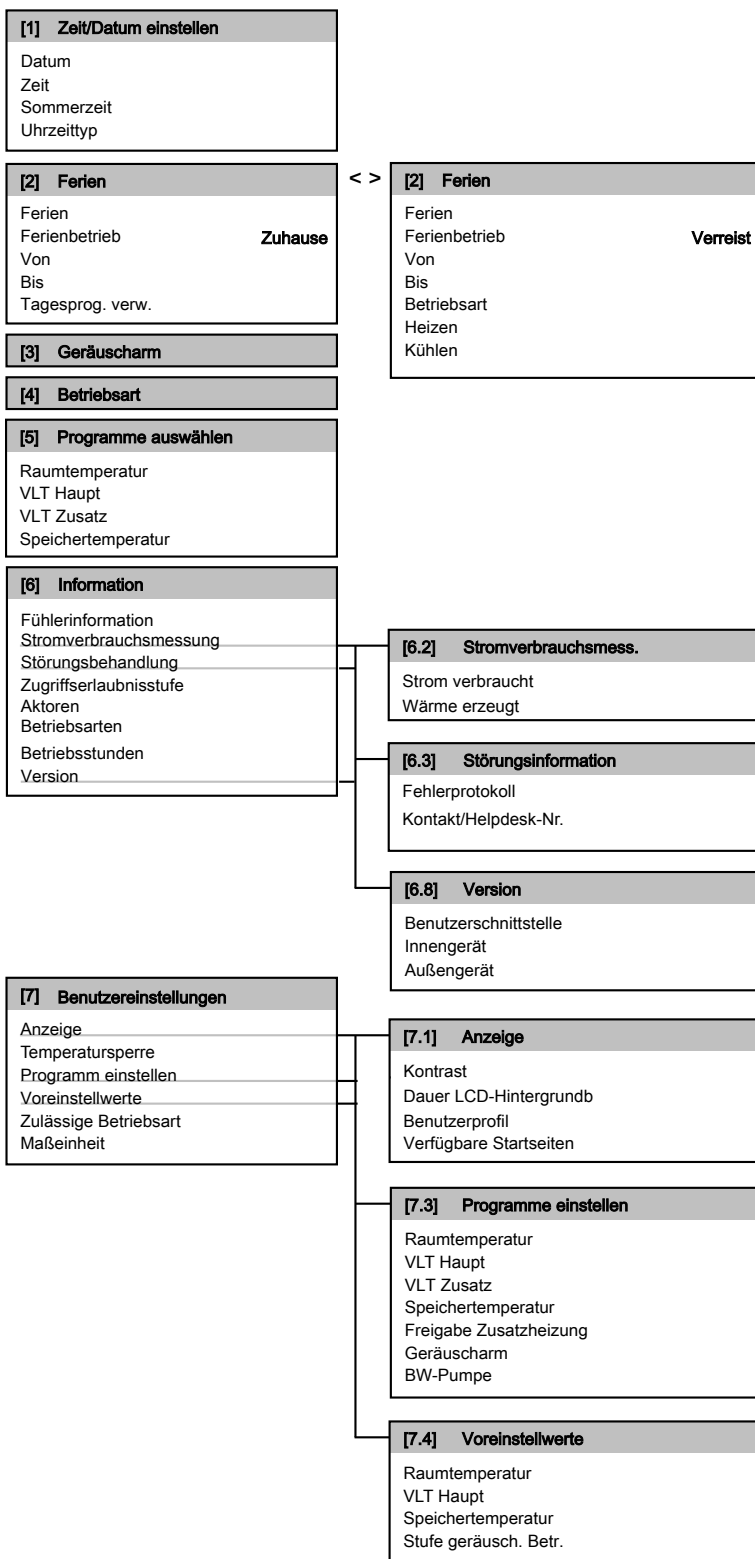
Ist der Pumpenfunktion deaktiviert, stellt die Pumpe ihren Betrieb ein, wenn die Außentemperatur über den durch [4-02] festgelegten Wert steigt oder unter den durch [F-01] festgelegten Wert sinkt. Ist die Pumpenfunktion aktiviert, kann die Pumpe bei allen Außentemperaturen arbeiten.

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[F-00]	Pumpenbetrieb: <ul style="list-style-type: none"> ▪ 0: Deaktiviert, wenn die Außentemperatur höher als [4-02] oder niedriger als [F-01] ist, je nach Betriebsart für den Heiz-/Kühlbetrieb. ▪ 1: Bei allen Außentemperaturen möglich.

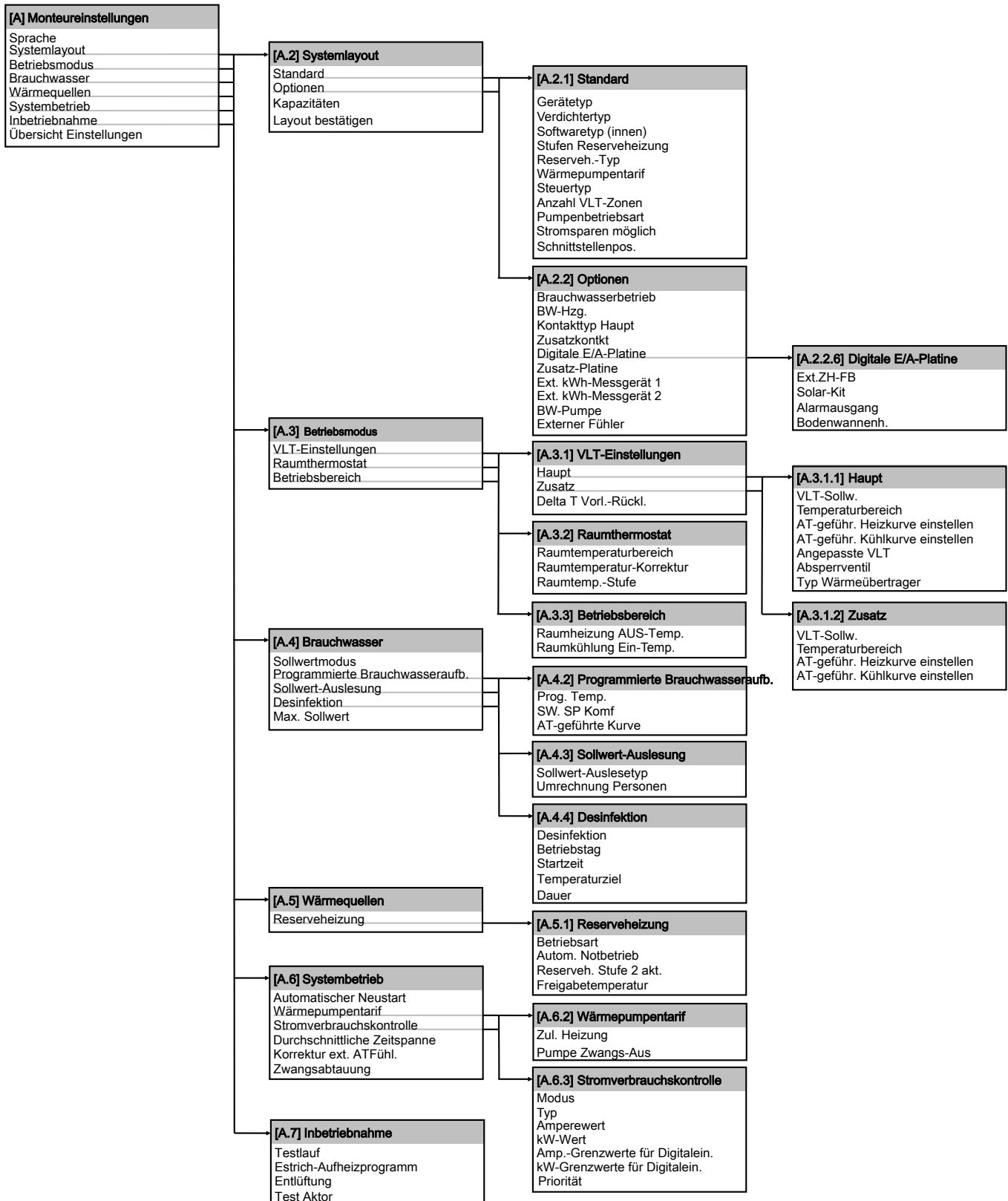
Pumpenbetrieb während Fehlern im Durchflussverhalten [F-09] legt fest, ob die Pumpe bei Fehlern im Durchflussverhalten stoppt oder beim Eintreten des Fehlers in Betrieb bleibt. Diese Funktion ist nur unter bestimmten Bedingungen zulässig, bei denen es empfehlenswert ist, die Pumpe in Betrieb zu halten, wenn $T_a < 4^\circ\text{C}$ (die Pumpe wird für 10 Minuten aktiviert und nach 10 Minuten deaktiviert). Daikin haftet NICHT für Schäden, die aufgrund der Verwendung dieser Funktion entstehen.

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[F-09]	Pumpe setzt bei Durchflussfehler den Betrieb fort: <ul style="list-style-type: none"> ▪ 0: Pumpe wird deaktiviert. ▪ 1: Pumpe wird aktiviert, wenn $T_a < 4^\circ\text{C}$ (10 Minuten EIN – 10 Minuten AUS)

8.4 Menüstruktur: Übersicht



8.5 Menüstruktur: Übersicht über die Monteur-Einstellungen



9 Inbetriebnahme

INFORMATION

- Beim ersten Einsatz des Geräts kann die erforderliche Leistung höher als auf dem Typenschild des Geräts angegeben sein. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Verdichter eine Einlaufzeit von 50 Stunden absolviert haben muss, bevor er einen gleichmäßigen Betrieb und eine konstante Leistungsaufnahme erreicht.
- Vor der Inbetriebnahme muss die Anlage mindestens 2 Stunden lang eingeschaltet sein, damit die Kurbelwannenheizung ihren Betrieb aufnehmen kann.

9.1 Übersicht: Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme umfasst normalerweise die folgenden Schritte:

- 1 Überprüfen der "Checkliste vor dem Testlauf"
- 2 Durchführen einer Entlüftung
- 3 Durchführen eines Testlaufs für das System
- 4 Erforderlichenfalls Durchführen eines Testlaufs für einen oder mehrere Aktoren
- 5 Erforderlichenfalls Durchführen einer Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung

9.2 Checkliste vor dem Testlauf

Nehmen Sie das System NICHT in Betrieb, bevor die folgenden Überprüfungen nicht erfolgreich abgeschlossen wurden:

<input type="checkbox"/>	Das Innengerät ist ordnungsgemäß montiert.
<input type="checkbox"/>	Das Außengerät ist ordnungsgemäß montiert.
<input type="checkbox"/>	Die folgende bauseitige Verkabelung wurde gemäß diesem Dokument und der gültigen Gesetzgebung ausgeführt: <ul style="list-style-type: none"> • Zwischen lokaler Verteilertafel und Innengerät • Zwischen Innengerät und den Ventilen (sofern vorhanden) • Zwischen Innengerät und Raumthermostat (sofern vorhanden) • Zwischen Innengerät und Brauchwasserspeicher (sofern vorhanden)
<input type="checkbox"/>	Das System ist ordnungsgemäß geerdet und die Erdungsklemmen sind festgezogen.
<input type="checkbox"/>	Die Sicherungen oder lokal installierte Schutzvorrichtungen entsprechen den Angaben in diesem Dokument und sie wurden nicht überbrückt.
<input type="checkbox"/>	Die Versorgungsspannung der lokalen Verteilertafel entspricht der am Typschild des Geräts angegebenen Spannung.
<input type="checkbox"/>	Es gibt KEINE losen Anschlüsse oder beschädigte elektrische Komponenten im Schaltkasten.
<input type="checkbox"/>	Es gibt KEINE beschädigten Komponenten oder zusammengedrückte Rohrleitungen in den Innen- und Außengeräten.
<input type="checkbox"/>	Abhängig vom Reserveheizungstyp ist der Trennschalter für die Reserveheizung F1B oder F3B am Schaltkasten eingeschaltet.
<input type="checkbox"/>	Nur für Speicher mit integrierter Zusatzheizung: Der Trennschalter der Zusatzheizung F2B am Schaltkasten ist eingeschaltet.

<input type="checkbox"/>	Es gibt KEINE Kältemittel-Leckagen .
<input type="checkbox"/>	Die Kältemittelrohre (Gas und Flüssigkeit) sind thermisch isoliert.
<input type="checkbox"/>	Es ist die richtige Rohrgröße installiert und die Rohre sind ordnungsgemäß isoliert.
<input type="checkbox"/>	Es gibt KEINE Wasser-Leckagen im Innern des Innengeräts.
<input type="checkbox"/>	Die Absperrventile sind ordnungsgemäß installiert und vollständig geöffnet.
<input type="checkbox"/>	Die Sperrventile (Gas und Flüssigkeit) am Außengerät sind vollständig geöffnet.
<input type="checkbox"/>	Das Entlüftungsventil ist geöffnet (mindestens um 2 Umdrehungen).
<input type="checkbox"/>	Aus dem Druckentlastungsventil entweicht im geöffneten Zustand Wasser.



HINWEIS

Vor der Inbetriebnahme des Systems muss das Gerät mindestens 2 Stunden lang eingeschaltet sein. Die Kurbelwannenheizung muss das Verdichteröl aufwärmen, um einen Ölmangel und den Ausfall des Verdichters während der Inbetriebnahme zu vermeiden.



HINWEIS

Betreiben Sie das Gerät NIEMALS ohne die Thermistoren. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zu einem Brand des Verdichters führen.



HINWEIS

Nehmen Sie das Gerät erst nach Abschluss sämtlicher Arbeiten an den Kältemittelleitungen in Betrieb (durch die Inbetriebnahme des Geräts vor Abschluss der Arbeiten an den Kältemittelleitungen kann es zu einer Beschädigung des Verdichters kommen).

9.3 Entlüftungsfunktion

Nach der Installation und bei erstmaliger Inbetriebnahme ist es sehr wichtig, dafür zu sorgen, dass alle Luft aus dem Wasserkreislauf entfernt wird. Bei Ausführung der Entlüftungsfunktion arbeitet die Pumpe ohne eigentlichen Betrieb des Geräts, und die Entlüftung des Wasserkreislaufs beginnt.

Es gibt 2 Entlüftungsmodi:

- Manuell: Das Gerät wird mit einer unveränderlichen Pumpendrehzahl und mit einer festen oder benutzerdefinierten Position des 3-Wege-Ventils betrieben. Die benutzerdefinierte Position des 3-Wege-Ventils ist eine nützliche Funktion, um alle Luft im Raumheizungs- oder Brauchwasser-Aufbereitungsmodus aus dem Wasserkreislauf zu entfernen. Die Betriebsgeschwindigkeit der Pumpe kann ebenfalls eingestellt werden (langsam oder schnell).
- Automatisch: Das Gerät ändert die Pumpendrehzahl und die Position des 3-Wege-Ventils zwischen Raumheizungs- und Brauchwasser-Aufbereitungsmodus.

Die Entlüftungsfunktion stoppt automatisch nach 30 Minuten.







INFORMATION

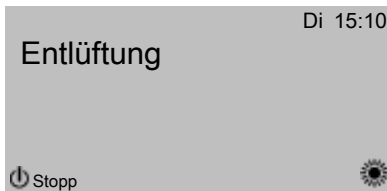
Es wird empfohlen, die Entlüftungsfunktion im manuellen Modus zu starten. Wenn nahezu alle Luft entfernt ist, wird empfohlen, den automatischen Modus zu starten. Wiederholen Sie bei Bedarf den automatischen Modus, bis Sie sicher sind, dass sämtliche Luft aus dem System entwichen ist.

9 Inbetriebnahme



9.3.1 So führen Sie eine manuelle Entlüftung durch

- 1 Setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf "Monteur". Siehe "So setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf "Monteur"" auf Seite 36.
- 2 Stellen Sie den Entlüftungsmodus ein: Gehen Sie zu [A.7.3.1]  > Monteur-Einstellungen > Inbetriebnahme > Entlüftung > Typ.
- 3 Wählen Sie Manuell und drücken Sie dann **OK**.
- 4 Stellen Sie die gewünschte Pumpendrehzahl ein: Gehen Sie zu [A.7.3.2]  > Monteur-Einstellungen > Inbetriebnahme > Drehzahl.
- 5 Wählen Sie die gewünschte Pumpendrehzahl aus und drücken Sie dann auf **OK**.
Ergebnis: Niedrig
Ergebnis: Hoch
- 6 Falls zutreffend, wählen Sie die gewünschte Position des 3-Wege-Ventils. Falls nicht zutreffend, gehen Sie zu [A.7.3.4].
- 7 Stellen Sie die gewünschte Position des 3-Wege-Ventils ein: Gehen Sie zu [A.7.3.3]  > Monteur-Einstellungen > Inbetriebnahme > Entlüftung > Kreis..
- 8 Wählen Sie den gewünschten Kreislauf und aus und drücken Sie dann auf **OK**.
Ergebnis: Raumheizung/-kühlung
Ergebnis: Speicher
- 9 Gehen Sie zu [A.7.3.4]  > Monteur-Einstellungen > Inbetriebnahme > Entlüftung > Entlüftung starten und drücken Sie dann **OK**, um die Entlüftungsfunktion zu starten.

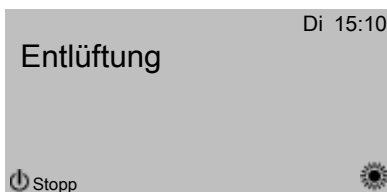
Ergebnis: Die Entlüftung wird gestartet, und der folgende Bildschirm wird angezeigt.




9.3.2 So führen Sie eine automatische Entlüftung durch

- 1 Setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf "Monteur". Siehe "So setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf "Monteur"" auf Seite 36.
- 2 Stellen Sie den Entlüftungsmodus ein: Gehen Sie zu [A.7.3.1]  > Monteur-Einstellungen > Inbetriebnahme > Entlüftung > Typ.
- 3 Wählen Sie Automatisch und drücken Sie dann **OK**.
- 4 Gehen Sie zu [A.7.3.4]  > Monteur-Einstellungen > Inbetriebnahme > Entlüftung > Entlüftung starten und drücken Sie dann **OK**, um die Entlüftungsfunktion zu starten.


Ergebnis: Die Entlüftung wird gestartet, und der folgende Bildschirm wird angezeigt.




9.3.3 So unterbrechen Sie die Entlüftung

- 1 Gehen Sie zu [A.7.3].
- 2 Drücken Sie  und anschließend **OK**, um die Entlüftungsfunktion zu bestätigen.

9.4 So führen Sie einen Testlauf durch

- 1 Gehen Sie zu [A.7.1]:  > Monteur-Einstellungen > Inbetriebnahme > Testlauf.
- 2 Wählen Sie einen Test aus und drücken Sie dann **OK**.
Beispiel: Heizen.
- 3 Wählen Sie OK und drücken Sie dann **OK**.

Ergebnis: Der Testlauf beginnt. Er wird nach Abschluss des Vorgangs automatisch gestoppt (± 30 Min). Um den Vorgang manuell zu stoppen, drücken Sie , wählen Sie OK und drücken Sie dann **OK**.

INFORMATION

Wenn zwei Benutzerschnittstellen vorhanden sind, können Sie den Testlauf von beiden Benutzerschnittstellen aus starten.


- Die Benutzerschnittstelle, die zum Starten des Testlaufs verwendet wird, zeigt einen Statusbildschirm an.
- An der anderen Benutzerschnittstelle wird "Belegt" angezeigt. Während "Belegt" angezeigt wird, können Sie den Testlauf nicht stoppen.


Wenn die Installation des Geräts korrekt durchgeführt wurde, startet das Gerät während des Probelaufs in der ausgewählten Betriebsart. Während des Probelaufs kann die korrekte Funktionsweise des Geräts durch Überwachung der Vorlauftemperatur (Heiz-/Kühlmodus) und der Speichertemperatur (Brauchwassermodus) überprüft werden.

Für die Überwachung der Temperatur gehen Sie zu [A.6] und wählen Sie die Information aus, die Sie überprüfen möchten.

9.5 So führen Sie einen Aktor-Testlauf durch

Der Zweck des Aktor-Testlaufs ist die Bestätigung des korrekten Betriebs der verschiedenen Aktoren (wenn Sie beispielsweise den Pumpenbetrieb auswählen, wird ein Testlauf der Pumpe gestartet).

- 1 Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperaturregelung, die Vorlauftemperaturregelung und die Brauchwasserregelung über die Benutzerschnittstelle ausgeschaltet sind.
- 2 Gehen Sie zu [A.7.4]:  > Monteur-Einstellungen > Inbetriebnahme > Test Aktor.
- 3 Wählen Sie einen Aktor aus und drücken Sie dann **OK**.
Beispiel: Pumpe.
- 4 Wählen Sie OK und drücken Sie dann **OK**.

Ergebnis: Der Aktor-Testlauf beginnt. Sie wird nach Abschluss des Vorgangs automatisch gestoppt. Um den Vorgang manuell zu stoppen, drücken Sie , wählen Sie OK und drücken Sie dann **OK**.

9.5.1 Mögliche Aktor-Testläufe

- Test der Zusatzheizung
- Test der Reserveheizung (Stufe 1)
- Test der Reserveheizung (Stufe 2)
- Pumpentest
- Solarpumpentest
- Test des 2-Wege-Ventils
- Test des 3-Wege-Ventils
- Test der Bodenwannenheizung
- Test des Bivalenzausgangs

- Test des Alarmausgangs
- Test des Kühlen/Heizen-Signals
- Test des schnellen Aufwärmvorgangs
- Test der Umwälzpumpe

9.6 Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung

Diese Funktion wird zur langsamen Austrocknung des Estrichs einer Unterbodenheizung beim Bau eines Hauses verwendet. Der Monteur kann diese Funktion programmieren und ausführen.

Sie kann auch bei nicht komplett ausgeführter Installation der Außengeräte durchgeführt werden. In diesem Fall führt die Reserveheizung die Austrocknung durch und liefert den Vorlauf ohne Betrieb der Wärmepumpe.



HINWEIS

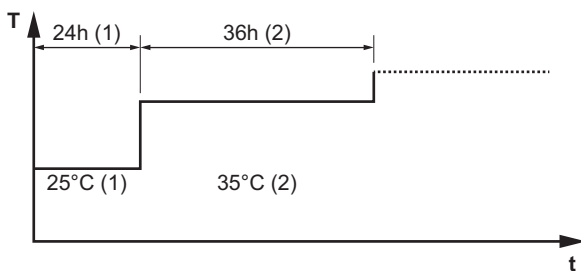
Der Monteur ist für folgende Punkte verantwortlich:

- Kontaktaufnahme zum Estrichhersteller für Anweisungen zur Austrocknung, um Risse des Estrichs zu vermeiden
- Programmierung des Programms zur Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung gemäß den oben aufgeführten Anweisungen des Estrichherstellers
- Regelmäßige Überprüfung der ordnungsgemäßen Funktion des Programms
- Auswahl des korrekten, mit dem für den Boden verwendeten Estrich übereinstimmenden Programms

Der Monteur kann bis zu 20 Schritte programmieren, wobei für jeden Schritt folgende Informationen eingegeben werden müssen:

- 1 Dauer (Anzahl Stunden, max. bis zu 72 Stunden)
- 2 Soll-Vorlauftemperatur

Beispiel:



T Soll-Vorlauftemperatur (15~55°C)

t Dauer (1~72 Std.)

(1) Aktionsschritt 1

(2) Aktionsschritt 2

9.6.1 So programmieren Sie die Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung

- 1 Gehen Sie zu [A.7.2]: > Monteur-Einstellungen > Inbetriebnahme > Estrich-Aufheizprogramm > Aufheizprog. Festlegen.

- 2 Verwenden Sie , , und , um den Zeitplan zu programmieren.
 - Verwenden Sie und , um durch das Programm zu blättern.
 - Verwenden Sie oder zum Anpassen der Auswahl.

Ergebnis: Wenn eine Zeit ausgewählt ist, können Sie die Dauer zwischen 1 und 72 Stunden festlegen.

Ergebnis: Wenn eine Temperatur ausgewählt ist, können Sie die Soll-Vorlauftemperatur zwischen 15°C und 55°C einstellen.

- 3 Um einen neuen Schritt hinzuzufügen, wählen Sie “-h” oder “-” in einer leeren Zeile und drücken dann .
- 4 Um einen Schritt zu löschen, stellen Sie die Dauer auf “-” ein, indem Sie drücken.
- 5 Drücken Sie , um das Programm zu speichern.



INFORMATION

Es ist wichtig, dass sich kein leerer Schritt im Programm befindet. Das Programm wird ausgeführt, bis ein leerer Schritt programmiert ist ODER 20 aufeinander folgende Schritte ausgeführt wurden.

9.6.2 So starten Sie die Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung

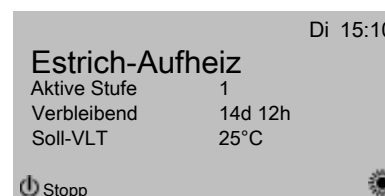


INFORMATION

Der Wärmepumpentarif kann nicht in Verbindung mit der Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung verwendet werden.

- 1 Gehen Sie zu [A.7.2]: > Monteur-Einstellungen > Inbetriebnahme > Estrich-Aufheizprogramm.
- 2 Wählen Sie ein Austrocknungsprogramm aus.
- 3 Wählen Sie Aufheizprogramm starten und drücken Sie dann .
- 4 Wählen Sie OK und drücken Sie dann .

Ergebnis: Die Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung startet, und der folgende Bildschirm wird angezeigt. Sie wird nach Abschluss des Vorgangs automatisch gestoppt. Um den Vorgang manuell zu stoppen, drücken Sie , wählen Sie OK und drücken Sie dann .



9.6.3 So lesen Sie den Status der Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung aus

- 1 Drücken Sie .
- 2 Der aktuelle Schritt des Programms, die verbleibende Gesamtzeit und die aktuelle Soll-Vorlauftemperatur werden angezeigt.



INFORMATION




Es besteht eingeschränkter Zugriff auf die Menüstruktur. Es können nur die folgenden Menüs aufgerufen werden:

- Information.
- Monteur-Einstellungen > Inbetriebnahme > Estrich-Aufheizprogramm

10 Übergabe an den Benutzer


9.6.4 So unterbrechen Sie die Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung

Wenn das Programm durch einen Fehler, eine Ausschaltung während des Betriebs oder einen Stromausfall beendet wird, wird der Fehler U3 an der Benutzerschnittstelle angezeigt. Zur Bedeutung von Fehlercodes siehe "12.3 Fehlercode-basierte Problemlösung" auf Seite 70. um den Fehler U3 zurückzusetzen, muss Ihre Zugriffserlaubnisstufe "Monteur" sein.

- 1 Rufen Sie den Bildschirm "Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung" auf.
- 2 Drücken Sie .
- 3 Drücken Sie , um das Programm zu unterbrechen.
- 4 Wählen Sie OK und drücken Sie dann .

Ergebnis: Das Programm zur Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung wird gestoppt.

Wenn das Programm durch einen Fehler oder eine Ausschaltung während des Betriebs oder einen Stromausfall beendet wird, können Sie den Status der Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung auslesen.

- 5 Gehen Sie zu [A.7.2]:  > Monteur-Einstellungen > Inbetriebnahme > Estrich-Aufheizprogramm > Trock.-Status > Gestoppt bei, gefolgt vom letzten ausgeführten Schritt.
- 6 Ändern Sie das Programm und starten Sie die Programmausführung neu.

10 Übergabe an den Benutzer

Wenn der Testlauf abgeschlossen ist und das Gerät ordnungsgemäß funktioniert, führen Sie folgende Punkte aus:

- Füllen Sie die Tabelle der Monteur-Einstellungen (in der Bedienungsanleitung) mit den gewählten Einstellungen aus.
- Stellen Sie sicher, dass der Benutzer über die CD/DVD und über die gedruckte Dokumentation verfügt und bitten Sie ihn, diese als Nachschlagewerk aufzubewahren.
- Erläutern Sie dem Benutzer den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems sowie die Vorgehensweise bei Auftreten von Problemen.
- Zeigen Sie dem Benutzer, welche Aufgaben er im Zusammenhang mit der Wartung des Geräts auszuführen hat.
- Erläutern Sie dem Benutzer die Tipps zum Energiesparen so wie in der Betriebsanleitung beschrieben.

11 Instandhaltung und Wartung



HINWEIS

Die Wartung sollte vorzugsweise jährlich von einem Monteur oder Wartungstechniker durchgeführt werden.

11.1 Sicherheitsvorkehrungen für die Wartung



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR



GEFAHR: VERBRENNUNGSGEFAHR



HINWEIS: Gefahr elektrostatischer Entladung

Vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeiten sollten elektrostatische Aufladungen beseitigt werden. Berühren Sie dazu ein Metallteil des Geräts. Dadurch wird die Platine geschützt.

11.1.1 Öffnen des Innengeräts

Siehe "7.1.2 So öffnen Sie die Schaltkastenabdeckung des Innengeräts" auf Seite 27.

11.2 Checkliste für die jährliche Wartung des Innengeräts

Überprüfen Sie mindestens einmal jährlich die folgenden Punkte:

- Wasserdruck
- Wasserfilter
- Wasser-Druckentlastungsventil
- Druckentlastungsventil des Brauchwasserspeichers
- Schaltkasten
- Zusatzheizung des Brauchwasserspeichers

Wasserdruck

Prüfen Sie, dass der Wasserdruck über 1 Bar ist. Wenn er geringer ist, fügen Sie Wasser hinzu.

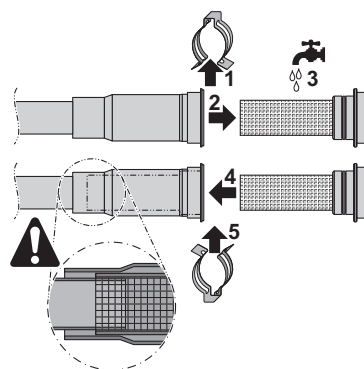
Wasserfilter

Reinigen Sie den Wasserfilter.



HINWEIS

Behandeln Sie den Wasserfilter vorsichtig. Üben Sie KEINE übermäßige Kraft aus, wenn Sie den Wasserfilter wieder einsetzen, um das Netz des Wasserfilters NICHT zu beschädigen.



Wasser-Druckentlastungsventil

Öffnen Sie das Ventil und überprüfen Sie es auf ordnungsgemäßen Betrieb. **Das Wasser kann sehr heiß sein!**

Nachfolgend sind die zu prüfenden Punkte aufgeführt:

- Der vom Druckentlastungsventil kommende Wasserdurchfluss ist hoch genug, es ist von keiner Verstopfung des Ventils oder der Rohrleitungen auszugehen.
- Es kommt Wasser aus dem Druckentlastungsventil. Es enthält Rückstände oder Schmutz:
 - Öffnen Sie das Ventil, bis das abgelassene Wasser keinen Schmutz mehr enthält.
 - Spülen Sie das System und installieren Sie einen zusätzlichen Wasserfilter (vorzugsweise einen magnetischen Zyklonfilter).

Um sicherzustellen, dass dieses Wasser aus dem Speicher stammt, führen Sie die Überprüfung nach dem Speicheraufwärmvorgang durch.

Es wird empfohlen, diesen Wartungsvorgang häufiger durchzuführen.

Druckentlastungsventil am Brauchwasserspeicher (bauseitig zu liefern)

Öffnen Sie das Ventil und überprüfen Sie es auf ordnungsgemäßen Betrieb. **Das Wasser kann sehr heiß sein!**

Nachfolgend sind die zu prüfenden Punkte aufgeführt:


- Der vom Druckentlastungsventil kommende Wasserdurchfluss ist hoch genug, es ist von keiner Verstopfung des Ventils oder der Rohrleitungen auszugehen.
- Es kommt Wasser aus dem Druckentlastungsventil. Es enthält Rückstände oder Schmutz:
 - Öffnen Sie das Ventil, bis das abgelassene Wasser keinen Schmutz mehr enthält.
 - Spülen und reinigen Sie den kompletten Speicher einschließlich der Rohrleitungen zwischen dem Druckentlastungsventil und dem Kaltwassereinfluss.

Um sicherzustellen, dass dieses Wasser aus dem Speicher stammt, führen Sie die Überprüfung nach dem Speicheraufwärmvorgang durch.

Es wird empfohlen, diesen Wartungsvorgang häufiger durchzuführen.


Schaltkasten

- Führen Sie eine gründliche Sichtprüfung des Schaltkastens durch und suchen Sie nach offensichtlichen Defekten wie zum Beispiel lose Anschlüsse oder defekte Verkabelung.
- Überprüfen Sie mittels eines Widerstandsmessgeräts den ordnungsgemäßen Betrieb der Schaltschütze K1M, K2M, K3M und K5M (abhängig von Ihrer Installation). Alle Kontakte dieser Schaltschütze müssen in geöffneter Stellung sein, wenn die Stromzufuhr ausgeschaltet ist.



WARNUNG
Bei Beschädigungen der internen Verdrahtung muss dieses vom Hersteller, dessen Kundendienstvertreter oder einer entsprechend qualifizierten Fachkraft ausgewechselt werden.

Zusatzheizung des Brauchwasserspeichers




INFORMATION
Nur für wandmontierte Geräte, die über einen Brauchwasserspeicher mit eingebauter elektrischer Zusatzheizung verfügen (EKHW*).

Kalkablagerungen an der Zusatzheizung sollten entfernt werden, um die Lebensdauer des Gerätes zu erhöhen. Das gilt insbesondere in Regionen mit hartem Wasser. Dazu den Brauchwassertank leeren, die Zusatzheizung vom Brauchwassertank entfernen und die Zusatzheizung für ungefähr 24 Stunden in einen Eimer (oder einen ähnlichen Behälter) mit Entkalkungsmittel legen.

12 Fehlerdiagnose und beseitigung

12.1 Allgemeine Hinweise

Unterziehen Sie das Gerät einer Sichtprüfung und achten Sie auf offensichtliche Defekte wie lose Anschlüsse oder fehlerhafte Verkabelung, bevor Sie mit der Fehlersuche beginnen.




WARNUNG

- Achten Sie darauf, dass das Gerät von der Stromversorgung getrennt ist, bevor Sie eine Inspektion des Schaltkastens durchführen. Schalten Sie den entsprechenden Trennschalter der Stromversorgung aus.
- Wurde eine Sicherheitseinrichtung ausgelöst, schalten Sie das Gerät ab und stellen Sie die Ursache fest, bevor Sie die Zurücksetzung (Reset) vornehmen. Die Schutzvorrichtungen dürfen **AUF KEINEN FALL** überbrückt werden. Ferner dürfen ihre werksseitigen Einstellungen nicht geändert werden. Kann die Störungsursache nicht gefunden werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR



WARNUNG

Um Gefahren durch versehentliches Zurücksetzen des Thermoschutz-Ausschalters zu vermeiden, darf dieses Gerät **NICHT** über ein externes Schaltgerät, wie zum Beispiel eine Zeitsteuerung, angeschlossen werden oder mit einem Stromkreis verbunden sein, der regelmäßig vom Stromversorger ein- und ausgeschaltet wird.



GEFAHR: VERBRENNUNGSGEFAHR

12.2 Symptombasierte Problemlösung

12.2.1 Symptom: Das Gerät heizt oder kühlt NICHT wie erwartet

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Die Temperatureinstellung ist NICHT korrekt.	Überprüfen Sie die Temperatureinstellung an der Fernbedienung. Siehe Bedienungsanleitung.

12 Fehlerdiagnose und beseitigung

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Der Wasserdurchfluss ist zu gering.	<p>Überprüfen Sie die folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sind alle Absperrventile des Wasserkreislaufs vollständig geöffnet? ▪ Ist der Wasserfilter sauber? Reinigen Sie sie bei Bedarf. ▪ Befindet sich Luft im System? Entlüften Sie ggf. das System. Sie können es manuell entlüften (siehe "9.3.1 So führen Sie eine manuelle Entlüftung durch" auf Seite 64) oder die automatische Entlüftungsfunktion verwenden (siehe "9.3.2 So führen Sie eine automatische Entlüftung durch" auf Seite 64). ▪ Liegt der Wasserdruck bei >1 Bar? ▪ Ist das Ausdehnungsgefäß defekt? ▪ Ist der Widerstand im Wasserkreislauf nicht zu hoch ist für die Pumpe (siehe "14.9 ESP-Kurve" auf Seite 88)? <p>Wenn das Problem weiterhin besteht, nachdem Sie alle oben aufgeführten Überprüfungen durchgeführt haben, wenden Sie sich an Ihren Händler. In einigen Fällen ist es normal, dass das Gerät einen niedrigen Wasserdurchfluss nutzt.</p>
Die Wassermenge in der Anlage ist zu niedrig.	Achten Sie darauf, dass die Wassermenge in der Anlage über dem erforderlichen Mindestwert liegt (siehe "6.2.3 So überprüfen Sie das Wasservolumen" auf Seite 24).

12.2.2 Symptom: Der Verdichter startet NICHT (Raumheizung oder Brauchwasseraufbereitung)

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Um das Gerät starten zu können, müssen die Bedingungen für den zulässigen Betriebsbereich erfüllt sein. (Die Wassertemperatur ist zu niedrig).	<p>Bei zu niedriger Wassertemperatur verwendet das Gerät die Reserveheizung, um zunächst beim Wasser die Mindesttemperatur herzustellen (15°C).</p> <p>Überprüfen Sie die folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ist die Reserveheizung ordnungsgemäß mit der Stromversorgung verkabelt? ▪ Ist der Thermoschutz der Reserveheizung aktiviert? ▪ Sind die Schaltschütze der Reserveheizung in Ordnung? <p>Wenn das Problem weiterhin besteht, nachdem Sie alle oben aufgeführten Überprüfungen durchgeführt haben, wenden Sie sich an Ihren Händler.</p>

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Die Einstellungen hinsichtlich des Wärmepumpentarif-Netzanschlusses und die elektrischen Anschlüsse stimmen nicht überein.	Diese Einstellungen müssen mit den Anschlüssen wie unter "6.3.1 Informationen zur Vorbereitung der Elektroinstallation" auf Seite 25 und "7.4.3 So schließen Sie die Hauptstromversorgung an" auf Seite 31 erläutert übereinstimmen.
Das Elektrizitätsversorgungsunternehmen hat das Wärmepumpentarifsignal ausgesendet.	Warten Sie darauf, dass die Stromversorgung wieder aufgenommen wird (max. 2 Stunden).

12.2.3 Symptom: Die Pumpe gibt Geräusche von sich (Kavitation)

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Es befindet sich Luft im System.	Entlüften Sie manuell (siehe "9.3.1 So führen Sie eine manuelle Entlüftung durch" auf Seite 64) oder verwenden Sie die automatische Entlüftungsfunktion (siehe "9.3.2 So führen Sie eine automatische Entlüftung durch" auf Seite 64).
Der Wasserdruck am Pumpeneinlass ist zu niedrig.	<p>Überprüfen Sie die folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Liegt der Wasserdruck bei >1 Bar? ▪ Ist das Manometer defekt? ▪ Ist das Ausdehnungsgefäß defekt? ▪ Ist die Vordruckeinstellung des Ausdehnungsgefäßes korrekt (siehe "6.2.4 Ändern des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes" auf Seite 25)?

12.2.4 Symptom: Das Wasser-Druckentlastungsventil öffnet sich

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Das Ausdehnungsgefäß ist defekt.	Tauschen Sie das Ausdehnungsgefäß aus.
Die Wassermenge in der Anlage ist zu hoch.	Achten Sie darauf, dass die Wassermenge in der Anlage unter dem maximal zulässigen Wert liegt (siehe "6.2.3 So überprüfen Sie das Wasservolumen" auf Seite 24 und "6.2.4 Ändern des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes" auf Seite 25).
Der Kopf des Wasserkreislaufs ist zu hoch.	<p>Als "Kopf des Wasserkreislaufs" wird der Höhenunterschied zwischen dem höchsten Punkt des Wasserkreislaufs und dem Innengerät bezeichnet. Wenn sich das Innengerät am höchsten Punkt der Anlage befindet, wird die Höhe der Anlage als 0 m betrachtet. Der maximale Höhenunterschied beträgt 10 m.</p> <p>Ziehen Sie Anforderungen an die Installation zu Rate.</p>

12.2.5 Symptom: Das Wasser-Druckentlastungsventil ist undicht

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Der Auslass des Wasser-Druckentlastungsventils wird durch Schmutz blockiert.	<p>Überprüfen Sie das Druckentlastungsventil auf ordnungsgemäße Funktionsweise. Drehen Sie dazu den roten Knopf auf dem Ventil gegen den Uhrzeigersinn.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Falls Sie KEIN Klack-Geräusch hören, wenden Sie sich an Ihren Händler. ▪ Falls das Wasser weiterhin aus dem Gerät herausläuft, schließen Sie die Absperrventile am Einlass und Auslass. Wenden Sie sich dann an Ihren Händler.

12.2.6 Symptom: Der Raum wird bei niedrigen Außentemperaturen NICHT ausreichend geheizt

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Der Betrieb der Reserveheizung ist nicht aktiviert.	<p>Überprüfen Sie die folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ist der Reserveheizungsmodus aktiviert? Gehen Sie zu: <ul style="list-style-type: none"> ▪ [A.5.1.1] > Monteureinstellungen > Wärmequellen > Reserveheizung > Betriebsart ODER ▪ [A.8] > Monteureinstellungen > Übersicht Einstellungen [5-01] ▪ Der Thermoschutz der Reserveheizung wurde nicht aktiviert. Falls doch, überprüfen Sie folgende Punkte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wasserdruck ▪ Befindet sich Luft im System? ▪ Entlüftungsbetrieb. <p>Drücken Sie die Taste zum Zurücksetzen im Schaltkasten. Die Position dieser Taste finden Sie unter "14.2 Komponenten" auf Seite 73.</p>
Die Freigabetemperatur der Reserveheizung wurde nicht korrekt konfiguriert.	<p>Erhöhen Sie die "Freigabetemperatur", um den Betrieb der Reserveheizung bei einer höheren Außentemperatur zu aktivieren. Gehen Sie zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ [A.5.1.4] > Monteureinstellungen > Wärmequellen > Reserveheizung > Freigabetemperatur ODER ▪ [A.8] > Monteureinstellungen > Übersicht Einstellungen [4-00]

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Ein zu großer Anteil der Leistung der Wärmepumpe wird für die Erwärmung des Brauchwassers verwendet (bei Anlagen mit Brauchwasserspeicher).	<p>Prüfen Sie, ob die Einstellungen für die "Raumheizungspriorität" entsprechend konfiguriert wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellen Sie sicher, dass der "Raumheizungs-Prioritätsstatus" aktiviert wurde. Gehen Sie zu [A.8] > Monteureinstellungen > Übersicht Einstellungen [5-02] ▪ Erhöhen Sie die "Raumheizungs-Prioritätstemperatur", um den Betrieb der Reserveheizung bei einer höheren Außentemperatur zu aktivieren. Gehen Sie zu [A.8] > Monteureinstellungen > Übersicht Einstellungen [5-03].

12.2.7 Symptom: Der Druck am Entnahmepunkt ist zeitweise ungewöhnlich hoch

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Defektes oder verstopftes Druckentlastungsventil.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spülen und reinigen Sie den kompletten Speicher einschließlich der Rohrleitungen zwischen dem Druckentlastungsventil und dem Kaltwassereinlass. ▪ Wechseln Sie das Druckentlastungsventil aus.

12.2.8 Symptom: Zierblenden werden aufgrund eines geschwollenen Speichers weggedrückt

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Defektes oder verstopftes Druckentlastungsventil.	Wenden Sie sich an Ihren Händler vor Ort.

12.2.9 Symptom: Speicherdesinfektionsfunktion NICHT richtig abgeschlossen (AH-Fehler)

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Die Desinfektionsfunktion wurde durch eine Brauchwasserentnahme unterbrochen.	Programmieren Sie den Start der Desinfektionsfunktion für einen Zeitpunkt, wenn in den kommenden 4 Stunden KEINE Brauchwasserentnahme zu erwarten ist.

12 Fehlerdiagnose und beseitigung

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Kurz vor dem programmierten Start der Desinfektionsfunktion wurde eine große Menge Brauchwasser entnommen.	Wenn der Brauchwasser > Sollwertmodus > Warmhalten oder Warmh.+Prog. ausgewählt ist, wird empfohlen, den Start der Desinfektionsfunktion mindestens 4 Stunden später als die letzte erwartete große Brauchwasserentnahme zu programmieren. Dieser Start kann über die Monteurereinstellungen (Desinfektionsfunktion) konfiguriert werden. Wenn die Brauchwasser > Sollwertmodus > Nur Prog. ausgewählt ist, wird empfohlen, einen Speicher Eco 3 Stunden vor dem programmierten Start der Desinfektionsfunktion zu programmieren, um den Speicher vorzuheizen.

12.3 Fehlercode-basierte Problemlösung

Wenn ein Problem auftritt, wird ein Fehlercode an der Benutzerschnittstelle angezeigt. Vor dem Zurücksetzen des Fehlercodes muss das Problem erkannt und behoben werden. Dies sollte von einem zugelassenen Monteur oder Ihrem Händler vor Ort durchgeführt werden.

Dieses Kapitel enthält eine Übersicht über alle Fehlercodes und den Inhalt des Fehlercodes, so wie er an der Benutzerschnittstelle angezeigt wird.

Eine ausführlichere Anleitung zur Fehlerbehebung für jeden einzelnen Fehler finden Sie im Wartungshandbuch.

12.3.1 Fehlercodes: Übersicht

Fehlercodes des Innengeräts

Fehlercode	Detaillierter Fehlercode	Beschreibung
A1	00	Nulldurchgang nicht erkannt Aus- u. Einschalten erford. An Ihren Händler wenden.
AA	01	Reserveheizung überhitzt. Aus- u. Einschalten erford. An Ihren Händler wenden.
UA	00	Anpassungsproblem zwischen Innen- u. Außengerät. An Ihren Händler wenden.
7H	01	Wasserdurchflussstörung.
89	01	Vereisung des Wärmetauschers.
8H	00	Anormale Erhöhung der Wasser- temp. am Auslass der Reserveh.
8F	00	Anormale Erhöhung der Wasser- temp. am Auslass der RH (BW).

Fehlercode	Detaillierter Fehlercode	Beschreibung
C0	00	Fehler Flusssensor/-schalter. An Ihren Händler wenden.
U3	00	Estrich-Aufheizprogramm nicht vollständig abgeschlossen.
81	00	Störung am Fühler für Vorlauftemperatur. An Ihren Händler wenden.
C4	00	Problem am Fühler für Wärmetauschertemperatur. An Ihren Händler wenden.
80	00	Problem mit der Rücklauftemperatur. An Ihren Händler wenden.
U5	00	Benutzerschnittstellen- Kommunikationsproblem.
U4	00	Kommunikationsproblem zwischen Innen-/Außengerät.
AC	00	Zusatzheizung überhitzt. An Ihren Händler wenden.
EC	00	Anormale Erhöhung der Speicher- temperatur.
HC	00	Problem am Fühler Speichertemperatur. An Ihren Händler wenden.
CJ	02	Problem am Fühler für Raumtemperatur. An Ihren Händler wenden.
H1	00	Problem am Fühler für Außentemperatur. An Ihren Händler wenden.
AA	02	Ext. Reserveheizung überhitzt. An Ihren Händler wenden.
HJ	08	Druck des Wasserkreisl. zu hoch.
HJ	09	Druck des Wasserkreisl. zu niedrig.
HJ	10	Problem am Wasserdrucksensor. An Ihren Händler wenden.
89	02	Vereisung des Wärmetauschers.

Fehlercode	Detaillierter Fehlercode	Beschreibung
A1	00	EEPROM-Lesefehler.
AH	00	Speicherdesinfektion nicht korrekt abgeschlossen.
89	03	Vereisung des Wärmetauschers.



INFORMATION

Bei Anzeige des Fehlercodes AH und nicht erfolgter Unterbrechung der Desinfektionsfunktion aufgrund der Brauchwassernutzung, sollte folgendes Verfahren durchgeführt werden:

- Wenn der Brauchwasser > Sollwertmodus > Warmhalten oder Warmh.+Prog. ausgewählt ist, wird empfohlen, den Start der Desinfektionsfunktion mindestens 4 Stunden später als die letzte erwartete große Brauchwasserentnahme zu programmieren. Dieser Start kann über die Monteurinstellungen (Desinfektionsfunktion) konfiguriert werden.
- Wenn die Brauchwasser > Sollwertmodus > Nur Prog. ausgewählt ist, wird empfohlen, einen Speicher Eco 3 Stunden vor dem programmierten Start der Desinfektionsfunktion zu programmieren, um den Speicher vorzuheizen.

Zubehör

Beschriftungen, Handbücher, Informationsblätter und Ausrüstungen, die im Lieferumfang des Produkts enthalten sind und die gemäß den in der Dokumentation aufgeführten Anweisungen installiert werden müssen.

Optionale Ausstattung

Von Daikin hergestellte oder zugelassene Ausstattungen, die gemäß den in der begleitenden Dokumentation aufgeführten Anweisungen mit dem Produkt kombiniert werden können.

Bauseitig zu liefern

Von Daikin nicht hergestellte Ausstattungen, die gemäß den in der begleitenden Dokumentation aufgeführten Anweisungen mit dem Produkt kombiniert werden können.

13 Glossar

Händler

Vertriebsunternehmen für das Produkt.

Autorisierter Monteur

Technisch ausgebildete Person, die für die Installation des Produkts qualifiziert ist.

Benutzer

Eigentümer und/oder Betreiber des Produkts.

Gültige Gesetzgebung

Alle internationalen, europäischen, nationalen und lokalen Richtlinien, Gesetze, Vorschriften und/oder Verordnungen, die für ein bestimmtes Produkt oder einen bestimmten Bereich relevant und anwendbar sind.

Serviceunternehmen

Qualifiziertes Unternehmen, das die erforderlichen Serviceleistungen am Produkt durchführen oder koordinieren kann.

Installationsanleitung

Für ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Anwendung angegebene Anweisungen, die erläutern, wie das Produkt installiert, konfiguriert und gewartet wird.

Betriebsanleitung

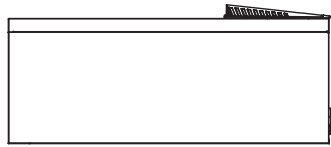
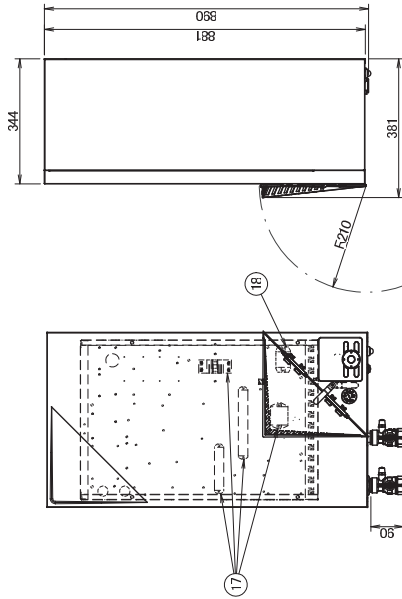
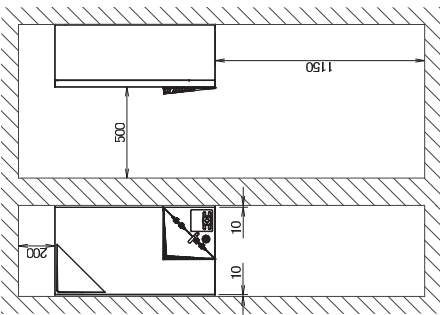
Für ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Anwendung angegebene Anweisungen, die erläutern, wie das Produkt bedient wird.

14 Technische Daten

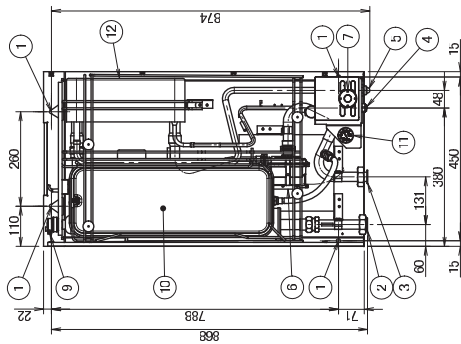
14.1 Abmessungen und Wartungsfreiraum

14.1.1 Abmessungen und Wartungsfreiraum: Innengerät

Erforderlicher Abstand für Wartungsarbeiten und Belüftung



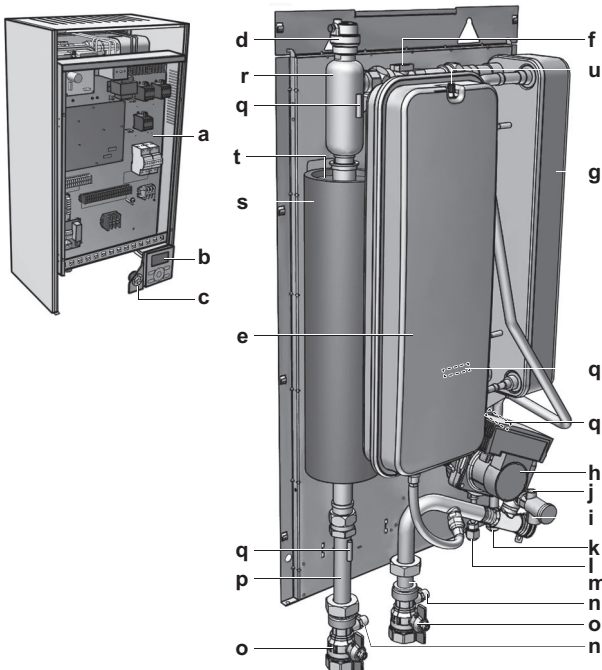
- 1 Bohrungen (Ø12) zur Befestigung an der Wand
- 2 Wasserauslassanschluss (1-1/4" F BSP)
- 3 Wassererlassanschluss (1-1/4" F BSP)
- 4 Anschluss für flüssiges Kältemittel (Ø6,35 (Börde))
- 5 Anschluss für Unterdruckleitung des Kältemittels Ø15,9 (Börde)
- 6 Pumpe
- 7 Benutzerschnittstelle
- 8 Sicherheitsventil (Druck)
- 9 Entlüftung
- 10 Ausdehnungsgefäß
- 11 Druckmesser
- 12 Wärmetauscher (Kältemittel/Wasser)
- 13 Absperrventil mit Entleerungs-Füllventil (1-1/4" F BSP) (mögliche Ersatz-Zubehör)
- 14 Wasserfilter
- 15 Eintritt für Stromversorgungs-Datenübertragungskabel
- 16 Wartungstür
- 17 Schaltkastenklappen
- 18 Schaltkastenklappen für Brauchwasserspeicher (Option)



3D078464

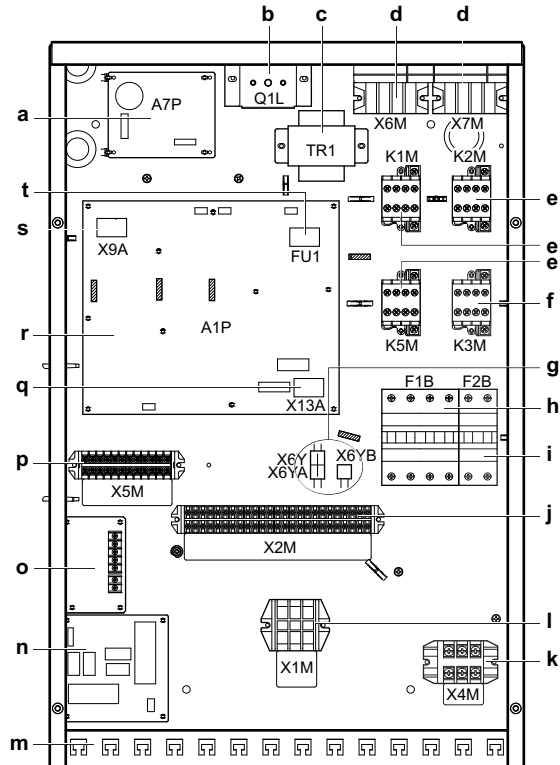
14.2 Komponenten

14.2.1 Komponenten: Innengerät



- a** Schaltkasten
Enthält die wichtigsten elektronischen und elektrischen Teile des Innengeräts.
- b** Benutzerschnittstelle (Zubehör)
- c** Manometer
Ermöglicht, den Wasserdruck im Wasserkreislauf zu ermitteln.
- d** Entlüftungsventil
Die im Wasserkreislauf verbliebene Luft wird über das Entlüftungsventil automatisch abgelassen.
- e** Ausdehnungsgefäß (10 l)
- f** Flusssensor
Gibt Rückmeldung an die Schnittstelle über den tatsächlichen Durchfluss. Auf Basis dieser (und anderer) Informationen passt die Schnittstelle die Drehzahl der Pumpe an.
- g** Wärmetauscher
- h** Wasserpumpe
Sorgt für das Zirkulieren des Wassers im Wasserkreislauf.
- i** Wasserfilter
Entfernt Schmutzpartikel aus dem Wasser, um eine Beschädigung der Pumpe oder eine Verstopfung des Wärmetauschers zu verhindern.
- j** Druckentlastungsventil
Verhindert, dass im Wasserkreislauf ein zu hoher Druck entsteht, indem es sich bei 3 bar öffnet.
- k** Anschluss für gasförmiges Kältemittel R410A
- l** Anschluss für flüssiges Kältemittel R410A
- m** Anschluss für Wassereinlass
- n** Ablauf- und Füllventile
- o** Absperrventile (Zubehör)
Ermöglicht die Trennung des Wasserkreislaufs des Innengeräts vom Wasserkreislauf des Gebäudes.
- p** Anschluss für Wasserauslass
- q** Fühler
Messen an verschiedenen Stellen im Kreislauf die Temperatur des Wassers und des Kältemittels.
- r** Überhitzungssicherung Reserveheizung
Wenn die Temperatur höher wird als der Thermostatschutz der Reserveheizung zulässt, brennt die Sicherung durch.
- s** Thermostatschutz Reserveheizung
Der Thermostatschutz wird aktiviert, wenn die Temperatur der Reserveheizung zu hoch wird.
- t** Reserveheizung
Bietet bei niedrigen Außentemperaturen zusätzliche Heizleistung. Dient bei Fehlfunktion des Außengeräts auch als Reserve.
- u** Entlüftungsventil

14.2.2 Komponenten: Schaltkasten (Innengerät)

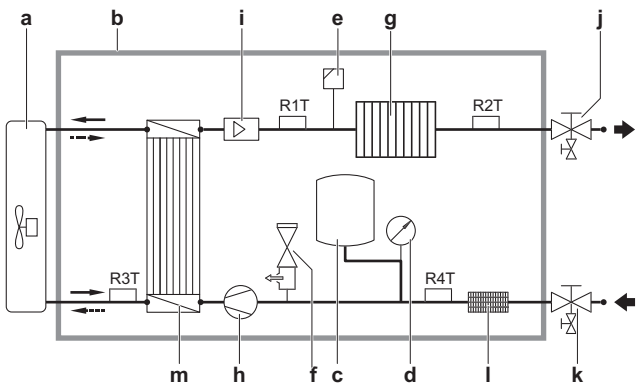


- a** Pumpe PCB A7P (Inverter PCB)
- b** Thermostatschutz Reserveheizung Q1L
- c** Stromwandler TR1
- d** Anschlüsse für die Reserveheizung X6M/X7M (nur *9W-Modelle)
- e** Reserveheizungs-Schalterschütze K1M, K2M und K5M
- f** K3M Schaltschütz der Zusatzheizung
- g** Stecker X6YA/X6YB/X6Y
- h** Trennschalter der Reserveheizung F1B
- i** Haupttrennschalter F2B der Zusatzheizung. (Nur für Installationen mit Brauchwasserspeicher)
- j** Klemmleiste X2M (Hochspannung)
- k** Klemmleiste X3M. (Nur für Installationen mit Brauchwasserspeicher)
- l** Klemmleiste X1M (zum Außengerät)
- m** Kabelbinderhalterungen
- n** A4P-Digitale E/A-Platine (nur für Installationen mit Solar-Kit oder Kit für Digitale E/A-Platine)
- o** Zusatz-Platine für die Einschränkung des Stromverbrauchs
- p** Klemmleiste X5M (Niederspannung)
- q** Fassung X13A für Anschluss des Schaltschütz K3M. (Nur für Installationen mit Brauchwasserspeicher)
- r** A1P-Hauptplatine
- s** Fassung X9A zum Anschließen des Fühlers. (Nur für Installationen mit Brauchwasserspeicher)
- t** Hauptplatine Sicherung FU1

14 Technische Daten

14.3 Funktionsdiagramme

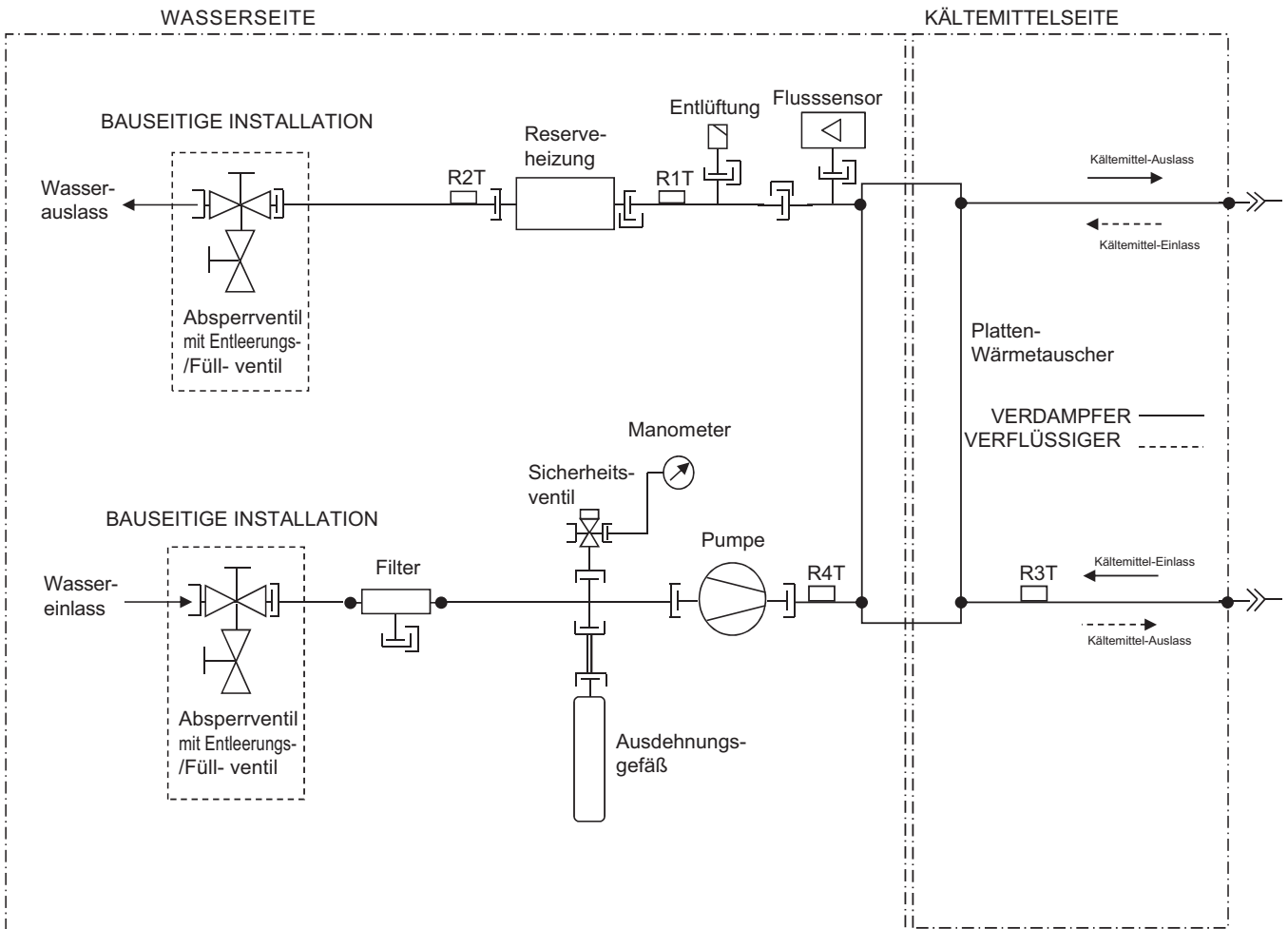
14.3.1 Funktionsdiagramm: Innengerät



- a Außengerät
- b Innengerät
- c Ausdehnungsgefäß
- d Manometer
- e Entlüftungsventil
- f Druckentlastungsventil
- g Reserveheizung
- h Pumpe
- i Flusssensor
- j Wasserauslass-Absperrventil mit Ablass- und Einfüllventil (bauseitige Installation)
- k Wassereinlass-Absperrventil mit Ablassventil (bauseitige Installation)
- l Filter
- m Wärmetauscher
- R1T Wärmetauscherfühler am Wasseraustritt
- R2T Fühler der Reserveheizung am Wasseraustritt
- R3T Fühler auf der Flüssigkeitsseite des Kältemittels
- R4T Fühler am Wasserzufluss
- ▶ Heizen
- -▶ Kühlen

14.4 Rohrleitungsplan

14.4.1 Rohrleitungsplan: Innengerät



LEGENDE:

	RÜCKSCHLAGVENTIL		SCHRAUBVERBINDUNG
	BÖRDELVERBINDUNG		SCHNELLKUPPLUNG
	SCHLEUDERGUSSROHR		FLANSCHVERBINDUNG
	GEQUETSCHTES ROHR		HART GELÖTETE VERBINDUNG

R4T	Fühler am Wasserzufluss
R3T	Fühler auf der Flüssigkeitsseite des Kältemittels
R2T	Fühler der Reserveheizung am Wasseraustritt
R1T	Wärmetauscherfühler am Wasseraustritt
THERMISTOR	BESCHREIBUNG

3D078212

14 Technische Daten

14.5 Elektroschaltplan

14.5.1 Elektroschaltplan – Komponenten: Innengerät

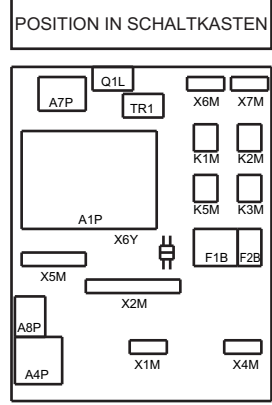
Siehe mitgelieferten Innen-Schaltplan (Innenseite der Abdeckung des Schaltkastens der Inneneinheit). Nachfolgend sind die verwendeten Abkürzungen aufgeführt:

Schritte, die vor Inbetriebnahme der Einheit überprüft werden müssen

X1M : Hauptklemme X6M, X7M : Reserveheizungsklemme
 X2M : Klemmleiste für bauseitige Verkabelung für Wechselstrom X4M : Zusatzheizungsklemme
 X5M : Klemmleiste für bauseitige Verkabelung für Gleichstrom

— : Erdungsleitung
 15 : Drahtnummer 15
 - - - : Bauseitig
 → **/12.2 : Anschluss ** weiter auf Seite 12, Spalte 2
 ① : Mehrere Verkabelungsmöglichkeiten
 [] : Option
 [] : Nicht im Schaltkasten montiert
 [] : Modellabhängige Verkabelung [] : Platine

- Reserveheizungs configuration (nur für *9W)
- 3V3 (1N-, 230 V, 3 kW)
 - 6V3 (1N-, 230 V, 6 kW)
 - 6WN (3N-, 400 V, 6 kW)
 - 9WN (3N-, 400 V, 9 kW)
 - 6T1 (3-, 230 V, 6 kW)
- Vom Benutzer installierte Optionen:
- Bodenwannenheizung
 - Brauchwasserspeicher
 - Brauchwasserspeicher mit Solaranschluss
 - Fernbedienung
 - Ext. Innenfühler
 - Ext. Außenfühler
 - Digitale E/A-Platine
 - Zusatz-Platine
 - Solarpumpe und Kontrollstation
 - Hauptvorlauftemperatur:
 - EIN/AUS-Thermostat (verdrahtet)
 - EIN/AUS-Thermostat (drahtlos)
 - Ext. Fühler
 - Wärmepumpen-Konvektor
 - Zusatzvorlauftemperatur:
 - EIN/AUS-Thermostat (verdrahtet)
 - EIN/AUS-Thermostat (drahtlos)
 - Ext. Fühler
 - Wärmepumpen-Konvektor



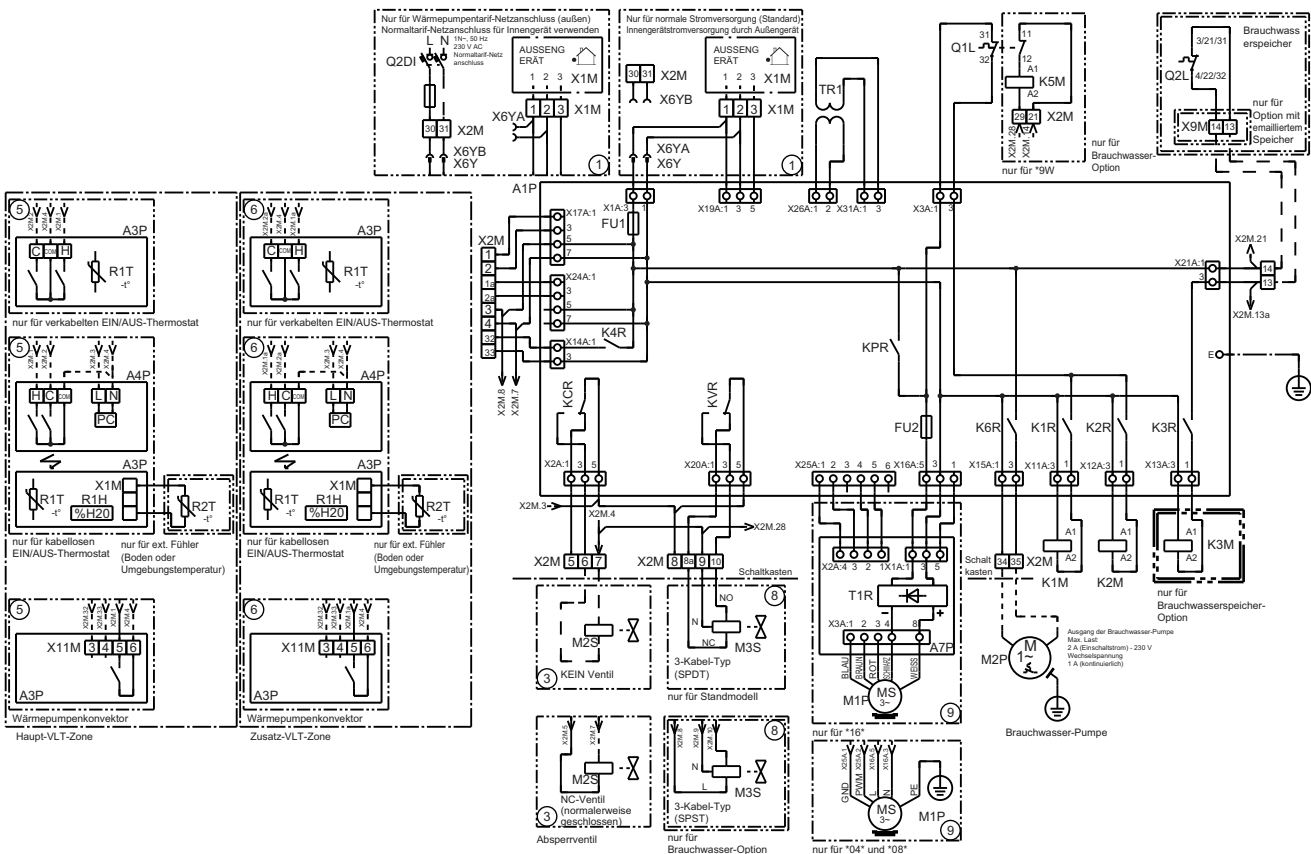
LEGENDE

Die Übersetzung ist im Installationshandbuch zu finden

Teilnummer	Beschreibung	Teilnummer	#	Beschreibung
A1P	Hauptplatine	M2P	#	Brauchwasserpumpe
A2P	Platine der Benutzerschnittstelle	M2S	#	2-Wege-Ventil für Kühlbetrieb
A3P	* Platine der Solarpumpe	M3S	(*)	3-Wege-Ventil für Bodenheizung/Brauchwasser
A3P	* EIN/AUS-Thermostat (PC=Stromkreis)	Q1DI, Q2DI	#	Fehlerstrom-Schutzschalter
A3P	* Wärmepumpen-Konvektor	Q1L	#	Thermoschutz der Reserveheizung
A4P	* Digitale E/A-Platine	Q2L	*	Thermoschutz der Zusatzheizung
A4P	* Empfänger-Platine (drahtloser EIN/AUS-Thermostat)	R1T	#	Wärmetauscherfühler am Wasseraustritt
A7P	Pumpenantrieb-Platine (nur für *16*)	R1T (A2P)	#	Umgebungstemperaturfühler der Benutzerschnittstelle
A8P	* Zusatz-Platine	R1T (A3P)	*	Umgebungstemperaturfühler des EIN/AUS-Thermostats
B1L	Flusssensor	R2T	#	Fühler der Reserveheizung am Auslass
BSK	* Relais der Solar-Pumpenstation	R2T	*	Externer Fühler (Boden oder Umgebungstemperatur)
DS1 (A8P)	* Dip-Schalter	R3T	#	Fühler auf der Flüssigkeitsseite des Kältemittels
E1H	Reserveheizungselement (1 kW)	R4T	#	Fühler am Wasserzufluss
E2H	Reserveheizungselement (2 kW)	R5T	(*)	Brauchwasserfühler
E3H	Reserveheizungselement (3 kW)	R6T	*	Externer Innen- oder Außentemperaturfühler
E4H	* Zusatzheizung (3 kW)	R1H (A3P)	*	Feuchtigkeitsfühler
F1B	Überstromsicherung für Reserveheizung	S1S	#	Kontakt des Wärmepumpentarif-Netzanschlusses
F2B	* Überstromsicherung für Zusatzheizung	S2S	#	Impulseingang 1 des Stromzählers
F1T	Thermosicherung der Reserveheizung	S3S	#	Impulseingang 2 des Stromzählers
F1U, F2U	* Sicherung 5 A 250 V für digitale E/A-Platine	S6S-S9S	#	Digitaleingänge für Leistungsbeschränkung
FU1	Sicherung T 6,3 A 250 V für Platine	SS1 (A4P)	*	Wahlschalter
PHC1	* Optokoppler Eingangsschaltkreis	T1R (A7P)	*	Gleichrichterbrücke (nur für *16*)
K1M, K2M	Schalterschütz der Reserveheizung	TR1	#	Stromversorgungstransformator
K3M	* Schalterschütz der Zusatzheizung	X*M	#	Anschlussleiste
K5M	Sicherheits-Schalterschütz der Reserveheizung (nur für *9W)	X*Y	#	Anschluss
K*R	Relais auf Platine			
M1P	Hauptversorgung der Pumpe			

* : optional
 (*) : Standard für *HV*, optional für *HB*
 # : Bauseitig

14 Technische Daten

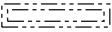

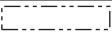
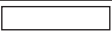


A1P	Hauptplatine	M2S	# 2-Wege-Ventil für Kühlbetrieb
A2P	Platine der Benutzerschnittstelle	M3S	(*) 3-Wege-Ventil für Bodenheizung/ Brauchwasser
A3P	* Platine der Solar-Pumpenstation	Q1DI, Q2DI	# Fehlerstrom-Schutzschalter
A3P	* EIN/AUS-Thermostat (PC=Stromkreis)	Q1L	Thermoschutz der Reserveheizung
A3P	* Wärmepumpen-Konvektor	Q2L	* Thermoschutz der Zusatzheizung
A4P	* Digitale E/A-Platine	R1T	Wärmetauscherfühler am Wasseraustritt
A4P	* Empfänger-Platine (Drahtloses EIN/AUS Thermostat)	R1T (A2P)	Umgebungstemperaturfühler der Benutzerschnittstelle
A7P	Pumpenantrieb-Platine (nur für EHBH/ X04+08 und EHVH/X04+08)	R1T (A3P)	* Umgebungstemperaturfühler des EIN/AUS- Thermostats
A8P	* Zusatz-Platine	R2T	Thermistor der Reserveheizung am Wasseraustritt
B1L	Flusssensor	R2T	* Externer Fühler (Boden oder Umgebungstemperatur)
BSK	* Relais der Solar-Pumpenstation	R3T	Fühler auf der Flüssigkeitsseite des Kältemittels
DS1(A8P)	* DIP-Schalter	R4T	Fühler am Wasserzufluss
E1H	Reserveheizungselement (1 kW)	R5T	(*) Brauchwasserfühler
E2H	Reserveheizungselement (2 kW)	R6T	* Externer Innen- und Außentemperaturfühler
E3H	Reserveheizungselement (3 kW)	R1H (A3P)	* Feuchtigkeitsfühler
E4H	* Zusatzheizung (3 kW)	S1S	# Kontakt des Wärmepumpentarif- Netzanschlusses
F1B	Überstromsicherung für Reserveheizung	S2S	# Impulseingang 1 des Stromzählers
F2B	* Überstromsicherung für Zusatzheizung	S3S	# Impulseingang 2 des Stromzählers
F1T	Thermosicherung Reserveheizung	S6S~S9S	# Stromverbrauch-Digitaleingang
F1U, F2U	* Sicherung 5 A 250 V für Digitale E/A-Platine	SS1 (A4P)	* Wahlschalter
FU1	Sicherung T 6,3 A 250 V für Platine	T1R (A7P)	Gleichrichterbrücke (nur für EHBH/X04+08 und EHVH/X04+08)
PHC1	* Optokoppler Eingangs-Schaltkreis	TR1	Stromversorgungstransformator
K1M, K2M	Schalterschütz der Reserveheizung	X*M	Anschlussleiste
K3M	* Schalterschütz der Zusatzheizung	X*Y	Anschluss
K5M	Sicherheits-Schalterschütz der Reserveheizung (nur für *9W)		
K*R	Relais auf Platine		
M1P	Hauptversorgung der Pumpe		
M2P	# Brauchwasserpumpe		

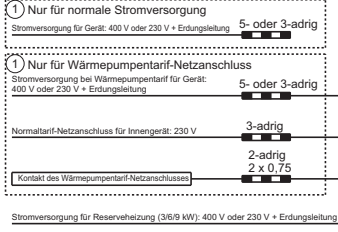
- * = Optional
- (*) = Standard für EHVH/X, optional für EHBH/X
- # = Bauseitig zu liefern

BLK	Schwarz
BRN	Braun
GRY	Grau
RED	Rot

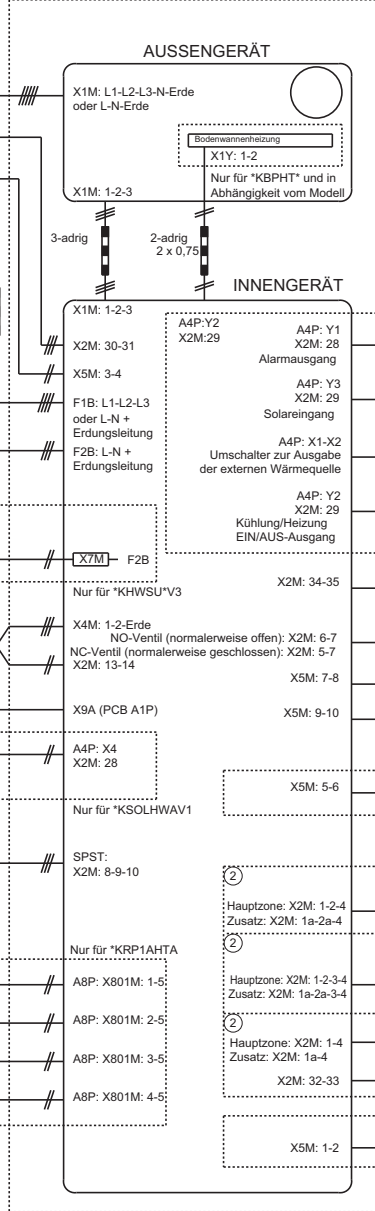
Schritte, die vor Inbetriebnahme der Einheit überprüft werden müssen

Deutsch	Übersetzung
X1M	Hauptklemme
X2M	Klemmleiste für bauseitige Verkabelung für Wechselstrom
X5M	Klemmleiste für bauseitige Verkabelung für Gleichstrom
X6M, X7M	Reserveheizungsklemme
X4M	Zusatzheizungsklemme
-----	Erdungsdraht
15	Drahtnummer 15
-----	Bauseitig zu liefern
→ **/12.2	Anschluss ** weiter auf Seite 12, Spalte 2
①	Mehrere Verkabelungsmöglichkeiten
	Option
	Nicht im Schaltkasten montiert
	Modellabhängige Verkabelung
	Platine
Backup heater configuration (only for *9W)	Reserveheizungskonfiguration (nur für *9W)
User installed options	Vom Benutzer installierte Optionen
Bottom plate heater	Bodenwannenheizung
Domestic hot water tank	Brauchwasserspeicher
Domestic hot water tank with solar connection	Brauchwasserspeicher mit Solaranschluss
Remote user interface	Fernbedienung
Ext. indoor thermistor	Erweiterter Innenfühler
Ext outdoor thermistor	Erweiterter Außenfühler
Digital I/O PCB	Digitale E/A-Platine
Demand PCB	Zusatz-Platine
Solar pump and control station	Solarpumpe und Kontrollstation
Main LWT	Haupt-Vorlauftemperatur
On/OFF thermostat (wired)	EIN/AUS-Thermostat (verdrahtet)
On/OFF thermostat (wireless)	EIN/AUS-Thermostat (drahtlos)
Ext. thermistor	Erweiterter Fühler
Heat pump convector	Wärmepumpen-Konvektor
Add LWT	Zusatz-Vorlauftemperatur

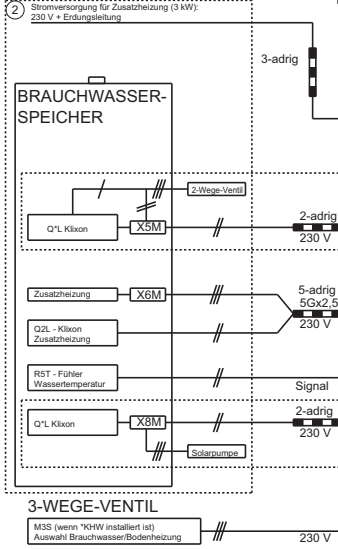
Stromversorgung



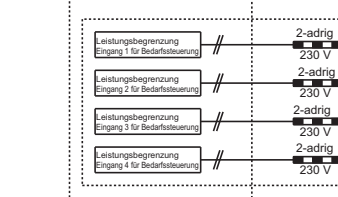
Standardteile



Optionale Teile (*KHW*)

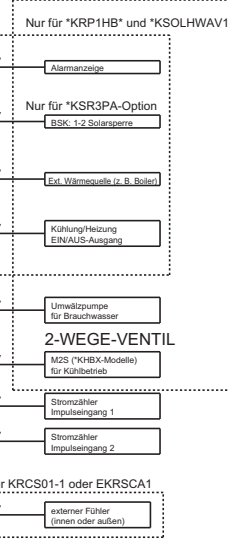


BAUSEITIG

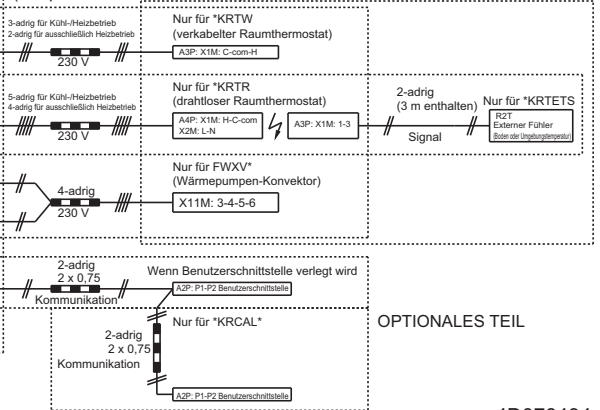


Anmerkungen:
- Bei Signalkabel: Mindestabstand von Stromkabeln > 5 cm einhalten
- Verfügbare Heizgeräte modellabhängig: siehe Kombinationstabelle

BAUSEITIG



EXTERNER RAUMTHERMOSTAT / WÄRMEPUMPENKONVEKTOR (Haupt- und/oder Zusatz-Zone) OPTIONALES TEIL



4D078494

* Stromzählerspezifikation

- Impulszählertyp/spannungsfreier Kontakt für 5 V Gleichspannung, Demodulation durch Platine
- mögliche Anzahl der Impulse:
 - 0,1 Impulse/kWh
 - 1 Impuls/kWh
 - 10 Impulse/kWh
 - 100 Impulse/kWh
 - 1000 Impulse/kWh
- Impulsdauer:
 - Mindest-EIN-Zeit 40 ms
 - Mindest-AUS-Zeit 100 ms
- Zählertyp (je nach Installation):
 - einphasiger Wechselstromzähler
 - dreiphasiger Wechselstromzähler (symmetrische Lastverteilung)
 - dreiphasiger Wechselstromzähler (unsymmetrische Lastverteilung)

* Stromzähler- Installationsanleitung

- Allgemeines: Der Installateur ist dafür verantwortlich, für den gesamten Stromverbrauch Stromzähler zu installieren (eine Kombination von Schätzungen und Messungen ist unzulässig)
- Erforderliche Anzahl von Stromzählern:

Außengerät		*RLQ(04/06/08)*			*R*Q(011/014/016)*V3			*R*Q(011/014/016)*W1						
Innengerät		*HB(H/X)(04/08)CA#			*HB(H/X)16CA#			*HB(H/X)16CA#						
	Reserveheizung (#)	3V / 9W	9W	9W	3V / 9W	9W	9W	3V / 9W	9W	9W				
	Stromversorgung für Reserveheizung	1~ 230 V	3~ 400 V	3~ 230 V	1~ 230 V	3~ 400 V	3~ 230 V	1~ 230 V	3~ 400 V	3~ 230 V				
	Konfiguration der Reserveheizung	3 / 6 kW	6 / 9 kW	6 kW	3 / 6 kW	6 / 9 kW	6 kW	3 / 6 kW	6 / 9 kW	6 kW				
Normaltarif-Netzanschluss														
Stromzähler- lertyp	1~	1	1	-	-	1	1	-	-	1	-	1	-	-
	3~ symmetrisch	-	1	-	-	-	1	-	-	1	-	1	-	-
	3~ unsymmetrisch	-	-	1	1	-	-	1	1	-	1	-	1	1
Niedertarif-Netzanschluss														
Stromzähler- lertyp	1~	2	1	1	2	1	1	1	-	-				
	3~ symmetrisch	-	-	-	-	-	-	1	1	1				
	3~ unsymmetrisch	-	1	1	-	1	1	-	1	1				

4D078288

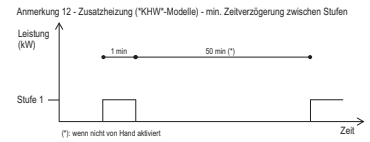
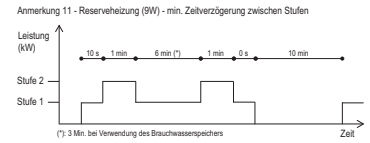
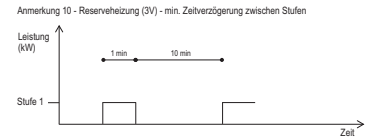
14 Technische Daten

14.6 Technische Daten

14.6.1 Technische Daten: Innengerät

		MODELL NUR FÜR HEIZBETRIEB		MODELL NUR FÜR HEIZ- UND KÜHLBETRIEB		MODELL NUR FÜR HEIZBETRIEB		MODELL NUR FÜR HEIZ- UND KÜHLBETRIEB	
		HBX04CA		*HBX08CA*		*HBX08CA*		*HBX16CA*	
		RH/LQD04V3	RH/LQD04V3	RH/LQD08V3	RH/LQD08V3	RH/LQD08V3	RH/LQD08V3	RH/LQD16V3	RH/LQD16V3
Außengeräte									
Nominelle Leistungsaufnahme (nur Inneneinheit ohne Elektro-Heizstäbe)		W		75				180	
Gehäuse		Material		Weiß					
Abmessungen		Verpackung		Material		Vorbeschichtetes Blech			
		Gerät		Höhe		415			
				Breite		650			
				Tiefe		1016			
				Höhe (1)		890			
				Breite		480			
				Tiefe		344			
Gewicht der Einheit		Maschinengewicht		3V		kg		44	
				9W		kg		-	
Gewicht der Einheit		Maschinengewicht verpackt		3V		kg		47	
				9W		kg		-	
Verpackungsmaterial		Material						Karton / EPS / PP (Gurte)	
		Gewicht						kg	
Druckgerätenormen (PED)		Kategorie der Einheit entscheidendes Teil =		Art383*		Katl		Art383*	
		Pa*V		bar		/		/	
		Pa*DN		bar		/		/	
		* fällt nicht in den Anwendungsbereich der Druckgerätenormen 97/23/EG, Artikel 1, Abschnitt 3.6							
Hauptkomponenten		Pumpe		Typ		Gleichstrom-Motor		Gleichstrom-Motor	
				Drehzahl		durch Inverter gesteuert		durch Inverter gesteuert	
				nomineller externer statischer Druck des Geräts (*RH/LQ*V)		Kühlen (2)		kPa	
						Kühlen (8)		kPa	
						Heizen (3)		kPa	
						Heizen (13)		kPa	
				nomineller externer statischer Druck des Geräts (*RLQ*V)		Kühlen (2)		kPa	
						Kühlen (8)		kPa	
						Heizen (3)		kPa	
						Heizen (13)		kPa	
		Leistungsaufnahme		W					
Wasserseite-Wärmetauscher		Typ		Hart gelötete Platte		Hart gelötete Platte		Hart gelötete Platte	
		Anzahl		1		1		1	
		Min. Wasserdurchflussmenge (11)		l/min		0,9		1,3	
		Wasserdurchflussmenge		l/min		5,0		11,0	
		Kühlen (2)		l/min					
		Kühlen (8)		l/min					
		Heizen (3)		l/min					
		Heizen (13)		l/min					
		Nennwert (*RH/LQ*V)		l/min					
		Kühlen (2)		l/min					
		Kühlen (8)		l/min					
		Heizen (3)		l/min					
		Heizen (13)		l/min					
		Nennwert (*RLQ*V)		l/min					
		Kühlen (2)		l/min					
		Kühlen (8)		l/min					
		Heizen (3)		l/min					
		Heizen (13)		l/min					
		Max. Wasserdurchflussmenge		l/min					
		Kühlen		l/min					
		Heizen		l/min					
		Isolierte Platte		grüner Fitz		Elastomerschaum		grüner Fitz grüner Fitz Elastomerschaum Elastomerschaum	
Ausdehnungsgefäß		Volumen		l		10		Elastomerschaum	
		Max. Wasserdruck		bar		3			
		Vordruck		bar		1			
Wasserfilter		Durchmesserperforationen		mm		1			
		Material						Gehäuse: Kupfer + Messing / Filterelement: Edelstahl	
Wasserkreislauf		Anschlussstutzen ø (7)		Zoll		G 1-1/4 (Innengewinde)		G 1-1/4 (Innengewinde)	
		Sicherheitsventil		bar		3		3	
		Manometer		Ja		Ja		Ja	
		Ablassventil / Füllventil		Ja		Ja		Ja	
		Absperrventil		Ja		Ja		Ja	
		Entlüftungsventil		Ja		Ja		Ja	
		Wassermenge insgesamt (6)		3V		l		3	
				9W		l		5	
Kältemittelkreislauf		Gasseite ø		mm		15,9		15,9	
		Flüssigkeitsseite ø		mm		6,35		6,35	
Geräuschpegel		Schalleistung (3)		Heizen		dBA		40	
		Schalldruck (4)		Heizen		dBA		26	
Betriebsbereich (9)		Außentemperatur		Raumkühlung		°C		- 10 - 43	
				Raumheizung		°C		-25 - 25	
				Brauchwasser		°C		-25 - 35	
				Raumkühlung		°C		- 5 - 22	
				Raumheizung (5)		°C		15 - 55	
				Brauchwasser (10)		°C		25 - 80	
Anmerkungen:		(1) Mit installiertem Options-Kit *KHBDP*: Höhe = XXX mm							
		(2) Tump 35°C - Verdampfervortlauf 7°C (DT=5°C)							
		(3) DB/WB 7°C/6°C - Verflüssigervortlauf 35°C (DT=5°C)							
		(4) Der Schalldruckpegel wird mit einem Mikrofon in 1 m Abstand vom Gerät gemessen. Es ist ein relativer Wert und hängt vom Abstand und von der akustischen Umgebung ab.							
		(5) 15°C - 25°C: Nur Reserveheizung, kein Wärmepumpenbetrieb = bei Inbetriebnahme.							
		(6) Einschließlich Rohrleitung + PHE + Reserveheizung / ausgenommen Ausdehnungsgefäß.							
		(7) Angegebener Wert bezieht sich auf den Anschluss nach den Kugelventilen. Anschluss am Gerät: G1-1/4 Innengewinde.							
		(8) Tump 35°C - Verdampfervortlauf 16°C (DT=5°C)							
		(9) Details siehe Betriebsbereichsdiagramm							
		(10) > 50°C nur Zusatzheizung, kein Wärmepumpenbetrieb							
		(11) Reserveheizung 3V/9W kann nur bei einem Durchfluss > 12/15 l/min arbeiten							
		(12) Die Betriebsbereichsdetails enthalten Informationen zu den Unterschieden zwischen den RHQ*- und RLQ*-Modellen							
		(13) DB/WB 7°C/6°C - Verflüssigervortlauf 45°C (DT=5°C)							

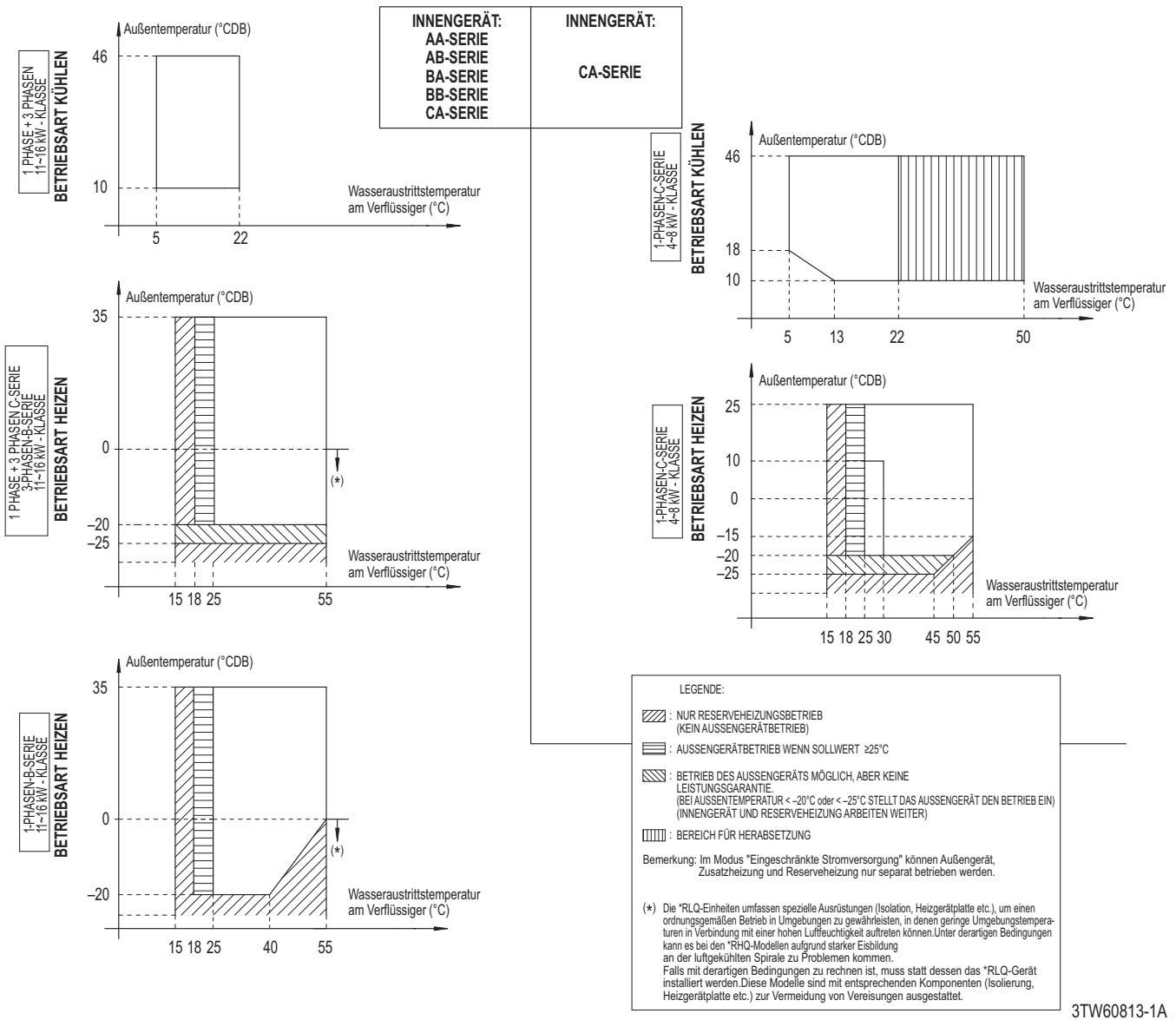
TECHNISCHE DATEN ZUR ELEKTRIK							
Elektro-Heizstäbe (optional)	Typ		3V		9W		
	Leistungseinstellung	kW	3	6	3	6	9
	Leistungsstufen		1	2	1	2	2
	Leistung Stufe 1	kW	3	3	3	3	3
	Leistung Stufe 2	kW	-	6	6	6	9
	Mindestzeitverzögerung zwischen Stufen		Anmerkung (10)		Anmerkung (11)		
	Stromversorgung (1)	Phase		1~	3~	1~	3~
		Frequenz	Hz	50		50	
		Spannung	V	230	230	230	400
	Stromaufnahme	Betriebsstrom (Reserveheizung)	A	13	15,1	13	26
		Zmax (Reserveheizung) Anmerkung (8)	Ω	-	-	0,29	-
		Minimaler Ssc-Wert	kVA	-	-	0,25 + j0,15	-
Zusatzheizung (optional) (*KHW-Modelle)	Leistungseinstellung	kW	3	3	3	3	
	Leistungsstufen		1	1	1	1	
	Mindestzeitverzögerung zwischen Stufen		Anmerkung (12)		Anmerkung (12)		
	Stromaufnahme	Betriebsstrom (Reserveheizung + Zusatzheizung (*KHW-Modelle)) + EK*V3	A	26 (13+13)	28,1 (15,1+13)	26 (13+13)	21,7 (8,7+13)
		+ EK*Z2	A	-	-	-	16,2 (8,7+7,5)
		Minimaler Ssc-Wert (8)	kVA	(9)	(9)	(9)	(9)
		Zmax (Reserveheizung + Zusatzheizung (*KHW-Modelle)) Anmerkung (8)	Ω	0,29	-	0,17	-
		Minimaler Ssc-Wert	kVA	-	-	0,25 + j0,15	-
	Spannungsbereich	Minimum	V	207	207	207	360
		Maximum	V	253	253	253	440
	Elektrische Anschlüsse	für Stromversorgung der Reserveheizung	Anzahl der Kabel	3G			
		Kabeltyp	Anmerkung (3)	Anmerkung (3)	Anmerkung (3)	Anmerkung (3)	
Kommunikationskabel		Anzahl der Kabel	3				
Kabeltyp		2,5 mm ²					
Benutzerschnittstelle		Anzahl der Kabel	2				
Kabeltyp		0,75 mm ² bis 1,25 mm ² (max. Länge 500 m)					
Wärmepumpentarif-Netzanschluss		Anzahl der Kabel	Stromversorgung: 2				
Kabeltyp		Stromversorgung: 6,3 A Anmerkung (3)					
Stromzähler		Anzahl der Kabel	Minimum 0,75 mm ² (5 V Gleichspannung - Impulsmodulation)				
Kabeltyp		2					
Brauchwasserpumpe		Anzahl der Kabel	Minimum 0,75 mm ² (2 A Einschaltstrom, 1 A kontinuierlich)				
Kabeltyp		3G					
Stromversorgung für das optionale *KHW		Anzahl der Kabel	13A, Anmerkung (3)				
zum Anschluss an das optionale *KHW-Modell + O2L		Anzahl der Kabel	5G				
zur Verbindung mit RST		Anzahl der Kabel	Anmerkung (3) und (4)				
Kabeltyp		Anmerkung (7)					
zur Verbindung mit RBT		Anzahl der Kabel	2				
Kabeltyp		Minimum 0,75 mm ²					
zur Verbindung mit A3P		Anzahl der Kabel	Anmerkung (8)				
Kabeltyp		Anmerkung (3) und (5)					
zur Verbindung mit M2S	Anzahl der Kabel	2					
Kabeltyp	Anmerkung (3) und (5)						
zur Verbindung mit M3S	Anzahl der Kabel	3					
Kabeltyp	Anmerkung (3) und (5)						
zur Verbindung mit optionalem FHV (Eingang- und Ausgangsstrom bei Anforderung)	Anzahl der Kabel	4					
Kabeltyp	100 mA, Minimum 0,75 mm ²						
zur Verbindung mit Bodenwanneheizung	Anzahl der Kabel	2					
Kabeltyp	Anmerkung (3)						
Anmerkungen	(1) Die oben angegebene Stromversorgung des Wasserkastens ist nur für die Reserveheizung Schaltkasten und Pumpe des Wasserkastens sind über das Außengerät verfügbar. Der optionale Brauchwasserspeicher hat eine separate Stromversorgung.						
	(2) Durchmesser und Typ sind gemäß landesweiten und örtlichen Vorschriften auszuwählen.						
	(3) Weitere Details zum Spannungsbereich und zur Stromstärke sind in der Installationsanleitung zu finden.						
	(4) Spannung: 230 V / Maximale Stromstärke: 100 mA / Minimum 0,75 mm ² .						
	(5) Hängt vom Thermostattyp ab, siehe Installationsanleitung.						
	(6) Kabel in Option *KHW* enthalten						
	(7) Gemäß EN1000-3-11(*) kann es erforderlich sein, nach Rücksprache mit dem Netzbetreiber sicherzustellen, dass die Anlage nur an ein Einspeisungssystem mit Zsyt(**) ≤ Zmax angeschlossen wird.						
	(8) Das Gerät entspricht EN1000-3-12 (**)						
	(*): Festlegung gemäß europäischer/internationaler technischer Norm für die Grenzen von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und flickerursachenden Schwankungen durch Anlagen mit ≤ 75 A Nennstrom angeschlossen an öffentliche Niederspannungssysteme.						
	(**): Festlegung gemäß europäischer/internationaler technischer Norm für die Grenzen von Stromabschaltungen erzeugt von an öffentlichen Niederspannungssystemen angeschlossenen Anlagen mit Eingangsströmen von >16 A und ≤ 75 A pro Phase.						



14 Technische Daten

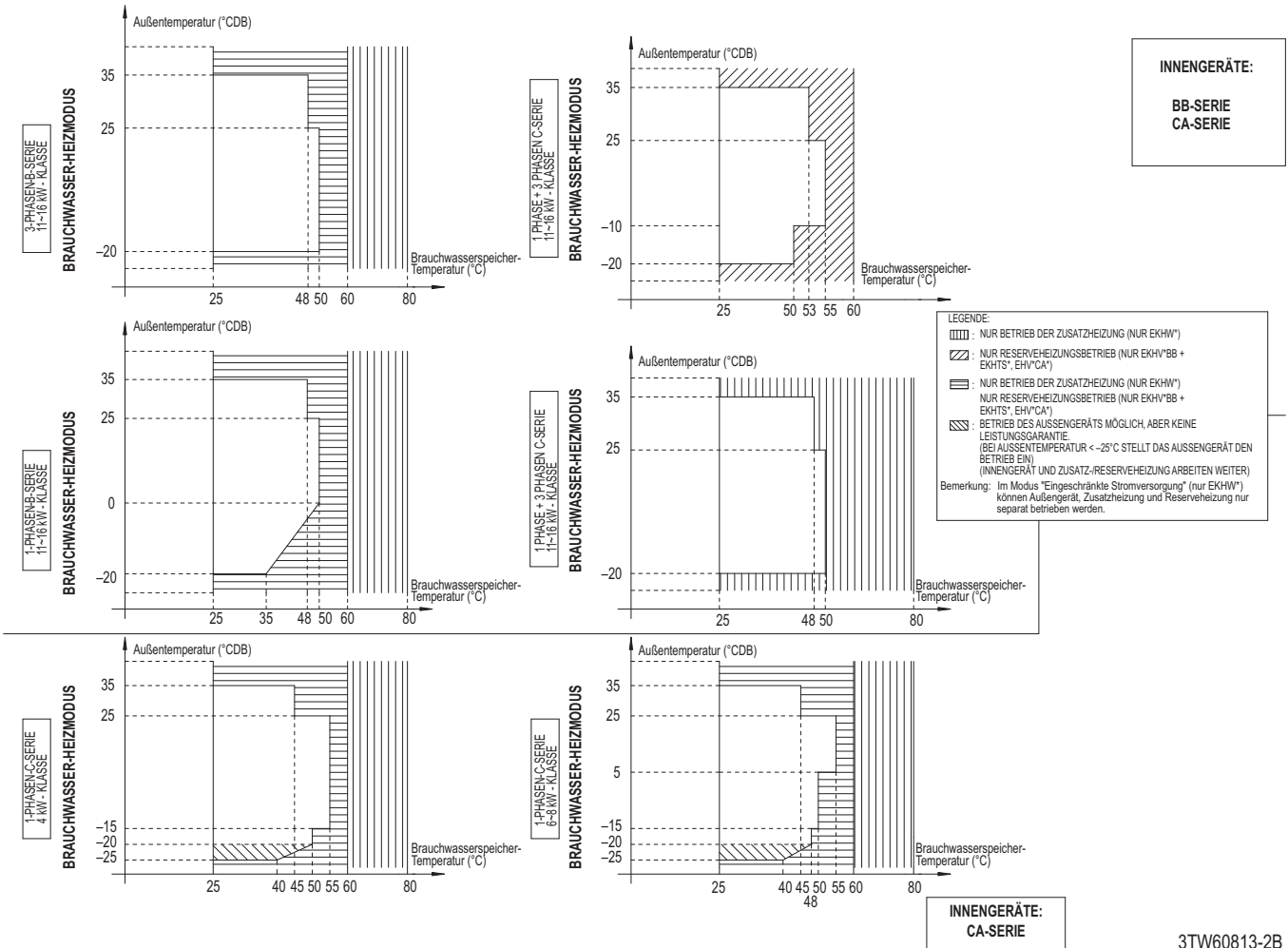
14.7 Betriebsbereich

14.7.1 Betriebsbereich: Heizen und Kühlen



3TW60813-1A

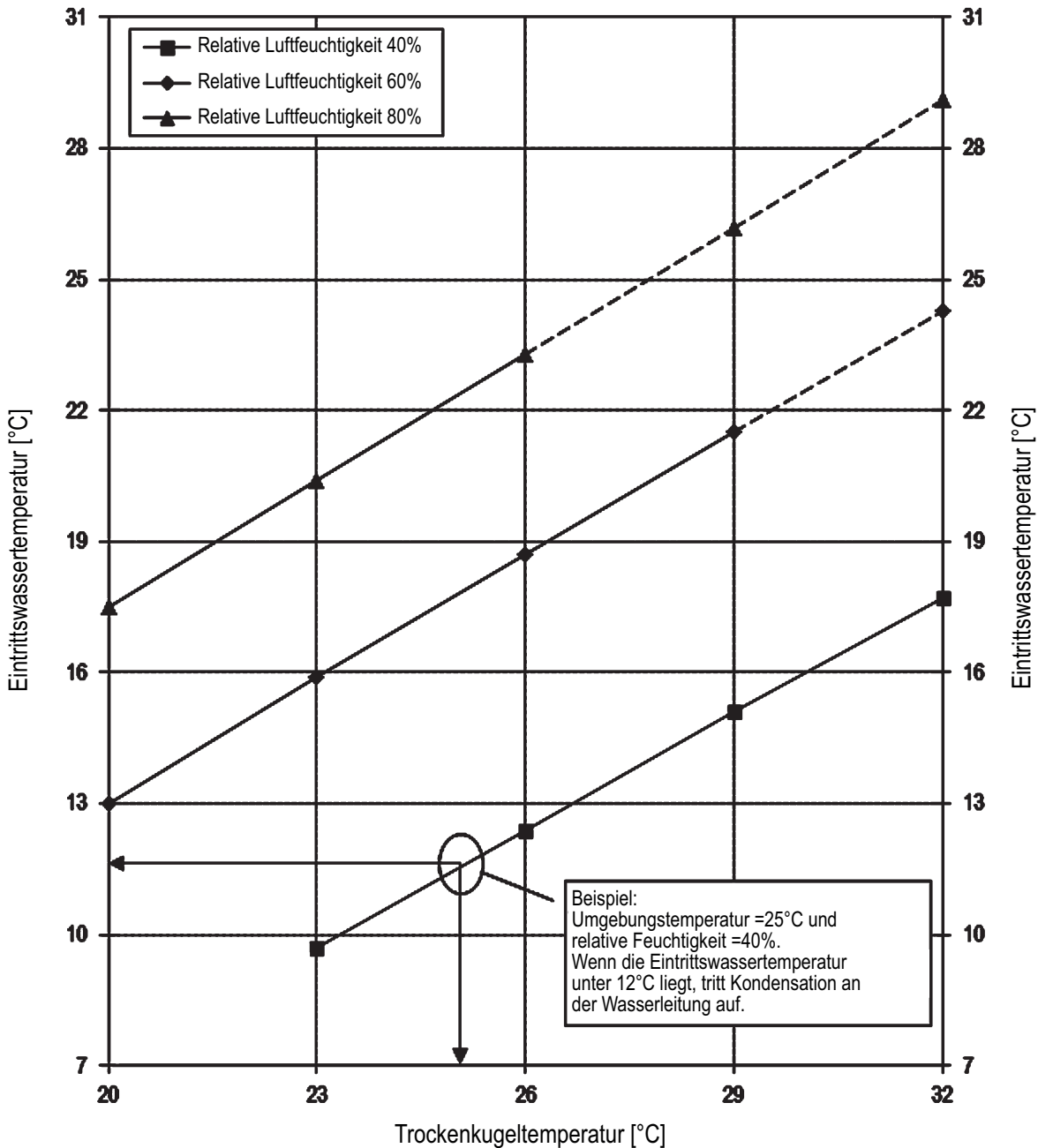
14.7.2 Betriebsbereich: Brauchwasser



3TW60813-2B

14.7.3 Notwendigkeit einer Ablaufwanne

Grenzwert der Eintrittswassertemperatur zum Verhindern von Kondensation



1. Siehe psychometrisches Diagramm für weitere Informationen.
2. Wenn Kondensation erwartet wird, muss die Installation des EKHBPCA2-Ablaufwannen-Satzes in Betracht gezogen werden.

4D078990

14.8 Geräuspektrum

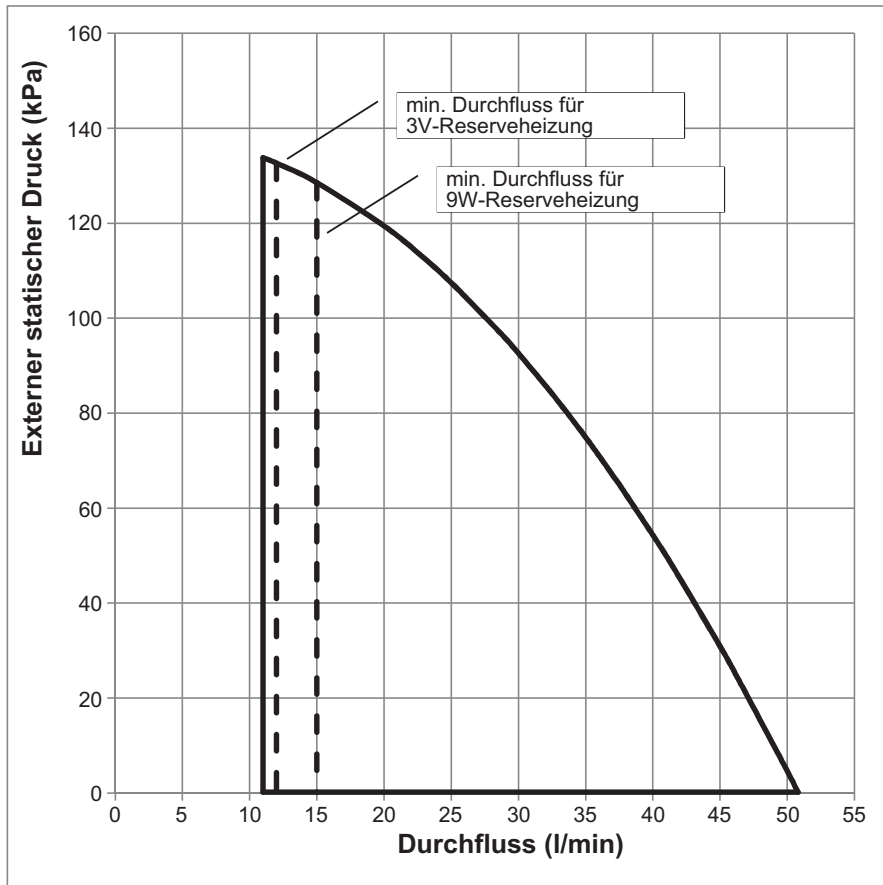
14.8.1 Geräuspektrum: Außengerät

Entfällt.

14 Technische Daten

14.9 ESP-Kurve

14.9.1 ESP-Kurve: Innengerät



Externer statischer Druck
Durchfluss: Wasserfluss durch das Gerät

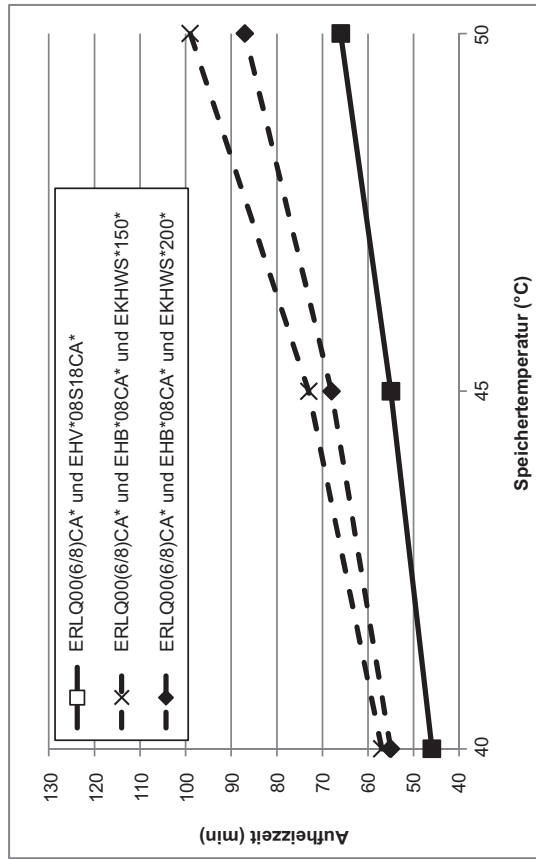
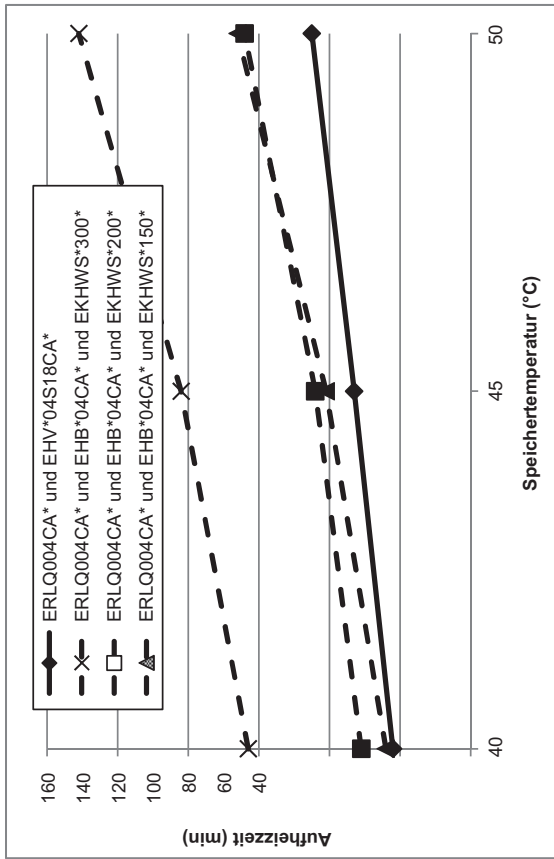
Anmerkungen

- 1) Die Auswahl eines Flusses außerhalb des Betriebsbereichs kann eine Fehlfunktion oder die Beschädigung des Geräts zur Folge haben.
Siehe auch zulässiger Mindest- und Höchstwert des Wasserflussbereichs bei den technischen Daten.
- 2) Die Wasserqualität muss der EU-Richtlinie 98/83 EG entsprechen

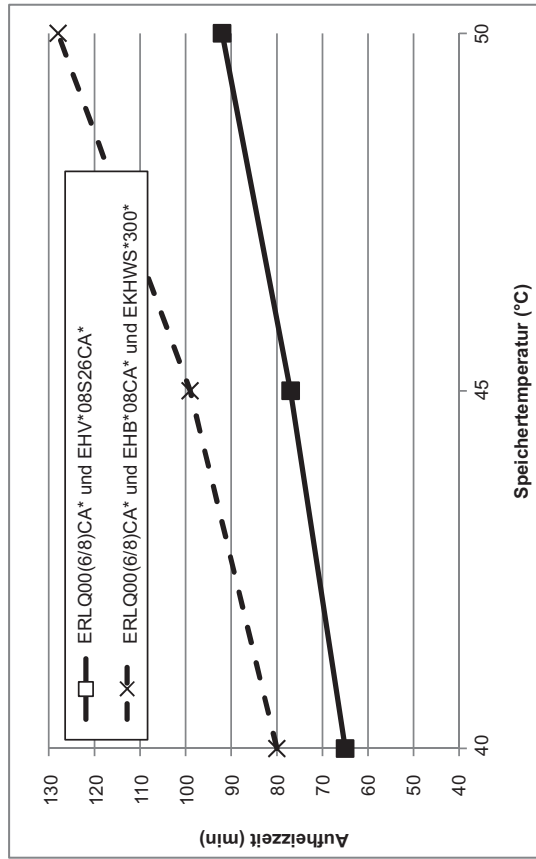
4D078466_B

14.10 Leistung

Aufheizzeiten GBS (1):



Aufheizzeit des Speichers bis 45°C	
ERLQ004CA*	ERLQ00(6/8)CA*
73	Nicht zutreffend
EHV*04S18CA	55
EHV*08S18CA	77
EHV*08S26CA	
ERLQ004CA* und EHB*04CA*	
EKHWS*150*	73
EKHWS*200*	68
EKHWS*300*	99

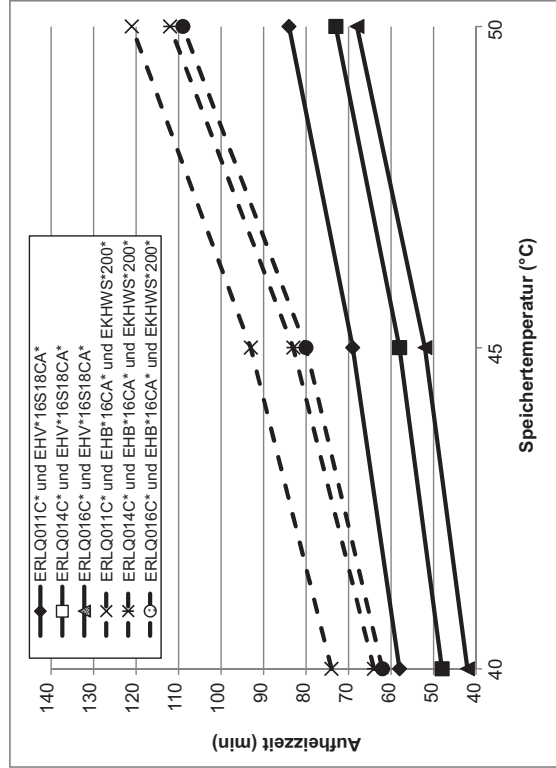
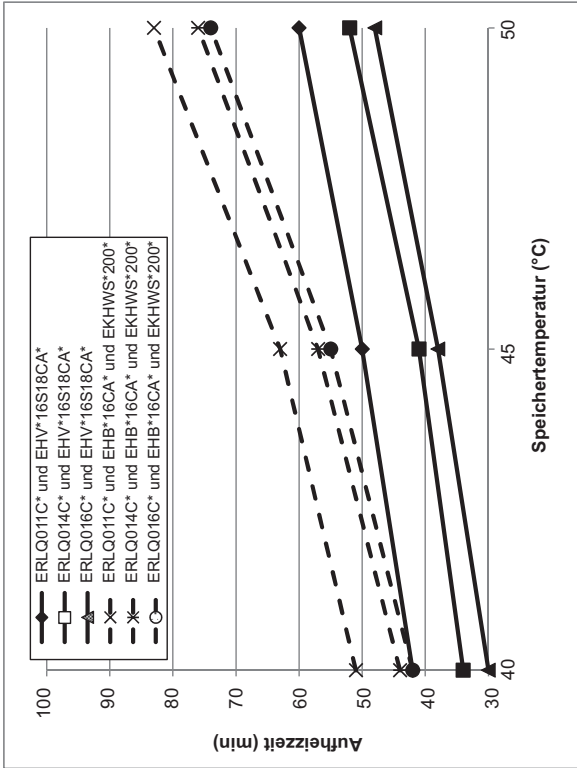
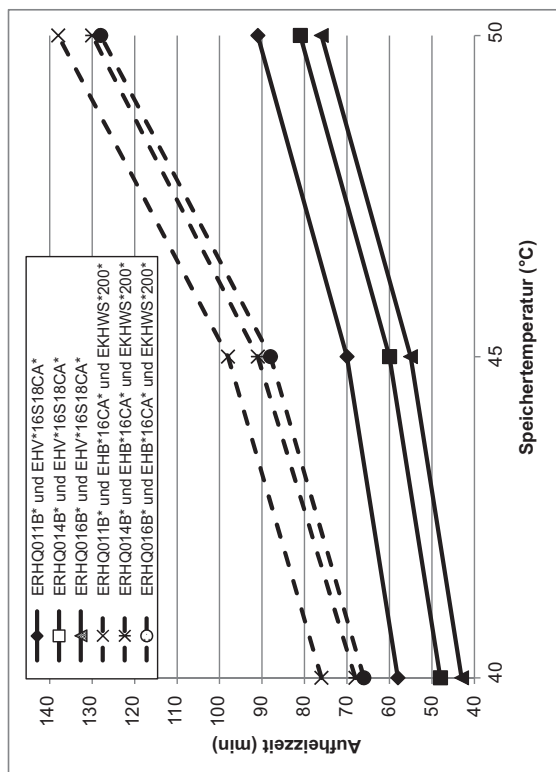
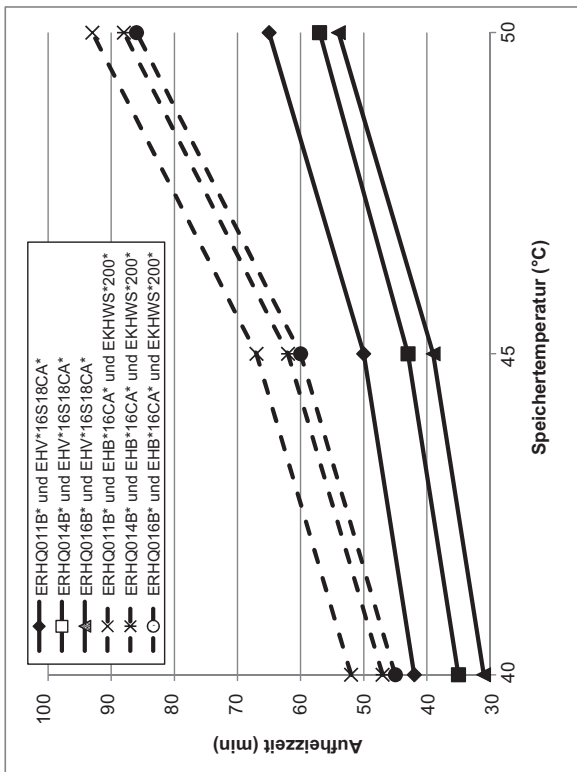


Anmerkungen:

(1) Zeit, die zum Aufheizen des Speichers von 10°C bis zu der angegebenen Temperatur mit ausschließlicher der **Wärmepumpe erforderlich ist**.

Die maximale Speichertemperatur mit ausschließlicher der Wärmepumpe ist bei den Informationen zum Betriebsbereich angegeben.

Aufheizzeiten GQI (1):

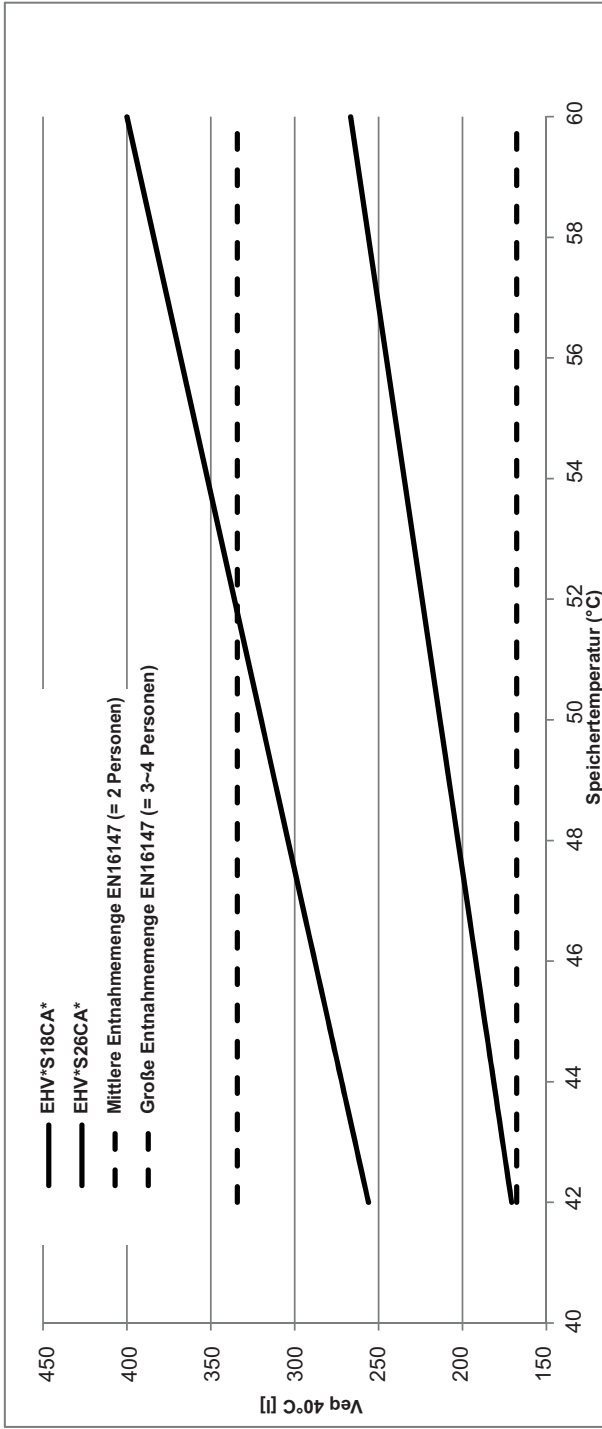


Aufheizzeit des Speichers bis 45°C	
EHV*16S18CA	38
EHV*16S26CA	52
ERLQ016C* und EHB*16CA*	
EKHS*150*	69
EKHS*200*	55
EKHS*300*	80

Anmerkungen:
 (1) Zeit, die zum Aufheizen des Speichers von 10°C bis zu der angegebenen Temperatur mit ausschließlich der **Wärmepumpe erforderlich ist**.
 Die maximale Speichertemperatur mit ausschließlich der Wärmepumpe ist bei den Informationen zum Betriebsbereich angegeben.

Anleitung zur Auswahl des Volumens des Brauchwasserspeichers (3)

Ve_q 40°C = Menge des Wassers, das mit einer Temperatur von 40°C entnommen werden kann, wenn der Brauchwasserspeicher von einer Kaltwassereinlassstemperatur von 10°C bis zu einer bestimmten Temperatur aufgeheizt wird.
 40°C wird als angenehme Brauchwassertemperatur betrachtet.



Wenn eine höhere tägliche Ve_q 40°C erforderlich ist, werden zusätzliche Aufheizzyklen innerhalb von 24 Stunden benötigt. Weitere Informationen dazu siehe Bedienungsanleitung.

Wärmeverlust des Brauchwasserspeichers (4)

Speicher	Wärmeverlust [kWh/24h]
EHV*	1,38
260 l	1,91

Speicher	Wärmeverlust [kWh/24h]
EKHWS*	1,55
200 l	1,77
300 l	2,19

Anmerkungen:

- (2) Zeit, die zum Aufheizen des Speichers von 10°C bis zu der angegebenen Temperatur mit ausschließlicher der **Wärmepumpe erforderlich ist.**
- (3) Gemäß EN16147
- (4) Gemäß EN12897

14.11 Kombinationstabelle

Werkseitig montierte optionale A Ausstattung für *HB(H)X04/08/16CA#

Beschreibung	*HB(H)X04CA		*HB(H)X08/16CA	
	3V	-	3V	-
Modell für Heizbetrieb *HBH*	3V	-	3V	-
Modell für Heiz- und Kühlbetrieb *HBX*	-	3V	-	3V
Reserveheizung 3 kW 1N-230 V	0	0	0	0
Reserveheizung 6 kW 1N-230 V	-	-	-	-
Reserveheizung 6 kW 3N-400 V	-	-	-	-
Reserveheizung 6 kW 3-230 V	-	-	-	-
Reserveheizung 9 kW 3N-400 V	-	-	-	-

Außengerät-Kombinationstabelle für *HB(H)X04/08/16CA#

	*RLQ 004CA*V3*	*RLQ 006CA*V3*	*RLQ 008CA*V3*	*RHQ 011B*(V3/W1)	*RHQ 011B*(V3/W1)	*RHQ 014B*(V3/W1)	*RHQ 016B*(V3/W1)	*RLQ 016C*(V3/W1)	*RLQ 016C*(V3/W1)
HBH04CA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HBH08CA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HBH16CA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HBX04CA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HBX08CA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HBX16CA	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Kit-Verfügbarkeit für Außengeräte

Bezeichnung	*RLQ 004CA*V3*		*RLQ 006CA*V3*		*RLQ 008CA*V3*		*RHQ 011B*(V3/W1)		*RHQ 011B*(V3/W1)		*RHQ 014B*(V3/W1)		*RHQ 016B*(V3/W1)		*RLQ 016C*(V3/W1)	
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EKDF008CA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
*KDK04	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
*KBPHTH16A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
*K016SNC	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Kit-Verfügbarkeit

Bezeichnung	Beschreibung	3V3		9W9		Verfügbarkeit unbestätigt
		0	0	0	0	
*KRSCA1	Fernbedienungssensor für außen (15)	0	0	0	0	0
KRCS01-1	Fernbedienungssensor für innen (15)	0	0	0	0	0
*KRUCAL1	Benutzerschnittstelle Sprachengruppe 1	0	0	0	0	0
*KRUCAL2	Benutzerschnittstelle Sprachengruppe 2	0	0	0	0	0
*KHWS150*3V3	Brauchwasserspeicher 150 l 1-230 V	0	0	0	0	0
*KHWS200*3V3	Brauchwasserspeicher 200 l 1-230 V	0	0	0	0	0
*KHWS300*3V3	Brauchwasserspeicher 300 l 1-230 V	0	0	0	0	0
*KHWS200*3Z2	Brauchwasserspeicher 200 l 2-400 V (7)	0	0	0	0	0
*KHWS300*3Z2	Brauchwasserspeicher 300 l 2-400 V (7)	0	0	0	0	0
*KHWSU150*3V3	Brauchwasserspeicher 150 l 1-230 V (nur für Großbrennlinien)	0	0	0	0	0
*KHWSU200*3V3	Brauchwasserspeicher 200 l 1-230 V (nur für Großbrennlinien)	0	0	0	0	0
*KHWSU300*3V3	Brauchwasserspeicher 300 l 1-230 V (nur für Großbrennlinien)	0	0	0	0	0
*KHWE150*3V3	Emallierter Brauchwasserspeicher 150 l 1-230 V	0	0	0	0	0
*KHWE150*3V3	Wandmontierter emallierter Brauchwasserspeicher 150 l 1-230 V	0	0	0	0	0
*KHWE200*3V3	Emallierter Brauchwasserspeicher 200 l 1-230 V	0	0	0	0	0
*KHWE300*3V3	Emallierter Brauchwasserspeicher 300 l 1-230 V	0	0	0	0	0
*KHWE200*3Z2	Emallierter Brauchwasserspeicher 200 l 2-400 V (7)	0	0	0	0	0
*KHWE300*3Z2	Emallierter Brauchwasserspeicher 300 l 2-400 V (7)	0	0	0	0	0

Kit-Verfügbarkeit für *KHHW*

Bezeichnung	*RHQ 011B*(V3/W1)		*RHQ 014B*(V3/W1)		*RHQ 016B*(V3/W1)		*RLQ 016C*(V3/W1)	
	0	0	0	0	0	0	0	0
EKDF008CA	0	0	0	0	0	0	0	0
*KDK04	0	0	0	0	0	0	0	0
*KBPHTH16A	0	0	0	0	0	0	0	0
*K016SNC	0	0	0	0	0	0	0	0

Kit-Verfügbarkeit für *KOLHWA*V1

Bezeichnung	*RHQ 011B*(V3/W1)		*RHQ 014B*(V3/W1)		*RHQ 016B*(V3/W1)		*RLQ 016C*(V3/W1)	
	0	0	0	0	0	0	0	0
EKSR3PA	0	0	0	0	0	0	0	0
EKSRDSTA	0	0	0	0	0	0	0	0

- (*) wenn Neutralleiter verfügbar ist
- (1) Wärmeband zum Anbringen an der Bodenwanne zum Verhindern einer übermäßigen Eisbildung.
- (2) Platine für zusätzliche Ausgabeanschlüsse:
- (a) Steuerung der externen Wärmequelle (Wechselbetrieb)
 - (b) Ausgabe des EIN/AUS-Signals über Fernbedienung - Steuerung der Raumheizung/-kühlung oder Bodenwanneheizung *KBPHTH16*
 - (c) Externe Alarmanzeige
 - (d) Solarpumpenanschluss Beim *KOLHWA*V1 ist das Options-Kit *KRP1HB* schon enthalten.
- (3) Es ist unzulässig, die Bodenwanneheizung mit dem Ablaufstoppfen-/Stopp-Kit zu kombinieren.
- (4) *KRTR1* kann nur in Kombination mit *KRTRI* verwendet werden.
- (5) Ventil-Kit obligatorisch, wenn Wärmepumpen-Konvektor bei einem Modell für Heiz- und Kühlbetrieb installiert wird (nicht obligatorisch für nur zum Heizen verwendetes Modell).
- (6) Platine zum Empfangen von bis zu 4 Digitaleingaben zur Leistungsbeschränkung, nur für *HB(H)X04/08CA*.
- (7) Kombinationsmöglichkeit hängt von der verfügbaren Stromversorgung ab
- (8) Die Bodenwanneheizung wird im Werk montiert und durch das Außengerät gesteuert.
- (9) Einheitsliches Modell, die effektive Reserweheizleistung hängt von der internen Verkabelung ab.
- (10) Satz zur Montage an einem Brauchwasserspeicher, ermöglicht Anschluss an Sonnenkollektoren zur zusätzlichen Wassererwärmung
- (11) Bei Installation bei Speicher-Version A sind beide Kits erforderlich
- (12) Kit ist nur erforderlich, wenn *KOLHWA*V1 an einem für Großbrennlinien vorgesehenen Speicher installiert wird
- B-Serie (*KHWSU(150/200/300)B3V3)
- (13) *KUJHWB = *KUJHWA - (2-Wege-Ventil und Zubehör für 2-Wege-Ventil)
 - *KUJHW2WB = 2-Wege-Ventil und Zubehör für 2-Wege-Ventil
 - (14) Erfordert die digitale E/A-Platine *KRP1HBAA
 - (15) Nur 1 Sensor kann angeschlossen werden: entweder der Innen- oder der Außensensor
 - (16) Datenkabel zur Verbindung mit einem PC

Anmerkung: Andere Kombinationen als die in dieser Kombinationstabelle angegebenen sind nicht zulässig.

3D078226

